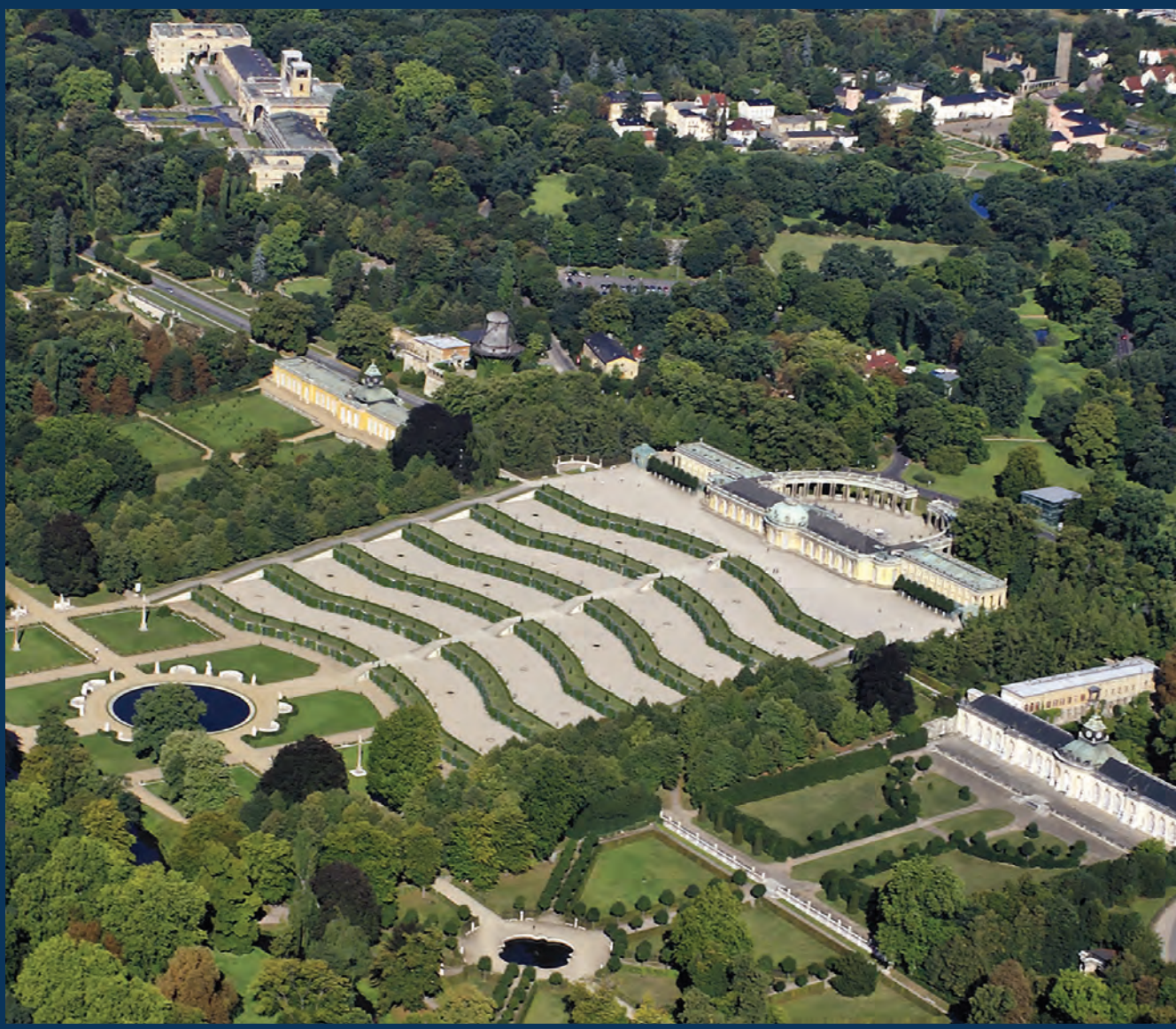
Landeshauptstadt
Potsdam

Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam
Teil 2

zum 31. Dezember 2009



5. Rechenschaftsbericht

Landeshauptstadt
Potsdam

Rechenschaftsbericht 2009

der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt

1. Rahmenbedingungen 3

2. Die Landeshauptstadt Potsdam 3

3. Investitionstätigkeit 4

4. Vermögensentwicklung und -lage 5

5. Ertragsentwicklung und -lage 7

6. Finanzentwicklung und -lage 13

7. Haushaltssicherungskonzept 15

8. Personal 17

9. Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 17

10. Wesentliche Chancen und Risiken sowie Ausblick 17

1. Rahmenbedingungen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat zum 01. Januar 2007 als eine von acht Modellkommunen im Land Brandenburg ihr Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt. Die Beschlussfassung über die erste doppische Haushaltssatzung erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung am 04. Juli 2007, die Genehmigung durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg als Kommunalaufsichtsbehörde lag mit Bescheid vom 18. September 2007 vor. Der Beschluss der Haushaltssatzung erfolgte auf Grund der erteilten Ausnahmegenehmigung des Ministeriums des Innern vom 27. Dezember 2006 (AZ III/2-352-4).

Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2009 (2008) erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung am 01. April 2009 (04. Juni 2008), die Genehmigung durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg als Kommunalaufsichtsbehörde lag mit Bescheid vom 07. August 2009 (18. August 2008) vor.

Der kommunale doppische Jahresabschluss hat gemäß § 82 BbgKVerf die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Landeshauptstadt Potsdam darzustellen. Er besteht aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz sowie dem Rechenschaftsbericht.

Der Rechenschaftsbericht stellt gemäß § 59 KomHKV den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde dar. Des Weiteren werden Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie erwartete wesentliche Chancen und Risiken dargestellt.

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 legt die Landeshauptstadt Potsdam den dritten doppischen Jahresabschluss vor. Da noch immer nicht alle mit der Umstellung verbundenen Herausforderungen bewältigt sein können, wurde die gesetzliche Frist von einem Jahr, nach § 82 Absatz 4 BbgKVerf, nicht eingehalten. Gleichwohl zeichnet sich weiterhin ab, dass sich die Prozesse routinieren und beschleunigen. Die Landeshauptstadt Potsdam ist weiterhin bestrebt, die Abschlusserstellungsprozesse zu optimieren, um das Ziel, künftige Jahresabschlüsse innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist vorzulegen, zu erreichen.

2. Die Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam, brandenburgische Landeshauptstadt zwischen Seen und Wäldern, gehört zu den wenigen wachsenden Städten Deutschlands. Per 31. Dezember 2009 wohnten 153.117

Bürger in der familienfreundlichen Stadt. Mit einem Durchschnittsalter von 42,0 Jahren war Potsdam im Jahr 2009 nach Mainz, Kiel und München die „viertjüngste“ Landeshauptstadt Deutschlands. Die weiterhin rückläufige Arbeitslosenquote von 7,7 % zum Jahresende 2009 ist Ausdruck dafür, dass Potsdam ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist und eine Vielzahl von Arbeitsplätzen bietet. Die Studiengänge an den Hochschulen der Landeshaupstadt Potsdam, insbesondere an der Universität Potsdam, der Hochschule für Film- und Fernsehen sowie der Fachhochschule erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die Anzahl der Studierenden steigt stetig und lag zum Oktober 2009 bei 24.004 Studierenden.

„Stadt der Bürgerinnen und Bürger" so lautete das Motto der brandenburgischen Landeshauptstadt im Jahr 2009. Hiermit wurden die Stärkung und der Ausbau demokratischer Strukturen als eine zentrale Zielkategorie der Landeshauptstadt Potsdam aufgegriffen.

Insgesamt können die Rahmenbedingungen und Entwicklung der Landeshauptstadt als günstig angesehen werden. So verfügte die Landeshauptstadt Potsdam mit einer Kaufkraft von € 17.919 je Einwohner in 2009 im Vergleich zu den anderen Landeshauptstädten der Neuen Bundesländer über die höchste Kaufkraft.

3. Investitionstätigkeit

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in der Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 2009 bildeten der Umbau der L 40 (rd. Mio € 7) und die Umgestaltung der Potsdamer Mitte (rd. Mio € 6). Des Weiteren wurden Zuweisungen hauptsächlich für die Anschaffung von Niederflurstraßenbahnen (rd. Mio € 10) und der Optimierung der Straßenbahntrasse (rd. Mio € 5) geleistet. Der KIS erhielt in 2009 städtische Zuschüsse von rd. Mio. € 7 im Wesentlichen für die Sanierung der Schulen.

4. Vermögensentwicklung und -lage

Die Bilanz stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2009		31.12.2008 (berichtigt)		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Anlagevermögen	930.061	81	946.537	85	-16.476
Immaterielle Vermögensgegenstände	128.602	11	121.192	12	7.410
Sachanlagen	354.939	31	376.473	33	-21.534
Finanzanlagen	446.520	39	448.872	40	-2.352
Umlaufvermögen	84.221	7	66.166	6	18.055
Vorräte	9.373	1	3	0	9.370
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.230	4	46.891	4	2.339
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.618	2	19.272	2	6.346
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	122.273	12	103.478	9	18.795
	1.136.555	100	1.116.181	100	20.374
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	520.219	46	518.715	46	1.504
Sonderposten	357.747	31	331.947	30	25.800
Rückstellungen	116.287	10	108.142	10	8.145
Verbindlichkeiten	133.454	12	148.065	13	-14.611
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.848	1	9.312	1	-464
	1.136.555	100	1.116.181	100	20.374

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind in Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht dargestellt und erläutert.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 20.374 (entspricht 2%) erhöht. Aktivisch spiegelt sich dies insbesondere in der Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wider, die im Wesentlichen die investiven Zuschüsse der Stadt an die ViP Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH sowie an den KIS abbilden.

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert hauptsächlich aus den geleisteten Investitionszuwendungen an die Sanierungs- und Entwicklungsträger unter Berücksichtigung eines konsumtiven Risikoabschlages. Das Sachanlagevermögen verringerte sich vornehmlich aufgrund von Abschreibungen sowie von bilanziellen Umgliederungen in das Umlaufvermögen.

Bedingt durch die planmäßige Tilgung der Ausleihungen an den KIS reduzierte sich das Finanzanlagevermögen in der oben genannten Höhe.

Der Anstieg der flüssigen Mittel entspricht dem Gesamtcashflow des Haushaltsjahres 2009 (wir verweisen auf die Erläuterungen zur Finanzentwicklung und -lage unter Abschnitt 6).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital auf Grund des Gesamtüberschusses des Haushaltsjahres 2009.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag unverändert rd. 46 % sowie 77 % (Vorjahr 76 %) unter Einbeziehung des Sonderpostens und ist somit leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr sowie insgesamt als weiterhin gut anzusehen.

Die Veränderung des Basisreinvermögens auf Grund der im Haushaltsjahr erfolgten Eröffnungsbilanzkorrekturen nach § 141 Absatz 21 BbgKVerf spiegeln sich bereits im (berichtigten) Vorjahreswert wider. Wir verweisen auf Anlage 4 des Anhangs, wo diese Korrekturen postenbezogen erläutert sind.

Der Sonderposten enthält überwiegend die Zuweisungen der öffentlichen Hand, welche unter anderem an die städtebaulichen Treuhandvermögen weitergereicht werden; er erhöhte sich hauptsächlich aufgrund erhaltener investiver Schlüsselzuweisungen.

Des Weiteren erhöhten sich die Rückstellungen vornehmlich infolge geänderter Berechnungsparameter durch den Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.

Demgegenüber haben sich stichtagsbedingt bzw. planmäßig hauptsächlich die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ -5.141, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ -5.637 sowie die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen um T€ - 3.629 verringert.

5. Ertragsentwicklung und -lage

Gemäß § 54 Abs. 2 KomHKV ist ein Plan-Ist-Vergleich zwischen den Ist-Ergebnissen und den fortgeschriebenen Planansätzen des Haushaltsjahres der Ergebnisrechnung anzufügen. Der fortgeschriebene Ansatz berücksichtigt alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen. Der fortgeschriebene Ansatz des Haushaltsjahres 2009 stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2009 T€	ÜPL/APL 2009 T€	Übertragungen aus 2008 T€	Plan (fortgeschr.) T€
Steuern und ähnliche Abgaben	114.399	9.334	0	123.733
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	181.549	2.078	0	183.627
Sonstige Transfererträge	2.791	898	0	3.689
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.824	1.035	0	74.859
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.036	272	0	5.308
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.999	201	0	16.200
Sonstige ordentliche Erträge	14.833	8.564	0	23.397
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	**408.431**	**22.382**	**0**	**430.813**
Personalaufwendungen	85.649	6.317	80	92.046
Versorgungsaufwendungen	581	2.346	0	2.928
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.929	-544	1.366	48.751
Abschreibungen	35.161	5.363	0	40.524
Transferaufwendungen	129.971	6.409	1.733	138.113
Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.971	9.498	811	123.280
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**412.262**	**29.389**	**3.990**	**445.642**
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**-3.831**	**-7.007**	**-3.990**	**-14.829**
Zinsen und sonstige Finanzerträge	4.853	681	0	5.534
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.521	-437	24	6.108
Finanzergebnis	**-1.668**	**1.118**	**-24**	**-574**
Ordentliches Ergebnis	**-5.499**	**-5.889**	**-4.014**	**-15.403**
Außerordentliche Erträge	11.243	0	0	11.243
Außerordentliche Aufwendungen	11.243	2.500	0	13.743
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**-2.500**	**0**	**-2.500**
Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag	**-5.499**	**-8.389**	**-4.014**	**-17.903**

Dieser fortgeschriebene Ansatz bildet gemäß § 54 Abs. 2 KomHKV die verbindliche Grundlage des nachfolgenden Plan-Ist-Vergleiches.

Die Ertragslage des Haushaltsjahres 2009 ist im Rahmen des fortgeschr. Plan-Ist-Vergleiches durch folgende Eckpunkte gekennzeichnet:

	Plan (fortgeschr.) T€	Ist T€
Ordentliches Ergebnis	-15.403	1.516
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	*-14.829*	*3.066*
Finanzergebnis	*-574*	*-1.550*
Außerordentliches Ergebnis	-2.500	-13
Gesamtergebnis	**-17.903**	**1.503**

Da weiterhin noch nicht alle mit der Umstellung der Haushaltsführung und Rechnungslegung verbundenen Herausforderungen bewältigt werden konnten, kommt es im Wesentlichen auf Grund von Planungsunsicherheiten und Unwägbarkeiten zu diesem unerwarteten erfreulichen Mehrergebnis gegenüber der Planung. Die Landeshauptstadt Potsdam wird die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen der künftigen Planung angemessen berücksichtigen sowie die Planung und den Abschlusserstellungsprozess weiter verfeinern.

Im Haushaltsjahr 2009 konnte die Landeshauptstadt Potsdam einen Gesamtüberschuss von T€ 1.503 erwirtschaften und liegt damit mit T€ + 19.406 deutlich über den fortgeschriebenen Planwert von T€ - 17.903. Der ursprüngliche Planwert sah ein Gesamtergebnis von T€ - 5.499 vor. Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen die Folge höherer Erträge (T€ + 4.532) und geringerer Aufwendungen (T€ - 13.362) aus laufender Verwaltungstätigkeit. Das negative Finanzergebnis liegt um insgesamt T€ - 976 unter dem fortgeschriebenen Planwert und ist für die Steigerung des ordentlichen Ergebnisses von T€ + 16.919 gegenüber der fortgeschriebenen Planung von eher untergeordneter Bedeutung. Das außerordentliche Ergebnis verzeichnet gegenüber dem fortgeschriebenen Planwert eine Erhöhung um T€ + 2.487 und führt zusammen mit dem ordentlichen Ergebnis zu einer Verbesserung des Gesamtergebnisses in Höhe von T€ +19.406.

	Plan (fortgeschr.) T€	Ist 2009 T€	Ergebnis-auswirkung T€
Steuern und ähnliche Abgaben	123.733	124.571	838
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	183.627	183.181	-446
Sonstige Transfererträge	3.689	3.801	112
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.859	75.830	971
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.308	5.002	-306
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.200	12.315	-3.885
Sonstige ordentliche Erträge	23.397	30.646	7.249
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	**430.813**	**435.346**	**4.533**
Personalaufwendungen	92.046	91.943	103
Versorgungsaufwendungen	2.928	1.559	1.369
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.751	43.919	4.832
Abschreibungen	40.524	37.692	2.832
Transferaufwendungen	138.113	135.733	2.380
Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.280	121.434	1.846
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**445.642**	**432.280**	**13.362**
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**-14.829**	**3.066**	**17.895**
Zinsen und sonstige Finanzerträge	5.534	2.936	-2.598
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.108	4.486	1.622
Finanzergebnis	**-574**	**-1.550**	**-976**
Ordentliches Ergebnis	**-15.403**	**1.516**	**16.919**
Außerordentliche Erträge	11.243	6.299	-4.944
Außerordentliche Aufwendungen	13.743	6.312	7.431
Außerordentliches Ergebnis	**-2.500**	**-13**	**2.487**
Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag	**-17.903**	**1.503**	**19.406**

Innerhalb der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2009 hat das **Mehrergebnis** gegenüber der fortgeschr. Planung auf **Teilergebnisrechnungsebene** hauptsächlich nachfolgende **berichtsrelevante Ursachen**:

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** liegen mit T€ + 838 über dem fortgeschr. Planansatz (T€ 123.733); hierbei weist das Produkt Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen gegenüber der fortgeschr. Planung T€ + 799 höhere Zuweisungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfsergänzungszuweisungen nach § 15 FAG aus.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** bleiben mit T€ - 446 nur geringfügig unter ihren fortgeschr. Planwert von T€ 183.627.

Die sonstigen Transfererträge überschreiten in Höhe von T€ + 112 den fortgeschr. Planwert von T€ 3.689.

Im Wesentlichen aufgrund höherer Benutzungsgebühren (T€ + 1.816) in den Produkten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung verzeichnen die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** einen Anstieg um T€ + 971 gegenüber der fortgeschr. Planung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dieser Abweichung bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (T€ - 2.100) eine gegenläufige Veränderung gegenüber steht.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit T€ 5.002 im Rahmen des fortgeschr. Planwertes von T€ 5.308.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** unterschreiten in Höhe von T€ - 3.885 den fortgeschr. Planwert. Die Abnahme der Erstattungen von T€ - 752 im Produkt Sportareal Luftschiffhafen steht im Zusammenhang mit der Übertragung der Bewirtschaftung des Sportareals zum 01. Januar 2009 auf die LSH GmbH. Des Weiteren resultieren Mindererträge von T€ - 2.100 aus der oben beschriebenen veränderten Erfassung von Benutzungsgebühren zugunsten der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte.

Im Bereich der **sonstigen ordentlichen Erträge** wird der fortgeschr. Planwert um T€ + 7.249 übertroffen. Aus den Endabrechnungen des Produktes Kombinierte Versorgung resultieren Mehrerträge von T€ + 1.000 aus Konzessionsabgaben gegenüber der fortgeschr. Planung. Nicht geplante Erträge aus Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und aus Sonderbedarfsbundesergänzungszuweisungen führen im Produkt Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen zu höheren sonstigen ordentlichen Erträgen (T€ + 754). Durch die Optimierung des Mahnverfahrens resultieren im Produkt Stadtkasse T€ + 531 höhere Säumniszuschläge. Die Erfassung der periodenfremden Abrechnung des 4. Quartals 2008 aus der FIS-Abrechnung führt zu einer Abweichung von T€ + 689 im Produkt KIS gegenüber der fortgeschr. Planung. Das Produkt allgemeine Rechtsangelegenheiten weist nicht geplante Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ + 4.218 aus.

Gegenüber dem fortgeschr. Planansatz hat sich der **Personalaufwand** geringfügig um T€ - 103 auf T€ 91.943 verringert. Die Plan-Ist-Abweichungen bei den Personalaufwendungen auf Produktebene ergeben sich im Wesentlichen aus unterjährigen Änderungen der Zuordnungen von Stellenanteilen zu Produkten sowie aus Verzögerungen bei der Stellenbesetzung.

Die **Versorgungsaufwendungen** blieben mit T€ - 1.369 unter dem fortgeschr. Planansatz hauptsächlich aufgrund durch die stichtagsbedingte Veränderung der Altersteilzeitrückstellung im Produkt Personal Gesamtverwaltung.

In Höhe von T€ - 4.832 sind Einsparungen im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** gegenüber der fortgeschr. Planung zu verzeichnen. Die verringerten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Produkten und Sachkonten und spiegeln unter Beachtung der vorhandenen Konten- und/oder Produktverschiebungen die strenge Haushaltsdisziplin des Haushaltsjahres 2009 wider. Die größten Einsparungen sind in den Produkten Biosphärehalle, Kataster und Landesvermessung sowie Öffentliches Grün/ Landschaftsbau.

Insgesamt sind die **Abschreibungen** mit T€ - 2.832 unter dem fortgeschr. Planwert von T€ 40.524 geblieben. Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (T€ - 4.811 fortgeschr. Planunterschreitung) ist zu beachten, dass die einzelnen Abweichungen in den Produkten und in den Sachkonten noch im Wesentlichen aus Planungsunsicherheiten sowie aus Verschiebungen zwischen fortgeschr. Plan und Ist resultieren. Im Rahmen der außerplanmäßigen Abschreibungen kam es hingegen zu einer Planüberschreitung von T€ + 1.978 im Wesentlich bedingt durch die außerplanmäßigen Abschreibungen in dem Produkt Stadterneuerung mit dem Sanierungsgebiet Babelsberg (T€ 663), Am Kanal/ Stadtmauer (T€ 398), dem Sanierungsgebiet Schiffbauergasse (T€ 317) und der sozialen Stadt Stern/Drewitz (T€ 366). Im Rahmen der Planung wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen überwiegend nicht den einzelnen Produkten zugeordnet. Daher weist das Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft einen fortgeschriebenen Ansatz von T€ 6.920 aus. In der Ergebnisrechnung 2009 werden die Einzelwertberichtigungen abweichend zur Planung den einzelnen Produkten zu geordnet. Hierbei kommt es zum Teil zu erheblichen Abweichungen in den jeweiligen Teilergebnisrechnungen der Produkte (bspw. Steuern T€ + 4.177); die Gesamtauswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung ist von untergeordneter Bedeutung.

Die **Transferaufwendungen** weisen im Vergleich zum fortgeschr. Plan Einsparungen von insgesamt T€ - 2.380 aus. Hauptsächlich wurden die Aufwendungen für Zuschüsse unterschritten; hier insbesondere die Zuschüsse an freie Träger und Vereine (T€ - 1.341), die sich auf eine Vielzahl von Einzelabweichungen bei den jeweiligen Produkten verteilen.

Nicht zuletzt durch die strenge Haushaltsdisziplin des Haushaltsjahres 2009 blieben die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** mit T€ 1.846 unter ihrem fortgeschr. Planwert von T€ 123.280. In den Produkten allgemeine Rechtsangelegenheiten und KIS kam es zu einer Planunterschreitung in Höhe von T€ - 1.988 bzw. T€ - 592 im Bereich der übrigen weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Aufgrund einer veränderten Erfassung von periodenfremden Aufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung 2009 sind hauptsächlich die periodenfremden ordentlichen Aufwendungen – Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen mit T€ - 1.570 unter dem fortgeschr. Planwert geblieben; insbesondere ist im Produkt Tageseinrichtungen für Kinder – freie Träger ein Rückgang von T€ -1.530 festzustellen.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzerträge** liegen mit T€ - 2.598 unter den fortgeschr. Planwert von T€ 5.534, da im Wesentlich die vorgesehene Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft nicht erfolgt ist. Hieraus resultiert eine fortgeschr. Plan-Ist-Abweichung von T€ - 2.803 im Produkt Beteiligungsmanagement.

Im Vergleich zur fortgeschr. Planung haben sich die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** um T€ - 1.622 verringert; hauptsächlich durch eine geringere Verzinsung von Steuernachzahlungen im Produkt Steuern in Höhe von T€ - 1.162.

Das **außerordentliche Ergebnis** wird geprägt durch die Erträge und Aufwendungen aus den Veräußerungen von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden des FIS-Vermögens im Produkt KIS. Insbesondere aufgrund der Finanzmarktkrise konnten die geplanten außerordentlichen Erträge (T€ 10.943) nur in Höhe von T€ 6.172 realisiert werden. Die hieraus resultierenden Mindererträge von T€ - 4.771 werden jedoch durch die korrespondierenden Minderaufwendungen von T€ - 7.131 überkompensiert, sodass insgesamt betrachtet der negative fortgeschr. Planwert (T€ - 2.500) für das gesamte außerordentliche Ergebnis mit T€ - 2.487 unterschritten wurde.

Die Ertragslage der Landeshauptstadt Potsdam wird zum Bilanzstichtag insgesamt als positiv eingeschätzt. Im Übrigen verweisen wir auf die Gesamtergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2009

6. Finanzentwicklung und -lage

Die Finanzrechnung weist folgende Eckdaten aus:

	Plan (fortgeschr.) T€	Ist T€
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.853	19.393
Saldo aus der Investitionstätigkeit	-38.175	-3.874
Finanzmittelfehlbetrag/ Finanzmittelüberschuss	**-62.028**	**15.518**
Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-3.718	-3.672
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	**-65.746**	**11.846**
Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0	19.272
Saldo aus Ein- und Auszahlungen von fremden Finanzmitteln	0	-5.500
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-65.746	25.618

Im Haushaltsjahr 2009 konnte die Landeshauptstadt Potsdam einen Zuwachs an Zahlungsmitteln in Höhe von T€ 6.346 verzeichnen und hat damit ihre Planung deutlich übertroffen. Hauptursächlich für diese positive Entwicklung ist der positive Saldo aus dem Einzahlungsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (T€ 19.393) und dem geringeren negativen Saldo aus der Investitionstätigkeit (T€ - 3.874).

Die Investitionstätigkeit des Haushaltsjahres 2009 schließt mit einen geringeren negativen Saldo von T€ 34.301 gegenüber der fortgeschriebenen Planung ab, da nicht alle Investitionsmaßnahmen wie vorgesehen umgesetzt werden konnten. Die entsprechenden geplanten Mittel wurden gemäß § 24 Absatz 2 KomHKV in das folgende Haushaltsjahr 2010 übertragen (T€ 33.343).

Der Einzahlungsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus Einzahlungen von T€ 356.640 und Auszahlungen von T€ 337.247. Dabei sind die tatsächlichen Auszahlungen deutlicher unter ihrem Planansatz geblieben (T€ - 80.664) als die Einzahlungen (T€ - 37.418).

Die Finanzlage wird zum Bilanzstichtag als insgesamt zufrieden stellend angesehen.

Auf Teilfinanzrechnungsebene (Produkte) haben sich die folgenden berichtsrelevanten Abweichungen ergeben.

Aufgrund nicht vorhersehbaren Verschiebungen im Rahmen der Anforderung und Auszahlung und/oder der Weiterleitung von Fördermitteln bzw. im Zuge von Bauverzögerungen sind in den folgenden Produkten zum Teil erhebliche Plan-Ist-Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zu verzeichnen:

- Stadterneuerung: um T€ - 19.453 geringere Einzahlungen und T€ - 22.755 geringere Auszahlungen
- Sportareal Luftschiffhafen: um T€ - 15.306 geringere Einzahlungen und T€ - 16.537 geringere Auszahlungen
- Gemeindestraßen: um T€ - 4.853 geringere Einzahlungen und T€ - 9.277 geringere Auszahlungen
- Sportstätten und Bäder: um T€ - 7.099 geringere Einzahlungen und T€ - 7.902 geringere Auszahlungen
- Grundschulen: um T€ - 3.024 geringere Einzahlungen und T€ - 6.566 geringere Auszahlungen.
- Abwasser: um T€ - 3.565 geringere Einzahlungen und T€ - 3.215 geringere Auszahlungen
- Gesamtschulen: um T€ + 182 höhere Einzahlungen und T€ - 3.587 geringere Auszahlungen
- Tageseinrichtungen für Kinder – freie Träger: um T€ - 1.748 geringere Einzahlungen und T€ - 4.741 geringere Auszahlungen
- Oberschulen: um T€ - 2.076 geringere Einzahlungen und T€ - 2.196 geringere Auszahlungen
- Wasserversorgung: um T€ - 1.975 geringere Einzahlungen und T€ - 1.975 geringere Auszahlungen
- Stadtbibliothek: um T€ - 1.800 geringere Einzahlungen und T€ - 2.281 geringere Auszahlungen
- Altes Rathaus: um T€ - 1.385 geringere Einzahlungen und T€ - 1.757 geringere Auszahlungen
- Denkmalschutz und- pflege: um T€ - 2.434 geringere Auszahlungen
- Oberstufenzentren: um T€ - 819 geringere Einzahlungen und T€ - 1.803 geringere Auszahlungen
- Landesstraßen: um T€ + 939 höhere Einzahlungen und T€ - 1.564 geringere Auszahlungen
- ÖPNV: um T€ + 78 höhere Einzahlungen und T€ - 3.931 geringere Auszahlungen
- Öffentliches Grün/ Landschaftsbau: um T€ - 123 geringere Einzahlungen und T€ - 1.338 geringere Auszahlungen

Insbesondere aufgrund der Finanzmarktkrise werden die geplanten Einzahlungen aus der Veräußerungen von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden des FIS-Vermögens im Produkt KIS (T€ 11.007) in Höhe von T€ - 5.160 unterschritten.

7. Haushaltssicherungskonzept

Über das Haushaltssicherungskonzept (HSK) soll jährlich auf der Basis des festgestellten und beschlossenen Jahresabschlusses berichtet werden. Mit dem Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2009 wird über die Umsetzung des HSK 2008 berichtet. Die Berichterstattung gegenüber der Kommunalaufsicht erfolgte im Januar 2012.

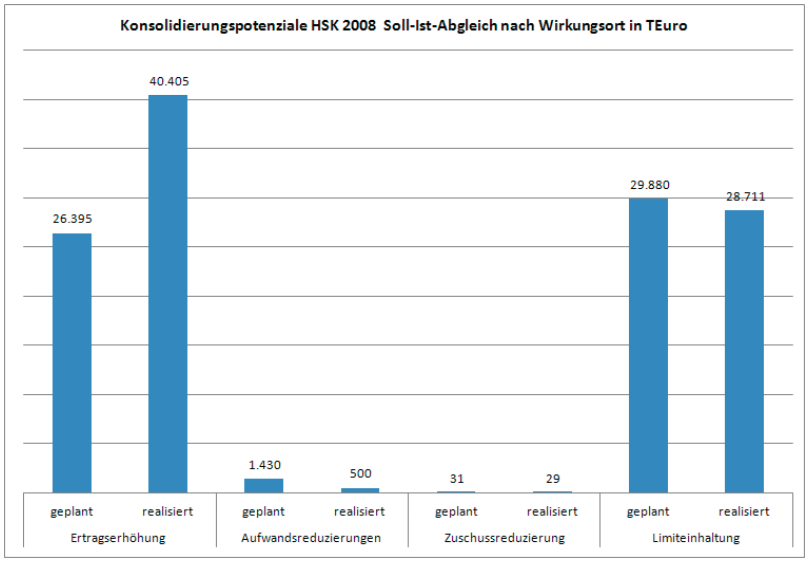
Der LHP gelang es 2008 erstmals nach 1996, wieder einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Die Notwendigkeit, dennoch ein HSK zu erarbeiten, ergab sich im Wesentlichen aus der fehlenden Rücklage und dem sich in der mittelfristigen Finanzplanung abzeichnenden erneuten Defizit.

Für das Jahr 2008 wurde das erste doppische HSK 2007 - 2011 fortgeschrieben. Das HSK 2008 umfasst eindeutig quantifizierbare Einzelmaßnahmen mit sowohl ertragsseitiger als auch aufwandseitiger Wirkung. Diese ließen sich kurzfristig ergreifen und sind mit dem Vorliegen des JA 2008 finanziell abrechenbar. Das HSK 2008 enthält darüber hinaus lang- und mittelfristige Maßnahmenpakete, die ihrem Wesen nach zeitverzögert wirken und nicht vollumfänglich finanziell abrechenbar sind.

Als Basis für die Berechnung des möglichen Konsolidierungsvolumens für den Planungszeitraum bis 2011 wurde in dem HSK 2008 der Planansatz 2007 gewählt. Da zum Zeitpunkt der Aufstellung noch keine bestätigte doppische Jahresrechnung für den Haushalt 2007 vorlag.

Bezogen auf die quantifizierbaren Einzelmaßnahmen hat das HSK 2008-2011 ein Gesamtvolumen von ca. Mio. € 128,1. Für das Jahr 2008 wird im Konzept ein Konsolidierungsumfang von rund Mio. € 27,8 dargestellt. Im Ergebnis des Jahres 2008 konnte dieser Konsolidierungsumfang überschritten und das Konzept somit erfolgreich umgesetzt werden. Dies gelang trotz der Ende 2008 einsetzenden Finanzkrise und ihrer Auswirkung auf die kommunalen Haushalte. In der LHP schlug sich diese besonders bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer nieder. Diese konnten jedoch durch Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer kompensiert werden. Letztlich konnten in 2008 ertragsseitig die Planziele des HSK mit rund Mio. € 13,2 übertroffen werden. Im Bereich der Zuschüsse wurde das Konsolidierungsziel erreicht. Auch die Ergebnisse des Maßnahmenbündels zur Limiteinhaltung entsprechen im Wesentlichen den Zielstellungen der HSK-Planung 2008. Hier liegt das Ergebnis mit rund 3 % leicht hinter den

Zielvorgaben. Lediglich aufwandsseitig liegt eine größere Abweichung von den Zielen des HSK in Höhe von rund Mio. € 0,93 vor. Hierzu siehe die folgende Grafik:



Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass 22 der 32 Konsolidierungsmaßnahmen das Konsolidierungsziel erreicht bzw. übertroffen haben.

					Zielerreichung	
Maßnahmen	**HSK Soll 08**	**HSK IST 08**	**Abweichung**	**Trend**	**ja**	**nein**
Ertragserhöhend	26.395.200,00	40.504.312,77	14.109.112,77	↗	7	3
Aufwandreduzierend	- 1.429.856,00	-500.692,02	-929.163,98	↘	6	1
Zuschussreduzierend	-31.200,00	-29.290,09	-1.909,91	↘	0	1
Summe	**27.856.256,00**	**41.034.294,88**	**13.178.038,88**	↗	**13**	**5**

					Zielerreichung	
Maßnahmen	**HSK Soll 08**	**HSK IST 08**	**Abweichung**	**Trend**	**ja**	**nein**
Zuschusslimitierend	28.393.900,00	27.022.518,78	- 1.371.381,22	↗	7	4
Aufwandslimitierend	1.485.800,00	1.688.244,30	202.424,30	↘	2	1
Summe	**29.879.700,00**	**28.710.743,08**	**- 1.168.956,92**	↗	**9**	**5**

8. Personal

Bei der Landeshauptstadt Potsdam waren zum 31. Dezember 2009 insgesamt 1.854 Beschäftigte angestellt; hiervon sind 1.649 tariflich beschäftigt und 205 verbeamtet. Nachwuchskräfte sind hierbei nicht berücksichtigt.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag mit einer Anzahl von 1.232 insgesamt bei 66 %. Der Anteil der männlichen Beschäftigten lag somit mit einer Anzahl von 622 insgesamt bei 34%.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten der LHP betrug in 2009 46 Jahre.

Zum 31. Dezember 2009 befanden sich insgesamt 298 Beschäftigte in einem Altersteilzeitmodell.

Der Stellenplan weist dazu für das Jahr 2009 insgesamt 1.736,63 Vollzeiteinheiten (VZE) aus. Davon entfallen auf tariflich Beschäftigte 1.534,63 VZE, auf Beamte 202,00 VZE.

Für die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten wurden 2009 insgesamt rund T€ 446 aufgewendet. Dies entspricht einem durchschnittlichen Fortbildungsaufwand je Beschäftigten von rund € 240. In diesen Aufwendungen sind die Aus,- und Fortbildungsaufwendungen von Nachwuchskräften nicht enthalten.

9. Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Haushaltjahres 2009 mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ereignet.

10. Wesentliche Chancen und Risiken sowie Ausblick

Mit dem Jahresabschluss 2009 stehen Vergleichsdaten aus nunmehr drei doppischen Haushaltsjahren zur Verfügung. Damit verbessern sich Aussagekraft und Kontinuität des Rechnungswesens insgesamt sowie die Sicherheit der Planungsgrundlagen weiter. Mittel- und langfristigen Tendenzen werden besser erkennbar und sicherer prognostizierbar. Mit dieser Erweiterung der Datenbasis erweitern sich auch die Möglichkeiten zur frühzeitigen Identifizierung von Risiken und für erforderliche Steuerungsmaßnahmen.

Die durch das neue Rechnungswesen eröffneten Chancen zur Erneuerung und Optimierung der finanz- und steuerungsrelevanten Leistungs- und Kontrollprozesse werden von der

Landeshauptstadt Potsdam konsequent genutzt. Internes und externes Berichtswesen werden etwa durch die quantitative und qualitative Erweiterung interner Controllingberichte sowie die weitere Optimierung der laufenden unterjährigen Berichterstattung (Halbjahresberichte) kontinuierlich weiterentwickelt. Dadurch wird die zur effizienten Risikoüberwachung erforderliche Transparenz in allen relevanten Bereichen weiter erhöht.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Implementierung eines integrierten gesamtstädtischen Controllings, dass alle Geschäftsbereiche der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam erfasst und den Entscheidungsträgern die Überwachung und Steuerung von Risiken auf der Basis eines empfängerorientierten Berichtswesens ermöglicht. An der Schaffung der dazu notwendigen Strukturen wird intensiv gearbeitet.

Das Jahr 2009 konnte mit einem Gesamtüberschuss von 1.503.497,46 EUR deutlich besser abgeschlossen werden, als zunächst geplant (ursprünglich geplanter Fehlbedarf in Höhe von rd. 5,5 Mio. EUR). Dies gilt voraussichtlich auch für das Jahr 2010. Hier wird der Gesamtfehlbetrag wesentlich geringer ausfallen als der ursprünglich geplante Gesamtfehlbedarf. Die derzeit laufenden Abschlussarbeiten beeinflussen das Ergebnis noch, so dass eine aussagekräftige Prognose noch nicht möglich ist.

Es ist davon auszugehen, dass im Jahresabschluss 2011 ebenfalls ein Fehlbetrag dokumentiert wird.

Der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2012 weist für das Planjahr und den Finanzplanzeitraum bis 2015 weiterhin Fehlbedarfe aus.

Infolgedessen wird mit der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 an dem Konsolidierungsziel festgehalten, den strukturellen Haushaltsausgleich mittelfristig im Jahr 2016 zu erreichen. Hierbei sind finanzwirtschaftliche Risiken, die sich aus makroökonomischen Zusammenhängen wie etwa der europäischen Schuldenkrise ergeben können, aufgrund ihrer fehlenden Kalkulierbarkeit naturgemäß nicht berücksichtigt.

Die fortbestehende strukturelle Abhängigkeit der Kommunalfinanzen von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie von Entwicklungen auf landes- und bundespolitischer Ebene zwingt die Landeshauptstadt Potsdam zur Beibehaltung des konsequenten Konsolidierungskurses. Dieser ist und bleibt auch für die Zukunft eine wesentliche Rahmenbedingung und zwingende Vorgabe für die Aufstellung und den Vollzug des Haushalts der Landeshauptstadt. Die Identifizierung und Nutzung aller Möglichkeiten für Einsparungen und Effizienzsteigerungen bleibt hierbei oberstes Gebot des Verwaltungshandelns. In diesem Sinne wurde das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2011 – 2014 als freiwilliges HSK aufgestellt. Aufgrund des fehlenden Haushaltsausgleichs

für das Jahr 2012 wird das HSK für die Landeshauptstadt wieder obligatorisch und daher in fortgeschriebener Form vorgelegt.

Weiterhin stellt das Thema „wachsende Stadt“ für die Landeshauptstadt Potsdam die zentrale Herausforderung dar. Den damit verbundenen Chancen für die Gesamtstadt stehen erhebliche finanzwirtschaftliche Risiken gegenüber. Das anhaltende Wachstum der Einwohnerschaft ist ein Hinweis auf die ungebrochene Attraktivität der Landeshauptstadt als Lebensmittelpunkt für viele Bevölkerungsgruppen, vor allem auch für Familien mit Kindern.

Das Bevölkerungswachstum führt über die bekannten Umlagesysteme wie den kommunalen Finanzausgleich einerseits zu verbesserten Erträgen im Haushalt. Andererseits führt es zu signifikanten Bedarfssteigerungen bei der städtischen Infrastruktur, die sowohl quantitativ als auch qualitativ laufend weiterentwickelt werden muss. Dabei ist festzustellen, dass den insgesamt steigenden Erträgen der Landeshauptstadt ein mindestens ebenso starker Aufwuchs bei den Aufwendungen gegenübersteht. Insofern bleibt das Spannungsfeld zwischen Bedarf und Leistungsfähigkeit weiter bestehen und erhält im Hinblick auf den Haushaltsausgleich spätestens 2016 weitere Brisanz. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die strukturell zunehmende Unterfinanzierung des Investitionsprogramms, die sich aus dem wachsenden Investitionsbedarf bei dramatisch sinkenden Investitionsmitteln ergibt. Das Schrumpfen der Investitionsmittel ist einerseits eine Folge des planmäßigen Abschmelzens der investiven Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, die im Wesentlichen aus Bundesmitteln gespeist werden. Die daraus folgenden Mindereinzahlungen können andererseits durch Verwertungserlöse aus dem Grundvermögen der Landeshauptstadt künftig nicht mehr ausreichend ergänzt und keineswegs kompensiert werden, da diese Erlöse wegen des zwischenzeitlich eingetretenen Vermögensverzehrs gleichfalls rückläufig sind.

Vor diesem Hintergrund erhalten die Konsolidierungsbestrebungen eine zusätzliche Bedeutung. Ist mittelfristig der Haushaltsausgleich herzustellen, muss langfristig die Erzielung eines Überschusses im Ergebnishaushalt angestrebt werden, um damit zusätzliche Investitionsmittel zu erhalten. Als wesentliches Steuerungselement strebt die Landeshauptstadt dafür die Entwicklung einer gesamtstädtischen Zielstruktur mit abgeleiteten Kennzahlen als Grundlage für die Steuerungs- und Controllingprozesse auf allen Ebenen der Verwaltung an.

Wesentliche Risiken aus den Beteiligungen der Landeshauptstadt werden derzeit nicht gesehen. Zu den Chancen und Risiken aus Beteiligungen wird ergänzend auf den ausführlichen 15. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam per 31. Dezember

2009 verwiesen (Mitteilungsvorlage DS 11/SVV/0325), welcher der Stadtverordnetenversammlung am 4. Mai 2011 zur Kenntnis gegeben wurde und als Anlage 5 dem Jahresabschluss beigefügt ist.

Potsdam, den 09. Mai 2012

Jann Jakobs

Oberbürgermeister

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2009					
Kennzahl	**Formel** ***Definition***	**31.12.2009**	**31.12.2008** (berichtigt)	**△**	
				absolut	**in %**
Kennzahlen zur Vermögenslage					
Anlagenquote	AV x 100 / GK	**= 81,83%**	**= 84,80%**	= 0,0297	3,50%
	Relativer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme).				
Eigenkapitalquote I	EK x 100 / GK	**= 45,77%**	**= 46,47%**	= 0,0070	1,51%
	Relativer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme).				
Eigenkapitalquote II	(EK + SoPo) x 100 / GK	**= 77,25%**	**= 76,21%**	= 0,0104	1,36%
	Relativer Anteil der Summe aus Eigenkapital und Sonderposten an der Bilanzsumme. ***Sonderposten enthalten überwiegend erhaltene investive Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie Erschließungsbeiträge u.ä. und werden daher hier vereinfachend dem Eigenkapital zugeordnet.***				
Fremdkapitalquote	FK x 100 / GK	**= 21,97%**	**= 22,95%**	= 0,0098	4,27%
	Relativer Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme.				
Verschuldungsquote	FK x 100 / EK + SoPo	**= 28,45%**	**= 30,12%**	= 0,0167	5,56%
	Die Verschuldungsquote (Verschuldungsgrad) spiegelt das Verhältnis von Fremdkapital zum Eigenkapital wider. ***Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad umso stärker ist die Abhängigkeit von externen Gläubigern.*** ***Wird bei der Beurteilung des Verschuldungsgrades bzw. der Eigenkapitalquote eines Unternehmens der sogenannte Leverage-Effekt berücksichtigt, so zeigt sich, dass unter bestimmten Vorraussetzungen aus Rentabilitätsgründen ein höherer Verschuldungsgrad bzw. eine geringere Eigenkapitalquote positiv beurteilt werden können. Folglich dürfen die Kennzahlen Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote nicht isoliert betrachtet werden, sondern sollten in Verbindung mit der Ertragslage betrachtet werden. Generell lässt sich festhalten, dass einem höheren Ertragsrisiko durch einen höheren Eigenkapitalanteil Rechnung getragen werden sollte, da bei höherem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität eines Unternehmens größer ist.***				
kurzfristige Verbindlichkeitsquote	kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / GK	**= 3,21%**	**= 4,25%**	= 0,0104	24,53%

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2009					
Kennzahl	**Formel** ***Definition***	**31.12.2009**	**31.12.2008** (berichtigt)	△	
				absolut	**in %**
Kennzahlen zur Finanzlage					
Deckungsgrad I	EK x 100 / AV	**= 55,93%**	**= 54,80%**	= 0,0113	2,07%
	Die Kennzahl gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch (langfristige) Eigenmittel finanziert ist.				
Deckungsgrad II	(EK + SoPo + langfristige Verbindlichkeiten) x 100 / AV	**= 104,83%**	**= 100,50%**	= 0,0433	4,30%
	Nach der goldenen Finanzierungsregel sollte die Fristigkeit einer Finanzierung der zeitlichen Bindung des finanzierten Vermögensgegenstandes folgen bzw. entsprechen. Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel sollten das langfristig finanzierte Vermögen voll decken; demgemäß ist die Kennzahl als angemessen zu betrachten, wenn sie rd. 100 % beträgt. Dann ist die Fristenkongruenz gewahrt.				

Ausgewählte Kennzahlen
zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2009

Kennzahl	Formel *Definition*	31.12.2009	31.12.2008 (berichtigt)	△ absolut	△ in %
Kennzahlen zur Liquiditätslage					
Liquiditätsgrad III	(ZM + Forderungen + ARAP + Vorräte) x 100 kurzfristige Verbindlichkeiten + PRAP + kurzfristige Rückstellungen	**= 199,50%**	**= 144,76%**	= 0,5474	37,82%
	Die Kennzahl gibt das Verhältnis von kurzfristig verfügbaren Mitteln im weiteren Sinne zu kurzfristig fälligem Fremdkapital an. ***Die Liquidität 2. Grades gibt insbesondere Auskunft darüber, inwieweit kurzfristige Mittel zur Bedienung kurzfristig fälligen Fremdkapitals zur Verfügung stehen.*** ***Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden hierbei aus Vereinfachungsgründen den Forderungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.***				
Fiktive Entschuldungsdauer (laufender oder dynamischer Verschuldungsgrad II)	FK - liquide Mittel - Forderungen Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit (Cash-Flow)	**= 9,0185**	**= 5,8343**	= 3,1842	54,58%
	Die fiktive Entschuldungsdauer gibt Auskunft darüber, in wievielen Jahren es der Kommune unter sonst gleichen Bedingungen möglich wäre, ihre Effektivschulden aus dem laufenden Cash-Flow vollständig zu tilgen. ***Der dynamische Verschuldungsgrad gilt als ergänzende Kennzahl zur Beurteilung der Schuldentilgungsfähigkeit einer Unternehmung. Er hat dynamischen Charakter, da in diese Kennzahl im Gegensatz zur Kennzahl Verschuldungsgrad der Cash-Flow als zeitraumbezogene Größe einfließt.*** ***Grundsätzlich gilt, je kleiner der Wert dieser Kennzahl ist, desto schneller können Schulden aus eigenen Mitteln getilgt werden, die im eigenen Umsatzprozess erwirtschaftet worden sind. Ein geringer Wert des dynamischen Verschuldungsgrades gilt als ein positives Indiz für die finanzielle Stabilität.***				

Ausgewählte Kennzahlen
zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2009

Kennzahl	Formel *Definition*	31.12.2009	31.12.2008 (berichtigt)	△ absolut	△ in %
Kennzahlen zur Ertragslage					
Ergebnisquote der laufenden Verwaltung	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit x 100 / Gesamtüberschuss	**= 203,93%**	**= 105,18%**	= 0,9875	93,89%
	Die Kennzahl zeigt an, inwieweit ein Gesamtüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet wurde bzw. ob das Gesamtergebnis von anderen Ergebnisbestandteilen (Finanz- oder außerordentliches Ergebnis) geprägt ist. ***Insofern zeigt sie eventuellen Handlungsbedarf an, damit Maßnahmen ergriffen werden können, um zukünftig Aufwand und Ertrag in der laufenden Verwaltung in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen.***				
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / ordentliche Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**= 1,04%**	**= 1,26%**	= 0,0022	17,77%
	Spiegelt den Anteil der Zinsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen wider und ist damit ein Indikator für die Fremdfinanzierungsbelastung der Kommune.				

Legende:

AV	Anlagevermögen
UV	Umlaufvermögen
ZM	Zahlungsmittelbestand (= liquide Mittel)
ARAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
EK	Eigenkapital
SoPo	Sonderposten
FK	Fremdkapital (= Verbindlichkeiten & Rückstellungen)
kurzfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit < 1 Jahr (aus Vereinfachungsgründen werden die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen insgesamt als langfristig betrachtet)
langfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
kurzfristige Rückstellungen	Rückstellungen für Instandhaltung & sonstige Rückstellungen
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
GK	Gesamtkapital (= Bilanzsumme)

6. Anlagen zum Jahresabschluss

6.1 Anhang

Landeshauptstadt
Potsdam

Anhang

der Landeshauptstadt Potsdam

zum Jahresabschluss 2009

I. Vorbemerkungen

Die Landeshauptstadt Potsdam bilanziert seit dem 1. Januar 2007 nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung (Doppik). Durch die drei Komponenten – bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung – wird seither ein den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landeshauptstadt Potsdam dargestellt.

Ziel der Doppik ist, eine größtmögliche Transparenz der Wirtschaftlichkeit des Handelns zu schaffen und den Entscheidungsträgern geeignete sowie wirtschaftsübliche Entscheidungs- und Steuerungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Landeshauptstadt Potsdam ist eine von acht Modellkommunen, welche das neue Rechnungswesen im Land Brandenburg vorgezogen eingeführt haben. Die Pilotierungsphase diente insbesondere dazu, nachfolgenden Kommunen den Weg zur Umstellung zu ebnen, da die vielfältigen fachlichen, systemtechnischen und sonstigen Herausforderungen, die sich den Kommunen im Rahmen des Umstiegs stellen, von den Modellkommunen bereits identifiziert und soweit möglich gelöst wurden. Nachfolgende Kommunen können somit bereits umfangreiches gesammeltes Wissen für sich nutzen.

Seit Vorlage der Eröffnungsbilanz im Herbst 2008 sowie der ersten beiden doppischen Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2007 im Frühjahr 2010 und zum 31. Dezember 2008 im Frühjahr 2011 hat die Landeshauptstadt Potsdam ihr Rechnungswesen sowie die Strukturen und Prozesse weiter optimiert. Der vorliegende **dritte doppische Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009** wurde gemäß § 82 BbgKVerf im Entwurf vom Kämmerer aufgestellt und vom Rechnungsprüfungsamt geprüft sowie im Anschluss daran vom Oberbürgermeister festgestellt und wird hiermit der StVV zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entsprechend § 82 Absatz 2 BbgKVerf ist der Anhang eine Anlage zum Jahresabschluss. Gemäß § 58 Absatz 1 KomHKV sind in den Anhang diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind.

Entsprechend der Übergangsregelung des § 141 Absatz 21 BbgKVerf wurden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten Korrekturen der Eröffnungsbilanz vorgenommen, sofern sich herausstellte, dass wesentliche Vermögensgegenstände, Sonderposten oder Schulden fehlerhaft angesetzt waren oder ein Ansatz zu Unrecht unterblieb. Diese Korrekturen wurden, entsprechend den gesetzlichen Regelungen, erfolgsneutral mit dem Basis-Reinvermögen verrechnet und sind in Anlage 4 zu diesem Anhang detailliert dargestellt und erläutert.

Der vom Gesetzgeber vorgesehene Berichtigungszeitraum endet mit dem vierten auf die Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss (§ 141 Abs. 21 BbgKVerf), so dass – sofern entsprechende Sachverhalte in Folgejahren identifiziert werden – auch in den Folgeabschlüssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden können. Entsprechend dem Rundschreiben in kommunalen Angelegenheiten zur Anwendung des doppischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens des Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg vom 04. April 2011 beginnt die Vier-Jahresfrist erst 2008. Daher können Korrekturen bis einschließlich 2011 vorgenommen werden.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach dem in § 57 KomHKV vorgeschriebenen Gliederungsschema. Anlagen-, Verbindlichkeiten- und Forderungsübersicht wurden gemäß § 60 KomHKV erstellt. Der 15. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam per 31. Dezember 2009 wurde in Übereinstimmung mit § 61 KomHKV hergestellt und der Stadtverordnetenversammlung bereits am 04. Mai 2011 unter Drucksache DS 11/SVV/0325 zur Kenntnis gegeben.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 82 BbgKVerf i. V. m. §§ 47 ff. KomHKV. In der Eröffnungsbilanz wurden die Vermögensgegenstände und Schulden der Landeshauptstadt Potsdam grundsätzlich mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Waren die historischen Kosten nicht bekannt oder nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar, konnten abweichende Bewertungsmethoden angewandt werden, welche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage vermitteln (§ 85 Absatz 2 Satz 3 BbgKVerf).

Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände gelten als Anschaffungs- und Herstellungskosten und werden wie die Wertansätze für Rechnungsabgrenzungsposten, Rücklagen und Schulden in den Folgeabschlüssen entsprechend fortgeschrieben.

Die Leistungen der Landeshauptstadt Potsdam unterliegen zum überwiegenden Teil nicht der Umsatzsteuerpflicht. Somit ist die Landeshauptstadt Potsdam im Wesentlichen nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Mithin werden die Anschaffungskosten und Aufwendungen grundsätzlich als Bruttowerte (inkl. Umsatzsteuer) berücksichtigt.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen wurde in der Regel die vom Ministerium des Innern des Landes Brandenburg herausgegebene Abschreibungstabelle für Kommunen zugrunde gelegt, soweit nicht der Ansatz von auf eigenen Erfahrungswerten basierenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern den tatsächlichen Verhältnissen eher entspricht.

In der Eröffnungsbilanz wurden bei der Grundstücksbewertung Vereinfachungsmethoden (z. B. Bodenrichtwerte) zugrunde gelegt. Die im Zusammenhang mit den Grundstücksveräußerungen des Haushaltsjahres 2008 erzielten Verkaufserlöse sind auf Grund der zeitlichen Nähe zum Erstbewertungsstichtag sowie mangels Vorliegen wertbegründender Ereignisse wie im Haushaltsjahr 2007 als wertaufhellende Tatsachen anzusehen, weshalb die Buchwerte der veräußerten Liegenschaften in der Eröffnungsbilanz entsprechend angepasst wurden. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2009 wird die Bilanzierung von Grundstücksveräußerungen dann grundsätzlich erfolgswirksam im außerordentlichen Ergebnis dargestellt.

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Unverändert werden Forderungen mit Kenntnis der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens als grundsätzlich uneinbringlich angesehen und zu 100 % einzelwertberichtigt. Forderungen der Haushaltsjahre 1991 bis 2007 werden zu 100 % pauschaliert einzelwertberichtigt. Darüber hinaus werden Sozialforderungen der letzten zwei Haushaltsjahre auf der Basis von Erfahrungswerten zu 90 % pauschaliert einzelwertberichtigt. Weiterhin werden seit 2008 Gewerbesteuerforderungen, für welche die Vollziehung ausgesetzt wurde, zu 100 % einzelwertberichtigt.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Geleistete Investitionszuwendungen	Dieser Posten umfasst Investitionszuwendungen an Sanierungs- bzw. Entwicklungsträger, welche von der Landeshauptstadt Potsdam für investive Zwecke zur Erfüllung von Aufgaben, an denen die Landeshauptstadt Potsdam ein erhebliches öffentliches Interesse hat, vergeben werden. Die Zuwendungsempfänger verpflichten sich zu einer Gegenleistung, welche die Landeshauptstadt Potsdam als wirtschaftlicher Eigentümer bilanziert und über die Nutzungsdauer (in der Regel 20 Jahre) abschreibt. Im Haushaltsjahr 2009 wurde – entsprechend der Verfahrenweise in der Eröffnungsbilanz und zum Jahresabschluss 2008 – ein konsumtiver Risikoabschlag von 1/3 vorgenommen. Ausgenommen von dieser Regelung waren nachweislich investiv verwendete Mittel (Hauptstadtvertrag). Ein vergleichbarer Abschlag ist im Jahresabschluss 2007 nicht vorgenommen worden.
Software	Im Wesentlichen handelt es sich hier um erworbene EDV-Programme. Der Ansatz erfolgte zu fortgeführten historischen Anschaffungswerten. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Sachanlagevermögen

Unbebaute Grundstücke	Da in der Regel die Erwerbsvorgänge der städtischen Liegenschaften mehrere Jahre zurück liegen, erfolgte die Bewertung in der Eröffnungsbilanz anhand des Bodenrichtwertes, wobei der Gemeindebedarf anhand eines Abschlages von 50 % berücksichtigt wurde. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt mit den Anschaffungskosten.
Bebaute Grundstücke	In der Eröffnungsbilanz wurden die bebauten Grundstücke nach der Wertermittlungsverordnung (WertV) entsprechend ihrer Verwendung mittels des normierten Ertragswert-, Sachwert- oder Vergleichswertverfahrens bewertet.

	Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.
Infrastrukturvermögen	Die Werte der Straßen, Wege und Plätze wurden auf Grundlage eines Vereinfachungsverfahrens anhand der Wiederherstellungswerte für den Straßenbestand im Rahmen der Eröffnungsbilanz ermittelt. Für Brücken und sonstige Ingenieurbauwerke lagen teilweise die historischen Baukosten in Form von Schlussrechnungen vor. Mit Hilfe der Baupreisindizes des Statistischen Bundesamtes wurden die historischen Baukosten den Wertverhältnissen auf den Bewertungsstichtag angepasst. In den Fällen, in denen keine historischen Baukosten ermittelt werden konnten, wurde ein von der TU Dresden entwickeltes Berechnungsmodell eingesetzt. Nach diesem Modell können die Baukosten einzelner Brückenelemente einschließlich der zu erwartenden Instandhaltungsaufwendungen zuverlässig geschätzt oder berechnet werden. Analog zur Bewertung der Straßen erfolgte die Zeitwertermittlung unter Berücksichtigung der Gesamtnutzungsdauer, der Restnutzungsdauer und des Instandhaltungszustandes. Der Instandhaltungszustand wurde in Form von Zu- und Abschlägen aufgrund von Zustandsbenotungen berücksichtigt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	Die Ansätze erfolgten in der Eröffnungsbilanz in der Regel zu den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu Erinnerungswerten. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt mit den Anschaffungskosten. Abschreibungen erfolgen nicht.
Fahrzeuge, Maschinen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundsätzlich erfolgte der Ansatz in der Eröffnungsbilanz zu fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungswerten. Auf die Inventarisierung und Bilanzierung von bereits abgeschriebenen und von geringwertigen beweglichen Vermögensgegenständen wurde in der Eröffnungsbilanz gemäß § 67 Absatz 6 KomHKV verzichtet. Bewegliche Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden teilweise zu Gruppen zusammengefasst, soweit sie gleichartig sind oder im

	Nutzungszusammenhang stehen (z. B. Büro-, Schulmöbel, EDV-Ausstattung) und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt. Alternativ fand auch eine Bewertungsvereinfachung durch Ermittlung eines gesamten Festwertes je Gruppe statt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen € 150,00 bis einschließlich € 1.000,00 werden seit 2009 in einem Sammelposten zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.
Finanzanlagevermögen	
Verbunden Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	Die Bewertung in der Eröffnungsbilanz erfolgte mittels der Eigenkapitalspiegelmethode. Die Wertansätze wurden an Hand der Ertragsaussichten überprüft und - soweit erforderlich - angepasst. Eine Ausnahme hiervon bildete die Bewertung der rechtlich unselbständigen Stiftung, welche in Höhe des Stiftungsvermögens bilanziert wurde. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten.
Ausleihungen	Ausleihungen wurden mit ihren Rückzahlungsbetrag bewertet.
Umlaufvermögen	
Vorräte	Vorräte wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel	Der Ansatz erfolgte zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen gebildet, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden, aber erst Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (sog. transitorische Posten).

Ferner werden hierunter die geleisteten Zuwendungen an Dritte für Investitionen in Vermögensgegenstände, an denen die Landeshauptstadt Potsdam nicht das wirtschaftliche Eigentum hat, ausgewiesen, sofern die geleistete Zuwendung mit einer mehrjährigen Zweckbindung und einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung verbunden ist.

PASSIVA

Eigenkapital

Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen ergab sich als Differenzgröße aus Vermögen, Rücklagen und Schulden zum Eröffnungsbilanzstichtag.

Aufgrund der im Jahreabschluss 2009 vorgenommenen Berichtigungen von Eröffnungsbilanzposten gemäß § 141 Absatz 21 BbgKVerf (siehe Anlage 4 zum Anhang) wurde das Basis-Reinvermögen um diese Wertänderungen angepasst.

Rücklagen

Als zweckgebundene Rücklagen werden solche Rücklagen bilanziert, die nur für einen gesetzlich bestimmten oder vertraglich vereinbarten Zweck verwendet werden dürfen.

Sonderposten

Zur Finanzierung von Investitionen von Dritten in Anspruch genommene Zuwendungen und erhobene öffentlich-rechtliche Beiträge werden als Sonderposten ausgewiesen. Sofern diese einem einzelnen Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, werden sie ertragswirksam über dessen Restnutzungsdauer linear aufgelöst. In allen anderen Fällen erfolgt die Auflösung unter Berücksichtigung der bisherigen Laufzeit linear über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände.

Der Ansatz erfolgt zum Nennwert der erhaltenen Investitionszuwendungen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen.

Entsprechend der Vorgehensweise bei immateriellen Vermögensgegenständen aus geleisteten Investitionszuwendungen wurde bei den dieser Position zugeordneten Sonderposten ein konsumtiver Risikoabschlag von 1/3 vorgenommen.

Rückstellungen	Der Ansatz erfolgte in Höhe des Betrages, mit dem eine künftige Inanspruchnahme nach vernünftiger Beurteilung wahrscheinlich erfolgen wird. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich mittels versicherungsmathematischem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und einem Rechnungszinsfuß von 5 % ermittelt. In 2009 wurde erstmals ein Steigerungssatz für Dienstbezüge von 1,5 % pro Jahr in Ansatz gebracht.
Verbindlichkeiten	Der Ansatz erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einzahlungen gebildet, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die mit Hilfe von Zuwendungen/ Beiträgen angeschafft oder hergestellt wurden, sind in Höhe der vollen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (Bruttoausweis). Ergänzend verweisen wir auf die Anlagenübersicht (Anlage 2 zum Jahresabschluss).

Immaterielle Vermögensgegenstände	**31.12.2009**	**€**	**128.602.202,74**
	31.12.2008	€	121.192.373,61

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Geleistete Zuwendungen	127.423,0	120.205,8	7.217,2
Software	1.113,1	904,8	208,3
Lizenzen	66,1	81,8	-15,7
	128.602,2	121.192,4	7.409,8

Sachanlagevermögen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**31.12.2009**	**€**	**52.428.075,78**
	31.12.2008	€	51.254.452,87

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
sonstige unbebaute Grundstücke	50.278,0	49.489,4	788,6
Ackerland	1.260,8	1.298,7	-37,9
Brachland	752,1	437,7	314,4
Wald, Forsten	137,2	28,7	108,5
	52.428,1	51.254,5	1.173,6

Die sonstigen unbebauten Grundstücke (T€ 50.278) enthalten u. a. Grundstücke mit Erbbaurechten (T€ 16.898), Grundstücke mit Nutzungsrechten nach Sachenrechtsbereinigungsgesetz (T€ 3.205) sowie an den Verband der Gärtner und Siedler verpachtete Grundstücke (T€ 8.610).

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2009	**€**	**30.970.925,13**
31.12.2008	€	44.249.466,69

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Grund und Boden			
mit sonstigen Gebäuden	15.461,3	15.804,3	-343,0
mit Wohn- und Geschäftsbauten	7.507,3	8.658,5	-1.151,2
mit Schulen	0,0	693,9	-693,9
Gebäude und Aufbauten			
sonstige Gebäude	5.696,0	6.193,0	-497,0
Wohn- und Geschäftsbauten	2.306,3	7.789,4	-5.483,1
Schulen	0,0	5.110,3	-5.110,3
	30.970,9	44.249,4	-13.278,5

Grundstücke und Bauten des Infrastruktur-vermögens und sonstiger Sonderflächen

31.12.2009	**€**	**205.856.225,71**
31.12.2008	€	217.239.888,80

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Brücken und Tunnel	67.210,4	68.679,0	-1.468,6
Straßen	44.422,0	48.274,5	-3.852,5
Bauten auf Sonderflächen	41.314,6	45.865,0	-4.550,4
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	36.484,8	36.559,6	-74,8
Wasserbauliche Anlagen und Anlagen des Hochwasserschutzes	9.215,3	9.526,4	-311,1
Straßenbeleuchtung	3.247,2	3.529,0	-281,8
Lichtsignalanlagen	2.989,3	3.578,7	-589,4
Verkehrslenkungsanlagen	972,6	1.227,6	-255,0
	205.856,2	217.239,8	-11.383,6

Bauten auf fremden Grund und Boden

31.12.2009	**€**	**23.257,57**
31.12.2008	€	7.395,98

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **31.12.2009** **€ 778.315,03**
31.12.2008 € 778.315,03

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Arnimsche Friedhofskapelle	398,8	398,8	0,0
Naturkundemuseum	227,7	227,7	0,0
Potsdam-Museum	151,5	151,5	0,0
Sonstige Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,3	0,3	0,0
	778,3	778,3	0,0

Fahrzeuge, Maschinen, technische Anlagen **31.12.2009** **€ 4.510.235,36**
31.12.2008 € 4.850.707,27

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Technische Anlagen	2.605,3	2.987,3	-382,0
Sonderfahrzeuge	707,2	954,7	-247,5
Fahrzeuge	750,3	367,7	382,6
Betriebsvorrichtungen	161,8	174,2	-12,4
PKW / LKW allgemein	199,2	266,0	-66,8
Wasserfahrzeuge	71,4	84,3	-12,9
Maschinen	15,0	16,5	-1,5
	4.510,2	4.850,7	-340,5

Betriebs- und Geschäftsausstattung **31.12.2009** **€ 11.673.714,67**
31.12.2008 € 12.146.179,19

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Büromöbel	3.527,8	3.916,0	-388,2
Medienbestände	1.830,2	1.830,2	0,0
Computer und Zubehör	1.293,8	1.617,5	-323,7
Sport- und Spielgeräte	589,6	745,6	-156,0
Landschaftsmöbel	418,3	570,3	-152,0
Sonstige Geschäftsausstattung	4.014,0	3.466,6	547,4
	11.673,7	12.146,2	-472,5

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau **31.12.2009** **€ 48.698.652,40**
31.12.2008 € 40.766.005,52

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Tiefbaumaßnahmen	44.766,8	38.046,9	6.719,9
Hochbaumaßnahmen	2.147,7	1.338,6	809,1
Bauvorbereitungskosten	687,1	463,4	223,7
Sonstige Baumaßnahmen	1.097,1	917,1	180,0
	48.698,7	40.766,0	7.932,7

Die Anlagen im Bau entfallen im Wesentlichen auf die Maßnahmen Wissenschaftspark Golm und L 40.

Finanzanlagevermögen

Rechte an Sondervermögen **31.12.2009** **€ 116.809.284,70**
31.12.2008 € 116.809.284,70

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Kommunaler Immobilien Service (KIS) - Eigenbetrieb	114.556,5	114.556,5	0,0
Stadtbeleuchtung Potsdam - Eigenbetrieb	2.165,0	2.165,0	0,0
Stiftung Altenhilfe	87,8	87,8	0,0
Seniorenwohnheim "Geschwister Scholl" - Eigenbetrieb	0,0	0,0	0,0
	116.809,3	116.809,3	0,0

Anteile an verbundenen Unternehmen **31.12.2009** **€ 267.555.531,89**
31.12.2008 € 265.193.031,89

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
PRO POTSDAM GmbH	138.011,4	138.011,4	0,0
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	65.000,8	65.000,8	0,0
Stadtwerke Potsdam GmbH	60.226,6	57.864,1	2.362,5
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	4.293,7	4.293,7	0,0
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.	23,0	23,0	0,0
Brandenburgische Philarmonie Potsdam GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0
Bürgergaus am Schlaatz gGmbH	0,0	0,0	0,0
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.	0,0	0,0	0,0
Hans Otto Theater GmbH	0,0	0,0	0,0
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	0,0	0,0	0,0
PT Potsdam Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0
	267.555,5	265.193,0	2.362,5

Mitgliedschaft in Zweckverbänden	**31.12.2009**	**€**	**2,00**
	31.12.2008	€	2,00

Die Mitgliedschaft betrifft zum einen den Anteil von 18,16 % am Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (ZVMBS). Dem Zweckverband gehören darüber hinaus die Landkreise Havelland, Oberhavel, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald, sowie die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel an. Der ZVMBS ist Träger der Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS), welche zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 482.170 ausweist. Bezogen auf den Anteil der Landeshauptstadt Potsdam am Zweckverband ergäbe sich demnach ein Wert in Höhe von T€ 87.562. Sparkassen werden nach dem Bewertungsleitfaden des Landes Brandenburg nicht bilanziert, da gemäß § 36 des Brandenburgischen Sparkassengesetzes seit dem 19. Juli 2005 die Gewährsträgerhaftung entfallen ist und somit angabegemäß kein eigentumsgleiches Recht mehr bestehen soll. Somit wurde diese Mitgliedschaft nur mit einem Erinnerungswert von € 1 bilanziert.

Ferner ist die Landeshauptstadt Potsdam Mitglied im Zweckverband der Brandenburgischen Kommunalakademie (BKA). An der Brandenburgischen Kommunalakademie werden Beamte, Angestellte und Arbeiter der Kommunalverwaltungen im Land Brandenburg aus- und weitergebildet. Die Akademie mit Sitz in Potsdam ist aus dem "Studieninstitut für kommunale Verwaltung Brandenburg" und dem "Märkischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Bernau" entstanden. Da die BKA über kein nennenswertes Vermögen verfügt, wurde die Mitgliedschaft mit einem Erinnerungswert von € 1 erfasst.

Anteile an sonstigen Beteiligungen	**31.12.2009**	**€**	**97.964,30**
	31.12.2008	€	97.964,30

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	92,0	92,0	0,0
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	6,0	6,0	0,0
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH	0,0	0,0	0,0
HWG Havelländische Wasser GmbH	0,0	0,0	0,0
Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG	0,0	0,0	0,0
	98,0	98,0	0,0

Ausleihungen	**31.12.2009**	**€**	**62.057.282,46**
	31.12.2008	€	64.408.865,16

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Kommunaler Immobilien Service (KIS) - Eigenbetrieb	62.057,3	64.408,9	-2.351,6
	62.057,3	64.408,9	-2.351,6

Die Ausleihungen an den KIS betreffen dessen Anteil an den kommunalen Darlehen der Landeshauptstadt Potsdam (64 %), der bei Gründung des KIS in 2005 zusammen mit dem Vermögen auf den KIS wirtschaftlich übertragen wurde. Die Abnahme der Ausleihung spiegelt insofern den Anteil des KIS an den planmäßigen Darlehenstilgungen des Haushaltsjahres wider.

Umlaufvermögen

Vorräte	**31.12.2009**	**€**	**9.373.131,10**
	31.12.2008	€	2.472,45

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Grundstücke in Entwicklung	9.370,0	0,0	9.370,0
sonstiges Vorratsvermögen	3,1	2,5	0,6
	9.373,1	2,5	9.370,6

Aufgrund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Mai 2008 und 01. April 2009 (07/SVV/1060 und 09/SVV/0318) erfolgt zum 01. Januar 2010 eine Übertragung von Grundstücken im Sportpark Luftschiffhafen auf den Unternehmensverbund der Pro Potsdam GmbH. Dies betrifft auch die Grundstücke der Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn und des Wohnheims der Sportschule. Da für diese Grundstücke eine Veräußerungsabsicht besteht, erfolgte eine Umgliederung in das Umlaufvermögen.

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2009	**€**	**27.443.179,63**
	31.12.2008	€	29.252.604,60

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Steuerforderungen	16.255,2	19.283,8	-3.028,6
Gebührenforderungen	15.491,7	14.900,7	591,0
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	9.698,5	6.560,8	3.137,7
Transferleistungsforderungen	3.669,8	4.189,7	-519,9
Beitragsforderungen	767,5	978,1	-210,6
Wertberichtigungen	-18.439,5	-16.660,5	-1.779,0
	27.443,2	29.252,6	-1.809,4

Bezüglich der Restlaufzeiten verweisen wir auf die Forderungsübersicht (Anlage 3 zum Jahresabschluss).

Privatrechtliche Forderungen

	31.12.2009	**€**	**7.709.652,06**
	31.12.2008	€	7.120.698,25

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Privatrechtliche Forderungen			
gegenüber privaten und öffentlichen Bereich	7.912,1	9.844,3	-1.932,2
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.997,7	2.861,9	135,8
gegen Sondervermögen	0,0	0,0	0,0
gegen sonstige Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
gegen Zweckverbände	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen	-3.200,1	-5.585,5	2.385,4
	7.709,7	7.120,7	589,0

Bezüglich der Restlaufzeiten verweisen wir auf die Forderungsübersicht (Anlage 3 zum Jahresabschluss).

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009	**€**	**14.076.286,09**
	31.12.2008	€	10.496.246,15

Im Berichtsjahr erfolgte erstmalig eine Umgliederung der debitorischen Kreditoren in die sonstigen Vermögensgegenstände.

Die Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände ist stichtagsbedingt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

31.12.2009	**€**	**25.618.409,02**
31.12.2008	€	19.272.503,36

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Bankbestand	24.969,7	18.603,9	6.365,8
Bankbestand BgA Biosphärenhalle	465,0	465,0	0,0
Kassenautomat	140,1	166,3	-26,2
Kassenbestand	33,6	26,6	7,0
Hand- und Wechselgeldvorschüsse	10,0	10,7	-0,7
	25.618,4	19.272,5	6.345,9

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

31.12.2009	**€**	**122.272.518,60**
31.12.2008	€	103.477.554,26

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Geleistete Zuwendungen an den Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS)	81.550,1	74.999,1	6.551,0
Geleistete Zuwendungen an die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	18.038,9	17.683,9	355,0
Geleistete Zuwendungen an die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	11.509,6	538,2	10.971,4
Grundsicherung für Arbeitssuchende	2.735,2	2.556,5	178,7
Auszahlungen durch das Sozialamt	2.467,6	2.297,4	170,2
Januarbesoldung Beamte	567,1	515,4	51,7
Geleistete Zuwendungen an die Pro Potsdam GmbH	537,2	325,3	211,9
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.866,8	4.561,7	305,1
	122.272,5	103.477,5	18.795,0

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse an die Vip Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH für die Finanzierung von Niederflurstraßenbahnen (T€ 9.595) und Zuschüsse an den Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS) für Gesamtschulen (T€ 4.638) und Grundschulen (T€ 2.491).

PASSIVA

Eigenkapital

Basis-Reinvermögen	**31.12.2009**	**€**	**487.681.022,47**
	31.12.2008	€	477.627.655,91

Das Basis-Reinvermögen ergab sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz rechnerisch als Differenz zwischen den ermittelten Aktiva und den übrigen Passiva. Es handelt sich somit beim Basis-Reinvermögen um eine Residualgröße, die im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz einmalig ermittelt wird und nur verändert wird, sofern nachträgliche Korrekturen von Posten der Eröffnungsbilanz nach § 141 Absatz 21 BbgKVerf erforderlich sind. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Korrektur der Eröffnungsbilanz unter den Vorbemerkungen sowie auf Anlage 4 zum Anhang, wo die im Haushaltsjahr 2009 vorgenommen Korrekturen im Detail erläutert sind.

Rücklagen aus Überschüssen	**31.12.2009**	**€**	**32.537.804,14**
	31.12.2008	€	31.034.306,68

Die Rücklagen aus Überschüssen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
Ordentliches Ergebnis 2009	1.516,2	0,0	1.516,2
Ordentliches Ergebnis 2008	26.541,7	26.541,7	0,0
Ordentliches Ergebnis 2007	4.071,2	4.071,2	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Ortsteile			
Neu Fahrland	202,6	202,6	0,0
Golm	61,5	61,5	0,0
Satzkorn	26,6	26,6	0,0
Marquardt	0,0	0,0	0,0
Groß Glienicke	2,8	2,8	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
Außerordentliches Ergebnis 2009	-12,7	0,0	-12,7
Außerordentliches Ergebnis 2008	0,1	0,1	0,0
Außerordentliches Ergebnis 2007	127,8	127,8	0,0
	32.537,8	31.034,3	1.503,5

Sonderposten

Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand

31.12.2009	**€**	**340.795.549,31**
31.12.2008	€	322.297.446,25

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Fördermittel des Bundes und des Landes für Sanierungs- und Entwicklungsgebiete	83.181,3	80.685,3	2.496,0
Investive Schlüsselzuweisungen gem. § 13 BbgFAG	76.495,6	65.761,7	10.733,9
Sonstige Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	181.118,6	175.850,4	5.268,2
	340.795,5	322.297,4	18.498,1

Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen

31.12.2009	**€**	**14.536.588,79**
31.12.2008	€	11.864.818,45

Sonstige Sonderposten

31.12.2009	**€**	**2.415.272,74**
31.12.2008	€	1.541.418,83

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Ersatz- und Sammelmaßnahmen	838,0	682,8	155,2
Naturschutzrechtliche Ausgleichszahlungen	183,4	249,5	-66,1
Sonstige Sonderposten	1.393,9	609,1	784,8
	2.415,3	1.541,4	873,9

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2009	**€**	**57.399.344,49**
	31.12.2008	€	46.940.076,58

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Altersteilzeit	28.163,3	28.719,5	-556,2
Unmittelbare Pensionsverpflichtungen	21.641,7	13.081,7	8.560,0
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	7.594,3	5.138,9	2.455,4
	57.399,3	46.940,1	10.459,2

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit wurde gemäß Anlage Nr. 5 des Bewertungsleitfadens des Landes Brandenburg vom 23. September 2009 vorgenommen. Da keine Gehaltssteigerungen Berücksichtigung fanden, wurde vereinfachend auch auf eine Abzinsung verzichtet.

Die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen sowie die Beihilfeverpflichtungen gegenüber den Versorgungsempfängern werden nach dem Teilwertverfahren bewertet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % verwendet. Die Erhöhung der Rückstellungen in 2009 ergibt sich im Wesentlichen aus Anpassungen der Berechnungsgrundsätze.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

	31.12.2009	**€**	**9.500,00**
	31.12.2008	€	23.063,30

Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

	31.12.2009	**€**	**674.071,47**
	31.12.2008	€	748.434,80

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Rekultivierung Deponie Golm	674,1	748,4	-74,3
	674,1	748,4	-74,3

Sonstige Rückstellungen	**31.12.2009**	**€**	**58.204.056,45**
	31.12.2008	€	59.266.823,43

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	8.211,2	5.715,8	2.495,4
BgA Biosphäre	7.643,2	4.677,4	2.965,8
Risiken aus der Kofinanzierung Bornstedter Feld	6.924,0	6.924,0	0,0
Grundstücke mit ausstehenden ARoV Entscheidungen	5.110,3	4.010,3	1.100,0
Anhängige Gerichtsverfahren	4.342,0	3.598,2	743,8
Trink- und Abwasser	4.189,4	4.321,0	-131,6
Bewirtschaftungsüberschüsse aus der Bewirtschaftung restitutionsbehafteter Objekte	3.949,7	3.949,7	0,0
Zwischenfinanzierung Biosphäre	3.186,0	3.686,0	-500,0
Rückstellungen für Kostenerstattungen	3.150,1	3.726,4	-576,3
Restitutionsbehaftete Objekte	2.473,0	6.097,3	-3.624,3
Verauslagg. für LHP, Auflösg. THV, Bewirtschaftung	2.241,0	2.241,0	0,0
Urlaub und Freizeitausgleich	1.718,4	1.546,3	172,1
Rückstellung zur Vorhaltung von Notärzten und Rettungstransporten	1.669,0	920,3	748,7
Grundstücke nach Sachenrechtsbereinigungsgesetz	1.315,3	1.523,2	-207,9
Überdeckungen aus Abfallgebühren	733,6	4.828,2	-4.094,6
Rückstellung Gebührenüberdeckung für Straßenreinigung	341,9	143,8	198,1
prüfungsbegleitende Beratung THV	250,0	250,0	0,0
Aufwendungen zum Sozialplan/ Abfindungen (BPP i.L.)	234,8	332,3	-97,5
aussteh. Mieten Obj. Fliederweg	210,0	210,0	0,0
Zinsen aus Rückerstattung von Investitionszuschüssen zum Nikolaisaal	149,8	130,7	19,1
Einnahmen aus Mieten und Pachten aus gesetzlicher Vertretung	47,5	59,2	-11,7
Rückerstattungsanspruch aus der Schulkostenabrechnung 2005 und 2007	0,0	58,9	-58,9
übrige Rückstellungen	113,9	316,8	-202,9
	58.204,1	59.266,8	-1.062,7

Im Haushaltsjahr 2009 wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 4.442 ergebniswirksam aufgelöst, die in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 aufgrund vernünftiger Beurteilung nach einer sachgerechten Prüfung von Chancen und Risiken unter Beachtung des Vorsichtsprinzips verpflichtend nach § 48 Absatz 1 Satz 1 KomHKV zu bilanzieren waren. Die Auflösungen der Rückstellungen basieren auf wertbegründenden Sachverhalten im Haushaltsjahr 2009, die im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 gemäß § 48 Absatz 3 Satz 2 KomHKV folgerichtig in der Ergebnisrechnung 2009 zu berücksichtigen sind. Da es sich insoweit nicht um wertaufhellende Tatsachen

aus der Sicht des Eröffnungsbilanzstichtages zum 01. Januar 2007 handelt, ist eine ergebnisneutrale Korrektur der Eröffnungsbilanz nach § 141 Absatz 21 BbgKVerf gemäß I.1.b.dd) des Rundschreibens in kommunalen Angelegenheiten zur Anwendung des doppischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom 04. April 2011 nicht gegeben.

Entsprechend § 141 Absatz 21 BbgKVerf wurden T€ 1.164 als Korrektur zur Eröffnungsbilanz vom 01. Januar 2007 erfasst.

Die Zunahme der Rückstellung BgA Biosphäre in Höhe von T€ 2.966 auf T€ 7.643 resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Bilanzierung der Verlustübernahmen der Jahre 2010 bis 2012 gegenüber der Biosphäre Potsdam GmbH aus der Betreibung der Biosphäre als touristische Basiseinrichtung entsprechend § 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 KomHKV mit Verweis auf Tz. 4.3.8 des Bewertungsleitfadens Bandenburg (Stand: September 2009).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

	31.12.2009	**€**	**97.009.672,33**
	31.12.2008	€	100.638.851,83

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten mit festem Zins	93.175,7	96.704,5	-3.528,8
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten mit variablen Zins	3.834,0	3.934,4	-100,4
	97.009,7	100.638,9	-3.629,2

Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2009	**€**	**1.163,29**
	31.12.2008	€	362,08

Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2009	**€**	**764.878,29**
	31.12.2008	€	970.121,03

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**31.12.2009**	**€**	**5.159.125,12**
	31.12.2008	€	10.784.411,60
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**31.12.2009**	**€**	**3.335.186,13**
	31.12.2008	€	3.266.936,06
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	**31.12.2009**	**€**	**108.420,90**
	31.12.2008	€	55.731,83
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**31.12.2009**	**€**	**5.871.881,80**
	31.12.2008	€	5.897.638,78

Gemäß § 52 Absatz 3 KomHKV ist anzugeben, wenn eine Schuld unter mehrere Posten der Bilanz fällt, wenn dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich ist. Bei dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 5.872 handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	**31.12.2009**	**€**	**657,63**
	31.12.2008	€	4.176,41
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	**31.12.2009**	**€**	**0,00**
	31.12.2008	€	33.913,96
Sonstige Verbindlichkeiten	**31.12.2009**	**€**	**21.202.397,91**
	31.12.2008	€	26.308.178,15

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**31.12.2009**	**€**	**8.848.252,98**
	31.12.2008	€	9.311.646,12

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	T€	T€	T€
Grabstättennutzungsgebühren			
Laufzeit 25 Jahre	3.729,8	4.008,2	-278,4
Laufzeit 20 Jahre	4.605,4	4.460,5	144,9
Laufzeit 5 Jahre	40,3	26,5	13,8
sonstige Laufzeiten	295,1	187,0	108,1
Sonstige passivische Abgrenzungen	177,7	629,4	-451,7
	8.848,3	9.311,6	-463,3

V. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

	2009 T€	2008 T€
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	435.346	433.098
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	432.280	405.182
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	*3.066*	*27.916*
Finanzergebnis	-1.550	-1.374
Ordentliches Ergebnis	**1.516**	**26.542**
Außerordentliches Ergebnis	**-13**	**0**
Gesamtüberschuss	**1.503**	**26.542**

Im Haushaltsjahr 2009 konnte die Landeshauptstadt Potsdam einen Gesamtüberschuss von € 1.503.497,46 erwirtschaften; dieser entfällt in Höhe von € 1.516.236,66 auf das ordentliche Ergebnis sowie in Höhe von € -12.739,20 auf das außerordentliche Ergebnis.

Ursächlich hierfür ist – wie im Vorjahr - das bessere Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (T€ 3.066; Vorjahr T€ 27.916), welches das negative Finanzergebnis von T€ -1.550 (Vorjahr T€ -1.374) auch in 2009 überkompensierte.

Im Wesentlichen aufgrund geringerer Auflösungen von Rückstellungen im Vergleich zu 2008 (T€ -2.126) liegen die **sonstigen ordentlichen Erträge** um T€ 3.913 unter dem Vorjahresniveau. Daneben kam es bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** zu einem Anstieg um T€ 5.403 im Vorjahresvergleich, vorrangig auf Grund der um T€ 3.570 höheren Schlüsselzuweisungen. Die höheren **Personalaufwendungen** (T€ +6.306) resultieren hauptsächlich aus erhöhten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund der veränderten Berechnung der Rückstellungen in 2009 (T€ +7.403) abzüglich der geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit den Altersteilzeitrückstellungen (T€ -3.206). Die höheren Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit resultieren weiterhin aus den gestiegenen **Transferaufwendungen** (T€ 9.236), die im Wesentlichen auf den Anstieg der Zuschüsse für laufende Zwecke zurück zu führen sind (T€ +6.081). Der

Anstieg der sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (T€ 4.787) resultieren im Wesentlichen aus höheren Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Insgesamt liegt das **Gesamtergebnis** um T€ 25.038 unter dem des Vorjahres.

Der im Haushaltsjahr 2009 erzielte Gesamtüberschuss wurde gemäß § 77 Absatz 1 BbgKVerf i. V. m. § 25 f. KomHKV den Rücklagen aus Überschüssen zugeführt.

Das **periodenfremde Ergebnis** beläuft sich im Haushaltsjahr 2009 auf T€ +12.758; hierbei wurden periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 15.067 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 2.309 erfasst. Die periodenfremden Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Reduzierung Pauschalwertberichtigung von Forderungen T€ 5.413
- Erstattungen von Gemeinden T€ 4.384
- sonstige periodenfremde Erträge: Zuweisungen für laufende Zwecke T€ 1.644.

Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich u.a. um

- Erstattungen an Gemeinden, an das Land und an den sonstigen öffentlichen Bereich T€ 1.078
- Sonstige soziale Leistungen T€ 398
- Zuschreibungen zu Sonderposten T€ 398

Die **außerordentlichen Erträge und Aufwendungen** resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

- Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken T€ 6.172
- Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen T€ 3.812
- Aufwand aus der Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.500.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in 2009 in Höhe von T€ 8.422 vorgenommen (Vorjahr: T€ 4.004). Diese resultieren überwiegend aus der Abschreibung der Grundstücke in Entwicklung auf den beizulegenden Stichtagswert (T€ 6.444) und dem pauschalen konsumtiven Abschlag auf geleistete Zuwendungen (immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von T€ 1.963 (Vorjahr: T€ 3.874).

Im Übrigen verweisen wir auf die Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2009.

VI. Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung

	2009 T€	2008 T€
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.392	32.573
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.874	26.652
Finanzmittelüberschuss	*15.518*	*59.225*
Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-3.672	-38.555
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	**11.846**	**20.670**
Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	19.272	1.318
Saldo aus Ein- und Auszahlungen von fremden Finanzmitteln	-5.500	-2.716
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**25.618**	**19.272**

Insgesamt betrachtet erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand der Landeshauptstadt Potsdam im Haushaltsjahr 2009 um T€ 6.346 auf T€ 25.618 (Vorjahr T€ + 19.272).

Die Zahlungsfähigkeit der Landeshauptstadt Potsdam war während des Haushaltsjahres 2009 sowie bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses jederzeit gewährleistet. Die Finanzlage wird insgesamt als zufrieden stellend beurteilt.

Im Übrigen verweisen wir auf die Finanzrechnung des Jahresabschlusses 2009.

VII. Ergänzende Angaben

Angaben zum Personalbestand

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Vollzeitbeschäftigte			
davon Angestellte	1.160	1.213	-53
davon Beamte	191	189	2
Teilzeitbeschäftigte			
davon Angestellte	540	519	21
davon Beamte	19	16	3
	1.910	1.937	-27

Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen bedient sich die Landeshauptstadt Potsdam treuhänderisch tätiger Sanierungs- und Entwicklungsträger. Neben den drei festgesetzten Entwicklungsbereichen (Block 27, Bornstedter Feld, Babelsberg) weist die Landeshauptstadt Potsdam folgende förmlich festgesetzte Sanierungsgebiete aus:

- Holländisches Viertel
- 2. Barocke Stadterweiterung
- Potsdamer Mitte
- Schiffbauergasse
- Babelsberg-Nord
- Babelsberg-Süd
- Am Kanal / Stadtmauer (einfaches Verfahren)
- Am Obelisk (einfaches Verfahren)

Dem jeweiligen Treuhandnehmer wird das Treuhandvermögen nach § 160 BauGB zwar zivilrechtlich übertragen, die Kommune bleibt jedoch wirtschaftlicher Eigentümer (gemäß § 2 Nr. 49 KomHKV) am Treuhandvermögen, womit sich ein Vermögensausweis bei der Kommune ergibt (§ 47 Absatz 1 Satz 2 KomHKV).

Die gewährten Fördermittel Dritter werden grundsätzlich der Kommune gewährt, somit sind diese trotz Übertragung in das Treuhandvermögen ebenfalls wirtschaftlich der Kommune zuzurechnen. Die für das Treuhandvermögen erhaltenen Fördermittel werden als Sonderposten passivisch ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst. Fördermittel aus investiven Schlüssel-

zuweisungen gem. § 13 BbgFAG werden entsprechend § 67 Absatz 3 KomHKV jährlich mit einem Zwanzigstel aufgelöst.

Da mit der Hingabe der Fördermittel an die Treuhänder bestimmte Auflagen (z. B. die Entwicklung eines Sanierungsgebietes) verbunden sind, entsteht der Landeshauptstadt Potsdam ein Nutzen aus der Fördermittelgewährung. Dieser Nutzen findet seinen bilanziellen Niederschlag als immaterieller Vermögensgegenstand, welcher entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abzuschreiben ist.

Die vom Treuhänder aufgenommenen Darlehen sind bei diesem auszuweisen, wenn dieser die Verpflichtung Dritten gegenüber im eigenen Namen eingegangen ist. Hat die Landeshauptstadt Potsdam der Darlehensaufnahme zugestimmt (§ 160 Absatz 4 BauGB), sind die Darlehen Treuhandvermögen und wirtschaftlich ebenfalls der Stadt zuzurechnen. Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Darlehensstand zu Lasten des Treuhandvermögens der Landeshauptstadt Potsdam beim Entwicklungsträger Bornstedter Feld T€ 31.456 (Vorjahr T€ 29.802) und beim Sanierungsträger Potsdam T€ 339 (Vorjahr T€ 1.193).

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht (Stand: 31. Dezember 2009) geht von einem Defizit zum Maßnahmeende des Entwicklungsgebietes Bornstedter Feld von T€ 6.980 aus. Nach § 160 Abs. 4 Satz 1 BauGB gewährleistet die LHP die Erfüllung der Verbindlichkeiten, für die der Entwicklungsträger mit Mitteln des Treuhandvermögens haftet. Gemäß § 15 Absatz 2 Satz 1 der Entwicklungsträgerbeauftragung hat die LHP den Entwicklungsträger von allen Verpflichtungen freizustellen, die dieser zur Erfüllung der Entwicklungsbeauftragung eingegangen ist. Daher wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 im Rahmen der Korrekturzeit von § 141 Abs. 21 BbgKVerf eine sonstige Rückstellung in Höhe von T€ 6.924 als Eröffnungsbilanzkorrektur bilanziert (zum EÖB-Stichtag 01. Januar 2007 betrug das Defizit laut der Kosten- und Finanzierungsübersicht T€ 7.367). Auf eine Ansammlung bzw. Abzinsung wurde aufgrund der Risikovorsorge bewusst verzichtet.

Betriebe gewerblicher Art (BgA)

Ein Betrieb gewerblicher Art stellt keine eigenständige Organisationsform dar. Es handelt sich hierbei um ein rein auf steuerrechtlichen Vorschriften basierendes Gebilde zur Abgrenzung steuerpflichtiger und nicht steuerlich zu erfassender Tätigkeiten. Die Landeshauptstadt Potsdam hat insgesamt 20 (Vorjahr 20) BgA, welche hauptsächlich der Vermietung und Verpachtung dienen. Von den BgA sind unverändert vier rein gemeinnützig.

Stiftungsvermögen

Das Vermögen der Stiftung Altenhilfe beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 insgesamt T€ 131 (31. Dezember 2008: T€ 110) und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	€	€	€
Termingeld Maple Bank	62.000,00	62.000,00	0,00
Kapitalbrief Weberbank Berlin	0,00	26.000,00	-26.000,00
Inhaberschuldverschreibung MBS	12.000,00	12.000,00	0,00
Kassenbestand der Stadtkasse Potsdam	57.433,44	10.487,20	46.946,24
	131.433,44	110.487,20	20.946,24

Die Stiftung Altenhilfe wird in einem vereinfachten Verfahren in dem Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam einbezogen:

- eine Zuschreibung zum Stiftungsvermögen erfolgt nicht
- Transferaufwendungen und Zinserträge sind aufgrund buchtechnischer Vorgaben in gleicher Höhe erfasst

Die verfügbaren Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Veränderung
	€	€	€
Bestand zum 01.01.	14.468,43	15.418,31	-949,88
+ Zinserträge	4.787,40	2.680,30	2.107,10
- Zuwendungen	-3.065,00	-3.611,70	546,70
- sonstige Aufwendungen	-18,29	-18,48	0,19
Bestand der verfügbaren Mittel zum 31.12.	16.172,54	14.468,43	1.704,11

Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen

Die Landeshauptstadt Potsdam ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg. Die ZVK hat die Aufgabe, durch Versicherung den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe ihrer Satzung und entsprechend dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zu gewähren.

Die Mittel der Kasse werden aufgebracht durch Umlagen, Beiträge, Vermögenserträge und sonstige Einnahmen. Durch Erhebung von Zusatzbeiträgen wird von der bisherigen Umlagenfinanzierung auf ein zukünftig vollständig kapitalgedecktes System umgestellt. Aus der daraus resultierenden rechnerischen Unterdeckung bei der ZVK besteht für die Landeshauptstadt Potsdam eine Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung unter Berücksichtigung des Vermögens der ZVK zum 31. Dezember 2009 in Höhe von T€ 13.244 (31. Dezember 2008: T€ 12.802).

Verpflichtungen gegenüber der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam ist Mitglied des Zweckverbandes der Mittelbrandenburgischen Sparkasse. Dieser Zweckverband ist Träger der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam (MBS). Gem. § 36 Brandenburgisches Sparkassengesetz haften die Träger der Sparkassen am 18. Juli 2005 für die Erfüllung sämtlicher zu diesem Zeitpunkt bestehenden Verbindlichkeiten der MBS. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Die Träger werden ihren Verpflichtungen aus der Gewährträgerhaftung gegenüber den Gläubigern der bis zum 18. Juli 2005 vereinbarten Verbindlichkeiten umgehend nachkommen, sobald sie bei deren Fälligkeit ordnungsgemäß und schriftlich festgestellt haben, dass die Gläubiger dieser Verbindlichkeiten aus dem Vermögen des Instituts nicht befriedigt werden können.

Vermögensgegenstände mit zum Bilanzstichtag noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen

Restitutionsbehaftete Objekte werden auf der Aktivseite unter Sachanlagevermögen mit ihrem Buchwert in Höhe von T€ 2.473 ausgewiesen. In gleicher Höhe wurde für den Fall einer Rückübertragung eine Rückstellung passiviert.

Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaften der Landeshauptstadt Potsdam gegenüber kommunalen Unternehmen im Sinne des § 92 BbgKVerf in Höhe von insgesamt T€ 29.700.

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 bestehen diese unverändert gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus Leasing- und Wartungsverträge für EDV- bzw. Telefontechnik und Fahrzeugen. Weiterhin erfolgen auch in Folgejahren eine Bezuschussung der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH zur Anschaffung von Niederflurstraßenbahnen sowie die Verlustübernahmen gegenüber der Biosphäre Potsdam GmbH im Rahmen der möglichen zukünftigen Betreibung der Biosphäre als touristische Basiseinrichtung über das Jahr 2012 hinaus.

Verwahrgelass

In dem von der Stadtkasse geführten Verwahrgelass sind zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Sicherheiten in Form von Grundschuld- sowie Bürgschaftsurkunden mit einem Nennbetrag von insgesamt T€ 20.981 hinterlegt.

Anlagen zum Anhang:

- Anlage 1: Übersicht über die Beteiligungen
- Anlage 2: Übersicht über die Entwicklungs- und Sanierungsgebiete
- Anlage 3: Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen
- Anlage 4: Übersicht über die Eröffnungsbilanzkorrekturen 2009

Potsdam, den 09. Mai 2012

Jann Jakobs

Oberbürgermeister

Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2009

Bereich Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

Lfd. Nr.	Unternehmen	Anteil in %	Eigen-kapital in Tsd. €	Jahres-ergebnis in Tsd. €
1.	Stadtwerke Potsdam GmbH	100%	120.525	266
2.	Gesellschaft kommunaler E.DIS-Aktionäre mbH	1,78%	17.519,3	7.791,3
3.	HWG Havelländische Wasser GmbH	17,54%	9.435	-852
4.	WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG	0,90%	2.582	-563
5.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1,85%	324	0
6.	Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam	Sondervermögen	2.150	-302

Bereich Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Anteil in %	Eigen-kapital in Tsd. €	Jahres-ergebnis in Tsd. €
1.	PRO POTSDAM GmbH	100%	203.666	2.042
2.	Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i. L.	5,12%	450	0
3.	Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH	30%	k.A.	k.A.
4.	Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam	Sondervermögen	116.752	41

Bereich Kultur

Lfd. Nr.	Unternehmen	Anteil in %	Eigen-kapital in Tsd. €	Jahres-ergebnis in Tsd. €
1.	Hans Otto Theater GmbH	100%	219	-255
2.	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH	33%	65	8
3.	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	100%	178	-170

Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2009

Bereich Gesundheit und Soziales

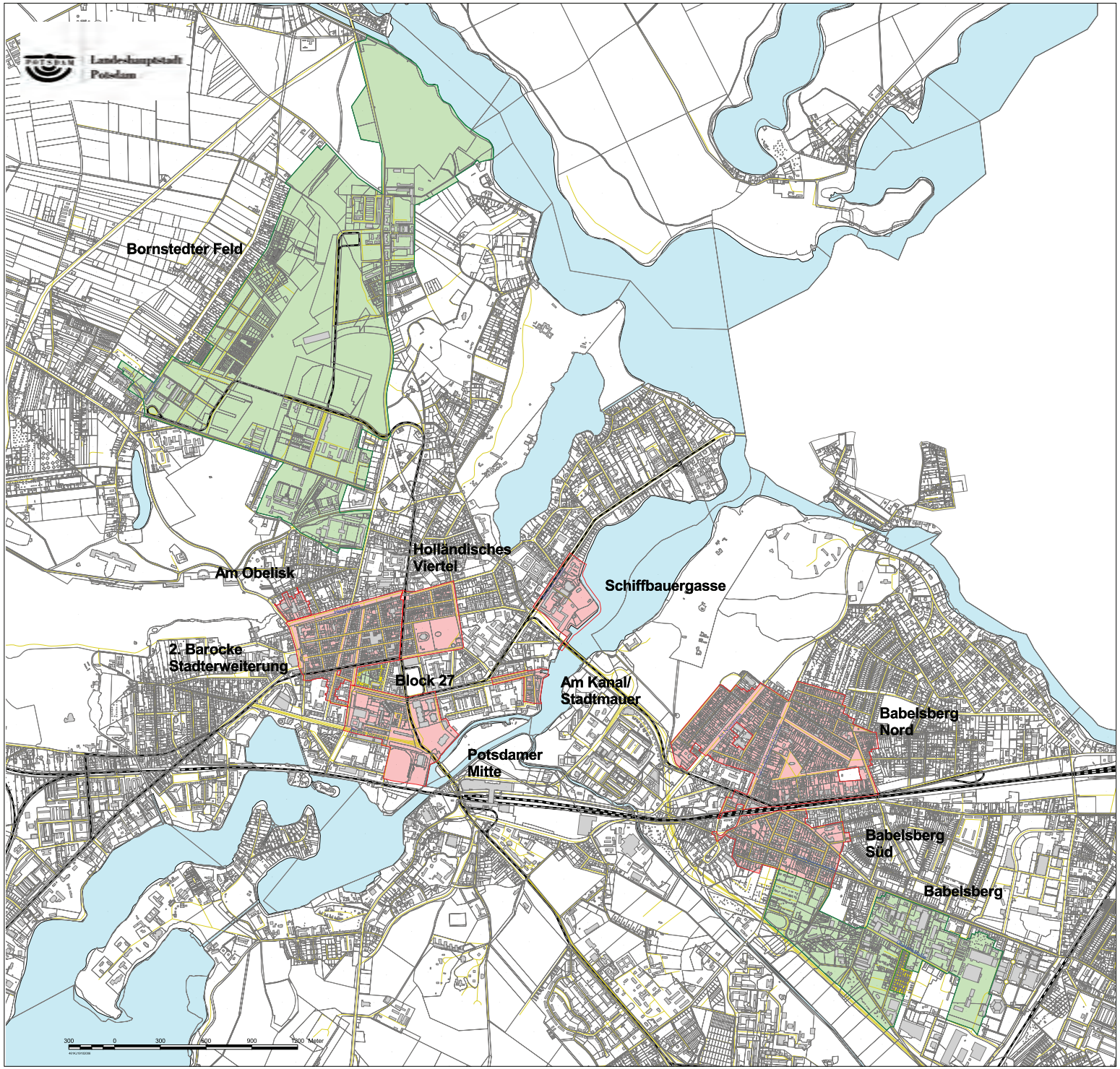
Lfd. Nr.	Unternehmen	Anteil in %	Eigen-kapital in Tsd. €	Jahres-ergebnis in Tsd. €
1.	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100%	78.226	3.252
2.	Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH	51%	36	3

Bereich Wirtschaftsförderung

Lfd. Nr.	Unternehmen	Anteil in %	Eigen-kapital in Tsd. €	Jahres-ergebnis in Tsd. €
1.	Technologie und Gewerbezentren Potsdam GmbH	100%	4.212	-328
2.	Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse	LHP ist Verbands-mitglied:18,16%	k.A.	k.A.

Bereich Sonstige Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Anteil in %	Eigen-kapital in Tsd. €	Jahres-ergebnis in Tsd. €
1.	Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i. L.	100%	0	34
2.	Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i. L.	100%	1	-76
3.	Potsdam Touristik und Marketing GmbH i. L.	40%	k.A.	k.A.
4.	PT Potsdam Tourismus GmbH - in Insolvenz -	85%	k.A.	k.A.
5.	EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.	100%	0	85



Landeshauptstadt Potsdam Sanierungsgebiete und Entwicklungsbereiche

Sanierungsgebiete

Holländisches Viertel
Beschluss StVV vom 4. März 1992
Amtsblatt 7/92 vom 7. Juli 1992

2. Barocke Stadterweiterung
Beschluss StVV vom 6. Januar 1993
Amtsblatt 5/93 vom 19. Mai 1993
Änderung der Satzung
Beschluss StVV vom 26. Januar 2000
Amtsblatt 3/00 vom 16. März 2000

Babelsberg Nord
Beschluss StVV vom 3. März 1993
Amtsblatt 7/93 vom 16. Juli 1993
Änderung der Satzung
Beschluss StVV vom 2. Oktober 2002
Amtsblatt 12/02 vom 30. Oktober 2002

Babelsberg Süd
Beschluss StVV vom 3. März 1993
Amtsblatt 7/93 vom 16. Juli 1993

Potsdamer Mitte
Beschluss StVV vom 6. Oktober 1999
Amtsblatt 12/1999 vom 16. Dezember 1999

Schiffbauergasse
Beschluss StVV vom 5. Juni 2002
Amtsblatt 7/02 vom 27. Juni 2002

Am Kanal/Stadtmauer
Beschluss StVV vom 5. Mai 2004
Amtsblatt 13/04 vom 27. Mai 2004

Am Obelisk
Beschluss StVV vom 2. Juni 2004
Amtsblatt 14/04 vom 1. Juli 2004

Entwicklungsbereiche

Block 27
Beschluss StVV vom 3. Juni 1992
Amtsblatt 10/92 vom 21.Oktober.1992

Bornstedter Feld
Beschluss StVV vom 4.Dezember 1991
Amtsblatt SO 6/93 vom 22.Februar 1993

Babelsberg
Beschluss StVV vom 1. November 1995
Amtsblatt 4/96 vom 19.April 1996 und
5/96 vom 23.Mai 1996

Anpassungsgebiete

Block 27

Entwicklungsbereich Babelsberg

Gebäude

Bereich Stadterneuerung
E-Mail: Stadterneuerung-Denkmalpflege@Rathaus.Potsdam.de

Übertragene Haushaltsermächtigungen 2009 gemäß § 24 KomHKV

Produkt-bereich	Bezeichnung	Aufwand	Finanz-auszahlungen Gesamt	davon:		
				lfd. Verwaltung	Investitions-tätigkeit	Finanzierungs-tätigkeit
11	Innere Verwaltung	822.047,43	2.258.782,64	1.665.666,64	593.116,00	
12	Sicherheit und Ordnung	54.313,66	1.127.400,71	326.110,30	801.290,41	
21-24	Schulträgeraufgaben	3.370,87	8.294.824,53	312.787,47	7.982.037,06	
25-29	Kultur und Wissenschaft	38.063,34	1.560.282,04	547.268,43	1.013.013,61	
31-35	Soziale Hilfen	68.966,00	602.247,53	506.247,53	96.000,00	
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2.157,52	3.261.648,32	213.022,16	3.048.626,16	
41	Gesundheitsdienste	414,06	494,20	494,20	0,00	
42	Sportförderung	0,00	2.256.350,56	0,00	2.256.350,56	
51	Räumliche Entwicklung und Planung	425.719,93	3.968.442,12	968.649,79	2.999.792,33	
52	Bauen und Wohnen	57.976,35	2.638.082,60	201.154,50	2.436.928,10	
53	Ver- und Entsorgung	64.031,79	1.104.232,57	1.104.232,57	0,00	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	948.694,00	12.012.749,63	2.455.739,44	9.557.010,19	
55	Natur- und Landschaftspflege	102.730,00	2.306.950,08	388.747,64	1.918.202,44	
56	Umweltschutz	5.681,06	24.684,85	24.684,85	0,00	
57	Wirtschaft und Tourismus	1.248.446,02	1.409.059,16	1.344.059,16	65.000,00	
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	298.619,00	1.217.540,01	596.490,00	575.881,55	45.168,46
71	Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	gesamt:	**4.141.231,03**	**44.043.771,55**	**10.655.354,68**	**33.343.248,41**	**45.168,46**

Landeshauptstadt Potsdam

Anlage 4
zum Anhang

Übersicht über die Eröffnungsbilanzkorrekturen 2009

	Bezeichnung	beschlossene EÖB	berichtigte EÖB	Veränderung	Erläuterungen
		31.12.2008/01.01.2009			
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	
	A K T I V A				
1	**Anlagevermögen**	**938.992**	**946.536**	**7.544**	
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**121.192**	**121.192**	**0**	
1.2	**Sachanlagevermögen**	**371.291**	**376.472**	**5.181**	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	51.254	55.160	3.906	* Nacherfassung & Wertänderungen von Grundstücken der LHP (Brachland, Ackerland, Wald & Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke)
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.249	44.249	0	
1.2.3	Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	217.240	218.450	1.210	*Nacherfassung & Wertänderungen von Grundstücken der LHP [+587T€] *Nacherfassung beim Infrastrukturvermögen [+601 T€] *Wertanpassungen von Sonderflächen (Kinderspielplatz Am Herzberg) [+ 22 T€]
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	7	7	0	
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	778	778	0	
1.2.6	Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	4.851	4.851	0	
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.146	12.146	0	
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.766	40.831	65	* Wertanpassungen von Anlagen im Bau
1.3	**Finanzanlagevermögen**	**446.509**	**448.872**	**2.363**	
1.3.1	Rechte an Sondervermögen	116.809	116.809	0	
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	265.193	267.556	2.363	*Wertanpassung Stadtwerke Potsdam laut Jahresabschluss 2009 (nachträgliche Anpassung Eigenkapitals der Stadtwerke)
1.3.3	Mitgliedschaft in Zweckverbänden	0	0	0	
1.3.4	Anteile an sonstigen Beteiligungen	98	98	0	
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	
1.3.6	Ausleihungen	64.409	64.409	0	
1.3.6.1	an Sondervermögen	64.409	64.409	0	
1.3.6.2	an verbundene Unternehmen	0	0	0	
1.3.6.3	an Zweckverbände	0	0	0	
1.3.6.4	an sonstige Beteiligungen	0	0	0	
1.3.6.5	Sonstige Ausleihungen	0	0	0	
2	**Umlaufvermögen**	**66.145**	**66.166**	**21**	
2.1	**Vorräte**	**2**	**2**	**0**	
2.1.1	Grundstücke in Entwicklung	0	0	0	
2.1.2	Sonstiges Vorratsvermögen	2	2	0	
2.1.3	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	0	0	
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**46.870**	**46.891**	**21**	
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	29.253	29.253	0	
2.2.1.1	Gebühren	14.901	14.901	0	
2.2.1.2	Beiträge	978	978	0	
2.2.1.3	Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-4.656	-4.656	0	
2.2.1.4	Steuern	19.284	19.284	0	
2.2.1.5	Transferleistungen	4.190	4.190	0	
2.2.1.6	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6.561	6.561	0	
2.2.1.7	Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-12.005	-12.005	0	
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	7.121	7.121	0	
2.2.2.1	gegenüber dem privaten und öffentlichen Bereich	9.844	9.844	0	
2.2.2.2	gegen Sondervermögen	0	0	0	
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	2.862	2.862	0	
2.2.2.4	gegen Zweckverbände	0	0	0	
2.2.2.5	gegen sonstige Beteiligungen	0	0	0	
2.2.2.6	Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-5.585	-5.585	0	
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	10.496	10.517	21	*Nacherfassung von Forderungen, die zum 1.1.2007 bereits bestanden (davon 20 T€ aus Umsatzsteuer-Rückerstattungen)
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	**0**	**0**	**0**	
2.4	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	**19.273**	**19.273**	**0**	
3	**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	**103.478**	**103.478**	**0**	
4	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0**	**0**	**0**	
	BILANZSUMME AKTIVA	***1.108.615***	***1.116.180***	***7.565***	

Übersicht über die Eröffnungsbilanzkorrekturen 2009

	Bezeichnung	beschlossene EÖB	berichtigte EÖB	Veränderung	Erläuterungen
		31.12.2008/01.01.2009			
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	
	P A S S I V A				
1	**Eigenkapital**	**508.662**	**518.715**	**10.053**	
1.1	**Basis-Reinvermögen**	**477.628**	**487.681**	**10.053**	
1.2	**Rücklagen aus Überschüssen**	**31.034**	**31.034**	**0**	
1.2.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	30.906	30.906	0	
1.2.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	128	128	0	
1.3	**Sonderrücklage**	**0**	**0**	**0**	
1.4	**Fehlbetragsvortrag**	**0**	**0**	**0**	
1.4.1	Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	0	0	0	
1.4.2	Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	0	0	0	
2	**Sonderposten**	**335.703**	**331.947**	**-3.756**	
2.1	**Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand**	**322.297**	**318.541**	**-3.756**	*Nacherfassung beim Sonderposten für Infrastrukturvermögen [+328 T€] *Korrektur bereits berücksichtigter Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Vorjahren aufgrund der Ausbuchung eines Sonderpostens [-4.106 T€] und der Rückzahlung von Fördermitteln [+22 T€]
2.2	**Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen**	**11.865**	**11.865**	**0**	
2.3	**Sonstige Sonderposten**	**1.541**	**1.541**	**0**	
3	**Rückstellungen**	**106.978**	**108.142**	**1.164**	
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**	**46.940**	**46.940**	**0**	
3.2	**Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**	**23**	**23**	**0**	
3.3	**Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien**	**748**	**748**	**0**	
3.4	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	**0**	**0**	**0**	
3.5	**Sonstige Rückstellungen**	**59.267**	**60.431**	**1.164**	* Berücksichtigung vonProzess- und Anwaltskosten für Schadensersatzansprüche aus Amtspflichtverletzunge [1.175 T€] *Berichtigung der Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen für den BgA Tierheim [-10 T€]
4	**Verbindlichkeiten**	**147.960**	**148.064**	**104**	
4.1	**Anleihen**	**0**	**0**	**0**	
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**	**100.639**	**100.639**	**0**	
4.3	**Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten**	**0**	**0**	**0**	
4.4	**Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	**0**	**0**	**0**	
4.5	**Erhaltene Anzahlungen**	**970**	**970**	**0**	
4.6	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**10.784**	**10.796**	**12**	*Korrektur von Verbindlichkeiten, die zum 01.01.2007 nicht erfasst wurden
4.7	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	**3.267**	**3.324**	**57**	*Nacherfassung von Grundkapital für die Stiftung Plansammlung Potsdam [+ 30 T€] *nachträgliche Erfassung von Rückforderungen von Zuschüssen, die bereits zum 01.01.2007 zu erfassen waren [+27 T€]
4.8	**Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen**	**56**	**56**	**0**	
4.9	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**	**5.898**	**5.898**	**0**	
4.10	**Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden**	**4**	**4**	**0**	
4.11	**Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen**	**34**	**34**	**0**	
4.12	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**26.308**	**26.343**	**35**	*Korrektur der Verbindlichkeiten an die Versorgungskasse aufgrund von Neuberechnungen von Umlagebeziehungen
5	**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	**9.312**	**9.312**	**0**	
	BILANZSUMME PASSIVA	***1.108.615***	***1.116.180***	***7.565***	

6.2 Anlagenübersicht

Landeshauptstadt Potsdam

Anlagenübersicht Haushaltsjahr 2009

- in EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten*					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Umbuchungen 2009	Stand am 31.12.2009	kumulierte Abschreibung am 01.01.2009	Abschreibungen in 2009	Zuschreibungen in 2009	Abschreibungen auf Abgänge 2009	kumulierte Abschreibungen am 31.12.2009	am 31.12.2009	am 31.12.2008
		+	./.	+/-			./.	+		./.		
	1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11
Immaterielle Vermögensgegenstände	**181.831.871,80**	**18.144.782,70**	**192.133,78**	**0,00**	**199.784.520,72**	**60.639.498,19**	**10.665.469,42**	**0,00**	**122.649,63**	**71.182.317,98**	**128.602.202,74**	**121.192.373,61**
Sachanlagen	**493.052.811,36**	**17.261.673,21**	**22.671.131,47**	**0,00**	**487.643.353,10**	**121.760.400,01**	**13.487.062,89**	**0,00**	**2.543.511,45**	**132.703.951,45**	**354.939.401,65**	**371.292.411,35**
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**51.254.452,87**	**3.943.520,74**	**2.769.897,83**	**0,00**	**52.428.075,78**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**52.428.075,78**	**51.254.452,87**
Brachland	437.721,00	314.410,00	0,00	0,00	752.131,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	752.131,00	437.721,00
Ackerland	1.298.707,35	810.295,00	5.700,00	-842.535,00	1.260.767,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.260.767,35	1.298.707,35
Wald, Forsten	28.608,13	112.392,65	3.758,78	0,00	137.242,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.242,00	28.608,13
Sonstige unbebaute Grundstücke	49.489.416,39	2.706.423,09	2.760.439,05	842.535,00	50.277.935,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.277.935,43	49.489.416,39
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**47.774.084,82**	**0,00**	**12.399.133,86**	**-1.273.592,70**	**34.101.358,26**	**3.524.618,13**	**689.576,78**	**0,00**	**1.083.761,78**	**3.130.433,13**	**30.970.925,13**	**44.249.466,69**
Wohnbauten	16.939.807,31	0,00	6.322.453,30	-579.659,70	10.037.694,31	491.850,97	156.912,91	0,00	424.729,50	224.034,38	9.813.659,93	16.447.956,34
Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulen	6.376.072,00	0,00	5.682.139,00	-693.933,00	0,00	571.860,42	82.014,21	0,00	653.874,63	0,00	0,00	5.804.211,58
Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	24.458.205,51	0,00	394.541,56	0,00	24.063.663,95	2.460.906,74	450.649,66	0,00	5.157,65	2.906.398,75	21.157.265,20	21.997.298,77
Infrastrukturvermögen	**299.257.681,70**	**1.697.731,04**	**6.217.194,68**	**1.725.484,12**	**296.463.702,18**	**82.017.792,90**	**9.322.025,68**	**0,00**	**732.342,11**	**90.607.476,47**	**205.856.225,71**	**217.239.888,80**
Grund und Boden der Infrastruktur	36.559.623,41	1.039.706,91	2.416.164,51	1.301.592,70	36.484.758,51	0,43	0,00	0,00	0,00	0,43	36.484.758,08	36.559.622,98
Brücken und Tunnel	76.578.309,17	0,00	0,00	0,00	76.578.309,17	7.899.307,36	1.468.624,40	0,00	0,00	9.367.931,76	67.210.377,41	68.679.001,81
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	117.658.468,23	635.791,70	85.295,79	386.238,60	118.595.202,74	61.048.650,91	5.991.045,58	0,00	75.654,86	66.964.041,63	51.631.161,11	56.609.817,32
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	13.584.401,74	0,00	0,00	0,00	13.584.401,74	4.058.039,13	311.039,27	0,00	0,00	4.369.078,40	9.215.323,34	9.526.362,61
Bauten auf Sonderflächen	54.876.879,15	22.232,43	3.715.734,38	37.652,82	51.221.030,02	9.011.795,07	1.551.316,43	0,00	656.687,25	9.906.424,25	41.314.605,77	45.865.084,08
Bauten auf fremden Grund und Boden	**7.489,60**	**0,00**	**0,00**	**18.123,43**	**25.613,03**	**93,62**	**2.261,84**	**0,00**	**0,00**	**2.355,46**	**23.257,57**	**7.395,98**
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**778.315,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**778.315,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**778.315,03**	**778.315,03**
Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	**19.747.010,39**	**525.494,58**	**252.114,83**	**137.323,02**	**20.157.713,16**	**14.896.303,12**	**1.003.284,51**	**0,00**	**252.109,83**	**15.647.477,80**	**4.510.235,36**	**4.850.707,27**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	**33.467.771,43**	**1.879.419,20**	**476.375,34**	**119.107,97**	**34.989.923,26**	**21.321.592,24**	**2.467.285,77**	**0,00**	**472.669,42**	**23.316.208,59**	**11.673.714,67**	**12.146.179,19**
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**40.766.005,52**	**9.215.507,65**	**556.414,93**	**-726.445,84**	**48.698.652,40**	**0,00**	**2.628,31**	**0,00**	**2.628,31**	**0,00**	**48.698.652,40**	**40.766.005,52**
Finanzanlagen	**446.509.148,05**	**2.362.500,00**	**2.351.582,70**	**0,00**	**446.520.065,35**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**446.520.065,35**	**446.509.148,05**
Rechte an Sondervermögen	116.809.284,70	0,00	0,00	0,00	116.809.284,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.809.284,70	116.809.284,70
Anteile an verbundenen Unternehmen	265.193.031,89	2.362.500,00	0,00	0,00	267.555.531,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	267.555.531,89	265.193.031,89
Mitgliedschaft in Zweckverbänden	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
Anteile an sonstigen Beteiligungen	97.964,30	0,00	0,00	0,00	97.964,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.964,30	97.964,30
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen	**64.408.865,16**	**0,00**	**2.351.582,70**	**0,00**	**62.057.282,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**62.057.282,46**	**64.408.865,16**
an Sondervermögen	64.408.865,16	0,00	2.351.582,70	0,00	62.057.282,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.057.282,46	64.408.865,16
an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an sonstige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	**1.121.393.831,21**	**37.768.955,91**	**25.214.847,95**	**0,00**	**1.133.947.939,17**	**182.399.898,20**	**24.152.532,31**	**0,00**	**2.666.161,08**	**203.886.269,43**	**930.061.669,74**	**938.993.933,01**

* Alle Bewegungsdaten einschließlich EÖB Korrekturen, da systemseitig eine separate Darstellung nicht möglich ist.

6.3 Forderungsübersicht

Landeshauptstadt Potsdam

Forderungsübersicht
Haushaltsjahr 2009
- TEUR-

Anlage 3
zum Jahresabschluss

Forderungsarten	Stand zum 31.12.2008 (berichtigt)	Stand zum 31.12.2009	mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+)/ Weniger (-) gegenüber 31.12.2008
			bis zu einem Jahr	mehr als einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	**29.253**	**27.443**	**26.955**	**328**	**160**	**-1.810**
Gebühren	14.901	15.492	15.447	45	0	591
Beiträge	978	767	732	35	0	-211
Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-4.656	-4.957	-4.957	0	0	-301
Steuern	19.284	16.255	16.243	12	0	-3.029
Transferleistungen	4.190	3.670	3.348	220	102	-520
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6.561	9.698	9.624	16	58	3.137
Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-12.005	-13.482	-13.482	0	0	-1.477
Privatrechtliche Forderungen	**7.121**	**7.710**	**7.704**	**6**	**0**	**589**
gegenüber dem privaten und öffentlichen Bereich	9.844	7.912	7.906	6	0	-1.932
gegen Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
gegen verbundene Unternehmen	2.862	2.998	2.998	0	0	136
gegen Zweckverbände	0	0	0	0	0	0
gegen sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-5.585	-3.200	-3.200	0	0	2.385
sonstige Vermögensgegenstände	**10.518**	**14.076**	**13.719**	**357**	**0**	**3.558**
Gesamtsumme Forderungen	**46.892**	**49.229**	**48.378**	**691**	**160**	**2.337**

6.4 Verbindlichkeitenübersicht

Landeshauptstadt Potsdam

Verbindlichkeitenübersicht
Haushaltsjahr 2009
- TEUR-

Anlage 4
zum Jahresabschluss

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12.2008 (berichtigt)	Stand zum 31.12.2009	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu einem Jahr	mehr als einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
	1	2	3	4	5
Anleihen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	100.639	97.010	4.096	13.682	79.232
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	1	1	0	0
Erhaltene Anzahlungen	970	765	765	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.796	5.159	5.057	102	0
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.324	3.335	3.279	0	56
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	56	108	91	15	2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.898	5.872	5.864	8	0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	4	1	1	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	34	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	26.343	21.202	21.145	57	0
Gesamtsumme Verbindlichkeiten	**148.064**	**133.453**	**40.299**	**13.864**	**79.290**

6.5 Beteiligungsbericht

Der 15. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam per 31. Dezember 2009 wurde der Stadtverordnetenversammlung am 04. Mai 2011 unter Drucksache DS 11/SVV/0325 zur Kenntnis gegeben; wir verweisen entsprechend.

15. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

zum 31. Dezember 2009

Herausgeber:	**Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister**
Verantwortlich:	**Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service** **Servicebereich Finanzen und Berichtswesen** **Bereich Beteiligungsmanagement** **Friedrich-Ebert-Straße 79-81** **14469 Potsdam** **Tel: (0331) 289 28 04** **Fax: (0331) 289 28 07**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden 15. Beteiligungsbericht kommt die Landeshauptstadt Potsdam der gesetzlichen Verpflichtung zur Erstellung einer Übersicht gemäß § 82 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) über ihre Beteiligungen in Form des Privatrechts und in Form von Eigenbetrieben nach.

Der Bericht dient als Informationsgrundlage für die Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung und soll diese bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben in Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen unterstützen. Darüber hinaus soll der Bericht auch der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die Struktur des Beteiligungsportfolios und Informationen über die wirtschaftliche Betätigung der Landeshauptstadt Potsdam geben.

Der 15. Beteiligungsbericht basiert grundsätzlich auf den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2009. Er stellt die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, Eigengesellschaften und Eigenbetriebe dar und gibt Auskunft über gesellschaftsrechtliche Veränderungen. Über die im Beteiligungsbericht dargestellten isolierten, unternehmensbezogenen Informationen hinaus wird die Landeshauptstadt Potsdam künftig nach § 83 Abs. 1 BbgKVerf einen Gesamtabschluss (Konzernabschluss) aufstellen. In diesem Abschluss werden die Jahresabschlüsse der Stadt und der Beteiligungen konsolidiert. Dieser Gesamtabschluss wird erstmals für das Jahr 2010 erstellt und einen Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landeshauptstadt Potsdam als „Konzern Stadt“ ermöglichen.

Der Vergleich von Bilanzsumme und Mitarbeiterzahl der kommunalen Unternehmen mit der Landeshauptstadt Potsdam zeigt die besondere Bedeutung unserer kommunalen Unternehmen. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2009 betrug die kumulierte Bilanzsumme der Unternehmen ca. 2,2 Mrd. EUR und ist somit doppelt so groß wie die Bilanzsumme der Landeshauptstadt Potsdam, welche bei voraussichtlich ca. 1,1 Mrd. EUR liegen wird. Bei den kommunalen Unternehmen waren in 2009 3.966 Mitarbeiter beschäftigt, die Landeshauptstadt Potsdam wies zum 31. Dezember 2008 eine Mitarbeiterzahl von 1.937 aus. Diese Daten zeigen deutlich den erheblichen Anteil, welchen die kommunalen Unternehmen an der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt Potsdam haben und betonen darüber hinaus die zentrale Stellung des „Konzerns Stadt“ als einer der wichtigsten regionalen Arbeitgeber.

In diesem Jahr wurde der Prozess der strategischen Neuausrichtung der PRO POTSDAM GmbH und die Festlegung einer neuen Kommunalen Wohnraumvorsorgestrategie maßgeblich vorangebracht. Zu den zentralen Zielen, welche im Rahmen der Entwicklung einer Balanced Scorecard festgelegt wurden, gehören vor allem der Neubau von 1.000 Wohnungen in den nächsten Jahren, die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes der PRO POTSDAM GmbH bis 2025 sowie die Erweiterung von Belegungsrechten und innovativen Vermietungsangeboten.

Unsere kommunalen Unternehmen und Beteiligungen sowie unsere Eigenbetriebe leisten einen entscheidenden Beitrag zur Daseinsvorsorge für die Bürgerschaft und zur Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur. Entsprechend ist das Beteiligungsmanagement der Landeshauptstadt Potsdam strategisch ausgerichtet, wobei die langfristige Substanzerhaltung und Wertsteigerung sowie die Nutzung von Synergiepotenzialen im „Konzern Stadt“ die wesentlichen Leitmotive unserer Portfoliosteuerung sind.

Auch in diesem Jahr möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien meinen Dank für Ihr Engagement und ihren Beitrag zur Entwicklung der Landeshauptstadt aussprechen.

Jann Jakobs
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam, im Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

Inhaltsverzeichnis **4**

Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2009 ..... **7**

Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam **8**

Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen **10**

Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen **14**

PRO POTSDAM GmbH 15
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 24
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 29
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 34
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 41
Sanierungsträger Potsdam GmbH 46
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 52
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH 57
Biosphäre Potsdam GmbH 62
Luftschiffhafen Potsdam GmbH 67
PRO POTSDAM Facility Management GmbH 72
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH 77
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam 79

Ver- und Entsorgung sowie Verkehr **87**

Stadtwerke Potsdam GmbH 88
Bäderlandschaft Potsdam GmbH 95
Stadtentsorgung Potsdam GmbH 100
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 106
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 112
Energie und Wasser Potsdam GmbH 116
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 122
local energy GmbH 127
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 133
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH 136
HWG Havelländische Wasser GmbH 142
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG 149
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 156
Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam 164

Gesundheit und Soziales 170
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 171
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 178
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 184
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 189
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 194
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 199
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH 204

Kultur 210
Hans Otto Theater GmbH 211
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH 217
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH 223

Wirtschaftsförderung 229
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 230
Golm Innovationszentrum GmbH 237
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 242
ZFF Facility Management GmbH 248

Sonstige Unternehmen 253
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. 254
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L. 258
Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L. 264
PT Potsdam Tourismus GmbH – in Insolvenz – 266
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. 267

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse 273

Übersicht über die Wirtschaftsprüfer 279

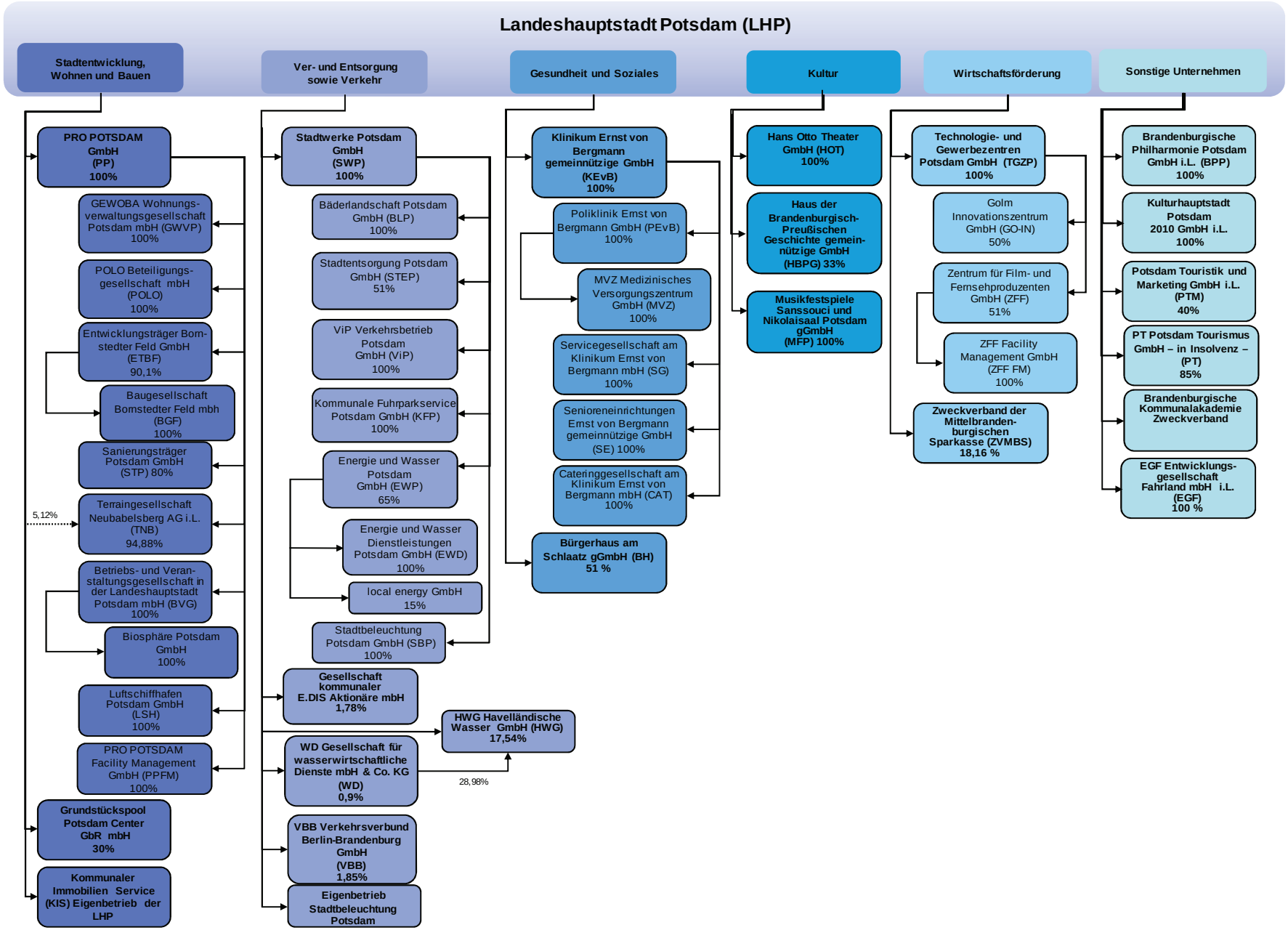
Begriffserläuterungen 282

Erläuterungen der Kennzahlen 285

Abkürzungsverzeichnis 288

Alphabetische Beteiligungsübersicht 291

Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2009



Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam
(Stand Dezember 2009)

1. Bereich Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
PRO POTSDAM GmbH	100,00% LHP	100,00%	51.130.000
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH	100,00% PP	100,00% über PP	383.500
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	90,10% PP	90,10% über PP	92.135
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	100,00% ETBF	90,10% über ETBF	22.525
Sanierungsträger Potsdam GmbH	80,00% PP	80,00% über PP	40.903
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.*	5,12% LHP 94,88% PP	100,00%	25.565
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Biosphäre Potsdam GmbH	100,00% BVG	100,00% über BVG	26.000
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
PRO POTSDAM Facility Management GmbH	100,00% PP	100,00% über PP	25.000
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH	30,00% LHP	30,00%	k.A.
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam	Sondervermögen LHP	100,00%	100.000

*TNB - Anteil am Grundkapital

2. Bereich Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Stadtwerke Potsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	500.000
Bäderlandschaft Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	100.000
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	51,00% SWP	51,00% über SWP	912.900
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	25.565
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	50.000
Energie und Wasser Potsdam GmbH	65,00% SWP	65,00% über SWP	17.895.231
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH	100,00% EWP	65,00% über EWP	65.000
local energy GmbH	15,00% EWP	9,75% über EWP	4.875
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	100,00% SWP	100,00% über SWP	100.000
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	1,78% LHP	1,78%	65.200
HWG Havelländische Wasser GmbH	17,54% LHP 28,98% WD	17,80%	45.507
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG**	0,90% LHP	0,90%	460
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1,85% LHP	1,85%	6.000
Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam	Sondervermögen LHP	100,00%	255.646

**WD - Anteil am Kommanditkapital

3. Bereich Gesundheit und Soziales

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100,00% LHP	100,00%	20.000.000
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	28.600
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	100,00% PEvB	100,00% über PEvB	25.000
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00% KEvB	100,00% über KEvB	25.000
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH	51,00% LHP	51,00%	13.038

4. Bereich Kultur

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Hans Otto Theater GmbH	100,00% LHP	100,00%	26.000
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH	33,00% LHP	33,00%	8.250
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	100,00% LHP	100,00%	27.000

5. Bereich Wirtschaftsförderung

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	100,00% LHP	100,00%	26.000
Golm Innovationszentrum GmbH	50,00% TGZP	50,00% über TGZP	12.500
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	51,00% TGZP	51,00% über TGZP	13.038
ZFF Facility Management GmbH	100,00% ZFF	51,00% über TGZP	12.750
Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse	LHP ist Verbandsmitglied	18,16%	k.A.

6. Bereich Sonstige Unternehmen

Unternehmen	Gesellschafter	Anteil LHP***	Stammkapital-anteil LHP (€)
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.	100,00% LHP	100,00%	25.565
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.	100,00% LHP	100,00%	26.000
Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L.	40,00% LHP	40,00%	20.452
PT Potsdam Tourismus GmbH - in Insolvenz -	85,00% LHP	85,00%	44.200
Brandenburgische Kommunalakademie Zweckverband			k.A.
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.	100,00% LHP	100,00%	25.565

*** Der Anteil umfasst die mittel- und unmittelbaren Anteile der Landeshauptstadt Potsdam.

Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen

1. Übersicht über Personal und Bilanzvolumen 2009

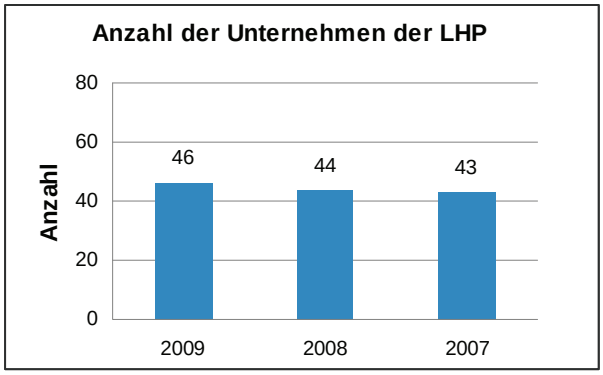
Aufteilung nach Bereichen

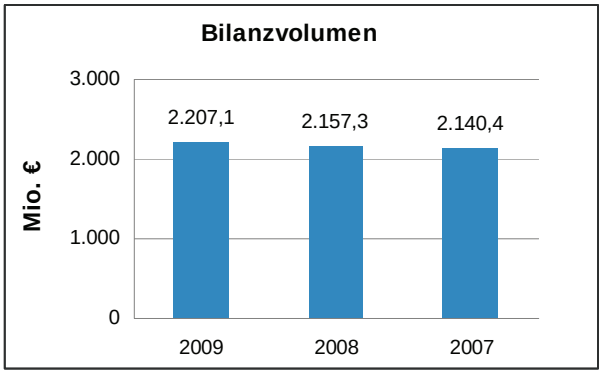
Bereiche	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanz-volumen (€)	Summe (€)
Stadtentwicklung,	1	PP	102		745.296.478	
Wohnen und	2	GWVP	95		4.062.146	
Bauen	3	POLO	9		883.210	
	4	ETBF	0		337.627	
	5	BGF	0		4.436.764	
	6	STP	0		2.159.417	
	7	TNB	0		456.993	
	8	BVG	3		63.371	
	9	Biosphäre	30		381.244	
	10	LSH	24		168.824	
	11	PPFM	12		161.878	
	12	PC-Pool	k.A.		k.A.	
	13	KIS	160	435	419.029.009	1.177.436.960
Ver- und	1	SWP	19		148.649.349	
Entsorgung	2	BLP	44		931.978	
sowie Verkehr	3	STEP	191		37.443.702	
	4	ViP	342		143.151.468	
	5	KFP	0		61.017	
	6	EWP	430		363.387.762	
	7	EWD	81		1.600.260	
	8	local	3		251.685	
	9	SBP	0		100.000	
	10	GKedis	0		21.528.539	
	11	HWG	0		9.542.679	
	12	WD	0		2.778.120	
	13	VBB	81		4.586.968	
	14	Stadtbel.	20	1.211	2.446.456	736.459.983
Gesundheit und	1	KEvB	1611		204.226.425	
Soziales	2	PEvB	141		6.463.396	
	3	MVZ	6		73.126	
	4	SG	294		574.730	
	5	SE	21		4.026.537	
	6	CAT	33		1.102.883	
	7	BH	5	2.111	119.132	216.586.230
Kultur	1	HOT	154		919.197	
	2	HBPG	31		304.456	
	3	MFP	12	197	995.331	2.218.983
Wirtschafts-	1	TGZP	5		30.252.585	
förderung	2	GO-IN	1		9.658.932	
	3	ZFF	3		2.195.158	
	4	ZFF FM	2	11	404.468	42.511.143
Sonstige	1	BPP	0		254.064	
Unternehmen	2	KH 2010	1		197.626	
	3	PTM	k.A.		k.A.	
	4	PT	k.A.		k.A.	
	5	EGF	0	1	31.468.020	31.919.709
Summe	**46**			**3.966**		**2.207.133.009**

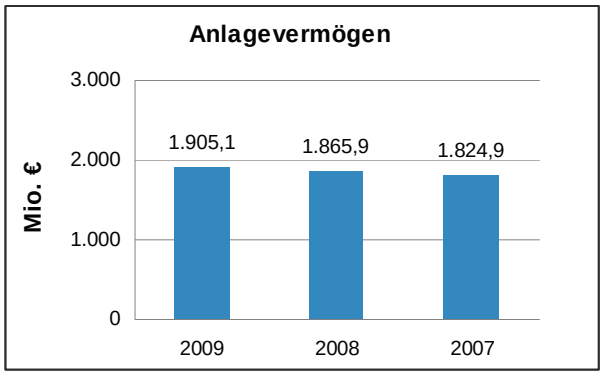
Aufteilung nach Unternehmensformen

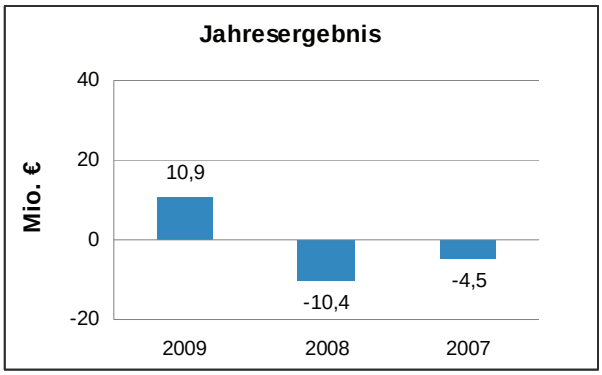
Unternehmensform	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanz-volumen (€)	Summe (€)
Eigengesellschaften	1	PP	102		745.296.478	
100%	2	SWP	19		148.649.349	
	3	KEvB	1.611		204.226.425	
	4	HOT	154		919.197	
	5	MFP	12		995.331	
	6	TGZP	5		30.252.585	
	7	BPP	0		254.064	
	8	KH 2010	1		197.626	
	9	EGF	0	1.904	31.468.020	1.162.259.075
Beteiligungs-	1	GWVP	95		4.062.146	
gesellschaften	2	POLO	9		883.210	
	3	ETBF	0		337.627	
	4	BGF	0		4.436.764	
	5	STP	0		2.159.417	
	6	TNB	0		456.993	
	7	BVG	3		63.371	
	8	Biosphäre	30		381.244	
	9	LSH	24		168.824	
	10	PPFM	12		161.878	
	11	PC-Pool	k.A.		k.A.	
	12	BLP	44		931.978	
	13	STEP	191		37.443.702	
	14	ViP	342		143.151.468	
	15	KFP	0		61.017	
	16	EWP	430		363.387.762	
	17	EWD	81		1.600.260	
	18	local	3		251.685	
	19	SBP	0		100.000	
	20	GKedis	0		21.528.539	
	21	HWG	0		9.542.679	
	22	WD	0		2.778.120	
	23	VBB	81		4.586.968	
	24	PEvB	141		6.463.396	
	25	MVZ	6		73.126	
	26	SG	294		574.730	
	27	SE	21		4.026.537	
	28	CAT	33		1.102.883	
	29	BH	5		119.132	
	30	HBPG	31		304.456	
	31	GO-IN	1		9.658.932	
	32	ZFF	3		2.195.158	
	33	ZFF FM	2		404.468	
	34	PTM	k.A.		k.A.	
	35	PT	k.A.	1.882	k.A.	623.398.469
Eigenbetriebe	1	KIS	160		419.029.009	
	2	Stadtbel.	20	180	2.446.456	421.475.465
Summe	**46**			**3.966**		**2.207.133.009**

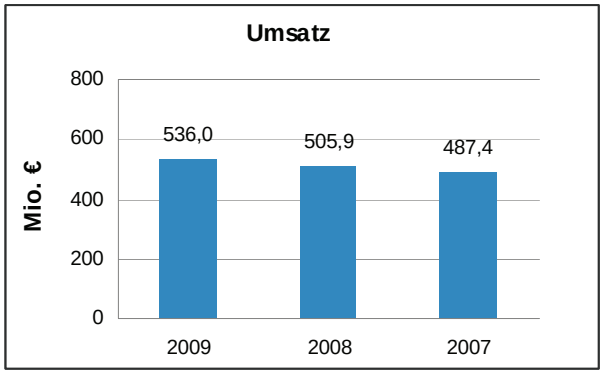
2. Darstellung der Entwicklung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2007 - 2009

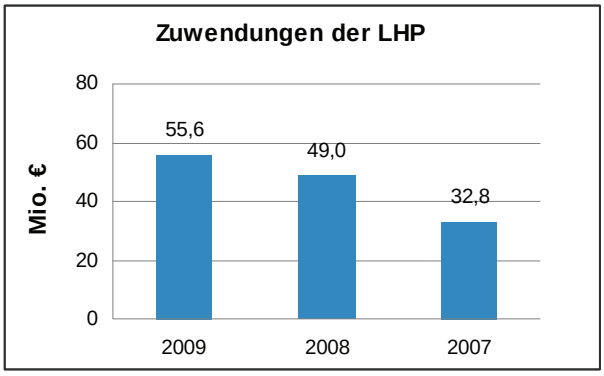


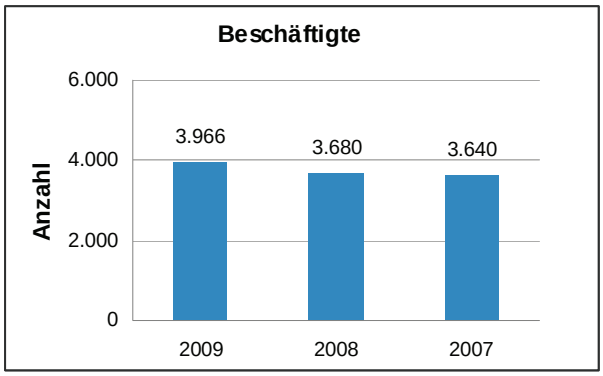


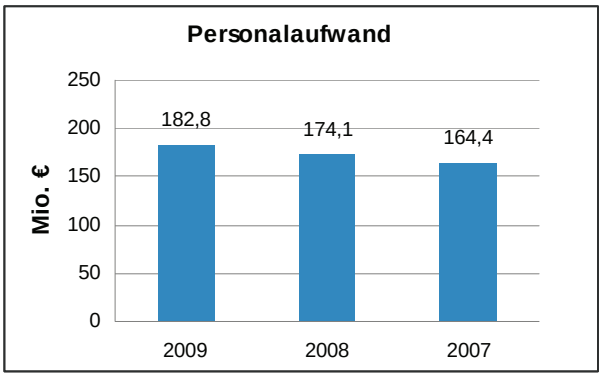




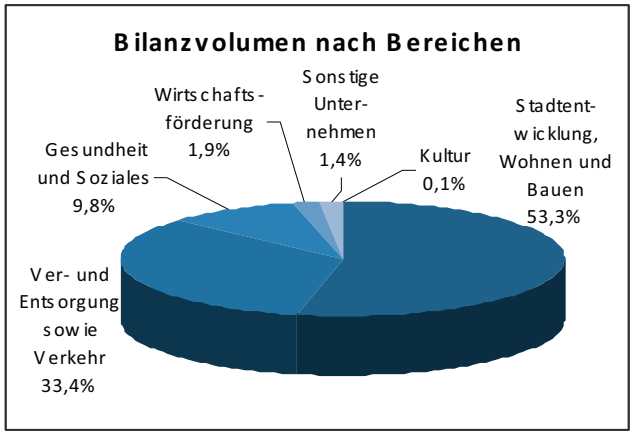


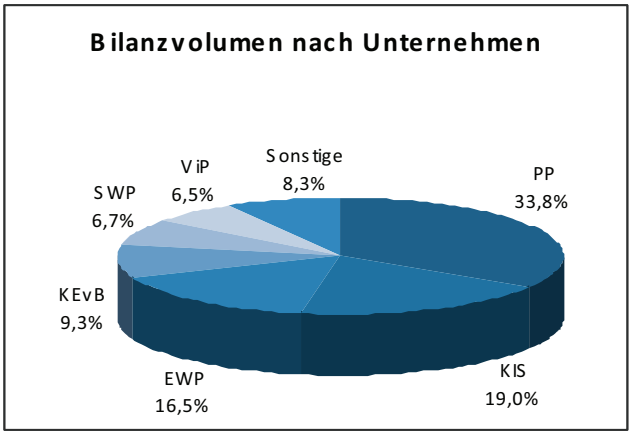


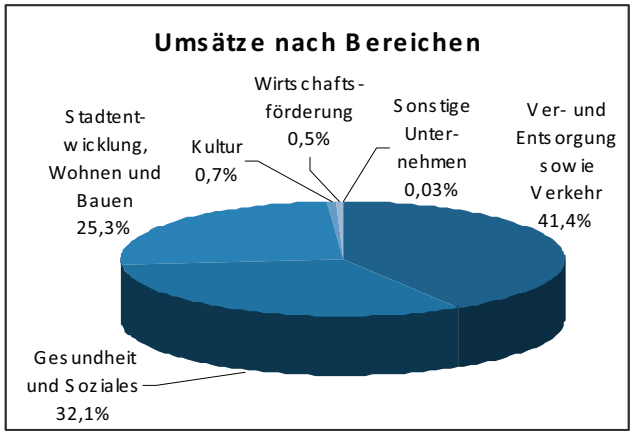


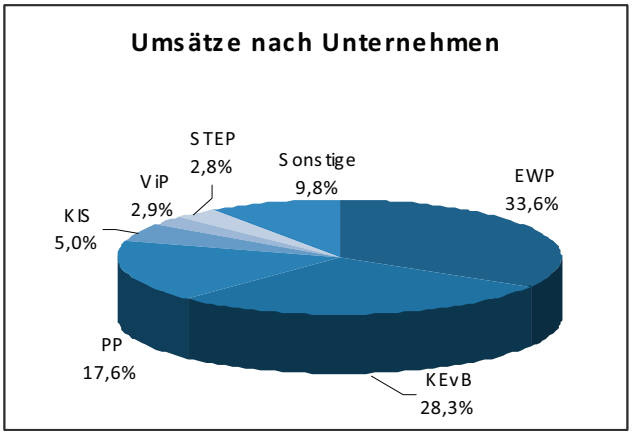


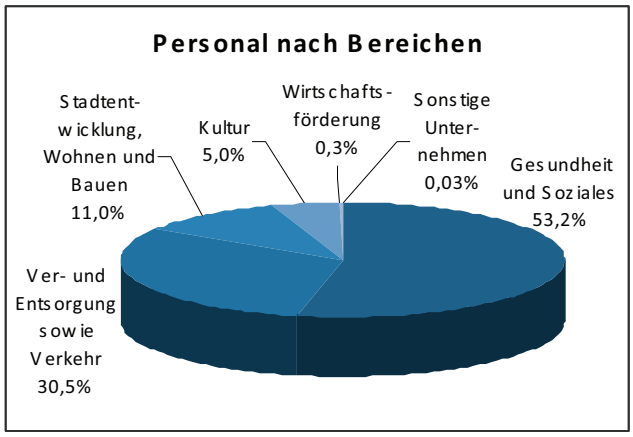
3. Darstellung ausgewählter Kennzahlen in 2009

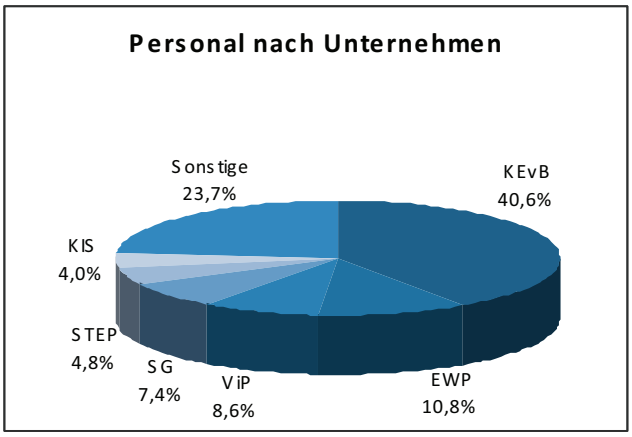


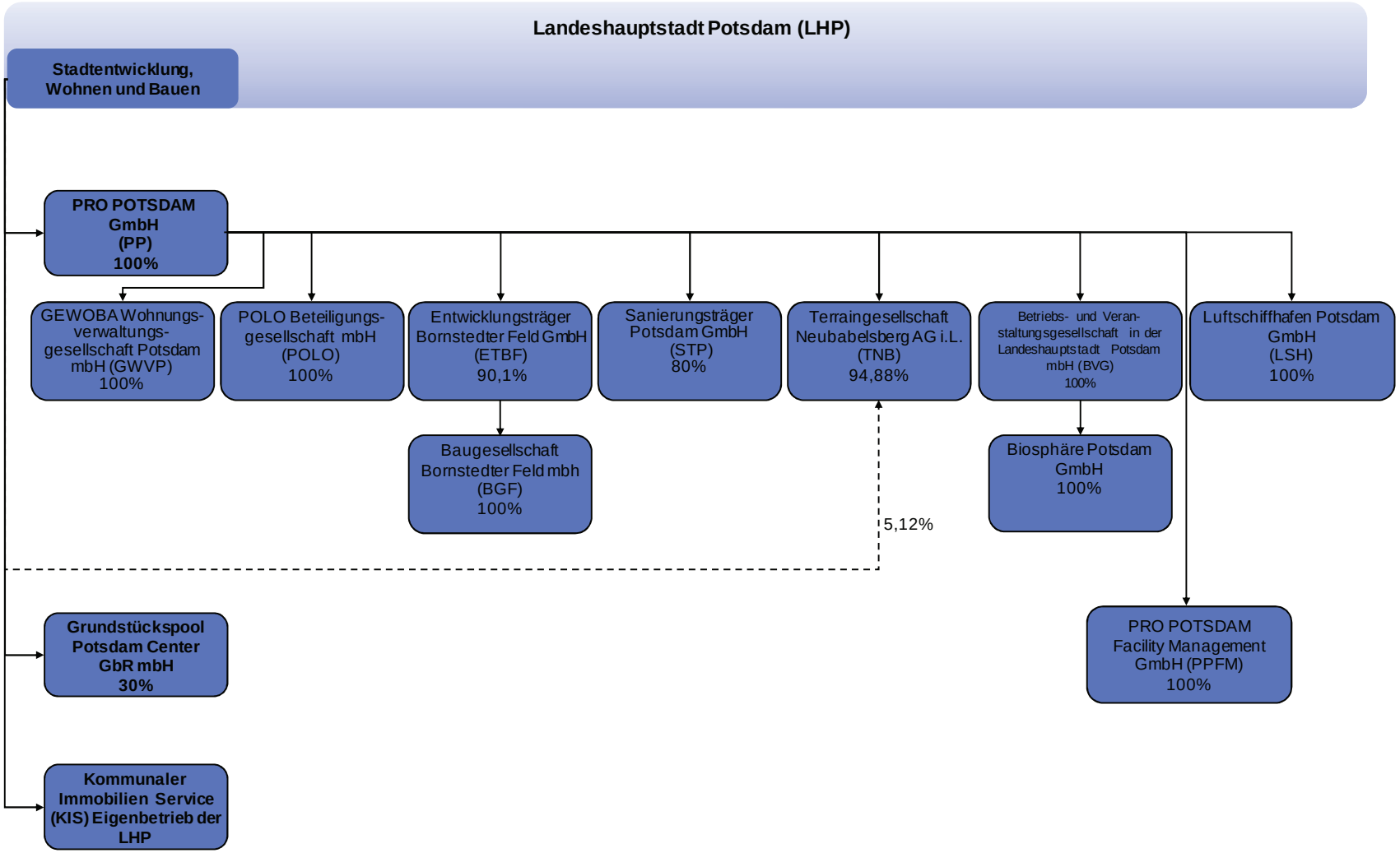











Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen
PRO POTSDAM GmbH (PP) 100%
GEWOBA Wohnungs-verwaltungs-gesellschaft Potsdam mbH (GWVP) 100%
POLO Beteiligungs-gesellschaft mbH (POLO) 100%
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) 90,1%
Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) 80%
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. (TNB) 94,88%
Betriebs- und Veran-staltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH (BVG) 100%
Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) 100%
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbh (BGF) 100%
Biosphäre Potsdam GmbH 100%
5,12%
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH 30%
PRO POTSDAM Facility Management GmbH (PPFM) 100%
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP

PRO POTSDAM GmbH

Adresse	Behlertstraße 28 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	51.130.000,00 €
Gründungsdatum	12. März 1991
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH 100,00 % 2. GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 100,00 % 3. Luftschiffhafen Potsdam GmbH 100,00 % 4. POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00 % 5. Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 94,88 % 6. Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 90,10 % 7. Sanierungsträger Potsdam GmbH 80,00 % 8. PRO POTSDAM Facility Management GmbH (seit 06.04.2009) 100,00 %
Mittelbare Beteiligungen	1. Biosphäre Potsdam GmbH 100,00 % 2. Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 90,10 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die damalige Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) wurde zum 01.07.1990 im Wege der Umwandlung des bisherigen Vermögens des VEB Gebäudewirtschaft Potsdam durch die Stadt Potsdam errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1294. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 02.12.2005 wurde die GEWOBA in die PRO POTSDAM GmbH (PP) umfirmiert. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 28.09.2006 gültig.

Im Jahr 2006 erfolgte der Zusammenschluss von insgesamt 8 Unternehmen in einen Verbund. Dazu wurden zum 01.01.2006 Mehrheitsanteile an der Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, an der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH sowie an der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. erworben. Ziel war es, die in den einzelnen Unternehmen vorhandenen Kompetenzen hinsichtlich Stadtentwicklung, Stadtsanierung und Wohnungswirtschaft zu bündeln. Insbesondere sollten Mehrfachtätigkeiten vermieden, Aufgaben als Zentralfunktion an die Dachgesellschaft abgegeben und Skalen- und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.

Der Unternehmensverbund erbringt für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung, Bewirtschaftung und Vermarktung seines Immobilienvermögens. Dabei wird die urbane Entwicklung und Sanierung unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten und sozialen Wohnungswirtschaft sowie unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten mit der LHP abgestimmt.

Gegenstand des Unternehmens

Nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.09.2006 ist Gegenstand der Gesellschaft der Erwerb, das Halten und das Bewirtschaften von Immobilien und das Halten von Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere von Unternehmen der Stadtentwicklung, der Stadtsanierung und der Wohnungswirtschaft im Rahmen der kommunalen Aufgabe gemäß § 3 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg, die Durchführung sämtlicher Tätigkeiten, die Unternehmensgegenstand der gehaltenen Beteiligungen sind sowie die Erbringung folgender Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Potsdam:

- Finanzierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen an im Eigentum der LHP stehenden bzw. von ihr genutzten Einrichtungen,
- Betrieb im Eigentum der LHP stehender oder von ihr genutzter oder der Erfüllung öffentlich-kommunaler Aufgaben dienender Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung sowie von Einrichtungen ähnlicher Art, soweit private Unternehmen zur Übernahme des Betriebs dieser Einrichtungen nicht oder nicht zu für die LHP angemessenen Bedingungen bereit stehen oder soweit seitens der LHP der Wille besteht, die Gestaltung des Betriebs dieser Einrichtungen dauerhaft und nachhaltig beeinflussen zu können und dies durch eine Übertragung des Betriebs auf private Unternehmen nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Alle gemeindewirtschaftlichen Regelungen finden auch auf die Tochterunternehmen entsprechend Anwendung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

<u>Gesellschafterversammlung</u>

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

<u>Aufsichtsrat</u>

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder ein von ihm entsendetes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden von der Landeshauptstadt Potsdam gestellt. Von denen ist je ein Mitglied Volljurist bzw. verfügt über entsprechende Berufserfahrung im Bankwesen bzw. Stadtplanung und Wohnungswirtschaft. Weitere fünf Mitglieder, für deren Benennung und Abberufung kommunalrechtliche Bestimmungen maßgeblich sind, werden von der Landeshauptstadt Potsdam entsendet.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Jann Jakobs		Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Joachim Erbe		Stellv. Vorsitzender, Rechtsanwalt
Herr Dr. Lothar Schröter		über SVV entsandt
Herr Ingo Korne		über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel		über SVV entsandt
Herr Ernst Dienst		Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam
Herr Stefan Grzimek	(ab 30.01.2009)	Vertreter der Wohnungswirtschaft
Herr Harald Kümmel	(ab 28.01.2009)	über SVV entsandt
Herr Björn Teuteberg	(ab 28.01.2009)	über SVV entsandt
Frau Christina Dluzewski	(bis 28.01.2009)	über SVV entsandt
Herr Andreas Mühlberg	(bis 28.01.2009)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer (Sprecher)
Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

Mit Notarvertrag vom 28.12.2005 erwarb die PRO POTSDAM GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der PRO POTSDAM Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (vormals Brilliant 195. GmbH) mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 25,0 T€. Nach Neufassung des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Besorgung von Geschäften jeglicher Art für die LHP und deren Beteiligungen, insbesondere der Betrieb der Biosphäre Potsdam sowie das Management von Veranstaltungen, z.B. im Volkspark und im Lustgarten. Seit 2007 firmiert die Gesellschaft als Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH (BVG).

Die PRO POTSDAM GmbH ist alleinige Gesellschafterin der am 09.02.1993 gegründeten GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP). Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft bezieht sich insbesondere auf die Verwaltung des eigenen und fremden Grundbesitzes, auf die Verwaltung von Eigentumswohnungen sowie auf den Bereich Hausbewirtschaftung. Sie kann darüber hinaus auch Baubetreuungsmaßnahmen durchführen. Die Initiierung von geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds sowie der Vertrieb der entsprechenden Anteile und die Verwaltung der Fondsvermögen sind möglich, soweit es dem Gesellschaftszweck der PRO POTSDAM GmbH entspricht. Zwischen der PRO POTSDAM GmbH und der GWVP wurde am 05.11.2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag hat eine Gültigkeit bis 31.12.2013.

Die PRO POTSDAM GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 25,0 T€. Die Gesellschaft wurde am 28.05.2008 gegründet. Mit Wirksamkeit des Geschäftsbesorgungsvertrages vom 18.12.2008 nahm die Gesellschaft zum 01.01.2009 ihre operative Tätigkeit auf. Das Personal des ehemals städtischen Regiebetriebes wurde zu diesem Stichtag im Rahmen des Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die LSH GmbH übergeleitet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22.09.2000 gründete die PRO POTSDAM GmbH die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO). Gegenstand der POLO ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€. Zwischen der PRO POTSDAM GmbH als Organträger und der POLO als Organgesellschaft wurde am 15.10.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, welcher fortgeführt wird.

Mit privatrechtlichem Vertrag vom 28.12.2005 wurde von der LHP ein Aktienpaket der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. (TNB) mit einem Anteil von 94,88 % erworben. Zweck der TNB sind die Entwicklung und Verwertung eines am Griebnitzsee gelegenen Grundstücks in Berlin Steglitz/ Zehlendorf sowie die Verwaltung der übrigen Vermögensgegenstände zum Zwecke der Liquidation. Der Haupttätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2009 in der Verwaltung der liquiden Mittel sowie in der Einforderung und Verwaltung noch offener Kostenerstattungen gegenüber dem ehemaligen Pächter. Mit Datum vom 24.05.2006 wurde zwischen der TNB und der PRO POTSDAM GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

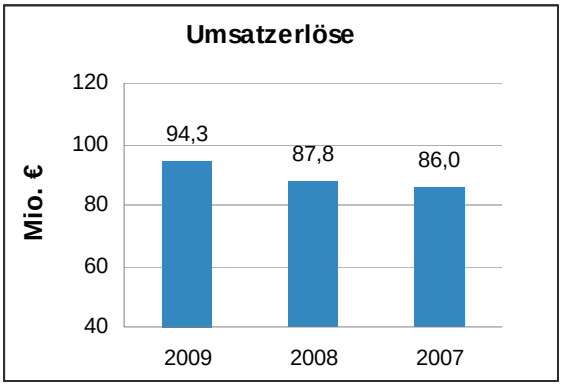
Die PRO POTSDAM GmbH hält 90,1 % der Geschäftsanteile an der am 23.11.1993 gegründeten Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF). Wesentlicher Zweck der ETBF ist die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ für die Landeshauptstadt Potsdam.

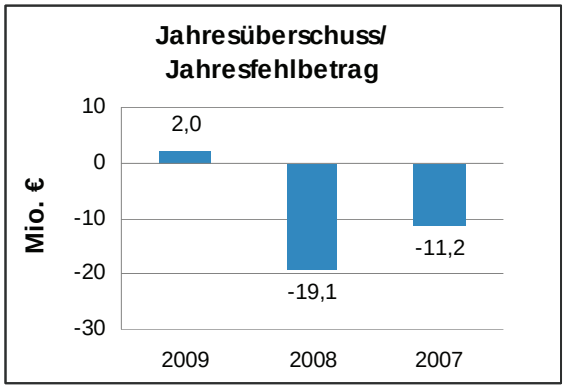
Darüber hinaus bestand am 31.12.2005 eine Beteiligung in Höhe von 51,1 % am Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH. Mit Wirkung zum 01.01.2006 hat die PRO POTDAM GmbH von der Landeshauptstadt Potsdam deren Anteile und inzwischen auch die bisher von der InvestitionsBank des Landes Brandenburg gehaltenen Anteile übernommen, so dass die PRO POTSDAM GmbH insgesamt 80 % der Anteile an der Gesellschaft hält. Vorrangiger Zweck des STP ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch. Das Gewinnbezugsrecht ging rückwirkend zum 01.01.2006 auf die PRO POTSDAM GmbH über. Im Jahr 2008 erfolgte die Umfirmierung in die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP).

Des Weiteren ist die PRO POTSDAM GmbH seit dem Geschäftsjahr 2009 mit 100 % an der PRO POTSDAM Facility Management GmbH (PPFM) beteiligt. Die PPFM wurde mit notariellem Vertrag am 06.04.2009 errichtet. Das Stammkapital beträgt 25,0 T€. Gegenstand der PPFM ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien, infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst, oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	92,30%	92,56%	91,46%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	27,33%	26,80%	28,74%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	84,02%	83,63%	87,28%
Zinsaufwandsquote	19,96%	22,15%	22,58%
Liquidität 3. Grades	61,51%	59,13%	74,82%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.782,7 T€	19.650,4 T€	4.889,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,80%	0,04%	1,08%
Umsatzerlöse	94.287.259,49 €	87.831.548,21 €	86.040.528,72 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.042.010,04 €	-19.124.210,36 €	-11.198.931,33 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	6,41%	5,87%	4,32%
Anzahl der Mitarbeiter	102	60	57
Auszubildende	26	25	21
Leistungskennzahlen			
Bestand PRO POTSDAM	20.563	20.616	20.796
Wohnungen	17.151	17.260	17.368
Gästewohnungen	11	11	10
Gewerbeeinheiten	314	344	373
Sonstige Mieteinheiten	3.087	3.001	3.045
darunter Restitutuionsbestand	562	616	885
an Wohnungen	508	556	768
an Gewerbeeinheiten	7	8	26
an Sonstigen Mieteinheiten	47	52	91
darunter Eigentumswohnungen	241	310	320
Wohnungsleerstand gesamt	3,9%	4,0%	3,4%
vermietbarer Wohnungsleerstand	1,6%	1,1%	1,0%
Fluktuation	10,4%	9,8%	10,3%
Nettokaltmiete je m² Wohnfläche	5,15 €	5,02 €	4,90 €





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Kerngeschäft der PRO POTSDAM GmbH – die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes – ist weiterhin gekennzeichnet durch geringen Leerstand und eine sehr gute Vermietbarkeit. Neben diesem Kerngeschäft beherrschten mehrere teils sehr komplexe Projekte das Geschäftsjahr 2009 und sind richtungsweisend für die weitere strategische Entwicklung.

Im April 2009 wurde der Auftrag zum Bau einer Sportmehrzweckhalle sowie verschiedener Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Areal „Am Luftschiffhafen“ an die PRO POTSDAM GmbH erteilt. In den kommenden zwei Jahren werden unter der Regie der PRO POTSDAM GmbH Investitionen in Höhe von 30 Mio. € vorgenommen.

Ende November 2009 wurde mit der Fertigstellung von 90 hochwertigen Wohnungen in unmittelbarer Nähe des Volksparks im Bornstedter Feld ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Die Bevölkerung der Stadt Potsdam wuchs auch im Jahr 2009 um weitere 1.370 auf 153.117 Einwohner an. Zeitgleich hat der Wohnungsbestand zugenommen und betrug zum Jahresende rund 82.500 Einheiten (Vorjahr 81.843). Bei einem Gesamtbestand von 17.403 Einheiten verfügt die PRO POTSDAM GmbH über einen Marktanteil von rund 21,1 %.

Der Eigen- und Restitutionsbestand wird seit 01.05.2006 im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von der GWVP verwaltet. Seit dem 01.01.2010 wird zusätzlich auch die Verwaltung der Eigentumswohnungen durch die GWVP übernommen.

Die endgültige Klärung der Vermögensansprüche der im Restitutionsbestand befindlichen Immobilien wird sich nach gegenwärtigem Erkenntnisstand weiter verzögern und ist vor dem Jahr 2020 nicht zu erwarten.

Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. € (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von 19,1 Mio. €).

Zum 01.01.2009 übernahm die PRO POTSDAM GmbH das gesamte Personal der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH und der Sanierungsträger Potsdam GmbH.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Bereich des Immobilienmarktes rechnet die PRO POTSDAM GmbH für die nächsten Jahre mit einer aufsteigenden Entwicklung in der brandenburgischen Landeshauptstadt und einer das Angebot übersteigenden Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. Daraus ergibt sich ein deutlicher Impuls für Neubaumaßnahmen.

Ziel des „Stadtentwicklungskonzepts Wohnen“ in Kooperation zwischen Sozialer Wohnungswirtschaft, der Stadt und dem Land ist das Angebot bezahlbarer Wohnungen unterschiedlicher Ausprägungen sowie die Entwicklung neuer Wohnformen und Förderkonzepte. Deshalb steht die Frage der Finanzierung im Mittelpunkt der zukünftigen Aufgaben, denn nur wenn eine langfristige Finanzierbarkeit sichergestellt werden kann und dies auch mit einer sozialverträglichen Vermietung einhergeht, steht dieses Konzept auf einem festen Fundament und ist somit Chance und Risiko für die PRO POTSDAM GmbH zugleich.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden und sich weiter verfestigenden Entwicklung des heimischen Wohnungs- und Immobilienstandortes haben sich die Hauptrisiken für die PRO POTSDAM GmbH in ihrer Gewichtung erkennbar verändert. Diese liegen nun nicht mehr im Kerngeschäft, sondern haben sich mehr und mehr in den Entwicklungsbereich, in Neubauvorhaben und in eine Bestandserneuerung verschoben. Trotz eines implementierten Risikoüberwachungssystem, eines ausgeprägten Liquiditäts- und eines mehrstufigen Zinsmanagement-Systems steht die mittel- und langfristige Versorgung mit ausreichend Liquidität zu finanzierbaren Konditionen weiter im Fokus.

Die PRO POTSDAM GmbH sieht in dem Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung noch immer – wenn auch nicht mehr in dem Maße wie früher – die Hauptrisiken der Gesellschaft, da dieses sich direkt auf die Ertragslage auswirkt. Besonderes Augenmerk ist auf das seit Jahren geringe Haushaltsnettoeinkommen eines nicht unerheblichen Teils der Mieterschaft zu legen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 370 T€ (POLO, GWVP) • Aufwendungen aus Verlustübernahme: 46 T€ (TNB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Patronatserklärung gegenüber GWVP: 1,25 Mio. € • Darlehen an STP und gleichzeitiger Rangrücktritt: 210 T€ • Grundschuldbestellung: 444,3 Mio. €
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 277 T€ (Mietsubventionen) • Durch Kommunalbürgschaft gesicherte Verbindlichkeiten: 12,49 Mio. €

PRO POTSDAM GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	753.021,00	228.261,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	249.900,00
	753.021,00	478.161,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließliche der Bauten auf fremden Grundstücken	677.440.273,62	678.667.008,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	873.896,00	1.206.792,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	647.591,00	538.730,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.796.070,68	10.256.291,04
	683.757.831,30	690.668.821,51
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.427.991,23	1.402.991,23
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.995.000,00	3.000.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	600,00	600,00
	3.423.591,23	4.404.091,23
	687.934.443,53	695.551.073,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.095.957,31	24.874.470,27
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.672.566,29	2.890.660,03
3. Geleistete Anzahlungen	607.926,50	0,00
	29.376.450,10	27.765.130,30
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.022.925,40	1.646.415,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.353.632,93	1.383.176,61
3. Forderungen gegen Gesellschafter	187.774,54	130.900,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.141.017,06	4.538.970,09
	9.705.349,93	7.699.461,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Bausparguthaben	16.520.136,44	18.810.578,36
	55.601.936,47	54.275.170,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.760.098,27	1.665.402,96
Bilanzsumme	745.296.478,27	751.491.647,08
Treuhandguthaben	5.062.542,09	4.339.561,89

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130.000,00
II. Kapitalrücklage	5.118.886,99	5.118.886,99
III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	145.374.736,83	164.293.821,49
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.042.010,04	-19.124.210,36
	203.665.633,86	201.418.498,12
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	6.006.126,09	1.716.271,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	2.856.411,00	2.929.689,00
2. Steuerrückstellungen	469.000,00	60.100,00
3. Sonstige Rückstellungen	37.345.320,08	37.916.012,15
	40.670.731,08	40.905.801,15
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	461.125.456,51	471.160.896,83
2. Erhaltene Anzahlungen	27.656.226,72	25.800.088,13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.605.594,46	5.436.855,25
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.128.917,72	881.628,02
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.026.664,75	2.394.470,99
6. Sonstige Verbindlichkeiten	267.778,78	1.602.356,17
	494.810.638,94	507.276.295,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	143.348,30	174.781,42
Bilanzsumme	745.296.478,27	751.491.647,08
Haftungsverhältnis gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250.000,00	1.250.000,00
Treuhandverbindlichkeiten	5.062.542,09	4.339.561,89

PRO POTSDAM GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		94.287.259,49	87.831.548,21
2. Bestandsveränderungen		-864.032,39	-1.014.148,23
3. Sonstige betriebliche Erträge		13.833.583,98	9.185.389,22
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		43.491.030,22	48.674.322,47
Rohergebnis		**63.765.780,86**	**47.328.466,73**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.146.914,84		3.359.183,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	898.845,51		1.794.756,14
		6.045.760,35	5.153.939,19
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.995.444,15	25.113.992,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.478.487,49	16.452.869,88
Betriebsergebnis		**22.246.088,87**	**607.665,03**
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		370.273,00	119.733,55
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		67.081,00	44.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		481.933,69	1.234.949,46
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	23.015,49
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		46.107,17	75.178,35
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		18.819.875,35	19.452.978,36
Finanzergebnis		**-17.946.694,83**	**-18.152.489,19**
14. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**4.299.394,04**	**-17.544.824,16**
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		408.900,00	-250.000,00
16. Sonstige Steuern		1.848.484,00	1.829.386,20
17. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**2.042.010,04**	**-19.124.210,36**

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Adresse	Behlertstraße 28 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.gewoba.com
Email	info@gewoba.com
Stammkapital	383.500,00 €
Gründungsdatum	09. November 1993
Gesellschafter	100 % PRO POTSDAM GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 09.02.1993 als Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 6514 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 27.02.2004 gültig.

Die GWVP gehört zum Unternehmensverbund PRO POTSDAM. Mit der Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PRO POTSDAM GmbH ist weiterhin Eigentümerin des Immobilienbestandes, während die Verwaltung an die GWVP übergeben wurde.

Mit Datum vom 05.11.2008 wurde zwischen der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH und der PRO POTSDAM GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 17.11.2008 unter der Nummer HRB 1294. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde mit Datum vom 07.07.2009 geändert und hat eine Gültigkeit bis zum 31.12.2013.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet eigenen und fremden Grundbesitz sowie Eigentums-Wohnanlagen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds in allen Rechtsformen initiieren, deren Anteile vertreiben und deren Vermögen verwalten, soweit es dem Gesellschaftszweck der PRO POTSDAM GmbH entspricht. Die Gesellschaft kann Baubetreuungsmaßnahmen durchführen. Die Gesellschaft kann Finanzierungsmittel vermitteln. Sie kann persönlich haftende Gesellschafterin in anderen Gesellschaften sein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

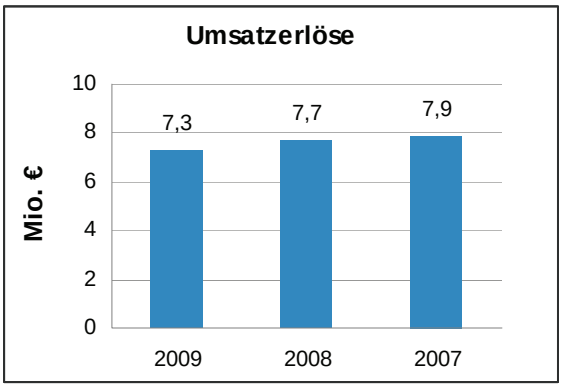
Vertreter der PRO POTSDAM GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH.

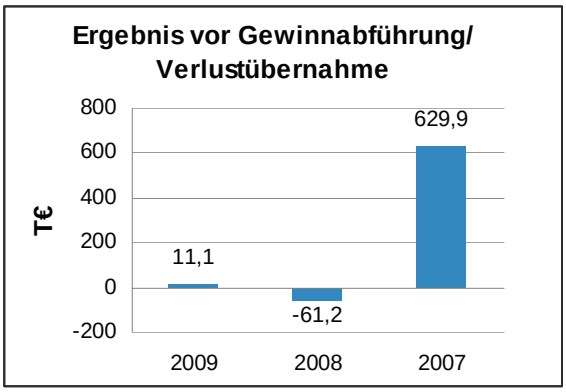
Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Frau Christiane Kleemann	Geschäftsführerin
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	2,18%	5,93%	7,63%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	40,66%	38,58%	44,67%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	2.704,63%	937,67%	692,11%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	237,39%	211,12%	197,62%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	228,0 T€	23,0 T€	1.794,8 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	17,04%
Umsatzerlöse	7.257.265,96 €	7.697.325,75 €	7.908.325,09 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	629.889,50 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	11.123,47 €	-61.184,08 €	629.889,50 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	62,73%	64,96%	57,35%
Anzahl der Mitarbeiter	95	100	95





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PRO POTSDAM GmbH als Muttergesellschaft ist Eigentümerin des Immobilienbestandes, dessen Verwaltung an die Tochtergesellschaft GWVP übertragen wurde. Dazu gehören die Interessentengewinnung, Vermietung, Instandhaltung, Betriebskostenabrechnung, Mietenbildung und das Sozialmanagement. Zentrale Service- und Dienstleistungsfunktionen werden weiterhin von der Muttergesellschaft wahrgenommen.

Die GWVP verwaltet neben dem Wohn- und Gewerbebestand der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH auch den Wohnungsbestand, für den der Sanierungsträger Potsdam GmbH im Rahmen von Treuhandvermögen für die Landeshauptstadt Potsdam die Eigentümerfunktion wahrnimmt.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft erfolgreich die Umstellung auf die sogenannte elektronische Mieterakte vollzogen und optimiert damit die kaufmännische und technische Kundenbetreuung.

Aufgrund der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion beruht die wirtschaftliche Entwicklung der GWVP im Wesentlichen auf den entsprechenden, langfristig abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen innerhalb des Unternehmensverbundes.

Die Kosten- und Ertragsminderungen sind insbesondere auf die Ausgliederung des Regiebetriebes immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen in die neu gegründete PRO POTSDAM Facility Management GmbH zurückzuführen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen in der Landeshauptstadt Potsdam sind für die Immobilienwirtschaft als günstig zu beurteilen. Damit verbunden ist eine gute Nachfrage auf dem Mietwohnungsmarkt in allen Preis- und Ausstattungssegmenten, die zu einer guten Vermietbarkeit und geringen Leerstandsquote führt.

Einen Schwerpunkt im Bereich der Entwicklung altersgerechter Wohnungen und Wohnformen bildet die Teilnahme am Verbundprojekt „SmartSenior“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Gegenstand des Projektes und Motivation der Gesellschaft zur Teilnahme ist die Erforschung intelligenter wohnungsnaher Dienste und Dienstleistungen für Senioren.

Mit Wirksamwerden des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der GWVP und der PRO POTSDAM GmbH wird der konsequente Konsolidierungsprozess der Vorjahre fortgesetzt.

Die Risikolage der Gesellschaft kann nicht losgelöst von der Entwicklung der Muttergesellschaft PRO POTSDAM GmbH beurteilt werden. Im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge und Aufgabenverteilungen innerhalb des Unternehmensverbundes PRO POTSDAM können für die GWVP existenzgefährdende Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden.

Risiken und Chancen gleichermaßen können sich aus der gezielten Anpassung des Geschäftsbesorgungsvertrages im Bereich der Vermietung und Instandhaltung, hin zu einer ausgeprägten Leistungs- und Effizienzorientierung ergeben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 11.123,47 € (PP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.233,00	139.658,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.287,00	114.208,00
	88.520,00	253.866,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	470,76	324,18
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	225.616,09	705.516,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	917.398,63	707.433,87
	1.143.485,48	1.413.274,19
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.816.050,13	2.599.671,77
	3.959.535,61	4.012.945,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.090,11	14.407,95
Bilanzsumme	4.062.145,72	4.281.219,91

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	383.500,00	383.500,00
II. Kapitalrücklage	2.408.606,51	2.408.606,51
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-1.140.281,90	-1.140.281,90
	1.651.824,61	1.651.824,61
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	742.315,00	728.611,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.199.763,02	1.194.989,54
	1.942.078,02	1.923.600,54
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.186,69	84.333,09
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	338.218,97	566.319,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten	42.837,43	55.142,32
	468.243,09	705.794,76
Bilanzsumme	4.062.145,72	4.281.219,91

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		7.257.265,96	7.697.325,75
2. Sonstige betriebliche Erträge		566.976,02	744.083,72
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		1.744.811,74	1.537.437,57
Rohergebnis		**6.079.430,24**	**6.903.971,90**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.736.096,52		3.798.438,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	816.721,33		1.201.400,67
		4.552.817,85	4.999.839,59
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		121.273,33	127.871,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.513.403,11	1.979.997,84
Betriebsergebnis		**-108.064,05**	**-203.736,83**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		120.412,33	144.186,54
Finanzergebnis		**120.412,33**	**144.186,54**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**12.348,28**	**-59.550,29**
9. Sonstige Steuern		1.224,81	1.633,79
10. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	61.184,08
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		11.123,47	0,00
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

Adresse	Voltaireweg 4a 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.polo-potsdam.de
Email	vertrieb@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	10. Mai 2001
Gesellschafter	100 % PRO POTSDAM GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 22.09.2000 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 14959 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 09.06.2008 ab § 3 neu gefasst worden, wobei das Stammkapital unverändert blieb. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17.06.2008.

Seit 2006 gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund der PRO POTSDAM GmbH. Ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der PRO POTSDAM GmbH als Organträger und der POLO als Organgesellschaft wurde am 15.10.2004 geschlossen, und wird weiter fortgeführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

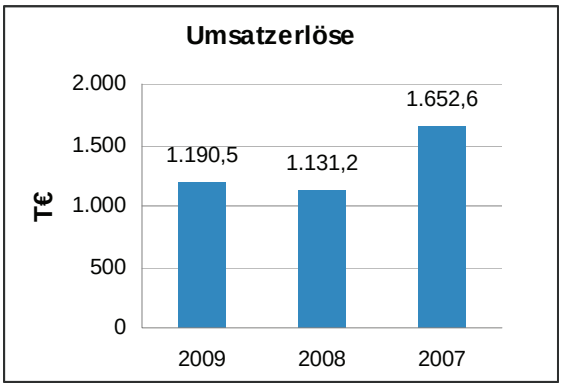
Vertreter der PRO POTSDAM GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH.

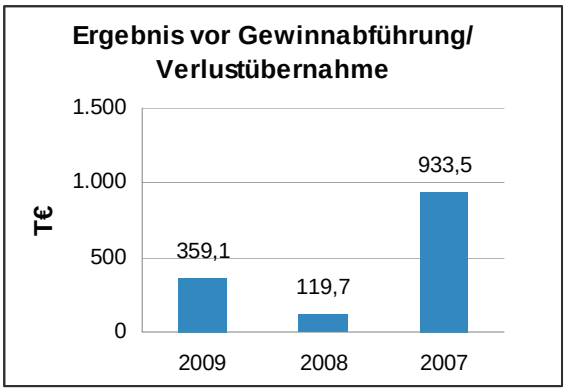
Geschäftsführung

Herr Bert Nicke	Geschäftsführer
Herr Erich Jesse	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	1,09%	2,37%	1,69%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	8,16%	11,74%	6,30%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	4.284,11%	2.796,98%	670,99%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	186,28%	288,39%	110,89%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	345,4 T€	426,5 T€	843,3 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzerlöse	1.190.534,08 €	1.131.228,76 €	1.652.605,82 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	359.149,53 €	119.733,55 €	933.515,22 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	43,46%	59,66%	26,09%
Anzahl der Mitarbeiter	9	6	5





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Tätigkeitsschwerpunkte erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2009 auf Aufgaben der Projektentwicklung und Vermarktung von Liegenschaften der PRO POTSDAM GmbH und des Treuhandvermögens „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“. Schwerpunktbereiche bildeten dabei die Wohn- und Gewerbeobjektentwicklungen für die Liegenschaften Speicherstadt und Pfingstberg sowie der Vertrieb von Eigentumswohnungen der PRO POTSDAM GmbH in dem Stadtteil „Waldstadt“.

Die stabile Umsatzlage der Gesellschaft ist darauf zurückzuführen, dass im Wirtschaftsjahr 2009 in höherem Umfang Provisionserträge für den Abschluss von Grundstücksankauf- und Grundstückstauschverträgen erzielt werden konnten.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05.11.2009 wurde die Gesellschaft in das Cash-Management-System der PRO POTSDAM GmbH eingebunden.

Voraussichtliche Entwicklung

Als „One-Stop-Agency“ kann die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH nicht nur Messeauftritte und Werbemaßnahmen der Gesellschaft effizienter gestalten, sondern auch Dienstleistungen bündeln.

Auf Grund der Diversifikation des Angebotes kann die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH nahezu jeden Immobilienwunsch potenzieller Investoren erfüllen.

Vorrangige Vertriebs- und damit Erlösschwerpunkte werden zukünftig die Veräußerung der Flächen in der Speicherstadt, im Entwicklungsgebiet Bornstedter Feld und Einzelprojekte aus dem Streubesitz der PRO POTSDAM GmbH sein.

Der Immobilienvertrieb wurde im Wirtschaftsjahr 2009 von der aktuellen, internationalen Finanzierungskrise negativ beeinflusst. Es bestehen aktuell Tendenzen, dass sich einige Kreditinstitute gänzlich aus dem Bauträgergeschäft zurückziehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 359.149,53 € (PP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.671,00	14.507,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	47.041,74	47.041,74
	9.671,00	14.507,00		72.041,74	72.041,74
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	342.275,00	333.716,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292.505,62	135.523,10	2. Sonstige Rückstellungen	72.202,30	61.413,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,41	667,35		414.477,30	395.129,26
	292.506,03	136.190,45			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	580.967,09	462.635,85	C. Verbindlichkeiten		
	873.473,12	598.826,30	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.101,78	139.931,90
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.588,93	6.296,03
				396.690,71	146.227,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65,63	65,63			
Bilanzsumme	883.209,75	613.398,93	Bilanzsumme	883.209,75	613.398,93

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.190.534,08	1.131.228,76
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.909,06	7.639,33
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		202.653,51	245.909,85
Rohergebnis		**997.789,63**	**892.958,24**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	438.505,05		344.997,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	78.952,12		329.915,47
		517.457,17	674.913,16
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.836,00	4.836,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		120.079,66	127.722,32
Betriebsergebnis		**355.416,80**	**85.486,76**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.867,73	34.381,79
Finanzergebnis		**3.867,73**	**34.381,79**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**359.284,53**	**119.868,55**
9. Sonstige Steuern		135,00	135,00
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		359.149,53	119.733,55
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Adresse	Voltaireweg 4a 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 777
Fax	(0331) 6206 737
Internet	www.bornstedter-feld.de
Email	etbf@ProPotsdam.de
Stammkapital	102.258,38 €
Gründungsdatum	06. Januar 1995
Gesellschafter	90,1 % PRO POTSDAM GmbH 9,9 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Beteiligungen	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 23.11.1993 errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 7889 des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig.

Seit 2006 gehört die ETBF zum Unternehmensverbund PRO POTSDAM.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Besonderen Städtebaurechts in von der Stadt Potsdam durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen und sonstigen Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Aufgaben gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich des besonderen Städtebaurechts wird die Gesellschaft als treuhänderischer Entwicklungsträger nach § 167 BauGB tätig. Sie übernimmt:

a) Grundlegende Untersuchungen und Planungen zur Bestimmung und Fortentwicklung der Ziele der Entwicklungsmaßnahme,
b) Die Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme. Dazu gehört die Koordination aller von der Entwicklungsmaßnahme berührten Institutionen, Verwaltungen, Eigentümer, Nutzer und sonstigen Interessierten,
c) Die Einwerbung und Bewirtschaftung von Mitteln zur Finanzierung der Maßnahme und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung,
d) Die Beratung der Stadt in allen mit dem Entwicklungsbereich zusammenhängenden Fragen sowie die Information der Öffentlichkeit zur Gebietsentwicklung.

Die Gesellschaft wird versuchen, im Entwicklungsgebiet Modellprogramme zur städtebaulichen Entwicklung insbesondere von Konversionsflächen, die beispielhaft für die neuen Bundesländer sein können, zu initiieren und vorhandene Programme für dieses Gebiet nutzbar zu machen.

Die Gesellschaft wird sich ebenso bemühen, auch außerhalb der Anwendbarkeit des Städtebaurechts strukturverbessernde Maßnahmen in Verbindung mit dem Entwicklungsbereich Bornstedter Feld zu fördern, vorzubereiten, zu betreuen, durchzuführen oder die Durchführung solcher Maßnahmen zu leiten. Sie wird weiterhin auch dafür die möglichen Finanzierungs- und Fördermittel einwerben, bewirtschaften und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung veranlassen.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligungen an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der Landeshauptstadt Potsdam unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PRO POTSDAM GmbH durch die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin benannt. Ein weiteres Mitglied ist von der Minderheitsgesellschafterin zu benennen. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter des Minderheitsgesellschafters ist, geht dieses Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner		Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Horst Heinzel		Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Ernst Dienst		Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam
Herr Ingo Korne	(ab 21.04.2009)	über SVV entsandt, Finanzfachwirt
Herr Harald Kümmel	(ab 21.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Siegmar Krause	(bis 21.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Andreas Klemund	(bis 21.04.2009)	Unternehmensberater

Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer
Herr Erich Jesse	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

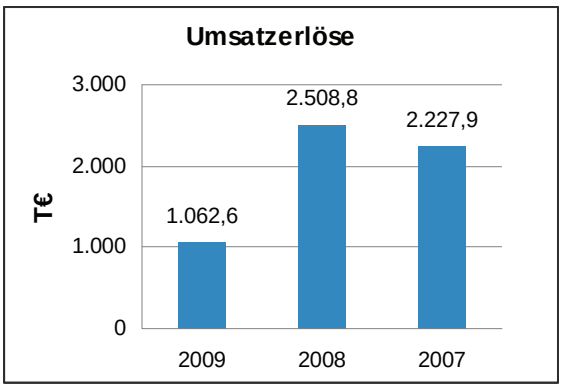
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102,25 T€. Die PRO POTSDAM GmbH ist zu 90,1 % und einem Kapitalanteil von 92,13 T€ an der ETBF beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse hält einen Anteil von 9,9 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 10,12 T€.

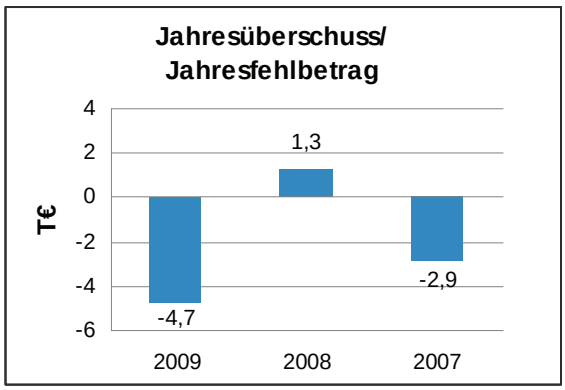
Beteiligungsverhältnisse

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH ist zu 100 % Gesellschafterin der Baugesellschaft Bornstedter Feld GmbH. Die Gesellschaft hat am 02.10.2003 mit der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Personalgestellung abgeschlossen. Die Baugesellschaft soll gezielte Modellvorhaben im Entwicklungsgebiet verwirklichen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	33,06%	18,52%	15,31%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	149,39%	122,81%	74,52%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-217,7 T€	111,5 T€	-133,4 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-1,40%	0,20%	-0,38%
Umsatzerlöse	1.062.615,85 €	2.508.839,72 €	2.227.852,87 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4.738,75 €	1.253,69 €	-2.875,67 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,17%	63,66%	63,03%
Anzahl der Mitarbeiter	0	34	31





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die zügige Entwicklung des Gebietes Bornstedter Feld, darunter die Schaffung der Voraussetzungen zum Bau von Wohneinheiten und Gewerbeflächen, die Einrichtung der dazugehörigen technischen und sozialen Infrastruktur sowie des Volksparks und der Biosphäre Potsdam. Wesentliche Aufgaben im Berichtsjahr waren:

- die Gebietsentwicklung in nahezu allen Teilbereichen der Entwicklungsgebiete durch Erwerb und Entwicklung von Liegenschaften, städtebauliche Untersuchung und Bauleitplanung, Projektentwicklung,
- die planmäßige Herstellung der notwendigen technischen und sozialen Infrastruktureinrichtungen,
- die Klärung baurechtlicher Probleme u.a. als Dienstleistung für Investoren sowie juristische Betreuung bei den Grundstückskauf- bzw. Verkaufsvorgängen,
- die Beratung und Betreuung von Bauträgern sowie der Landeshauptstadt Potsdam im Zuge der Fortführung der Entwicklungsmaßnahme,
- die Bewirtschaftung der ehemaligen BUGA-Hauptattraktionen als Geschäftsbesorgerin einschließlich der juristischen, steuerlichen und kaufmännischen Verwaltung sowie des technischen Controllings des BgA „Potsdams Neue Gärten“ und
- die juristische, technische und kaufmännische Geschäftsbesorgung für die Landeshauptstadt Potsdam als Eigentümerin des Biosphärenhalle einschließlich der steuerlichen Buchführung des Betriebes gewerblicher Art.

Mit dem Verkauf des Sachanlagevermögens der Gesellschaft an die PRO POTSDAM GmbH verfügt die Gesellschaft nicht mehr über langfristiges Vermögen.

Die Gesellschaft verfügt in 2009 über kein eigenes Personal.

Das Bilanzvolumen laut Vermögenslage ist im Geschäftsjahr um 291,1 T€ auf 216,3 T€ gesunken. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass Verbindlichkeiten gegenüber dem Treuhandvermögen zu Beginn des Wirtschaftsjahres beglichen wurden.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.09.2009 wurde die Gesellschaft in das Cash-Management-System der PRO POTSDAM GmbH eingebunden.

Voraussichtliche Entwicklung

Mit der Eingliederung des Entwicklungsträgers in den Unternehmensverbund PRO POTSDAM werden Zentralfunktionen wie das Finanz- und Rechnungswesen, die technischen Dienstleistungen sowie die juristische Beratung von der PRO POTSDAM GmbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist in das zentrale Versicherungsmanagement des Unternehmensverbundes eingebunden, wodurch ein optimaler Versicherungsschutz sowohl für die Außen- als auch für die Innenbeziehungen gewährleistet ist. Die Gesellschaft verfügt damit über einen umfassenden und adäquaten Versicherungsschutz, mit dem in den relevanten Risikobereichen eine Risikofolgenabwälzung erreicht wird.

Die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen bieten die Chance zu Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen einer optimierten Aufgabenerledigung innerhalb des Verbundes. Dieser Prozess wird auch in Folgejahren konsequent fortgesetzt, so dass die Maßnahmen im Entwicklungsgebiet „Bornstedter Feld“ erfolgreich abgeschlossen werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Rangrücktrittsvereinbarung als Treuhänderin der LHP mit der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH gegenüber dem für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ gebildeten Treuhandvermögen
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse mit LHP: 1.041,4 T€ (aus dem Treuhandvertrag sowie Geschäftsbesorgungsverträgen)

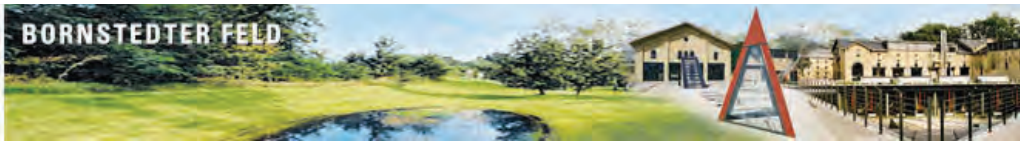
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	14.102,15	12.848,46
	1,00	1,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4.738,75	1.253,69
				111.621,78	116.360,53
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	80.738,00	100.012,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.115,61	328.618,94		80.738,00	100.012,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.726,04	8.958,17			
	325.841,65	337.577,11	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.784,58	290.443,65	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.763,84	381.531,14
	337.626,23	628.020,76	2. Sonstige Verbindlichkeiten	11.503,61	30.368,28
				145.267,45	411.899,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	250,19			
Bilanzsumme	337.627,23	628.271,95	Bilanzsumme	337.627,23	628.271,95

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.062.615,85	2.508.839,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		371.241,96	357.482,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		1.087.069,62	717.554,47
Rohergebnis		**346.788,19**	**2.148.767,60**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.533,19		1.349.860,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	318,08		247.254,56
		1.851,27	1.597.115,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		348.685,37	553.017,10
Betriebsergebnis		**-3.748,45**	**-1.364,76**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.777,20	2.774,45
Finanzergebnis		**1.777,20**	**2.774,45**
7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-1.971,25**	**1.409,69**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.767,50	0,00
9. Sonstige Steuern		0,00	156,00
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-4.738,75**	**1.253,69**



Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

Adresse	Voltaireweg 4a 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 777
Fax	(0331) 6206 737
Internet	www.bornstedter-feld.de
Email	etbf@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	20. Juni 2003
Gesellschafter	100 % Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (BGF) wurde zur Beschleunigung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ am 06.05.2003 errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 17561 P des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 29.09.2003 gültig. Die BGF ist eine Tochtergesellschaft der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH und gehört somit zum Unternehmensverbund PRO POTSDAM.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Servicegesellschaft. Dazu gehört:

a) Die Errichtung von baulichen Anlagen aller Art auf eigenen oder fremden Grundstücken zur anschließenden Veräußerung oder Vermietung in eigenem oder fremdem Namen,
b) Die gewerbsmäßige Vorbereitung, Planung, Betreuung der Durchführung von Baumaßnahmen im eigenen Namen im Auftrag privater oder öffentlicher Bauherren,
c) Die Durchführung aller sonstigen Geschäfte, die zur Förderung der Tätigkeit zu den oben genannten Tätigkeiten nützlich oder erforderlich sind.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

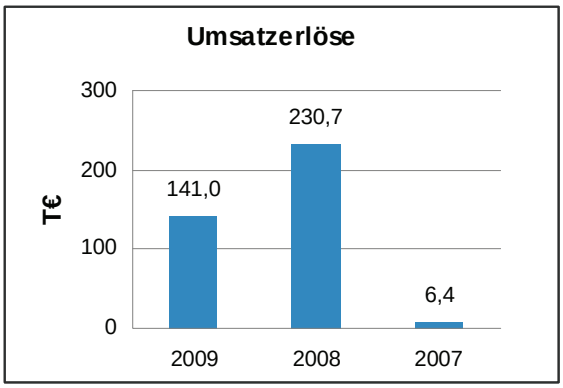
Vertreter der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH.

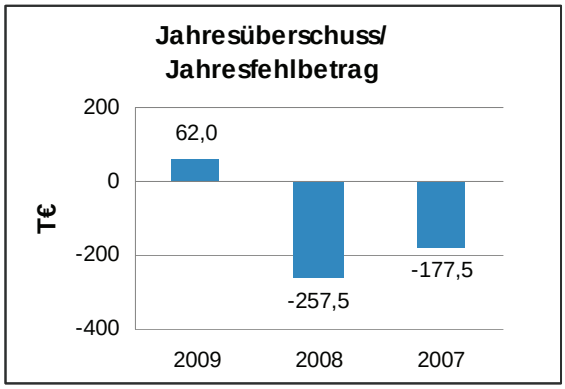
Geschäftsführung

Herr Martin Hermann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,04%	0,06%	0,07%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	851.393,92 €	913.387,41 €	655.937,17 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	80,77%	79,63%	85,37%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	82,9 T€	136,0 T€	-365,4 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,40%	-5,73%	-3,94%
Umsatzerlöse	140.993,76 €	230.673,57 €	6.409,76 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	61.993,49 €	-257.450,24 €	-177.503,59 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0
Leistungskennzahlen			
Eigentumswohnungen "Stadthaus am Park"	11	11	11
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	8	8	7
Eigentumswohnungen "Wohnhöfe am Parktor Süd"	17	17	17
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	7	7	7





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bedient sich die Gesellschaft der Ressourcen des Unternehmensverbundes. Von der ETBF werden sämtliche Verwaltungsleistungen zur Verfügung gestellt und dafür eine den Unternehmensaufwand deckende Vergütung berechnet.

Die Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH hat zwei Eigentumswohnanlagen errichtet. Die Wohnanlagen "Stadthaus am Park" mit elf Wohnungen und die Wohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd" mit den zwei Gebäuden „Torhaus" mit neun Wohneinheiten und zwei Gewerbeeinheiten sowie dem „Gartenhaus" mit acht Wohnungen. Bis zum 31.12.2009 konnten für die Eigentumsanlage "Stadthaus am Park" acht und für die Eigentumsanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd" sieben notarielle Kaufverträge geschlossen werden. Der Endausbau der beiden Gewerbeeinheiten erfolgte im Geschäftsjahr 2009.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt in 2009 lag in der Vermietung der Eigentumseinheiten.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 851.393,92 € aus. Um eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung (InsO) zu vermeiden, erklärte die ETBF als Treuhänderin der LHP, den Rangrücktritt für die bestehenden und zukünftigen Forderungen und aus dem Kontokorrentkredit mit einem Kreditrahmen von max. 7.669,4 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Wohnanlage „Stadthaus am Park" werden in 2010 die Mängelbeseitigungen abgeschlossen. Eine endgültige Mängelbeseitigung und somit die Fertigstellung der Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor" ist für das II. Quartal 2010 geplant.

Im Hinblick auf die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft hat die Gesellschafterin die Prüfung einer Verschmelzung der BGF im Wege der Aufnahme auf die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH veranlasst. Die Prüfung gelangte zu dem Ergebnis, dass wegen der doppelt anfallenden Grunderwerbssteuer die Nachteile einer Betriebsstilllegung die Vorteile überwiegen würden.

Auch im Geschäftsjahr 2010 wird versucht, die noch im Bestand der Gesellschaft gehaltenen Wohnungen zu veräußern.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.979,00	2.573,00
	1.979,00	2.573,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.140.301,89	1.140.301,89
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.310.765,40	2.343.555,21
	3.451.067,29	3.483.857,10
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	93.631,16	90.813,68
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.692,23	5.802,55
	3.583.390,68	3.580.473,33
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	851.393,92	913.387,41
Bilanzsumme	4.436.763,60	4.496.433,74

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-938.387,41	-680.937,17
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	61.993,49	-257.450,24
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	851.393,92	913.387,41
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	49.760,34	73.732,16
	49.760,34	73.732,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	1.154.692,98	1.138.302,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.476,54	23.564,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.210.833,74	3.260.833,74
	4.387.003,26	4.422.701,58
Bilanzsumme	4.436.763,60	4.496.433,74

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	2008 in €
1. Umsatzerlöse	140.993,76	230.673,57
2. Bestandsveränderungen	-32.789,81	-287.753,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.572,40	8.413,64
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	92.320,32	207.051,69
Rohergebnis	**65.456,03**	**-255.717,99**
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	594,00	594,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.699,29	1.138,25
Betriebsergebnis	**61.162,74**	**-257.450,24**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	830,75	0,00
Finanzergebnis	**830,75**	**0,00**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**61.993,49**	**-257.450,24**
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**61.993,49**	**-257.450,24**

Sanierungsträger Potsdam GmbH

Adresse	Voltaireweg 4a 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 777
Fax	(0331) 6206 753
Internet	www.sanierungstraeger-potsdam.de
Email	sanierungstraeger@ProPotsdam.de
Stammkapital	51.129,19 €
Gründungsdatum	19. November 1992
Gesellschafter	80 % PRO POTSDAM GmbH 10 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam 10 % Kirchenkreis Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 25.02.1992 als Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 4326 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig. Seit 2006 ist die Gesellschaft in den Unternehmensverbund PRO POTSDAM als Mehrheitsbeteiligung eingegliedert.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck ist:

a) Die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch, somit die treuhänderische Tätigkeit als Sanierungsträger sowie die Wahrnehmung sämtlicher weiterer Aufgaben eines Sanierungsbeauftragten. Hierzu gehören unter anderem alle im Einzelnen in den Bestimmungen der §§ 136 – 171 des Baugesetzbuches genannten Tätigkeiten,

b) Weiterer Gesellschaftszweck sind die Entwicklung und Erforschung, die Planung und Durchführung von Verfahren und Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Missstände und Mängel, insbesondere die Vornahme von jeglichen Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Rahmen öffentlicher Programme und nach den Grundsätzen der behutsamen Stadterneuerung, und zwar auch in Gebieten und an Objekten, die nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiete liegen.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfangs kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligung an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der Landeshauptstadt Potsdam unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung unter Beachtung des Denkmalschutzes zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PRO POTSDAM GmbH durch die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

In der Gesellschafterversammlung vom 14.10.2008 wurde die Neufassung der Satzung, die Auflösung des bestehenden Aufsichtsrates sowie die Berufung eines kommissarisch tätigen Aufsichtsrates beschlossen. Der kommissarische Aufsichtsrat blieb bis zur Konstituierung des neuen Aufsichtsrates der Hauptgesellschafterin und der anschließenden Benennung der von der LHP in den Aufsichtrat der STP zu entsendenden Mitglieder am 26.02.2009 im Amt. Der Aufsichtsrat der STP konstituierte sich in seiner Sitzung vom 21.04.2009.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus mindestens fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin benannt. Je ein weiteres Mitglied ist von jedem weiteren Gesellschafter zu benennen. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsendetes Mitglied zugleich auch Vertreter eines der weiteren Gesellschaften ist, geht dessen Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner		Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Horst Heinzel		Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Ingo Korne		über SVV entsandt
Herr Ernst Dienst		Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam
Herr Peter Leinemann	(ab 21.04.2009)	Kirchenkreis Potsdam
Herr Harald Kümmel	(ab 21.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Klaus Kühne	(bis 21.04.2009)	Evangelische Landeskirche Berlin-Brandenburg
Herr Andreas Klemund	(bis 21.04.2009)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

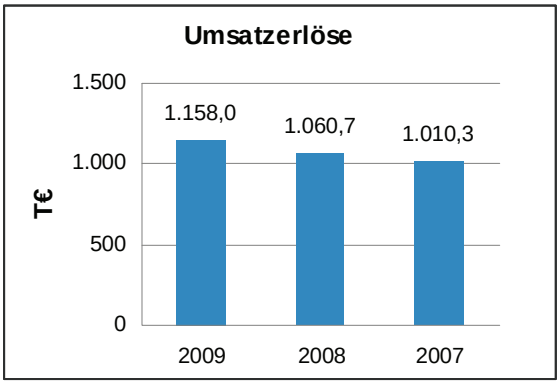
Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer
Herr Erich Jesse	Geschäftsführer

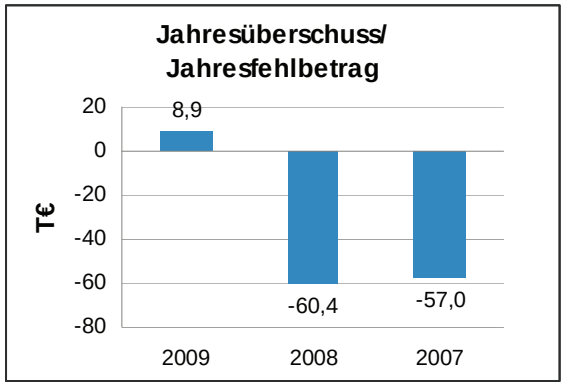
Kapitalverhältnisse

Mit Wirkung zum 01.01.2006 hat die PRO POTSDAM GmbH, die bisher 10 % der Anteile am Stammkapital hielt, den Geschäftsanteil der Landeshauptstadt Potsdam (51 %) erworben. Darüber hinaus erwarb sie mit Vertrag vom 22.02.2006 die bisher von der InvestitionsBank des Landes Brandenburg gehaltenen Anteile (19 %), so dass die PRO POTSDAM GmbH derzeit 80 % des Stammkapitals der Gesellschaft hält. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 40,9 T€. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und der Kirchenkreis Potsdam der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz halten jeweils 10 % der Anteile am Stammkapital (5,1 T€).

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,01%	0,01%	0,02%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,12%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	49.377,82 €	58.229,01 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,86%	0,64%	0,01%
Liquidität 3. Grades	102,44%	106,79%	100,07%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	142,2 T€	-100,6 T€	-137,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,87%	-2,35%	-3,02%
Umsatzerlöse	1.158.005,89 €	1.060.721,40 €	1.010.339,30 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	8.851,19 €	-60.395,36 €	-57.030,40 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	38,21%	80,30%
Anzahl der Mitarbeiter	0	7	13





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der STP ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch.

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben eines treuhänderischen Sanierungs- bzw. Entwicklungsträgers nach den Vorschriften des Baugesetzbuches wahr. Dazu gehören die Sanierungsmaßnahmen Holländisches Viertel, II. Barocke Stadterweiterung Nord, II. Barocke Stadterweiterung Süd, Potsdamer Mitte, Schiffbauergasse, Am Kanal/Stadtmauer, die Entwicklungsmaßnahme Block 27 sowie darüber hinaus die Sanierungsmaßnahme Innenstadt in Werder/Havel.

Mit Beitritt der Gesellschaft in den Unternehmensverbund PRO POTSDAM wurden Grundstücks- und Rechtsangelegenheiten sowie zentrale Servicefunktionen wie Rechnungswesen, Personal und Innere Verwaltung auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Muttergesellschaft PRO POTSDAM GmbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft verfügt im Wirtschaftsjahr 2009 über kein eigenes Personal.

Aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses von 8,8 T€ verringerte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 49,4 T€.

Zur Vermeidung einer Überschuldung sowie zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft im Sinne des § 19 InsO gewährt die PRO POTSDAM GmbH als Hauptgesellschafterin der STP ein unbefristetes, verzinsliches Darlehen i.H.v. 200 T€. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 100 T€. Die PRO POTSDAM GmbH hat in Höhe der vorgenannten Verbindlichkeiten solange und soweit den Rangrücktritt erklärt, wie dies erforderlich ist, um eine Überschuldung im Sinne des § 19 InsO zu vermeiden.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.09.2009 wurde die Gesellschaft in das Cash-Management-System der PRO POTSDAM GmbH eingebunden.

Organisatorische Anpassungen in den Jahren 2008 und 2009 sowie die vollzogene Personalübernahme führten dazu, dass die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft stabilisiert werden konnte.

Voraussichtliche Entwicklung

Die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen bieten die Chance zu Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen als Folge einer optimierten Aufgabenerledigung innerhalb des Verbundes. Dieser Prozess wird auch in den Folgejahren konsequent fortgesetzt, so dass die Maßnahmen in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die Arbeit des STP innerhalb der Strukturen des Unternehmensverbundes PRO POTSDAM GmbH stiftet erheblichen Nutzen für die Landeshauptstadt Potsdam und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Aufgrund der starken Abhängigkeit von der Städtebauförderung auf Bundesebene und der damit einhergehenden Anpassung durch das Land Brandenburg kann die finanzielle Ausstattung der Sanierungsgebiete in Potsdam und somit der Ertrag der Gesellschaft nicht langfristig geplant werden. Mittelreduzierungen stellen hier ein Risiko dar.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse mit LHP: 1.001 T€ (Regieleistungen aus Sanierungsdurchführung, Projektsteuerung, Baufachliche Prüfungen, Entwicklungsträgertätigkeit)

Sanierungsträger Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	300,00	300,00
	300,00	300,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.648.269,52	1.782.900,97
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	461.359,01	279.584,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	777,30
	461.359,01	280.361,97
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	157.081,14
	2.109.628,53	2.220.344,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110,55	373,11
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	49.377,82	58.229,01
Bilanzsumme	2.159.416,90	2.279.246,20

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-109.358,20	-48.962,84
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	8.851,19	-60.395,36
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	49.377,82	58.229,01
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	26.686,38	65.134,80
	26.686,38	65.134,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	1.628.408,76	1.697.404,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	503.569,90	515.093,46
3. Sonstige Verbindlichkeiten	751,86	1.613,47
	2.132.730,52	2.214.111,40
Bilanzsumme	2.159.416,90	2.279.246,20

Sanierungsträger Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.158.005,89	1.060.721,40
2. Bestandsveränderungen		-134.631,45	514.231,26
3. Sonstige betrieblichen Erträge		4.722,04	2.116,44
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		988.442,02	1.073.503,32
Rohergebnis		**39.654,46**	**503.565,78**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		336.383,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	0,00		68.915,07
		0,00	405.299,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.009,39	151.856,53
Betriebsergebnis		**18.645,07**	**-53.589,80**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		206,12	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.000,00	6.805,56
Finanzergebnis		**-9.793,88**	**-6.805,56**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**8.851,19**	**-60.395,36**
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**8.851,19**	**-60.395,36**

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Adresse	Behlertstraße 28 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Grundkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	1898
Aktionäre	94,88 % PRO POTSDAM GmbH 5,12 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die 1898 gegründete Terraingesellschaft Neubabelsberg AG (TNB) befindet sich seit 1936 in Liquidation. 1979 wurde von der Hauptversammlung die Fortsetzung der Liquidation beschlossen.

Mit Kaufvertrag vom 28.12.2005 erwarb die PRO POTSDAM GmbH 94,88 % des Aktienpaketes der Terraingesellschaft von der Landeshauptstadt Potsdam. Damit gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund PRO POTSDAM. Im Rahmen der Hauptversammlung am 24.05.2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. und der PRO POTSDAM GmbH zu. Daraufhin erfolgte am 31.08.2006 die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam. Die Satzung ist in der Fassung vom 24.05.2006 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind gemäß Satzung der Erwerb und die Verwertung von Grundstücken in der Villenkolonie Neubabelsberg und deren Umgebung sowie die Vermögensverwaltung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird planmäßig unter Berücksichtigung der Fristen des Ergebnisabführungsvertrages von der Hauptaktionärin liquidiert und aufgelöst.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Hauptversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister sowie die PRO POTSDAM GmbH durch die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2009 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Horst Müller-Zinsius	Vorsitzender, PRO POTSDAM GmbH
Herr Sönke Jensen	Stellv. Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ronald Reif	Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

Liquidatoren

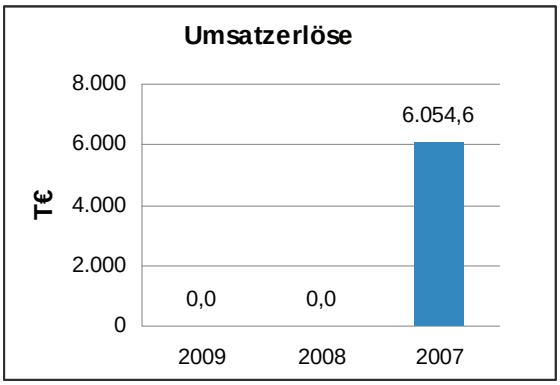
Herr Jörn-Michael Westphal	Liquidator
Herr Bert Nicke	Liquidator

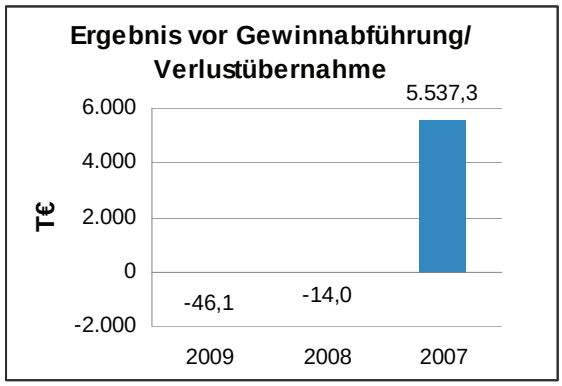
Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€, davon hält die PRO POTSDAM GmbH einen Kapitalanteil in Höhe von 24,3 T€ (94,88 %). Die LHP ist mit einem Anteil von 5,12 % an der TNB beteiligt. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 1,3 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	98,37%	98,92%	7,43%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	6.116,56%	9.273,90%	108,03%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-25,5 T€	-5.605,3 T€	5.801,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	28,77%	0,00%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	6.054.611,91 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-46.107,17 €	-13.994,27 €	5.537.276,64 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Verwertung des unbebauten Grundstücks Neue Kreisstraße 32-36 in Berlin Steglitz/ Zehlendorf sowie die Verwaltung der übrigen Vermögensgegenstände zum Zwecke der Liquidation der Gesellschaft.

Der Haupttätigkeitsschwerpunkt der TNB im Geschäftsjahr 2009 lag in der Verwaltung der verbliebenen liquiden Mittel der Gesellschaft sowie in der Einforderung und Verwaltung noch offener Kostenerstattungen gegenüber dem ehemaligen Pächter.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die TNB im Geschäftsjahr zu jeder Zeit nach. Die Einhaltung der Zahlungsziele der ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wird zur Sicherung der Liquidität konsequent überwacht.

Voraussichtliche Entwicklung

Der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 liegt in der ordnungsgemäßen Verwaltung der Vermögensgegenstände. Die Geschäftsführung erwartet auch für die Folgejahre eine ausgeglichene Vermögens- und Ertragslage.

Im Rahmen der ertragssteuerlichen Veranlagung 2007 prüft das Finanzamt, ob das Organschaftsverhältnis zwischen der PRO POTSDAM GmbH und der Gesellschaft im Jahr 2007 noch bestanden habe, da nach dem Verkauf des Grundstücks „Neue Kreisstraße„ kein aktiver Geschäftsbetrieb mehr aufrecht erhalten worden war. Das Nichtbestehen der Organschaft hätte zur Folge, dass der Gewinn aus dem Verkauf nicht mit steuerlicher Wirkung an die PP abgeführt werden könne, sondern bei der TNB zu versteuern wäre. Auf die Vermögens- und Ertragslage ergäben sich keine bestandsgefährdenden Auswirkungen, da handelsrechtlich der Ergebnisabführungsvertrag weiterhin Gültigkeit besitzt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 46.107,17 € (PP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Umlaufvermögen			A. Liquidationskapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	128.873,67	100.855,27	I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
			II. Gewinnrücklagen	58.798,57	58.798,57
			III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	365.158,13	365.158,13
				449.521,29	449.521,29
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	328.119,02	353.566,02			
	456.992,69	454.421,29	B. Rückstellungen	7.400,00	4.900,00
			C. Verbindlichkeiten	71,40	0,00
Bilanzsumme	456.992,69	454.421,29	Bilanzsumme	456.992,69	454.421,29

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	2008 in €
1. Sonstige betrieblichen Erträge	4.488,60	23.582,77
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	45.520,20	46.720,20
Rohergebnis	**-41.031,60**	**-23.137,43**
3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	10.337,67	27.813,28
Betriebsergebnis	**-51.369,27**	**-50.950,71**
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.418,25	115.399,67
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	130.741,25
Finanzergebnis	**3.418,25**	**-15.341,58**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**-47.951,02**	**-66.292,29**
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-1.843,85	-52.298,02
8. Erträge aus Verlustübernahme	46.107,17	13.994,27
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**0,00**	**0,00**

Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH

Adresse	Behlertstraße 28 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	15. März 2006
Gesellschafter	100 % PRO POTSDAM GmbH
Beteiligungen	Biosphäre Potsdam GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die PRO POTSDAM Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.11.2005 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 19271 P. Die Gesellschaft gehört zum Unternehmensverbund PRO POTSDAM und wird in den Konzernabschluss der PRO POTSDAM GmbH einbezogen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.01.2007 wurde die Gesellschaft in Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH umfirmiert (BVG).

Die Gesellschaft erwarb mit notariellem Vertrag vom 29.06.2007 die Geschäftsanteile der Biosphäre Potsdam GmbH. Die wirtschaftliche Tätigkeit der BVG erstreckte sich im Geschäftsjahr auf Serviceleistungen für die Unternehmen des PRO POTSDAM- Verbundes sowie für die Biosphäre Potsdam GmbH. Am 09.06.2008 beschloss die Gesellschaftsversammlung eine neue Satzung, wobei Firma, Sitz und Stammkapital unverändert blieben.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftervertrag die Besorgung von Geschäften jeglicher Art für die Stadt Potsdam oder deren Beteiligungen, insbesondere der Betrieb der Biosphäre Potsdam sowie das Management von Veranstaltungen, z.B. im Volkspark und im Lustgarten. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind ausgeschlossen.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, andere Gesellschaften gründen und erwerben oder sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PRO POTSDAM GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH.

Geschäftsführung

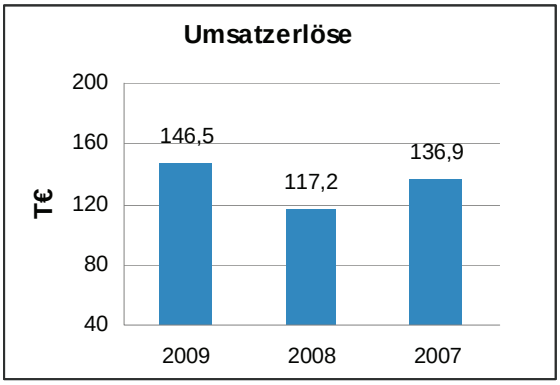
Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer

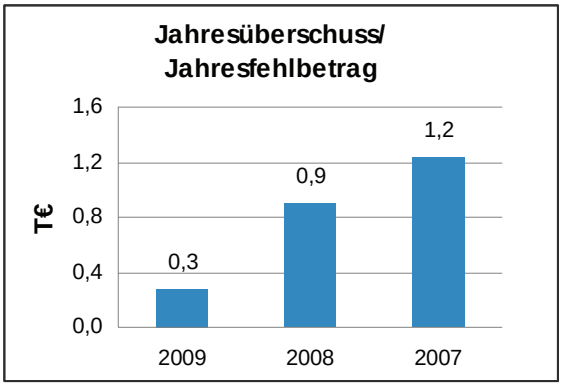
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält die Anteile an der Biosphäre Potsdam GmbH, deren gezeichnetes Kapital 26 T€ beträgt, zu 100 %.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	45,58%	55,58%	37,18%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	183,75%	225,12%	159,18%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26,6 T€	-33,2 T€	62,5 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,44%	1,75%	1,67%
Umsatzerlöse	146.520,00 €	117.170,00 €	136.947,14 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	281,97 €	900,84 €	1.242,70 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	87,03%	87,07%	87,44%
Anzahl der Mitarbeiter	3	2	2





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2009 besteht die wichtigste Tätigkeit der Gesellschaft in der Geschäftsführung für die eigene Tochtergesellschaft Biosphäre Potsdam GmbH. Darüber hinaus werden Dienstleistungen für Gesellschaften im Unternehmensverbund erbracht.

Auswirkungen der gegenwärtig herrschenden weltweiten Finanzkrise auf die Gesellschaft sind kaum spürbar, da die Tätigkeit der Gesellschaft satzungsgemäß nur innerhalb des Unternehmensverbundes stattfindet.

Erträge aus der Geschäftsführung für die Biosphäre Potsdam GmbH sind an die Laufzeit des Betreibervertrages gebunden. Dieser wurde bis zum 30.06.2010 verlängert.

Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig und wird dies ausweislich der vorliegenden Finanzplanung bis Ende 2014 ebenfalls sein. Die Einhaltung der Zahlungsziele wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht.

Voraussichtliche Entwicklung

Ein Risikomanagementsystem ist entwickelt und installiert. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird regelmäßig anhand monatlich ermittelter Kennzahlen überwacht.

Die BVG sieht künftige Risiken überwiegend in der ungewissen Zukunft der Biosphäre Potsdam GmbH. Sollte der Betreibervertrag nicht über den 30.06.2010 hinaus verlängert werden, ist von einer Ertragsreduzierung auszugehen. Der aktuellen Ertrags- und Finanzlage liegt jedoch die Annahme zugrunde, dass der Betreibervertrag über das Jahresende hinaus weiter besteht.

Der Ausbau weiterer Leistungen für andere verbundene Unternehmen im Finanz- und Personalbereich ist nicht weiter verfolgt worden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshaupstadt Potsdam mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	3.602,40	2.701,56
	1,00	1,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	281,97	900,84
				28.884,37	28.602,40
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	22.048,10	18.475,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.837,20	11.305,00		22.048,10	18.475,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	23,32			
	49.837,20	11.328,32	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	13.532,77	40.132,86	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	101,59
	63.369,97	51.461,18	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.775,69	3.999,16
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.662,81	284,03
				12.438,50	4.384,78
Bilanzsumme	63.370,97	51.462,18	Bilanzsumme	63.370,97	51.462,18

Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		146.520,00	117.170,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.565,78	185,07
Rohergebnis		**151.085,78**	**117.355,07**
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	113.713,38		89.217,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.801,39		12.802,40
		127.514,77	102.019,42
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.802,30	13.151,95
Betriebsergebnis		**768,71**	**2.183,70**
5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**768,71**	**2.183,70**
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		486,74	1.282,86
7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**281,97**	**900,84**

Biosphäre Potsdam GmbH

Adresse	Georg-Hermann-Allee 99 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 55074 0
Fax	(0331) 55074 20
Internet	www.biosphaere-potsdam.de
Email	info@biosphaere-potsdam.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	03. April 1990
Gesellschafter	100 % Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (BVG). Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Register-Nummer HRB 16385 P. Der Gesellschaftsvertrag vom 17.09.2002 ist in der Fassung vom 10.08.2007 gültig. Der Betreibervertrag mit der Landeshauptstadt Potsdam in der Fassung vom 28.06.2007 ist bis zum 30.09.2010 durch Kostenübernahmeerklärungen konkludent verlängert worden. Die konkludenten Verlängerungen wurden notwendig, weil ein europaweites Ausschreibungsverfahren zur künftigen Betreibung der Einrichtung noch nicht abgeschlossen ist.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Biosphäre Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH von deren Geschäftsführung vertreten.

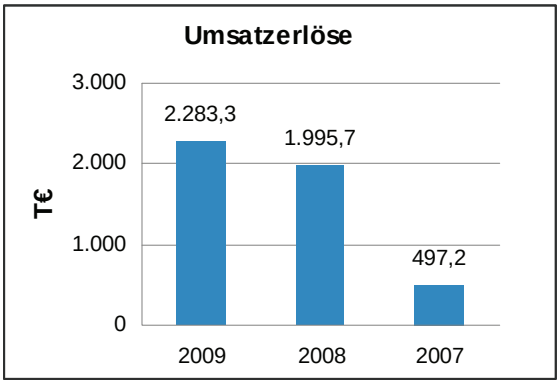
Geschäftsführung

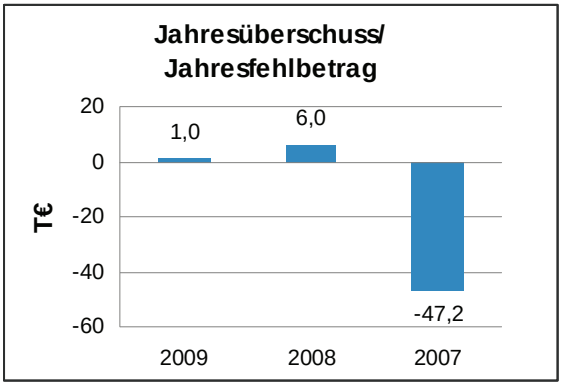
Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	44,33%	32,92%	36,43%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	9,25%	11,86%	9,72%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	20,86%	36,02%	26,68%
Zinsaufwandsquote	0,01%	0,02%	0,00%
Liquidität 3. Grades	54,11%	76,11%	70,41%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	88,1 T€	-20,8 T€	-97,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,30%	2,19%	-16,24%
Umsatzerlöse	2.283.252,69 €	1.995.652,21 €	497.219,59 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	989,94 €	6.024,32 €	-47.218,80 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	33,80%	32,77%	42,39%
Anzahl der Mitarbeiter	30	30	31

Die Aussagekraft der Kennzahlen 2007 und somit deren Vergleichbarkeit mit den Geschäftsjahren 2008 und 2009 ist eingeschränkt, da es sich bei den dargestellten Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 um einen Zeitraum vom 01.09. bis 31.12.2007 handelt.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH betreibt auf der Grundlage eines mit der LHP abgeschlossenen Betreibervertrages die touristische Basiseinrichtung „Biosphäre Potsdam“. Dieser Vertrag wurde bis zum 30.06.2010 verlängert. Das im Jahr 2007 von der LHP angestrengte europaweite Ausschreibungsverfahren zur künftigen Betreibung der Einrichtung ist noch nicht abgeschlossen. Der Ausgang dieser Ausschreibung ist von existenzieller Bedeutung, da die Betreibung dieser Einrichtung einziger Gegenstand des Unternehmens ist.

Die Besucherzahlen sind im Berichtsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 47,5 % überboten worden. Der Umsatz erhöhte sich um 21,9 % gegenüber dem Jahr 2008.

Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig. Die Einhaltung der Zahlungsziele wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht.

Voraussichtliche Entwicklung

Vorgenommene Veränderungen in der Ausstellung führten zu ersten Erfolgen. Insbesondere die Entscheidungen, weitere Ausstellungsbereiche für die Besucher zugänglich zu machen und zusätzliche Wege anzulegen, haben zu einer verlängerten Aufenthaltsdauer der Besucher sowie einer erhöhten Kundenzufriedenheit geführt.

Aus der Entscheidung für das Bornstedter Feld als künftigen Standort des neuen Freizeitbades erwartet die Gesellschaft eine deutliche Belebung des Umfeldes der Biosphäre sowie die weitere Entwicklung der Infrastruktur.

Chancen für die weitere Steigerung der Besucherzahl sieht die Gesellschaft auch weiterhin im Potenzial des Berliner Marktes.

Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise waren bisher im Veranstaltungssektor am deutlichsten zu spüren. Eine leichte Verbesserung der Lage ist inzwischen festzustellen.

Weitere Risiken der Gesellschaft bestehen existenziell in der Beendigung des Betreibervertrages, da dieser die Grundlage der Geschäftstätigkeit darstellt, sowie durch die allgemeine Preisentwicklung insbesondere im Energie-, aber auch im Dienstleistungssektor.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 927.726,00 €

Biosphäre Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.829,90	738,45
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.174,63	94.408,25
	169.004,53	95.146,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	57.394,32	31.397,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.060,80	32.475,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30,68	18,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	64.125,09	55.465,98
	80.216,57	87.959,19
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	49.587,22	74.554,43
	187.198,11	193.911,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.040,96	0,00
Bilanzsumme	381.243,60	289.057,97

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	9.262,59	8.272,65
	35.262,59	34.272,65
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	48.472,83	47.960,01
2. Sonstige Rückstellungen	31.490,14	45.855,66
	79.962,97	93.815,67
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.409,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.393,72	129.617,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.918,98	18.226,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.705,34	11.715,80
	266.018,04	160.969,65
Bilanzsumme	381.243,60	289.057,97

Biosphäre Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		2.283.252,69	1.995.652,21
2. Bestandsveränderungen		25.996,67	1.507,71
3. Sonstige betriebliche Erträge		11.118,35	5.491,06
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	261.721,49		248.080,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	239.105,02		166.149,70
		500.826,51	414.229,71
Rohergebnis		**1.819.541,20**	**1.588.421,27**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	633.551,48		556.475,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	138.290,27		97.543,97
		771.841,75	654.019,78
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.211,84	31.271,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		987.230,57	873.434,91
Betriebsergebnis		**21.257,04**	**29.694,64**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.789,56	2.274,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		151,06	308,83
Finanzergebnis		**2.638,50**	**1.965,45**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**23.895,54**	**31.660,09**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		512,82	3.153,00
12. Sonstige Steuern		22.392,78	22.482,77
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**989,94**	**6.024,32**
14. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		8.272,65	2.248,33
15. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**9.262,59**	**8.272,65**

Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Adresse	Behlertstraße 28 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	28. Mai 2008
Gesellschafter	100 % PRO POTSDAM GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 28.05.2008 errichtet und am selbigen Tag in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 21178 P eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PRO POTSDAM GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH.

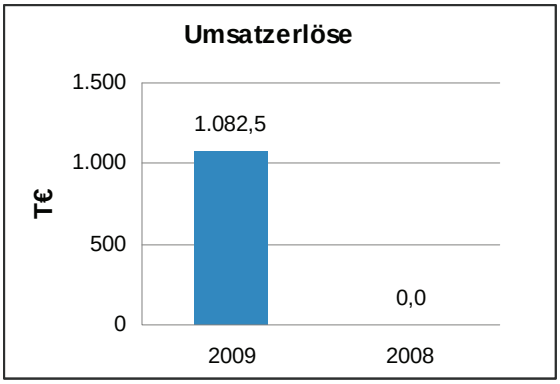
Geschäftsführung

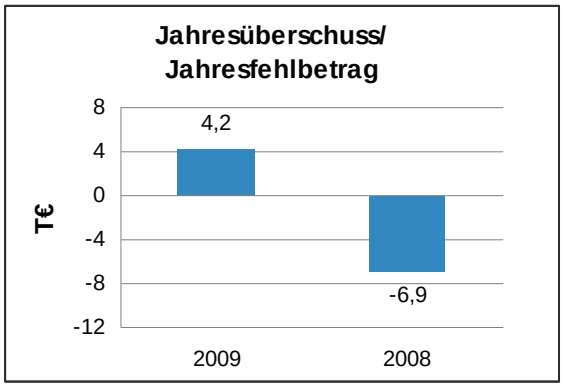
Herr Horst Müller-Zinsius	(bis 15.11.2009)	Geschäftsführer
Herr Andreas Klemund	(ab 01.04.2009)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)		
Anlagenintensität	0,86%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	13,23%	85,78%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)		
Anlagendeckungsgrad II	1.537,02%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	114,25%	703,46%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,4 T€	-4,6 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)		
Gesamtkapitalrentabilität	2,50%	-32,68%
Umsatzerlöse	1.082.499,20 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.228,28 €	-6.896,25 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)		
Personalaufwandsquote	88,20%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	24	0

Die Aussagekraft der Kennzahlen 2008 und somit deren Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2009 ist eingeschränkt, da es sich im Geschäftsjahr 2008 um einen Zeitraum vom 28.05. bis 31.12.2008 handelt und die Geschäftstätigkeit erst zum 01.01.2009 aufgenommen wurde.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 18.12.2008 übertrug die LHP sämtliche Aufgaben der Bewirtschaftung und Betreibung des Standortes „Luftschiffhafen“ zum Stichtag 01.01.2009 auf die Gesellschaft.

Zu den wesentlichen Aufgaben laut Betreibervertrag zählen neben der Bewirtschaftung des Areals Luftschiffhafen auch der Aufbau eines effizienten Rechnungswesens.

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen aufgenommen oder gewährt. Die Einhaltung der Zahlungsziele wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht. Mit Datum vom 05.11.2009 wurde die Gesellschaft in das Cash-Management-System der PRO POTSDAM GmbH eingebunden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die zur Entwicklung des Areals notwendigen Grundstückseinbringungen in die PRO POTSDAM GmbH sind mit Einbringungsvertrag vom 15.12.2009 notariell beurkundet worden. Somit sind die grundsätzlichen Voraussetzungen zum Abschluss von Miet- und Geschäftsbesorgungsverträgen zwischen den beteiligten Parteien, der PRO POTSDAM GmbH, der Landeshauptstadt Potsdam und der Luftschiffhafen Potsdam GmbH, geschaffen worden. Die Parteien trafen die Vereinbarung, dass Mietzahlungen und Vergütungen so zu bemessen sind, dass Kosten, die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen und dem Betrieb des Gesamtareals entstehen, vollständig gedeckt werden.

Chancen zu Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen als Folge einer optimierten Aufgabenerledigung sieht die Gesellschaft in den im Zusammenhang mit der Gründung eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen sowie der Neustrukturierung der Leistungserbringungen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse aus Geschäftsbesorgungsvertrag mit LHP: 1.052.247,08 €

Luftschiffhafen Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.452,94	0,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-6.896,25	0,00
	1.452,94	0,00	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.228,28	-6.896,25
				22.332,03	18.103,75
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	22.950,00	3.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.147,18	0,00		22.950,00	3.000,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.317,38	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	685,96	691,13			
	167.150,52	691,13	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.479,20	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	220,36	20.412,62	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.781,64	0,00
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.280,95	0,00
	167.370,88	21.103,75		123.541,79	0,00
Bilanzsumme	168.823,82	21.103,75	Bilanzsumme	168.823,82	21.103,75

Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.082.499,20	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.710,22	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		48.396,00	0,00
Rohergebnis		**1.041.813,42**	**0,00**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	822.541,40		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	132.214,49		0,00
		954.755,89	0,00
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.044,12	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		80.792,85	6.896,25
Betriebsergebnis		**4.220,56**	**-6.896,25**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7,72	0,00
Finanzergebnis		**7,72**	**0,00**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**4.228,28**	**-6.896,25**
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**4.228,28**	**-6.896,25**

PRO POTSDAM Facility Management GmbH

Adresse	Behlertstraße 28 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6206 0
Fax	(0331) 6206 113
Internet	www.ProPotsdam.de
Email	info@ProPotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	11. Mai 2009
Gesellschafter	100 % PRO POTSDAM GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die PRO POTSDAM Facility Management GmbH (PPFM) wurde am 06.04.2009 mit notariellem Vertrag errichtet. Die Gesellschaft wurde im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 22120 P am 11.05.2009 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für die Beteiligungsgesellschaften und für die Landeshauptstadt Potsdam. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PRO POTSDAM GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PRO POTSDAM GmbH.

Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Herr Andreas Hausmann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)	
Anlagenintensität	33,73%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,97%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)	
Anlagendeckungsgrad II	47,34%
Zinsaufwandsquote	0,00%
Liquidität 3. Grades	114,86%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52,3 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)	
Gesamtkapitalrentabilität	0,52%
Umsatzerlöse	428.492,35 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	845,33 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)	
Personalaufwandsquote	53,79%
Anzahl der Mitarbeiter	12

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die PPFM übernahm von der Muttergesellschaft PP bzw. der GWVP den Regiebetrieb immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt des Maler- und Sanitärgewerks.

Die Geschäftsprozesse innerhalb des Unternehmensverbundes werden über die gemeinsam genutzte Informations- und Kommunikationsinfrastruktur sowie über Schnittstellenbeschreibungen und Organisationsfestlegungen abgewickelt.

Die Einhaltung der Zahlungsziele wird zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens konsequent überwacht. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05.11.2009 wurde die Gesellschaft in das Cash-Management-System der PRO POTSDAM GmbH eingebunden.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 jederzeit nach.

Voraussichtliche Entwicklung

Durch die Einbindung der Gesellschaft in das zentrale Versicherungsmanagement des Unternehmensverbundes verfügt diese über einen umfassenden und adäquaten Versicherungsschutz zur Risikoabwälzung.

Zukünftige Schwerpunkte des Unternehmens liegen im Bereich der Weiterentwicklung servicenaher Immobiliendienstleistungen mit dem Ziel, moderne und qualitativ hochwertige immobilienwirtschaftliche Dienstleistungen für den Unternehmensverbund bzw. die LHP anzubieten.

Derzeit wird der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen der PP geprüft. Dieser würde wesentlich zur Stabilisierung des Geschäftsverlaufs beitragen.

Die Risikolage der Gesellschaft kann aufgrund des von der LHP vorgegebenen Gesellschaftszwecks nicht losgelöst von der Entwicklung der Muttergesellschaft PP beurteilt werden.

Risiken und Chancen gleichermaßen können sich aus der gezielten Anpassung der Geschäftsbesorgungsverträge, hin zu einer ausgeprägten Leistungs- und Effizienzorientierung ergeben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

PRO POTSDAM Facility Management GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	14.04.2009 in €	Passiva	31.12.2009 in €	14.04.2009 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.597,88	0,00	II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	845,33	0,00
	54.597,88	0,00		25.845,33	25.000,00
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Steuerrückstellungen	266,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.108,04	0,00	2. Sonstige Rückstellungen	41.796,51	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.044,97	0,00		42.062,51	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.694,48	0,00			
	105.847,49	0,00	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.012,97	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	849,50	25.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.599,88	0,00
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.357,58	0,00
	106.696,99	25.000,00		93.970,43	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	583,40	0,00			
Bilanzsumme	161.878,27	25.000,00	Bilanzsumme	161.878,27	25.000,00

PRO POTSDAM Facility Management GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 14.04.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	
1. Umsatzerlöse		428.492,35
2. Sonstige betriebliche Erträge		252,10
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		164.382,37
Rohergebnis		**264.362,08**
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	188.881,73	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.608,73	
		230.490,46
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.784,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		24.555,10
Betriebsergebnis		**1.532,47**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8,46
Finanzergebnis		**8,46**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**1.540,93**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		266,00
10. Sonstige Steuern		429,60
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**845,33**

Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH

Adresse	Caroline-Michaelis-Straße 5 - 11 10115 Berlin
Telefon	(030) 297 57273
Fax	(030) 2975 7225
Internet	www.deutschebahn.com/potsdamcenter
Email	Potsdam-Center@deutschebahn.com
Stammkapital	-
Gründungsdatum	24. März 1997
Gesellschafter	70 % Deutsche Bahn AG 30 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH (PC-Pool) ist von den Gesellschaftern DB AG und Landeshauptstadt Potsdam durch notariell beurkundeten Vertrag vom 25.11.1996 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts, deren Haftung auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt ist, errichtet worden.

Die Auflagen der Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg wurden mit notariell beurkundetem Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 24.03.1997 erfüllt, so dass die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt zivilrechtlich wirksam entstanden ist.

Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages wird für die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres ein Projektabschluss in Form einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung und deren Gegenüberstellung zum Wirtschaftsplan erstellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Erschließung des in der Planskizze (Anlage II zum Gesellschaftsvertrag) dargestellten Grundstücksgeländes,
- die Besorgung, dass auf dem Gelände die öffentlichen Erschließungsanlagen i.S.d. BauGB, Anlagen der Trinkwasserversorgung, der Schmutz- und Regenwasserentsorgung, Anlagen der Telekommunikation, Anlagen der öffentlichen Infrastruktur und Grünanlagen entstehen,
- die Besorgung, dass etwaige Umweltaltlasten, mit denen die Grundstücke belastet sind, entsprechend den Vereinbarungen der Gesellschafter beseitigt werden,
- die Besorgung der bodenrechtlichen Neuordnung,
- der Erwerb von Grundstücken zur Vereinigung des dargestellten Geländes und
- die Schaffung der Voraussetzungen für die kommerzielle Entwicklung, Verwertung und Vermarktung der Grundstücke, ggf. unter Einbeziehung der öffentlichen Ausbietung sowie
- die Promotion des Projektes „Potsdam Center“.

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Am Gewinn und Verlust sowie an einem Liquidationserlös der Gesellschaft ist allein der Gesellschafter DB AG und nicht die Landeshauptstadt Potsdam beteiligt.

Die Gesellschaft hat mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 31.03.1998 die Führung der Geschäftstätigkeit, insbesondere die Finanzbuchhaltung, das Vertragsmanagement sowie die Grundstücksverwaltung, auf die Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft mbH (jetzt: DB Services Immobilien GmbH) übertragen.

Im Jahr 2009 hat die Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister vertreten.

Geschäftsführung

Herr Albrecht Sonnenschein (bis 27.05.2009)	Geschäftsführer
Herr Olaf Schwabe	Geschäftsführer

Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Adresse	Hegelallee 6 - 10 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 289 1450
Fax	(0331) 289 1472
Internet	www.kis-potsdam.de
Email	KIS@Rathaus.Potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	01. Januar 2005
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wurde zum 01.01.2005 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2004 errichtet.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes gründet sich auf der Kommunalverfassung und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und wird bestimmt durch die Betriebssatzung. Diese ist in der Fassung vom 05.01.2006 gültig.

Die für den kommunalen Bedarf langfristig benötigten Immobilien (Liegenschaften mit einem Wert von rund 319 Mio. €) wurden dem KIS im Januar 2005 bilanziell übergeben. Dazu gehören Schulstandorte, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Kulturobjekte, Feuerwachen und Verwaltungsgebäude.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Potsdam mit Grundstücken und Gebäuden sowie die Wahrnehmung von Dienstleistungen für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP finden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zugunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist. Dies erfolgt unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen in enger Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Potsdam.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Bestandsoptimierung,
- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Betriebskostenmanagement und
- Vermietung und Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Pflege und Unterhaltung.

Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb als Dienstleister für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zu Gunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist, tätig, insbesondere:

- als Verwalter,
- als Käufer und Verkäufer,
- als Besteller von Erbbaurechten,
- als Vertreter der LHP in nachbarrechtlichen Angelegenheiten,
- als Vertreter der LHP in Angelegenheiten des Zuordnungs- und des Vermögensrechtes und
- als Verwalter dinglicher Rechte der LHP

und als Verwalter für solche Grundstücke und Gebäude, die für städtische Angelegenheiten angemietet oder geleast wurden.

Darüber hinaus ist er zuständig für die Planung, Erstellung und Instandhaltung, den Umbau und Ausbau und die Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen der LHP.

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung, die Bauleitplanung sowie die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe des Eigenbetriebes sind:

- die Stadtverordnetenversammlung der LHP,
- der Werksausschuss,
- der Oberbürgermeister der LHP,
- die Werkleitung.

<u>Werksausschuss</u>

Der Werksausschuss besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern. Davon sind acht Stadtverordnete, die nach dem für Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung geltenden Verfahren zu benennen. Zwei weitere Mitglieder sind sachkundige Einwohner, die auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen sind sowie zwei Vertreter der Beschäftigten des Eigenbetriebes, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Vorschriften über das Verfahren zur Benennung von Beschäftigtenkandidaten für Werksausschüsse von Eigenbetrieben aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt werden.

Der Werksausschuss bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Stefan Becker	(ab 04.03.2009)	Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Volker Klamke	(ab 04.03.2009)	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Frau Ursula Klotz	(bis 04.03.2009)	über SVV entsandt
Herr Siegmar Krause	(bis 04.03.2009)	über SVV entsandt
Frau Brigitte Oldenburg		über SVV entsandt
Herr Rolf Kutzmutz	(ab 04.03.2009)	über SVV entsandt
Herr Ralf Jäkel	(ab 04.03.2009)	über SVV entsandt
Herr Mike Schubert	(bis 04.03.2009)	über SVV entsandt
Frau Hannelore Knoblich	(bis 04.03.2009)	über SVV entsandt
Frau Jutta Busch	(ab 04.03.2009)	über SVV entsandt
Frau Bettina Paulsen	(bis 04.03.2009)	über SVV entsandt
Herr Volkmar Näder	(bis 04.03.2009)	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz	(ab 04.03.2009)	über SVV entsandt
Herr Peter Schüler		über SVV entsandt
Herr Knut Grellmann	(bis 06.04.2009)	Beschäftigtenvertreter KIS
Herr Gabor Just	(ab 06.04.2009)	Beschäftigtenvertreter KIS
Frau Petra Hesse		Beschäftigtenvertreter KIS
Herr Andreas Klemund	(bis 04.03.2009)	Sachkundiger Einwohner
Herr RA Felix Müller-Stüler	(ab 04.03.2009)	Sachkundiger Einwohner
Herr RA Dr. Wilfried Ruppert		Sachkundiger Einwohner

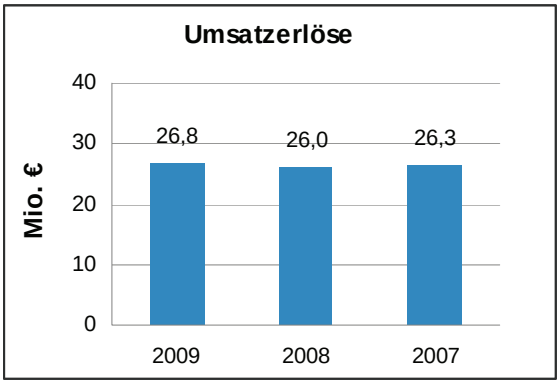
Werkleitung

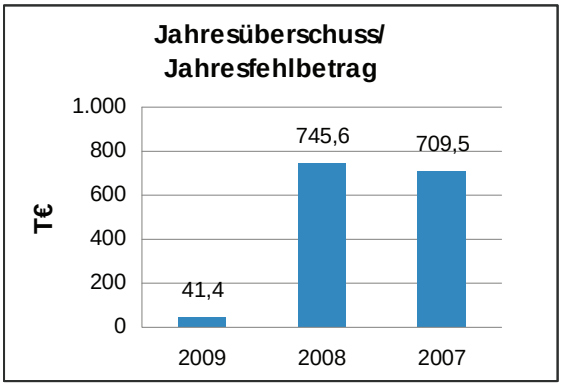
Herr Bernd Richter	Werkleiter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	95,41%	95,71%	96,64%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	27,86%	29,48%	31,14%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	76,35%	97,28%	95,55%
Zinsaufwandsquote	14,67%	11,83%	10,65%
Liquidität 3. Grades	105,35%	130,54%	79,45%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.691 T€	2.834 T€	2.661 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,95%	0,97%	0,95%
Umsatzerlöse	26.773.513,41 €	25.993.639,47 €	26.310.597,45 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	41.356,19 €	745.587,88 €	709.519,93 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	24,58%	26,52%	27,24%
Anzahl der Mitarbeiter	160	170	175

Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Die ausgewiesenen Werte dieses Geschäftsjahres basieren auf dem vorläufigen Jahresabschluss.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens für das Berichtsjahr 2008

Neben den eigenen Gebäuden bewirtschaftet der KIS als Dienstleister im Auftrag der LHP die sich im städtischen Besitz befindlichen Garagen, Klein- und Erholungsgärten sowie weitere nicht kommunal genutzte Liegenschaften. Neben der Bewirtschaftung der Liegenschaften ist der KIS zuständig für den Neu- und Umbau sowie für die Sanierung der Immobilien. Die Finanzierung erfolgt aus Förder- und Eigenmitteln der LHP sowie aus Eigen- und Kreditmitteln des KIS.

Im Jahr 2008 erzielte der KIS 87 % seines Umsatzes direkt mit den Organisationseinheiten der LHP. Durch die Investitionstätigkeit des KIS und die Aufträge für die Bewirtschaftung der Immobilien gibt der Eigenbetrieb wichtige Impulse für die lokale und regionale Wirtschaft. Mehr als drei Viertel aller Aufträge des KIS werden an lokale und regionale Unternehmen vergeben.

Der Geschäftsverlauf war durch folgende Faktoren geprägt:

- Im Wirtschaftsplan wurden Investitionen i.H.v. 30,3 Mio. € angegeben. Davon entfielen unter anderem 11,6 Mio. € auf die Sanierung von Schulgebäuden und 2,8 Mio. € auf Kindertagesstätten. Zur Sicherung der Investitionen waren planmäßig 13,4 Mio. € Zuschussmittel der LHP und Dritter, 16,4 Mio. € Kreditmittel des KIS und 0,5 Mio. € Eigenmittel des KIS vorgesehen. Dies entspricht einer Eigenfinanzierung von 56 %.
- Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2008 bildeten die Sanierungen der Potsdamer Schulgebäude. Dabei konzentrierte sich der KIS auf die Verbesserung des Brandschutzes und der Sicherheit sowie auf die Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude.
- Größtes Einzelvorhaben im Jahr 2008 war der Neubau der Potsdamer Hauptfeuerwache. Diese Baumaßnahme hatte einen Gesamtumfang von ca. 20 Mio. € und wurde im Jahr 2007 begonnen; Fertigstellung war Ende 2009.
- Im Bereich der Gebäudeverwaltung ging die Verantwortung für die Zahlung der Nutzungsentgelte und Betriebskostenvorschüsse der LHP vom Haushalt auf die jeweiligen Geschäfts- und Fachbereiche über. Zugleich wurden alle Nutzungsentgelte auf der Basis einer aktuellen Grundstücksbewertung überarbeitet und den tatsächlichen Kosten angepasst.
- Auf der Leitungsebene konnte die Nachfolge von Frau Remann, die im Juni 2007 ihre Funktion als Werkleiterin niedergelegt hatte, im Mai mit der Bestellung von Herrn Richter endgültig abgeschlossen werden.

Das Jahresergebnis 2008 beträgt 745.587,88 €. Die Finanzierungsverhältnisse waren im Berichtsjahr stabil und die Liquidität gesichert. Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wurden Kredite i.H.v. insgesamt 14.643 T€ bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg aufgenommen, wovon 9.643 T€ auf den Neubau der Hauptfeuerwache entfallen.

Im Berichtsjahr 2008 wurden im Bereich des Anlagevermögens Investitionen i.H.v. 32.944 T€ vorgenommen, davon 11.000 T€ für Grundstückszugänge, 20.673 T€ für Baumaßnahmen an Gebäuden und Liegenschaften sowie 1.159 T€ für Ausstattungen.

An mehreren Objekten wurden im Berichtsjahr Baumaßnahmen mit einem Umfang von ca. 10 Mio. € abgeschlossen. Die Grundstücke „Wohnheim Am Nuthetal“ und „Theater Zimmerstraße“ wurden verkauft. Für die Grundstücke „Kita Kaiser-Friedrich-Straße“ und „Schule Ravensbergweg“ wurden Erbbaurechte bestellt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2009 wurde das Objekt Hebbelstraße verkauft. Die darin befindlichen Werkstätten und Verwaltungsräume können gemäß Mietvertrag noch bis Ende 2012 verbleiben. Des Weiteren wurde der Bereich Grundstücksmanagement aus dem KIS herausgelöst und in den Servicebereich Recht der LHP eingegliedert. Somit verbleibt beim KIS die Tätigkeit als Verwalter für Grundstücke, die sich im Finanzvermögen der LHP befinden.

Der mangelhafte bauliche Zustand eines großen Teils der dem KIS übertragenen Objekte stellt für den Eigenbetrieb ein nicht unerhebliches Risiko dar. Zur Ermittlung und Steuerung des Sanierungsbedarfs wurde, im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des KIS und der LHP, eine Prioritätenliste erstellt mit dem Ziel einer mittel- und langfristigen Bedarfsplanung. Die kurz- und mittelfristige Abarbeitung ist im Wesentlichen von den Investitionszuweisungen der LHP, der Gewährung von Fördermitteln sowie der kommunalrechtlichen Genehmigung von Krediten abhängig. Seitens des Eigenbetriebes wurde ein Kreditprogramm aufgelegt, um eine größere Kontinuität und Sicherheit in der Finanzierung der Umsetzung der Prioritätenliste zu bringen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass zusätzliche Belastungen in Folge des brandschutz- oder bautechnischen Zustandes auf den Eigenbetrieb zukommen.

Aus der aktuellen demografischen Entwicklung der LHP ergeben sich unterschiedliche Aufgabenstellungen und Risiken. Im Bereich der Verwaltungsgebäude muss langfristig damit gerechnet werden, dass der Abbau von staatlichen und kommunalen Leistungen anhalten wird. In Verbindung mit einer höheren Effizienz der Verwaltungstätigkeit kann dies zu einem Überhang von Verwaltungsflächen führen. Dem steht jedoch der anhaltende Bevölkerungszuwachs in Potsdam gegenüber. Im Bereich der Bildungsinfrastruktur besteht nur ein geringes Risiko hinsichtlich der langfristigen Nachfrage nach Gebäuden für Schulen und Kindertagesstätten. Es wird insgesamt mit Unterkapazitäten gerechnet, wobei die Nachfrage nach Einrichtungen der Bildungsinfrastruktur sich in den Stadtteilen differenziert entwickelt. Es besteht ein Finanzierungsrisiko, da die Entwicklung der kommunalen Einnahmen nicht mit dem Bevölkerungszuwachs Schritt hält.

Risiken bestehen weiterhin durch zusätzliche Anforderungen an den baulichen Zustand der Gebäude.

Der beschleunigte Abbau des Sanierungsstaus insbesondere im Bereich Schulen und Kindertagesstätten bildet den Schwerpunkt der Tätigkeit in den kommenden Jahren. Da der Eigenbetrieb auch zukünftig einen nicht unerheblichen Eigenanteil an der Sanierung trägt, sind stabile langfristige vertragliche Beziehungen erforderlich.

Das Wirtschaftsjahr 2009 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2010 werden auch für Folgejahre Überschüsse erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Erhöhung der Allgemeinen Rücklage: 19,9 T€ (Schuldendiensthilfe)
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• k.A.
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 12,3 Mio. € (Investitionen) • Erträge mit LHP: 24,6 Mio. € (Miet- & Pachterlöse, Nebenkosten, Vergütung der Bewirtschaftung, Kostenerstattungen)

Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Die ausgewiesenen Werte basieren auf dem vorläufigen Jahresabschluss.

Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.507,05	122.439,23
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließliche der Bauten auf fremden Grundstücken	360.461.769,59	351.689.332,72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.358.315,13	4.324.337,55
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.880.222,19	22.718.439,74
	399.700.306,91	378.732.110,01
	399.779.813,96	378.854.549,24
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	778.760,50	958.530,01
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.360,00	24.360,00
	803.120,50	982.890,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.660,27	190.442,17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.324.044,94	9.463.711,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.760.647,36	3.422.040,93
	8.203.352,57	13.076.194,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.210.426,20	2.893.153,67
	19.216.899,27	16.952.238,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.295,74	8.988,62
Bilanzsumme	419.029.008,97	395.815.776,26

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	114.601.992,34	114.582.093,74
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	2.008.943,50	1.263.355,62
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	41.356,19	745.587,88
	116.752.292,03	116.691.037,24
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen	188.489.329,72	180.488.496,51
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.745.135,13	4.802.194,63
	4.745.135,13	4.802.194,63
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.655.987,45	23.187.399,21
2. Erhaltene Anzahlungen	549.011,78	818.690,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.935.526,12	1.955.237,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	70.911.005,54	67.170.801,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten	893.448,68	606.654,08
	108.944.979,57	93.738.782,80
E. Rechnungsabgrenzungsposten	97.272,52	95.265,08
Bilanzsumme	419.029.008,97	395.815.776,26

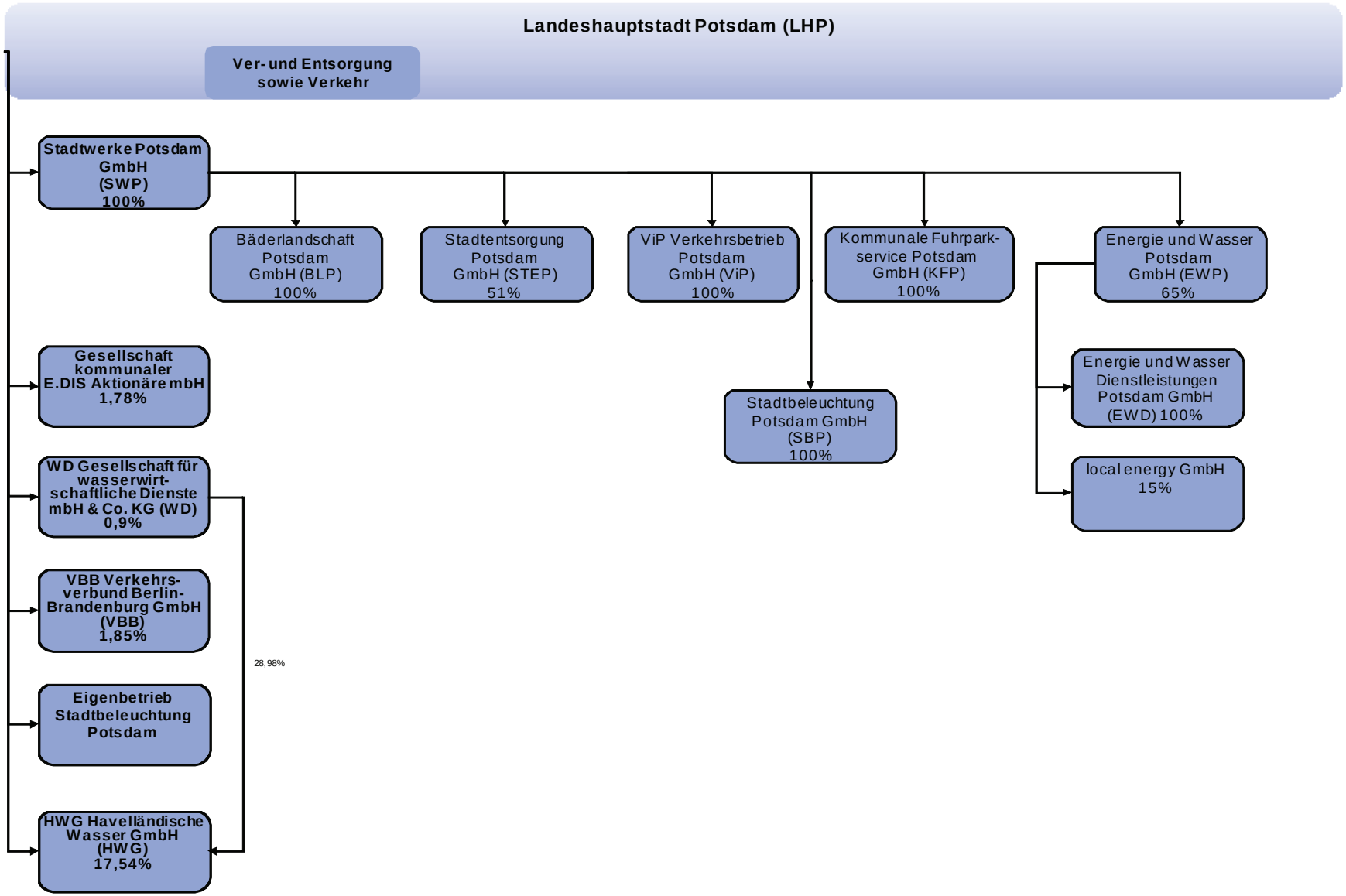
Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Die ausgewiesenen Bilanzwerte dieses Geschäftsjahres basieren auf dem vorläufigen Jahresabschluss.

Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		26.773.513,41	25.993.639,47
2. Bestandsveränderungen		-179.769,51	-453.473,06
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.222.042,97	5.790.540,41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen aus der Grundstücksbewirtschaftung		13.769.320,06	13.344.259,99
Rohergebnis		**18.046.466,81**	**17.986.446,83**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.376.456,20		5.590.266,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.204.956,93		1.303.474,23
		6.581.413,13	6.893.740,87
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.018.732,46	6.728.688,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		781.552,04	845.300,41
Betriebsergebnis		**3.664.769,18**	**3.518.716,70**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		344.209,63	338.150,96
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.927.471,51	3.074.655,10
Finanzergebnis		**-3.583.261,88**	**-2.736.504,14**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**81.507,30**	**782.212,56**
10. Sonstige Steuern		40.151,11	36.624,68
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**41.356,19**	**745.587,88**

Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Die ausgewiesenen GuV- Werte dieses Geschäftsjahres basieren auf dem vorläufigen Jahresabschluss.


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Ver- und Entsorgung sowie Verkehr
Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) 100%
Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) 100%
Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) 51%
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) 100%
Kommunale Fuhrpark-service Potsdam GmbH (KFP) 100%
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) 65%
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) 100%
local energy GmbH 15%
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) 100%
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH 1,78%
WD Gesellschaft für wasserwirt-schaftliche Dienste mbH & Co. KG (WD) 0,9%
VBB Verkehrs-verbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) 1,85%
Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam
HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG) 17,54%
28,98%

Stadtwerke Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 9100
Fax	(0331) 661 9103
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@swp-potsdam.de
Stammkapital	500.000,00 €
Gründungsdatum	08. März 1995
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100,00 % 2. Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 100,00 % 3. ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 100,00 % 4. Energie und Wasser Potsdam GmbH 65,00 % 5. Stadtentsorgung Potsdam GmbH 51,00 % 6. Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (seit 14.12.2009) 100,00 %
Mittelbare Beteiligungen	1. Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 65,00 % 2. local energy GmbH 9,75 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) wurde im Oktober 2000 aus der ehemaligen Gewerbezentren Potsdam GmbH gebildet. Die Eintragung in das Handelsregister der Landeshauptstadt Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 8077 P, der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 19.12.2008 gültig. Die Landeshauptstadt Potsdam übertrug die städtischen Anteile des Verkehrsunternehmens sowie der Ver- und Entsorgungsunternehmen an die SWP. Damit wurde ein wirtschaftlich starker kommunaler Unternehmensverbund gebildet, der neben den Vorteilen eines steuerlichen Querverbundes auch die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Unternehmen durch Ausnutzung von Synergieeffekten stärkt. Die SWP erbringt Dienstleistungen für die beteiligten Unternehmen um betriebswirtschaftliche Synergieeffekte durch Know-how-Transfers, Aufgabenkonzentration und Zusammenarbeit zu erzielen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam, insbesondere der Ver- und Entsorgungs-, der Verkehrs- sowie der Bäderunternehmen einschließlich deren geschäftsleitende Überwachung sowie die Erbringung von jeglichen Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement für die Landeshauptstadt Potsdam, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt

ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam steht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs, die Versorgung mit Energie und Wasser, die schadlose Abwasserableitung und -behandlung sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Diese werden, soweit sie nicht als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes von 1952 zu wählen sind, von der Landeshauptstadt Potsdam entsandt. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP. Die übrigen Mitglieder des Gesellschafters werden unter Beachtung der geltenden Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg über die Bestellung von Vertretern in Unternehmen von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2009 an:

Herr Jann Jakobs		Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg		Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel	(ab 03.06.2009)	über SVV entsandt
Herr Carsten Herzberg	(bis 03.06.2009)	über SVV entsandt
Herr Michael Hormig		Arbeitnehmervertreter
Frau Heike Judacz	(ab 03.06.2009)	über SVV entsandt
Herr Peter Lehmann	(bis 03.06.2009)	über SVV entsandt
Herr Andreas Mühlberg	(bis 03.06.2009)	über SVV entsandt
Herr Detlef Peter		Arbeitnehmervertreter
Herr Robert Schmidt		Arbeitnehmervertreter
Frau Dr. Karin Schröter		über SVV entsandt
Herr Marcel Yon	(ab 03.06.2009)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Peter Paffhausen	Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

Die SWP ist seit 01.01.2005 mit 100 % Geschäftsanteil und 100 T€ Kapitalanteil an der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) beteiligt. Die Gesellschaft hat im Januar 2005 durch Vertrag vom 03.05.2005 mit dem Betrieb der ehemals städtischen Hallen- und Freibäder ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Mit Wirkung seit dem 01.01.2005 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der BLP und der SWP.

Die SWP hält seit 18.12.2008 100 % des Stammkapitals der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP). Der Kapitalanteil beträgt 50 T€. Zur Geschäftstätigkeit der KFP zählt die Erbringung jegliche Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement für die Landeshauptstadt Potsdam, sowie deren Einrichtungen und Beteiligungsunternehmen. Zwischen der KFP und der SWP wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2009 geschlossen.

Die SWP hält 100 % des Stammkapitals der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) mit einem Kapitalanteil i.H.v. 26 T€. Die ViP erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr. Diese umfassen Bus-, Straßenbahn- und Fährverkehr sowie in diesem Zusammenhang stehende Beratungsleistungen. Seit 01.01.1998 besteht zwischen ViP und SWP ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der im Jahr 2005 zwischen SWP, ViP und LHP geschlossene Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag zur langfristigen Sicherung des ÖPNV wurde im Jahr 2009 bis 2019 verlängert und die Finanzierung bis 2014 vereinbart.

An der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ist die SWP zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895 T€ beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist im Wesentlichen die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme sowie der Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung dienen. Zwischen EWP, E.ON edis AG und SWP besteht seit 01.01.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag.

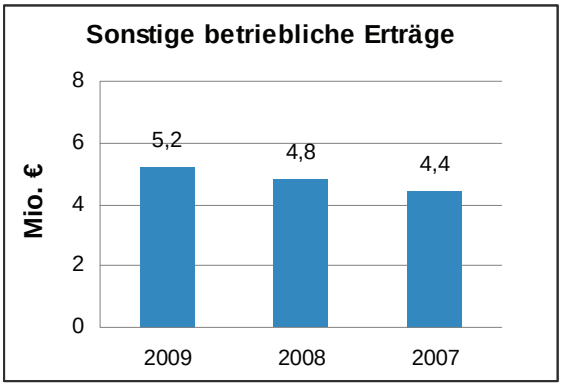
Die SWP ist zu 51 % an der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) mit einem Kapitalanteil von 913 T€ beteiligt. Die Geschäftstätigkeit der STEP umfasst vor allem die Hausmüll- und Schadstoffversorgung, die Sperrmüllabfuhr und den Containerdienst, die Straßenreinigung und den Winterdienst sowie die Wertstofferfassung und -aufbereitung. Der Hausmüll wird auf die Deponie Vorketzin gebracht, da die Abfälle seit April 2003 nicht mehr auf der der STEP gehörenden Deponie Fresdorfer Heide entsorgt werden dürfen. Mit Datum vom 01.01.2005 wurde zwischen STEP, REMONDIS kommunale Dienste Ost GmbH und SWP ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

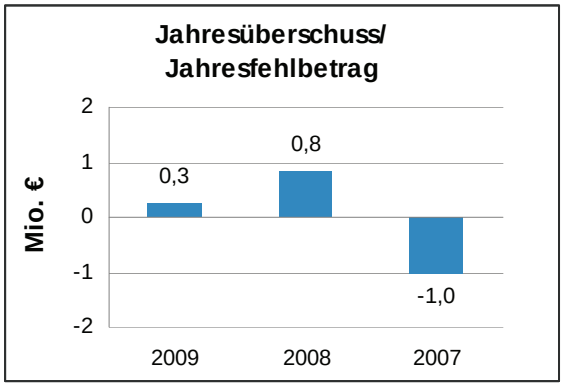
Im Dezember 2009 wurde mit der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) eine neue Tochtergesellschaft gegründet, an der die SWP 100 % des Stammkapitalanteils hält. Der Kapitalanteil beträgt 100T€. Diese wird ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 aufnehmen. Mit Wirkung zum 01.01.2010 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der SBP und der SWP.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	88,17%	87,66%	89,98%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	81,08%	80,38%	82,08%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	91,96%	91,69%	91,22%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	62,52%	62,89%	55,91%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-260 T€	-1.121 T€	428 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,36%	0,92%	-0,41%
Umsatzerlöse	0 €	0 €	0 €
Sonstige betriebliche Erträge	5.182.672 €	4.828.991 €	4.443.890 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	265.981 €	818.806 €	-1.013.116 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote *	25,71%	28,19%	29,24%
Anzahl der Mitarbeiter	19	23	22
Auszubildende	43	48	47

* Die Personalaufwandsquote zeigt bei der SWP das Verhältnis von Personalaufwand zu den Sonstigen betrieblichen Erträgen.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Ziel des SWP-Verbundes ist es, die beteiligten Unternehmen gemeinsam zu modernen Dienstleistungsunternehmen mit kompetenter Beratung für die Potsdamer Bürger, Haushalte und Unternehmen zu entwickeln. Dieser Verbund bildet die Grundlage für eine kostengünstige und zugleich wirtschaftliche Leistungserbringung in allen Geschäftsbereichen. Die SWP erbringt als geschäftsleitende Holding innerhalb des Verbundes Dienstleistungen für die beteiligten Unternehmen. Gemeinsam mit den Unternehmen des Verbundes wird die Marke „Stadtwerke Potsdam“ fortentwickelt. Vorrangige Aufgabe dabei wird die weitere Stärkung der Kundenbindung durch Energieeffizienz und Daseinsvorsorge sein.

Der im Jahr 2005 abgeschlossene Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag (VLFV) zwischen der SWP, dem ViP und der LHP zur langfristigen Sicherung des ÖPNV wurde im Berichtsjahr 2009 bis 2019 verlängert und die Finanzierung bis 2014 vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2009 standen Sanierungsarbeiten in der Schwimmhalle Am Brauhausberg, zur Sicherung des befristeten Weiterbetriebs, im Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Des Weiteren wurden die Bauarbeiten in der Sauna am Stern abgeschlossen und die Sauna in der Schwimmhalle am Brauhausberg in Betrieb genommen.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Chancen werden in der effektiveren Verzahnung der Unternehmen im Konzernverbund gesehen. Darüber hinaus werden eine weitere nachhaltige Optimierung der Finanzierung der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes sowie die Ausweitung der Zusammenarbeit mit der LHP und den anderen Unternehmen der LHP angestrebt.

Risiken für die künftige Entwicklung der SWP sieht die Geschäftsführung infolge der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise. Aufgrund der Kunden- und Absatzstruktur bei den Tochterunternehmen geht die Geschäftsleitung unverändert davon aus, dass sich die Krise auf den Stadtwerkeverbund nur begrenzt negativ auswirken wird. Weitere Risiken werden im Energiebereich in der Energiebeschaffung, im zunehmenden Wettbewerb zwischen den Energiehändlern und den regulatorischen Eingriffen in die Strom- und Gasnetze gesehen. Wesentliche Risiken ergeben sich im Geschäftsbereich der ViP weiterhin aus der Sicherstellung der Verlustübernahme der ViP insbesondere infolge der Veränderungen bei der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), aus der angespannten Lage der öffentlichen Haushalte sowie der Rechtsprechung der EuGH zum ÖPNV. Im Bäderbereich ergeben sich wirtschaftliche Risiken insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit des Badebetriebs. Durch die Erhöhung des Zuschusses zum Badebetrieb durch die LHP, einer Anpassung der Eintrittspreise ab 2010 sowie die Errichtung eines Familien- und Sportbades im Norden Potsdams bis 2012 wurden Maßnahmen eingeleitet, die den Badebetrieb in Potsdam zukünftig sicherstellen sollen.

Den Risiken wird durch entsprechende Instrumente und Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements begegnet.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung auch für die Zukunft eine positive Geschäftsentwicklung.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Erhöhung der Kapitalrücklage im Zuge der Nachbewertung von Gesellschaftereinlagen: 4.725 T€
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 11.321.394 € (STEP, EWP, EWD) • Aufwendungen für Verlustübernahme: 14.330.689 € (BLP, ViP, KFP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP aus dem Verkehrsleistungs- und Finanzierungsvertrag zum Zweck des Verlustausgleichs bei der ViP: 6.700 T€ • Betriebskostenzuschuss von LHP zum Schul- und Vereinsschwimmen (BLP): 1.125 T€

Stadtwerke Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	667	4.671
	667	4.671
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.320.378	4.264.186
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.844.323	1.057.342
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	528.567	490.238
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.165	617.269
	8.775.433	6.429.035
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.290.935	119.565.935
	131.067.035	125.999.641
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.390	156.561
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.594.672	13.206.980
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.511.597	3.431.036
	17.175.659	16.794.577
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	406.655	942.354
	17.582.314	17.736.931
Bilanzsumme	148.649.349	143.736.572

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	119.758.956	115.033.955
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	265.981	0
	120.524.937	115.533.955
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	738.541	241.692
2. Sonstige Rückstellungen	12.324.391	10.500.044
	13.062.932	10.741.736
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.501.405
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.696	108.694
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.564.806	11.058.660
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.435.978	792.122
	15.061.480	17.460.881
Bilanzsumme	148.649.349	143.736.572

Stadtwerke Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge		5.182.672	4.828.991
Rohergebnis		**5.182.672**	**4.828.991**
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.108.836		1.130.919
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	223.689		230.578
		1.332.525	1.361.497
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		522.092	360.703
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.887.270	4.855.687
Betriebsergebnis		**-2.559.215**	**-1.748.896**
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		11.321.394	10.330.696
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		176.963	90.131
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		262.024	509.446
Finanzergebnis		**11.236.333**	**9.911.381**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**8.677.118**	**8.162.485**
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		14.330.689	13.778.443
10. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich		6.700.000	6.700.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		757.085	241.692
12. Sonstige Steuern		23.363	23.544
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**265.981**	**818.806**
14. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		0	-1.035.357
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	216.551
16. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**265.981**	**0**

Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 9800
Fax	(0331) 661 9803
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@blp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	02. Februar 2005
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 18310 P des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.12.2004 gültig.

Die BLP ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Datum vom 10.12.2004 wurde zwischen der Bäderlandschaft Potsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag ab dem Jahr 2005 geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Freizeit-, Hallen- und Strandbädern. Im Rahmen dieses Gesellschaftszwecks verwaltet, verpachtet, vermietet und bewirtschaftet die Gesellschaft auch Grundstücke und Gebäude.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

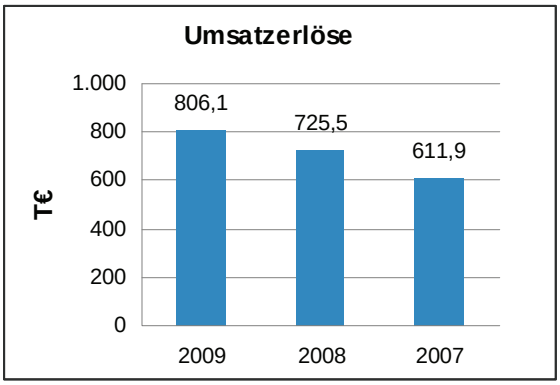
Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

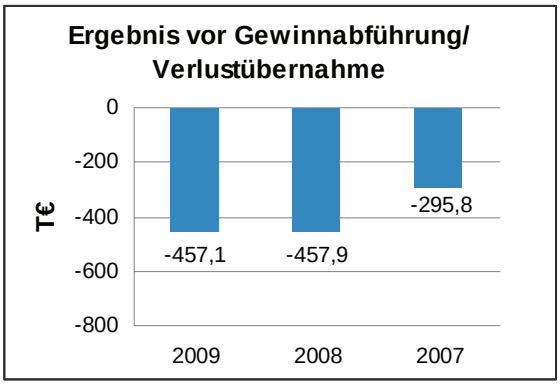
Geschäftsführung

Herr Andreas Buchholz	(bis 30.06.2009)	Geschäftsführer
Frau Ute Sello	(ab 01.07.2009)	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	10,73%	11,75%	9,42%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,02%	1,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	113,81%	113,31%	110,40%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-439 T€	-660 T€	-359 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,02%	0,85%	0,00%
Umsatzerlöse	806.134 €	725.521 €	611.899 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-457.076 €	-457.914 €	-295.783 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	183,04%	188,67%	192,40%
Anzahl der Mitarbeiter	44	40	41
Leistungskennzahlen			
laufende Einnahmen aus Bäderbetrieb	745 T€	671 T€	566 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der ehemals städtischen Schwimmhallen „Am Brauhausberg“ und „Am Stern“, sowie der Strandbäder Templin und Babelsberg.

Durch den SWP-Verbund werden Synergieeffekte, insbesondere in den Bereichen EDV, Buchhaltung, Arbeitssicherheits- und Umweltschutz, Recht und Personal sowie im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Das Geschäftsjahr 2009 der BLP war durch unterschiedliche Ereignisse geprägt. So konnte das Bad „Am Brauhausberg“ im Februar 2009 wieder geöffnet werden. Ebenso wurden die Sauna im Kietzbad „Am Stern“ und im Bad „Am Brauhausberg“ wieder eröffnet. Das Stadtbad Park Babelsberg konnte nach einem Brand im März 2009, bereits zwei Monate später –zum Beginn der Strandsaison– wieder geöffnet werden. Nach wetterbedingtem verhaltenen Start verlief die Strandbadsaison im August und durch die Verlängerung der Nachsaison bis zum 27.09.2009 sehr erfolgreich.

Mit einer Gästezahl von 59.526 besuchten deutlich mehr Gäste als in den Vorjahren die Strandbäder.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Risiken der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung insbesondere im wirtschaftlichen und technischen Bereich gesehen.

Durch moderate Erhöhung der Eintrittspreise ab April 2010 soll die wirtschaftliche Situation weiter verbessert werden. Abzuwarten sind die Auswirkungen der Verlängerung der Nutzungszeiten der Schwimmhallen von 1,5 h auf 2 h.

Um die Bäder und ihre Angebote attraktiver zu gestalten, sind auch für 2010 weitere Investitionen geplant.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass aufgrund des Alters der technischen Anlagen und der Gebäudehülle im Bad „Am Brauhausberg“ weiterhin hohe Betriebskosten verursacht werden.

Die Geschäftsführung erwartet für 2010 eine stabile Geschäftsentwicklung. Die BLP wird auch in kommenden Jahren zur Sicherung ihrer Liquidität und zur Deckung der Betriebskosten auf den Verlustausgleich durch die SWP angewiesen sein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 457.076 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen LHP: 1.125 T€ (über die SWP) • Betriebsführungsentgelt von SWP: 1.250 T€ (inkl. städt. Anteil)

Bäderlandschaft Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.607	26.633	II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	789.158	722.302		100.000	100.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.632	4.007			
	815.397	752.942	B. Rückstellungen		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	116.581	98.204	1. Sonstige Rückstellungen	634.519	617.059
	931.978	851.146		634.519	617.059
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.310	11.742
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95.357	53.837
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	30.792	68.508
				197.459	134.087
Bilanzsumme	931.978	851.146	Bilanzsumme	931.978	851.146

Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		806.134	725.521
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.424.009	1.159.053
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	689.546		533.900
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	303.731		237.903
		993.277	771.803
Rohergebnis		**1.236.866**	**1.112.771**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.180.382		1.092.633
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	295.161		276.192
		1.475.543	1.368.825
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		218.483	201.722
Betriebsergebnis		**-457.160**	**-457.776**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		263	7.125
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		179	7.263
Finanzergebnis		**84**	**-138**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-457.076**	**-457.914**
9. Erträge aus Verlustübernahme		457.076	457.914
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Adresse	Drewitzer Straße 47 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 661 7014
Fax	(0331) 661 7099
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@step-potsdam.de
Stammkapital	1.790.000,00 €
Gründungsdatum	02. August 1991
Gesellschafter	51 % Stadtwerke Potsdam GmbH 49 % REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) wurde am 19.04.1991 durch einen notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag errichtet und ist unter der Nr. HRB 1895 im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen worden. Die Landeshauptstadt Potsdam als frühere Gesellschafterin hat ihren Geschäftsanteil im Jahr 1997 an die ehemalige Gewerbezentren Potsdam GmbH abgetreten. Im Jahr 2000 erfolgte die Umfirmierung der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Der Gesellschaftsvertrag vom 19.04.1991 ist in der Fassung vom 06.07.2006 gültig.

Mit Datum vom 01.01.2005 wurde zwischen der Stadtentsorgung Potsdam GmbH, REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abfällen, Fäkalien und Wertstoffen, sowie die Straßenreinigung und die Erbringung von Werkstattdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt. Die Gesellschaft darf Grundstücke erwerben sowie eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die gewerbsmäßige Vermittlung von Abfällen gemäß § 50 Abs. 1 KrW-/AbfG.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden, fünf Mitglieder von der SWP bzw. der LHP und vier Mitglieder von der REMONDIS.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller		Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ulrich Haake		Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer, von REMONDIS benannt
Herr Erhard Breisch	(bis 06.07.2009)	Vertriebsleiter, von REMONDIS benannt
Dr. Burkhard Greiff	(bis 06.07.2009)	Projektmanagement kommunal, Berlin, von REMONDIS benannt
Herr Ralf Jäkel		über SVV entsandt
Herr Harald Kümmel	(bis 06.07.2009)	über SVV entsandt
Frau Birgit Müller	(bis 06.07.2009)	über SVV entsandt
Herr Wolfgang Rörig		Prokurist, von REMONDIS benannt
Herr Michael Schröder		über SVV entsandt
Frau Heike Friedrichs	(ab 06.07.2009)	Geschäftsführerin der Märkischen Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH
Herr Dr. Henning Gehm	(ab 06.07.2009)	Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH
Herr Björn Teuteberg	(ab 06.07.2009)	über SVV entsandt
Herr Dr. Hagen Wegewitz	(ab 06.07.2009)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

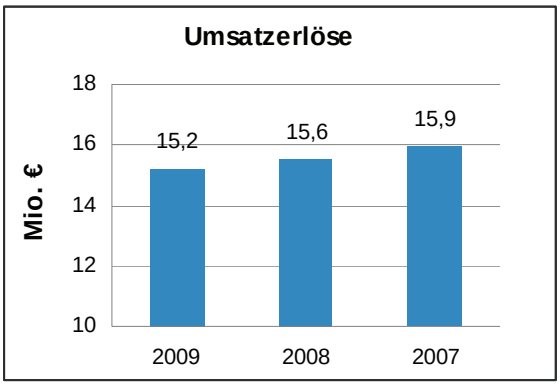
Herr Enrico Munder		Geschäftsführer
Herr Dirk Matthies	(bis 26.03.2009)	Geschäftsführer
Herr Holger Neumann	(ab 26.03.2009)	Geschäftsführer

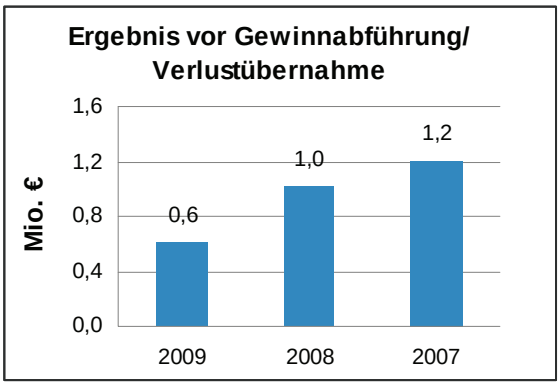
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.790 T€. Die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) ist seit 2005 zu 51 % und einem Kapitalanteil von 912,9 T€ an der STEP beteiligt. Die Remondis-Gruppe hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 877,1 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	38,27%	37,49%	47,04%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,15%	15,98%	15,81%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	42,21%	42,63%	33,60%
Zinsaufwandsquote	0,08%	0,15%	0,20%
Liquidität 3. Grades	73,37%	74,67%	63,57%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.105 T€	2.341 T€	678 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,03%	0,06%	0,08%
Umsatzerlöse	15.224.371 €	15.563.242 €	15.939.222 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	605.205 €	1.011.483 €	1.201.108 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	50,27%	48,67%	47,87%
Anzahl der Mitarbeiter	191	193	194
Leistungskennzahlen			
Umsätze nach Geschäftsfeldern	15.224 T€	15.563 T€	15.939 T€
Entsorgung und Recycling	10.511 T€	11.084 T€	11.410 T€
Reinigung und Winterdienst	4.325 T€	3.954 T€	3.990 T€
Sonstige Dienstleistungen	388 T€	525 T€	539 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die STEP ist als Entsorgungsfachbetrieb in der Region Berlin/Brandenburg tätig. Zu den wesentlichen Tätigkeitsbereichen der Gesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2009 die Entsorgung, die Reinigung und der Winterdienst im Stadtgebiet Potsdam, sowie das Einsammeln und Transportieren von Leichtverpackungen.

Die starke Position der SWP in Potsdam und der Remondis-Gruppe im deutschen Entsorgungsmarkt bieten eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der STEP. Trotz der positiven Entwicklung in der Region, wirkten sich die Folgen der Wirtschaftskrise deutlich negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies zeigte sich insbesondere in den gesunkenen Wertstoffpreisen z.B. für Papier, Schrott und Folien.

Die Investitionen dienen vorrangig der weiteren Optimierung des Betriebsablaufes und beliefen sich auf 1,8 Mio. €. Die wesentliche Investitionstätigkeit der STEP im Wirtschaftsjahr 2009 diente den Ersatzinvestitionen im Fuhrpark sowie der Einführung der neuen ERP-Software.

Die Selbstverpflichtung für einen ressourcen- und umweltschonenden Umgang als ein wichtiger Teil der Unternehmenspolitik der STEP zeigt sich beispielsweise im Rahmen der umweltgerechten Fassung und Verwertung des Deponiegases zur Stromerzeugung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit der STEP ist von den bestehenden Vertragsbeziehungen mit der Landeshauptstadt Potsdam geprägt. Aus diesem Vertragsverhältnis resultiert der größte Teil des Gesamtumsatzes der Gesellschaft.

Chancen für die zukünftige Entwicklung sieht die Gesellschaft in der Nutzung vorhandener Potenziale, einem strikten Kostenmanagement sowie ihren Mitarbeitern, die über ein fundiertes Fachwissen verfügen.

Die Gesellschaft ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb. Mit der damit verbundenen Mitarbeiterqualifikation bildet dies eine solide Grundlage für eine kontinuierliche, qualitätsgerechte Ausführung der Dienstleistungen.

Wirtschaftliche Risiken liegen im Auslaufen von größeren Verträgen, die einer Ausschreibung unterliegen. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen derzeit nicht.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 605.205 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Stadtentsorgung Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	530.050	4.956
2. Geleistete Anzahlungen	0	358.599
	530.050	363.555
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.191.575	9.605.998
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.571.683	3.079.114
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.025.636	1.126.863
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.079	12.947
	13.798.973	13.824.922
	14.329.023	14.188.477
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142.783	146.751
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.689.813	1.928.360
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	978.631	885.790
3. Sonstige Vermögensgegenstände	107.871	642.599
	2.776.315	3.456.749
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	20.114.475	19.993.039
	23.033.573	23.596.539
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.106	60.627
Bilanzsumme	37.443.702	37.845.643

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.790.000	1.790.000
II. Kapitalrücklage	3.933.147	3.933.147
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	325.131	325.131
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
	6.048.278	6.048.278
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	29.414.222	29.393.253
	29.414.222	29.393.253
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195.000	455.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	647.266	520.278
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	956.516	1.209.082
4. Sonstige Verbindlichkeiten	182.420	219.752
	1.981.202	2.404.112
Bilanzsumme	37.443.702	37.845.643

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		15.224.371	15.563.242
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		60.977	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		693.478	525.074
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.597.701		1.705.344
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.511.456		2.649.036
		4.109.157	4.354.380
Rohergebnis		**11.869.669**	**11.733.936**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.213.193		6.129.737
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.440.236		1.444.636
		7.653.429	7.574.373
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.617.895	1.600.127
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.294.465	2.101.759
Betriebsergebnis		**303.880**	**457.677**
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	15.477
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		537.247	913.536
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.799	22.570
Finanzergebnis		**524.448**	**906.443**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**828.328**	**1.364.120**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		145.581	263.734
13. Sonstige Steuern		77.542	88.903
14. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		605.205	1.011.483
15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Adresse	Fritz-Zubeil-Straße 96 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 661 4150
Fax	(0331) 661 4159
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@vip-potsdam.de
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	07. Juni 1994
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) wurde zum 01.01.1994 im Wege der Bargründung errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte am 07.06.1994 unter der Nr. HRB 7079 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 09.08.2005 gültig.

Die ViP ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Potsdam GmbH. Zwischen der ViP und der Stadtwerke Potsdam GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.1998 geschlossen.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 hat die Landeshauptstadt Potsdam mit der ViP einen fünfjährigen Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag geschlossen. Hierin betraut die LHP die ViP mit der Durchführung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) in der Landeshauptstadt Potsdam auf der Grundlage des jeweils gültigen Nahverkehrsplanes der LHP und der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen in der Landeshauptstadt Potsdam und im Verkehrsraum der Landeshauptstadt Potsdam im Sinne von § 1 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Er umfasst insbesondere den Linien- und den Gelegenheitsverkehr (§§ 42, 43 und 48, 49 PBefG) sowie den Verkehr gemäß § 1 der Verordnung über die Freistellung bestimmter Beförderungsfälle vom PBefG. Er hat dem öffentlichen Zweck, wie ihn die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für die wirtschaftliche Betätigung festschreibt, zu entsprechen.

Die Gesellschaft übernimmt – nach Abschluss entsprechender Verträge mit Gebietskörperschaften oder anderen Verkehrsunternehmen – die Organisation oder die Koordinierung des überregionalen Personennahverkehrs, soweit diese Leistungen durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sind und mit dem geltenden kommunalrechtlichen Örtlichkeitsgrundsatz im Einklang stehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde und ist wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Gesellschafter entsandt, und zwar von der SWP bzw. der LHP.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2009 wie folgt zusammen:

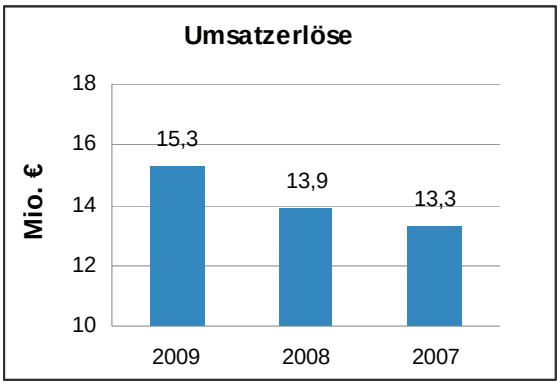
Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Detlef Peter	Stellv. Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter
Herr Wolfgang Cornelius	über SVV entsandt
Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold	über SVV entsandt
Herr Dieter Scharlock	über SVV entsandt
Herr Peter Schüler	über SVV entsandt
Herr Dr. Christian Seidel	über SVV entsandt

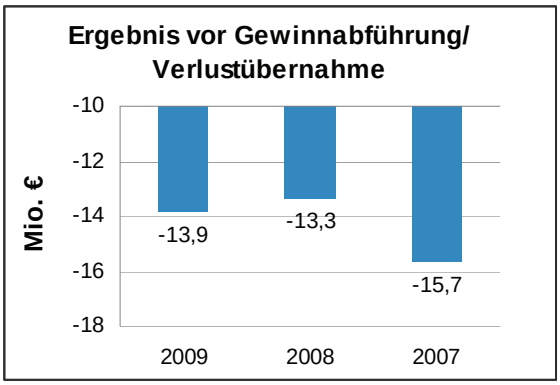
Geschäftsführung

Herr Martin Weis	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	85,44%	83,49%	82,44%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	14,06%	15,45%	16,18%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	91,98%	89,30%	90,31%
Zinsaufwandsquote	3,45%	4,27%	5,78%
Liquidität 3. Grades	77,64%	73,77%	80,02%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.234 T€	4.662 T€	7.908 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,37%	0,46%	0,62%
Umsatzerlöse	15.317.701,33 €	13.929.549,64 €	13.296.560,19 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-13.869.989,99 €	-13.320.528,80 €	-15.656.545,05 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	96,60%	107,60%	109,94%
Anzahl der Mitarbeiter	342	340	346
Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahnlinien	7	7	7
Linienlänge	79,6 km	79,6 km	79,6 km
Streckenlänge	28,9 km	28,9 km	28,9 km
Anzahl Buslinien	15	15	14
Linienlänge	194,5 km	192,3 km	175,4 km
Anzahl Fährlinien	1	1	1
Linienlänge	0,3 km	0,3 km	0,3 km
Verkehrsleistung gesamt	5.669,9 Tkm	5.762,4 Tkm	5.651,0 Tkm
davon Straßenbahn	2.625,9 Tkm	2.454,1 Tkm	2.453,4 Tkm
davon Bus	3.036,3 Tkm	3.300,2 Tkm	3.191,6 Tkm
davon Fähre	7,7 Tkm	8,1 Tkm	6,0 Tkm
beförderte Fahrgäste	26,8 Mio.	27,1 Mio.	27,1 Mio.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2009 war die Tätigkeit der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH davon bestimmt, die in dem Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag (VLFV) mit der Landeshauptstadt Potsdam fixierte Leistung, in der vereinbarten betrieblichen Qualität und im Rahmen der vereinbarten finanziellen Zuschüsse, zu erbringen. Dieser Vertrag unterlag im Berichtsjahr der ersten Änderungsvereinbarung. Mit Datum vom 30.10.2009 wurde der VLFV fest bis 31.12.2014 und optional bis 31.12.2019 verlängert. Dies gibt der Gesellschaft die planerische Sicherheit, zukünftige Herausforderungen zu bewältigen und den Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 23 Mio. € getätigt, darunter insbesondere im Bereich der Gleis- und Fahrleitungsanlagen, Unterwerke und Betriebsbauten (11,6 Mio. €) und der Fahrzeuge für den Personenverkehr (10,8 Mio. €).

Die positive Beeinflussung der Ertragslage der in Vorjahren begonnenen Angebote und Kampagnen „Mobilitätsticket“, „Service+“ sowie „Abo-Hallo-Kampagne“ konnte auch im Geschäftsjahr 2009 weiter fortgesetzt werden. So stieg die Zahl der Abonnenten bei der „Abo-Hallo-Kampagne“ von 4.664 Stammkunden auf 5.333 an. Mit der Fortsetzung der Kampagne „Service+“, die unter dem Motto „Mehr Sicherheit, Sauberkeit und Service für Potsdam“ mit einer Vielzahl von Maßnahmen verbunden war, wurde auch das hohe Niveau bei der Pünktlichkeit und Anschlusssicherung erhalten.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2010 wird durch die Übernahme der im Stadtgebiet der LHP verkehrenden Buslinien der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH die Verkehrsleistung der ViP erheblich ausgeweitet. Damit wird unter anderem zumindest ein erster Schritt in Richtung Neugliederung und damit effizientere Gestaltung der Verkehre in Westbrandenburg getan.

In der Gesellschafterversammlung vom 09.10.2008 wurde auf Empfehlung des Aufsichtsrates der ViP der Beschluss gefasst, 18 neue Straßenbahnen des Typs Variobahn der Firma Stadler zu erwerben. Damit können ab 2011 die alten Straßenbahnen des Typs KT4D-Tatra abgelöst und durch neue niederflurige Straßenbahnen ersetzt werden.

Mit Einführung des elektronischen Fahrscheins ab 01.04.2011 im VBB verbindet die Gesellschaft die Hoffnung der effizienteren Gestaltung organisatorischer Abläufe.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich u.a. insbesondere aus:

- der angespannten Haushaltslage der LHP
- Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bund und im Land Brandenburg
- Auswirkungen der S-Bahn-Krise auf die Fahrgeldeinnahmen
- der Steigerung der Energiekosten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 13.869.989,99 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen für Investitionen von LHP: 17.722 T€ • Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Ausbildungsverkehr (LHP): 1.689 T€ • Betriebskostenzuschüsse von LHP: 99 T€

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	279.591,00	355.719,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.795.289,19	20.575.077,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.148.807,00	72.289.406,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.892.624,00	2.188.585,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.186.567,64	13.321.799,84
	122.023.287,83	108.374.868,03
	122.302.878,83	108.730.587,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	797.966,33	770.098,62
2. Geleistete Anzahlungen	41.932,34	0,00
	839.898,67	770.098,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	890.122,52	1.121.802,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.980.762,25	9.696.121,29
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.896.969,88	647.366,61
	12.767.854,65	11.465.290,35
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	367.892,38	847.191,52
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.847.012,57	8.366.163,83
	20.822.658,27	21.448.744,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.930,81	47.893,43
Bilanzsumme	143.151.467,91	130.227.224,78

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	20.097.306,54	26.692.612,39
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	-6.595.305,85
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
	20.122.871,13	20.122.871,13
B. Sonderposten für -Investitionszuschüsse und Zulagen	87.096.223,70	70.734.350,74
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	15.681.121,49	16.406.036,39
	15.681.121,49	16.406.036,39
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.294.201,49	11.697.420,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.499.326,58	1.187.007,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.521.646,01	4.615.578,01
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.845.765,61	4.200.834,17
	19.160.939,69	21.700.840,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.090.311,90	1.263.126,45
Bilanzsumme	143.151.467,91	130.227.224,78

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		15.317.701,33	13.929.549,64
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		180.066,55	36.646,94
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.036.098,75	9.991.733,50
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.782.730,41		4.308.370,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.995.442,20		4.916.894,32
		9.778.172,61	9.225.264,84
Rohergebnis		**15.755.694,02**	**14.732.665,24**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.086.213,43		12.245.977,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.710.775,87		2.742.341,45
		14.796.989,30	14.988.318,70
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.234.143,71	7.732.149,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.190.311,52	5.236.009,81
Betriebsergebnis		**-13.465.750,51**	**-13.223.813,01**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		172.329,43	546.641,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		528.858,72	595.259,54
Finanzergebnis		**-356.529,29**	**-48.618,19**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-13.822.279,80**	**-13.272.431,20**
11. Sonstige Steuern		47.710,19	48.097,60
12. Erträge aus Verlustübernahme		13.869.989,99	13.320.528,80
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@swp-potsdam.de
Stammkapital	50.000,00 €
Gründungsdatum	09. Februar 2009
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Errichtung der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP) erfolgte als Tochterunternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 18.12.2008. Die Gesellschaft ist beim Handelsregister Potsdam unter der Nummer HRB 21819 P eingetragen.

Zwischen der Kommunale Fuhrpark Service Potsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH wurde mit Wirkung zum 01.01.2009 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der KFP ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagements für die Landeshauptstadt Potsdam, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, sowie alle damit üblicherweise im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte und Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hoheitlicher Aufgabenbezug der durch die Fahrzeugflotte zu erbringenden Leistungen und der Besonderheiten bzw. Spezifikationen im Fahrzeugbestand.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschaftsversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

Herr Holger Neumann	(bis 31.12.2009)	Geschäftsführer
Herr Jürgen Retzlaff	(ab 01.01.2010)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)	
Anlagenintensität	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	81,94%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)	
Anlagendeckungsgrad II	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%
Liquidität 3. Grades	553,84%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)	
Gesamtkapitalrentabilität	0,18%
Umsatzerlöse	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-3.622,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)	
Personalaufwandsquote	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0

Lage und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft wird ihre Geschäftstätigkeit voraussichtlich im Laufe des Jahres 2010 aufnehmen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Verlustübernahme: 3.622 € (SWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
			I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
				50.000	50.000
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.876	0			
	3.876	0	B. Rückstellungen		
			1. Sonstige Rückstellungen	1.000	0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	57.141	50.000		1.000	0
	61.017	50.000			
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.017	0
				10.017	0
Bilanzsumme	61.017	50.000	Bilanzsumme	61.017	50.000

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.717		0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	129		0
		1.846	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.240	0
Betriebsergebnis		**-4.086**	**0**
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		575	0
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		111	0
Finanzergebnis		**464**	**0**
5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-3.622**	**0**
6. Erträge aus Verlustübernahme		3.622	0
7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@ewp-potsdam.de
Stammkapital	27.531.124,89 €
Gründungsdatum	26. März 1991
Gesellschafter	65 % Stadtwerke Potsdam GmbH 35 % E.ON edis AG
Beteiligungen	1. Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH 100,00 % 2. local energy GmbH 15,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH ging ursprünglich aus der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungs- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) hervor und wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 06.09.1990 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1352 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 11.11.2005 gültig. Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Potsdam GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

1993 hat die GEWOBA ihre Geschäftsanteile auf die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) übertragen. Am 01.01.1994 erfolgte die Umfirmierung der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH in EVP Energieversorgung Potsdam GmbH. Im September 1994 hat die GVP Gasversorgung Potsdam GmbH gemäß § 2 UmwG ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die EVP im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Im Jahr 2000 erfolgte die Einbringung der EVP-Anteile der Landeshauptstadt Potsdam in die neu gegründete Stadtwerke Potsdam GmbH. Im Juni 2002 fusionierte die EVP mit der WBP Wasserbetriebe Potsdam GmbH zur Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der Landeshauptstadt Potsdam oder der Stadtwerke Potsdam GmbH auch eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschaft steht.

Hauptziel der Gesellschaft ist es, als Querverbundunternehmen umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die Fernwärmeversorgung zu erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaften entsandt werden. Sechs Mitglieder werden von der SWP bzw. der LHP bestimmt und drei Mitglieder von der E.ON edis AG. Der Aufsichtsrat hat laut § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Aufsichtsratsvorsitzende ist der Oberbürgermeister der LHP, der Stellvertreter wird von der E.ON edis AG bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Jann Jakobs		Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Bernd Dubberstein		Stellv. Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender der E.ON edis AG
Herr Hans-Wilhelm Dünn	(ab 22.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Dr. Andreas Reichel	(bis 14.04.2009)	Vorstand Geschäftsbereich Personal der E.ON edis AG
Frau Hannelore Knoblich		über SVV entsandt
Herr Rolf Kutzmutz		über SVV entsandt
Herr Peter Lehmann	(bis 06.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg		über SVV entsandt
Herr Peter Schüler		über SVV entsandt
Herr Carsten Stäblein		Vorstandsvorsitzender der E.ON Energy from Waste AG
Herr Manfred Paasch	(ab 15.04.2009)	Vorstand Geschäftsbereich Finanzen der E.ON edis AG

Geschäftsführung

Herr Peter Paffhausen	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.531,1 T€. Die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) ist zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895,2 T€ an der EWP beteiligt. Die E.ON edis AG hält 35 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 9.635,9 T€.

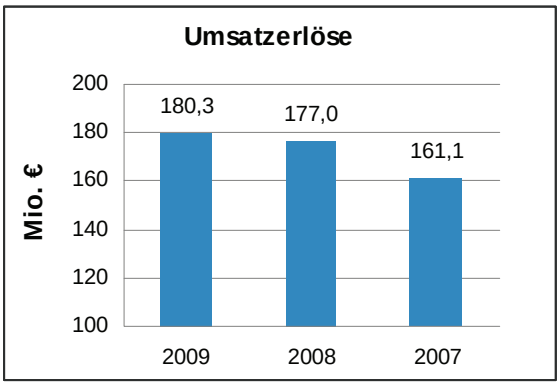
Beteiligungsverhältnisse

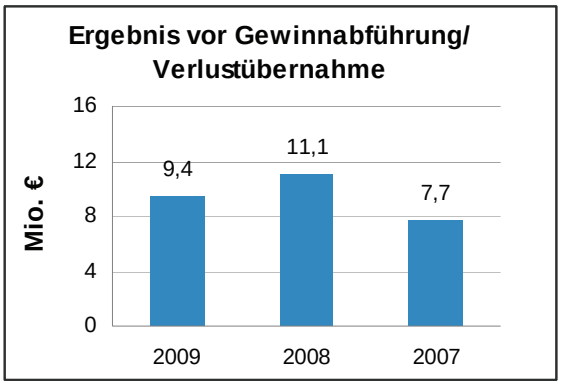
Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2005 die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) als alleiniger Gesellschafter gegründet. Zweck des Tochterunternehmens ist die Übernahme von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die EWP. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH mit Wirkung zum 01.01.2005.

Die EWP hat im Jahr 2001 einen Anteil an der local energy GmbH erworben. Das gezeichnete Kapital beträgt 50 T€. Die local energy GmbH erarbeitet Marktstrategien für kommunale und regionale Stromerzeuger im deregulierten Strommarkt und bündelt die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen (EVU) unter der Marke „local energy“.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	92,97%	92,18%	93,28%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	11,45%	10,09%	9,30%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	49,07%	46,97%	45,20%
Zinsaufwandsquote	1,96%	1,70%	2,26%
Liquidität 3. Grades	13,11%	14,84%	13,00%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.059 T€	37.859 T€	27.791 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,97%	1,46%	0,96%
Umsatzerlöse	180.264.943 €	177.041.401 €	161.115.899 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	2.419.000 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	9.444.465 €	11.119.114 €	7.667.504 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	12,74%	12,11%	13,15%
Anzahl der Mitarbeiter	430	421	425
Leistungskennzahlen			
Absatzmenge Strom	521,5 GWh	528,5 GWh	504,4 GWh
Absatzmenge Gas	554,6 GWh	542,9 GWh	523,9 GWh
Absatzmenge Fernwärme	487,8 GWh	463,3 GWh	453,7 GWh
Absatzmenge Wasser	8.301,0 Tm³	8.202,0 Tm³	8.128,0 Tm³
Absatzmenge Abwasser	8.016,0 Tm³	8.082,0 Tm³	8.029,0 Tm³





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die EWP ist mit ihren positiven wirtschaftlichen Ergebnissen die wichtigste Säule für den Erfolg des Stadtwerkeverbundes, insbesondere auch für die Aufrechterhaltung des gut strukturierten öffentlichen Nahverkehrs im Stadtgebiet.

Neuerungen im Geschäftsjahr 2009 sind die Vorschriften der Anreizregulierungsverordnung zur Regulierung der Energieversorgungsnetze.

Schwerpunkte Investitionstätigkeit 2009 waren die Neu- und Umstrukturierungsmaßnahmen an den Versorgungs- und Entsorgungsanlagen aller Sparten der EWP. Weiterhin hoher Bedarf besteht in den neuen Ortsteilen von Potsdam, deren Abwasser- und Wassernetze die EWP im Jahr 2006 in ihren Bestand übernommen hat.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich auch in 2009 stabil entwickelt; die Liquidität war jederzeit gesichert. Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt.

Voraussichtliche Entwicklung

Mit dem Risikofrüherkennungssystem werden sowohl das operative Geschäft, wie Energie- und Wasserversorgung, Kraftwerksbetreibung und Entsorgung, als auch Sonderfälle, wie Projektrealisierung oder Mittelbeschaffung am Finanzmarkt, überwacht.

Das direkte energiewirtschaftliche Umfeld, wird im Jahr 2010 durch den Einsatz weiterer behördlicher Regulierungsinstrumente und die Verschärfung des Wettbewerbs bestimmt. Dazu zählen die Anreizregulierungsverordnung und die Liberalisierung des Messwesens.

Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass für die EWP die weitere Entwicklung der Primärenergiepreise, insbesondere die Öl- und Gaspreisentwicklung, maßgeblich sein wird.

Die vorrangige Aufgabe der EWP wird die weitere Stärkung der Kundenbindung sein.

Die Investitionen in die Netze und Anlagen werden auch für die Zukunft eine hohe technische Versorgungssicherheit und Qualität gewährleisten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Erhöhung der Kapitalrücklage durch Gesellschafter: 4.038 T€
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 7.162.570 € (SWP) • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 58.044 € (EWD)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Erstattungen von LHP für veranlasste Investitionsmaßnahmen: 2.354 T€ • Konzessionsabgaben LHP: 5.235 T€

Energie und Wasser Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.272.754	3.507.164
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.547.538	56.513.200
2. Technische Anlagen und Maschinen	265.218.083	270.640.125
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.432.274	5.098.652
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.189.468	7.403.817
	334.387.363	339.655.794
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbunden Unternehmen	164.959	138.367
2. Beteiligungen	7.598	7.598
	172.557	145.965
	337.832.674	343.308.923
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	662.211	123.137
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.233.568	17.621.684
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.261.140	973.475
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.877.020	1.568.252
4. Sonstige Vermögensgegenstände	608.105	493.676
	17.979.833	20.657.087
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.905.336	8.319.432
	25.547.380	29.099.656
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.708	13.874
Bilanzsumme	363.387.762	372.422.453

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.531.125	27.531.125
II. Kapitalrücklage	11.674.154	7.636.154
III. Gewinnrücklage		
1. andere Gewinnrücklagen	2.419.000	2.419.000
IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0	0
	41.624.279	37.586.279
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	24.680.358	28.659.091
C. Investitionszuschüsse	19.428.030	17.458.620
D. Baukostenzuschüsse	42.485.110	42.106.791
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	2.978.836	2.435.157
2. Steuerrückstellungen	32.387	1.071.393
3. sonstige Rückstellungen	77.736.736	64.341.872
	80.747.959	67.848.422
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.720.175	19.599.419
2. Erhaltene Anzahlungen	8.283.266	6.470.520
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.797.927	18.600.375
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.304.267	9.384.169
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.819.271	2.607.857
6. Sonstige Verbindlichkeiten	38.355.389	38.539.055
	80.280.295	95.201.395
G. Rechnungsabgrenzungsposten	74.141.731	83.561.855
Bilanzsumme	363.387.762	372.422.453

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		180.264.943	177.041.401
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		685.684	1.280.773
3. Sonstige betriebliche Erträge		16.529.350	17.812.886
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	77.890.713		89.250.199
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.613.465		16.600.296
		98.504.178	105.850.495
Rohergebnis		**98.975.799**	**90.284.565**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.644.082		17.737.919
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.314.757		3.710.211
		22.958.839	21.448.130
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		28.646.692	28.798.080
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.982.438	22.518.315
Betriebsergebnis		**16.387.830**	**17.520.040**
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		58.044	53.184
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		215.419	230.486
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.535.615	3.005.777
Finanzergebnis		**-3.262.152**	**-2.722.107**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**13.125.678**	**14.797.933**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.516.497	3.507.136
13. Sonstige Steuern		164.716	171.683
14. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter		2.281.895	2.215.832
15. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		7.162.570	6.484.282
16. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**2.419.000**
17. Einstellung in Gewinnrücklagen		0	2.419.000
18. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**0**	**0**

Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH

Adresse	Erich-Weinert-Straße 100 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@ewp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	04. April 2005
Gesellschafter	100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH (EWD) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 errichtet und nahm am 01.01.2005 ihren Geschäftsbetrieb auf. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 18443 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.05.2005 gültig.

Mit Datum vom 10.12.2004 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Energie und Wasser Potsdam GmbH mit Wirkung zum 01.01.2005.

Schwerpunktmäßig ist die EWD für die Energie und Wasser Potsdam GmbH tätig. Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Instandhaltung und Wartung von Wasser- und Abwasseranlagen, von Energieanlagen und von Anlagen aus dem Umweltbereich, die Erstellung von Hausanschlüssen und sonstigen Anlagen im Wasser-, Abwasser-, Energie- und Umweltbereich, die Reparatur von Rohrleitungen im Wasser-, Abwasser-, Energie- und Umweltbereich, Dienstleistungen im Gebäudemanagement und sonstige Dienstleistungen an Grünanlagen und im Baubereich.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

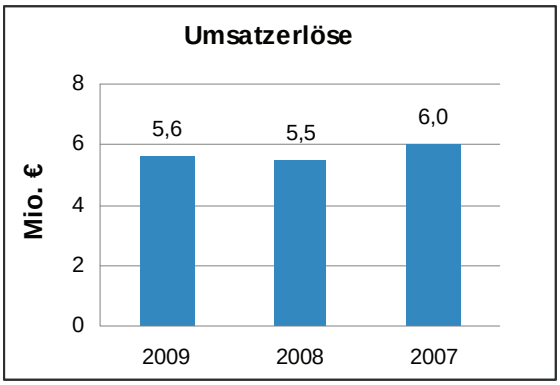
Vertreter der Energie und Wasser Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Energie und Wasser Potsdam GmbH.

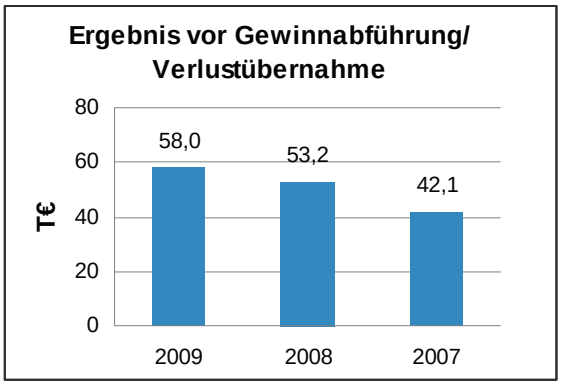
Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer
Herr André Lehmann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	10,31%	7,59%	5,99%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	111,49%	108,22%	106,37%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	27 T€	-85 T€	118 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzerlöse	5.640.989 €	5.501.621 €	6.023.127 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	58.044 €	53.184 €	42.051 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	53,58%	54,60%	53,62%
Anzahl der Mitarbeiter	81	83	86





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsbeziehungen der EWD mit den Stadtwerkeunternehmen haben sich im Berichtsjahr weiter gefestigt und konnten leicht ausgebaut werden. Die Hauptaktivitäten der EWD liegen bei den Ver- und Entsorgungsleistungen. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der EWP werden Leistungen im Rohr- und Kanalnetz, an EMSR- Anlagen, beim Zählertausch, beim Gebäudemanagement und für die Anlagenpflege erbracht.

Auch in 2009 hat die EWD alle Aufträge der Hauptgesellschafterin schnell, zuverlässig und flexibel erfüllt und damit die Grundlage für eine weiterhin gute Zusammenarbeit geschaffen. Innerhalb des Geschäftsjahres war in allen Bereichen eine gute Auslastung zu verzeichnen. Die EWD konnte die Effektivität durch weitere Optimierungen der Abläufe nochmals steigern.

Die EWD übernimmt mit ihren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten Verantwortung beim Umweltschutz. Mit Innovation und Investition unterstützt die Gesellschaft eine ressourcenschonende Leistungserfüllung.

Das bestehende Risikomanagementsystem wurde weiter verbessert und um zusätzliche Indikatoren bei der Erkennung von neuen Risiken ergänzt. Die vorgegebenen Frühwarnindikatoren werden kontinuierlich überprüft.

Die Ertragslage ist durch die hohe Produktivität und die gute Auslastung weiter gestiegen.

Voraussichtliche Entwicklung

Eine Chance in der Leistungssteigerung sieht die Gesellschaft in zusätzlichen Leistungsabforderungen im Bereich der Hausanschlüsse aufgrund gesetzlicher Regelungen beim Umweltschutz. Bereits jetzt können die Grundlagen dazu geschaffen werden durch die Qualifizierung der Mitarbeiter und die Planung der Investitionen.

Die optimistische Entwicklung Potsdams und die stabile Auftrags- und Vertragslage des Unternehmens werden auch in 2010 Grundlage für einen guten Geschäftsverlauf sein. Die Gesellschaft sieht jedoch Risiken für die künftige Entwicklung in dem weiteren Anstieg des Wettbewerbs und des Preisdrucks auf die Marktpreise.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Erhöhung der Kapitalrücklage durch Gesellschafter: 26.592 €
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 58.044 € (EWP)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	271.988	415.045	II. Kapitalrücklage	64.959	38.367
			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände				164.959	138.367
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.534	115.852			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.144.928	1.201.023	B. Rückstellungen		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	680	0	1. Sonstige Rückstellungen	1.065.579	1.269.863
	1.237.142	1.316.875		1.065.579	1.269.863
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91.130	90.193	C. Verbindlichkeiten		
	1.600.260	1.822.113	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.032	35.040
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	300.295	344.641
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	31.395	34.202
				369.722	413.883
Bilanzsumme	1.600.260	1.822.113	Bilanzsumme	1.600.260	1.822.113

Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		5.640.989	5.501.621
2. Bestandsveränderungen		-143.057	140.458
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.840	43.416
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	802.347		840.025
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.189.803		1.283.184
		1.992.150	2.123.209
Rohergebnis		**3.516.622**	**3.562.286**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.473.018		2.470.791
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	549.518		533.238
		3.022.536	3.004.029
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		428.724	498.872
Betriebsergebnis		**65.362**	**59.385**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		382	3.799
Finanzergebnis		**382**	**3.799**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**65.744**	**63.184**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.700	10.000
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		58.044	53.184
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

local energy GmbH

Adresse	Försterweg 3 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7042 460
Fax	(0331) 7042 4626
Internet	www.local-energy.de
Email	power@local-energy.com
Stammkapital	50.000,00 €
Gründungsdatum	07. April 2000
Gesellschafter	15 % Energie und Wasser Potsdam GmbH u.a.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Bereits im Jahr 1999 schlossen sich 11 Energieversorgungsunternehmen zusammen, um unter gemeinsamen Namen ihre Stromprodukte zu bewerben. Die local energy GmbH als gemeinsames Marketing-Dienstleistungsunternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet und beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 13502 P eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2001 erwarb die Energie und Wasser Potsdam GmbH Anteile an der local energy GmbH. Derzeit gehören 19 Energieversorgungsunternehmen, mit ca. 400.000 Kunden, dem Marketing-Verbund an.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Marketings der kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere die Ausarbeitung von Empfehlungen für erfolgreiche Marketingstrategien kommunalen und regionalen Stromerzeuger im deregulierten Strommarkt. Dazu gehören insbesondere die Fortführung und die Pflege der rechtlich geschützten Marke local energy, die Lizenzierung dieser Marke an die kommunalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen, die Durchsetzung dieser Marke und die Überwachung der Lizenzierungsregeln.

Die Übernahme von Marketing- und Vertriebsaufgaben im Auftrag der regionalen Stromerzeuger ist möglich. Die Gesellschaft berät die Lizenznehmer der Marke local energy bei Maßnahmen des Marketings, der Werbung, der zentralen Durchführung geräumiger Kampagnen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Koordination untereinander.

Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Werbekampagnen planen und umsetzen sowie Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchführen.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Energie und Wasser Potsdam GmbH durch die Geschäftsführung der Energie und Wasser Potsdam GmbH vertreten.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bis zu neun Mitglieder an.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2009 wie folgt zusammen:

Herr Uwe Müller		Vorsitzender, Geschäftsführer der Stadtwerke Brandenburg a.d.H. GmbH
Herr Christian Koos		Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der SWS Energie GmbH
Herr Ingo Bonath		Geschäftsführer der Stromversorgung Greifswald GmbH
Herr Detlef Giese		Geschäftsführer der Stadtwerke Oranienburg GmbH
Herr Reinhard Splinter	(bis 31.12.2009)	Prokurist der Stadtwerke Eberswalde GmbH
Herr Heiner Wilms		Geschäftsführer der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH
Herr Hans Köhler		Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (O.) GmbH
Herr Konrad Lanz		Geschäftsführer der Stadtwerke Barth GmbH
Herr Ulrich Floß	(ab 01.07.2009)	Geschäftsführer der EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH

Geschäftsführung

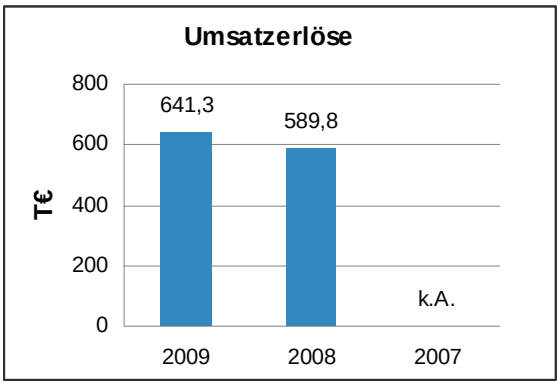
Herr Markus Dürr		Geschäftsführer
Herr Gerhard Roth	(bis 31.01.2009)	Geschäftsführer

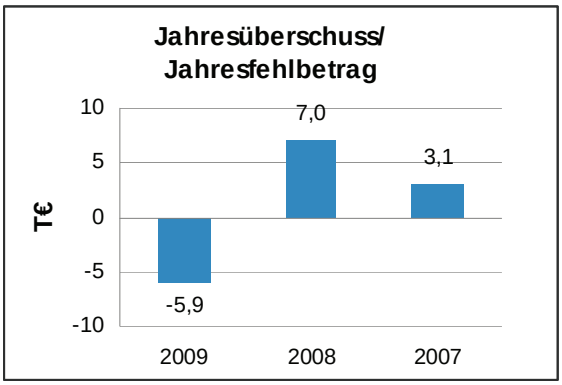
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 T€. Die Energie und Wasser Potsdam GmbH ist mit 15 % und einem Kapitalanteil von 7,5 T€ an der local energy GmbH beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	5,27%	6,39%	8,46%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	21,82%	19,14%	16,94%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	413,97%	316,98%	321,91%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	120,98%	117,38%	125,82%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-2,35%	2,21%	0,98%
Umsatzerlöse	641.348,66 €	589.767,23 €	k.A.
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-5.921,27 €	7.020,07 €	3.108,29 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	28,89%	39,36%	k.A.
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Dem local energy-Verbund waren im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 19 Energieversorgungsunternehmen mit mehr als 400.000 Kunden angeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestanden Lizenzverträge mit 18 Unternehmen für die Marke „local energy“ sowie ebenfalls mit 18 Lizenznehmern für die Marke „local gas“. Darüber hinaus werden auch mit einigen weiteren Stadtwerken Geschäftskontakte gepflegt, jedoch ohne dass diese Unternehmen dem local energy-Verbund bisher direkt beigetreten sind.

Für die Nutzung der beiden Marken und allen im direkten Zusammenhang mit der Markenpflege von der Gesellschaft erbrachten Leistungen entrichten die Mitglieder des Verbundes eine jährliche Lizenzgebühr. Darüber hinaus bietet die local energy GmbH sowohl ihren Mitgliedern als auch anderen Energieversorgern kostenpflichtige Leistungen, so zum Beispiel Werbemittel, an.

Das Jahr 2009 war für die local energy GmbH ein Jahr der Neuausrichtung. Es wurden mehrere Projekte begonnen, insbesondere das Projekt Smart-Metering stieß auf großes Interesse. Weitere Projekte waren die Themen gemeinsame Beschaffung, Flächenprodukt sowie Bio-Gas. Im Marketing wurden bewährte Aktivitäten fortgeführt.

Voraussichtliche Entwicklung

Zum Bilanzstichtag haben drei Unternehmen ihre Lizenzverträge zum 31.12.2010 gekündigt, teilweise handelt es sich um vorsorgliche Kündigungen.

Für das Jahr 2010 plant die Gesellschaft unter anderem die Fortführung der Kooperationsprojekte und erwartet, dass sich in diesem Jahr auch die ersten Erfolge und Ergebnisse der Projekte zeigen werden. Zum 01.01.2010 konnten die Stadtwerke Parchim als neuer Partner gewonnen werden. Vor dem Hintergrund der Projektthemen, wird angestrebt, weitere Partner für den Verbund zu interessieren. Für 2010 wird ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis angestrebt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

local energy GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.432,00	4.891,48
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.832,00	15.414,22
	13.264,00	20.305,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.603,02	13.081,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.657,00	8.002,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.635,96	7.731,34
	75.292,96	15.733,41
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	4.500,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	133.665,96	268.732,92
	238.061,94	297.547,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	359,54	0,00
Bilanzsumme	251.685,48	317.853,45

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	4.500,00	0,00
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	6.330,04	3.809,97
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-5.921,27	7.020,07
	54.908,77	60.830,04
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	3.534,95
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.318,50	1.318,50
2. Sonstige Rückstellungen	12.500,00	79.701,76
	13.818,50	81.020,26
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.280,29	149.556,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	11.533,16	22.912,20
	94.813,45	172.468,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	88.144,76	0,00
Bilanzsumme	251.685,48	317.853,45

local energy GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		641.348,66	589.767,23
2. Sonstige betriebliche Erträge		27.530,71	111.429,85
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.490,75		26.970,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.289,44		104.291,89
		218.780,19	131.262,08
Rohergebnis		**450.099,18**	**569.935,00**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	159.889,32		203.758,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.398,44		28.368,52
		185.287,76	232.126,97
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.041,70	7.764,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		264.998,21	324.582,24
Betriebsergebnis		**-7.228,49**	**5.461,07**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.615,22	6.986,49
Finanzergebnis		**1.615,22**	**6.986,49**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-5.613,27**	**12.447,56**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	5.119,49
10. Sonstige Steuern		308,00	308,00
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-5.921,27**	**7.020,07**

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de
Email	info@sbp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	22. Februar 2010
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.12.2009 errichtet und ist im Handelsregister am 22.02.2010 unter der Nummer HRB 22977 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.12.2009 gültig.

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH und der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und die Bedienung der Straßenbeleuchtungsanlagen und Verkehrseinrichtungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Versorgung mit Energie und die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Stadtwerke Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung Potsdam wurden mit Wirkung zum 01.01.2010 auf die Stadtwerke Potsdam GmbH übertragen. Zugleich wurde der Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam zum 01.04.2010 aufgelöst. Die Übertragung des Anlagevermögens soll rückwirkend zum 01.01.2010 erfolgen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	14.12.2009 in €	Passiva	31.12.2009 in €	14.12.2009 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	100.000,00	100.000,00	I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
	100.000,00	100.000,00		100.000,00	100.000,00
Bilanzsumme	100.000,00	100.000,00	Bilanzsumme	100.000,00	100.000,00

Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH

(Künftig: Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH)

Adresse	Stephensonstraße 4 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7435 10
Fax	(0331) 7435 133
Internet	-
Email	mail@stgb-brandenburg.de
Stammkapital	3.656.100,00 €
Gründungsdatum	30. April 1997
Gesellschafter	1,78 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft kommunaler MEVAG-Aktionäre mbH wurde am 01.04.1996 im Wege einer Bargründung errichtet. Die Gesellschaft wurde am 30.04.1997 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 10223 eingetragen. Von 2004 bis 2010 firmiert die Gesellschaft als „Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH“ (GKedis). Der Gesellschaftsvertrag vom 01.04.1996 ist in der Fassung vom 26.01.2004 gültig.

Auf der Gesellschafterversammlung vom 04.12.2009 wurden u.a. die Umfirmierung der Gesellschaft in „Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH“, die Erhöhung des Stammkapitals auf 3.753 T€ sowie eine anschließende Kapitalherabsetzung beschlossen; der Gesellschaftsvertrag ist dementsprechend geändert worden. Mit Ausnahme der Kapitalherabsetzung erfolgte die Eintragung im Handelsregister am 22.10.2010.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch den Städte- und Gemeindebund Brandenburg über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wahrgenommen. Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.ON edis AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafterinnen insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenen Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.ON edis AG bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.ON edis AG, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.ON edis AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mitzuvollziehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Maßnahmen zur Gründung, zum Erwerb und zur Pacht von Unternehmen. Beteiligungen an Unternehmen sind erlaubt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie weiteren vier Mitgliedern. Wählbar sowie befugt, dem Aufsichtsrat anzugehören, sind nur seitens der Gesellschaftergemeinden bestellte Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2009 folgende Mitglieder an:

Herr Christian Großmann	Vorsitzender, Amtsdirektor des Amtes Brück
Herr Günter Rockel (bis 30.04.2009)	1. Stellv. Vorsitzender, Amtsdirektor des Amtes Niemegk
Frau Katrin Lange	2. Stellv. Vorsitzende, Amtsdirektorin des Amtes Meyenburg
Herr Gerhard Ling	Bürgermeister der Gemeinde Nuthetal
Herr Heiko Müller (ab 04.12.2009)	Bürgermeister der Stadt Falkensee
Frau Jutta Sachtleben	Kämmerin Gemeinde Blankenfelde/ Mahlow
Frau Kerstin Hoppe	Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee
Herr Robert Philipp	Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel

Geschäftsführung

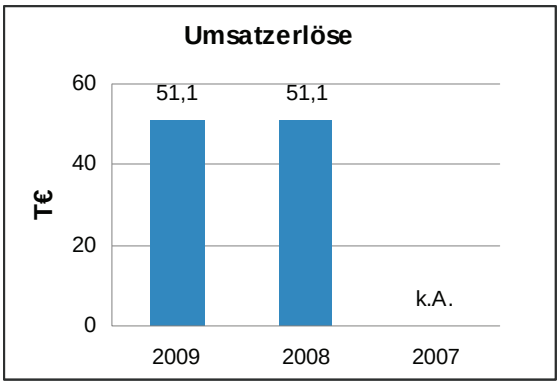
Herr Karl-Ludwig Böttcher	Geschäftsführer

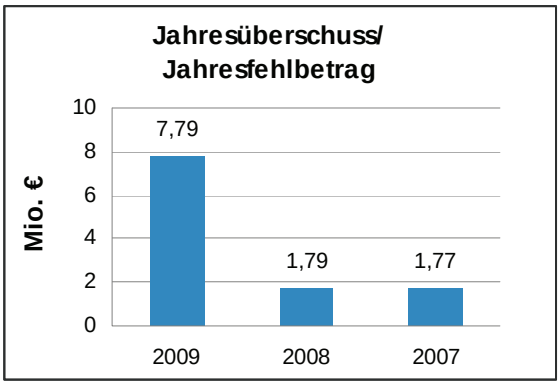
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital zum 31.12.2009 beträgt 3.656,1 T€. Die Landeshauptstadt Potsdam hat als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Fahrland, Neu-Fahrland, Groß Glienicke, Marquardt, Satzkorn und Uetz-Paaren und des ehemaligen Amtes Fahrland eine Stammeinlage zum Nennwert i.H.v. 65,2 T€ übernommen und zu diesem Zweck 72.069,20 Stück ihrer Aktien an der E.DIS AG in die Gesellschaft eingebracht. Die von der Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH per 31.12.2009 gehaltenen 11.266.875 E.ON edis-Aktien entsprechen 6,44 % am Grundkapital der E.ON edis AG.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	27,31%	42,07%	41,55%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	81,38%	79,62%	76,62%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	297,97%	189,28%	184,42%
Zinsaufwandsquote	106,82%	126,55%	k.A.
Liquidität 3. Grades	390,32%	284,28%	360,90%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.088 T€	1.062 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	36,44%	13,23%	12,49%
Umsatzerlöse	51.129,20 €	51.129,10 €	k.A.
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.791.269,11 €	1.785.693,15 €	1.768.579,38 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2009 unverändert die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung für die kommunalen Gesellschafter und die kommunalen Treugeber sowie die Verwaltung eigener und treuhänderisch gehaltener Aktien an der E.ON edis AG.

Die E.ON edis AG hat für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende ausgeschüttet; die GKedis erhielt am 03.04.2009 für ihre eigenen Aktien eine Dividende in Höhe von 9.206.214,78 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss. Die Gesellschaft war jederzeit liquide.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind im Wesentlichen geprägt durch im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Ausschüttung der E.ON edis AG. Der Anstieg ist auf das aufgrund der Rücklagenauflösung verbesserte Jahresergebnis der E.ON edis AG zurückzuführen und als einmaliger und nicht nachhaltiger Sachverhalt zu qualifizieren.

Voraussichtliche Entwicklung

Das Stammkapital der GKedis betrug zum 31.12.2009 unverändert 3.656.100 €. Zum Bilanzstichtag stehen Einlagen in Höhe von 164,45 € aus, dafür erfolgt die Aufstockung der Geschäftsanteile durch Bareinlage am 03.06.2010.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung dürften grundsätzlich nicht bestehen. Beachtlich sind jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Netzregulierung, vorgegeben werden. Darüber hinaus sind die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzernumstrukturierung des privaten Mehrheitsgesellschafters der E.ON edis AG, der E.ON Energie AG, zu verfolgen.

In den Jahren 2011 bis 2013 laufen eine Vielzahl der Konzessionsverträge im Netzgebiet der E.ON edis AG aus. Vor dem Hintergrund eines verstärkten Wettbewerbs um die Konzessionen steht die E.ON edis AG vor der Aufgabe, das Netzgebiet möglichst vollständig im bisherigen Umfang zu erhalten, um den Ertragswert des Unternehmens nicht zu gefährden und eine angemessene Dividende für die Anteilseigner zu gewährleisten. Das Herausbrechen von gut strukturierten Teilnetzgebieten hätte auf längere Sicht auch nachteilige Folgen für die Netznutzungsentgelte im ländlichen Raum.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnausschüttung an LHP in 2009: 40.974,47 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Ausstehende Einlagen auf das Gezeichnete Kapital	164,45	164,45
B. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.879.663,75	5.883.317,35
	5.879.663,75	5.883.317,35
C. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	11.575,00	11.575,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.331.531,53	1.472.974,49
	3.343.106,53	1.484.549,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.305.604,17	6.618.051,97
	15.648.710,70	8.102.601,46
Bilanzsumme	21.528.538,90	13.986.083,26
Treuhandguthaben	5.407.555,55	5.407.555,55

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.656.100,00	3.656.100,00
II. Kapitalrücklage	3.184.029,33	3.191.842,69
III. Gewinnrücklagen	143.483,85	143.483,85
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	2.744.466,40	2.358.773,25
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.791.269,11	1.785.693,15
	17.519.348,69	11.135.892,94
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.068.864,00	1.013.939,00
2. Sonstige Rückstellungen	165.386,76	135.819,72
	2.234.250,76	1.149.758,72
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.991,80	1.041,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	38.258,92	8.165,29
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.732.688,73	1.691.225,06
	1.774.939,45	1.700.431,60
Bilanzsumme	21.528.538,90	13.986.083,26
Treuhandverbindlichkeiten	5.407.555,55	5.407.555,55

Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	2008 in €
1. Umsatzerlöse	51.129,20	51.129,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.109,09	10.891,75
Rohergebnis	**65.238,29**	**62.020,85**
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.428,50	28.925,49
Betriebsergebnis	**14.809,79**	**33.095,36**
4. Erträge aus Beteiligungen	9.206.214,78	1.896.559,17
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	183.348,24	327.024,38
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.613,79	64.705,51
Finanzergebnis	**9.334.949,23**	**2.158.878,04**
7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**9.349.759,02**	**2.191.973,40**
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.558.489,91	406.280,25
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**7.791.269,11**	**1.785.693,15**

HWG Havelländische Wasser GmbH

(Vorher: HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH)

Adresse	Schlaatzweg 1 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 277 50
Fax	(0331) 277 5106
Internet	-
Email	info@hwg-potsdam.de
Stammkapital	255.645,94 €
Gründungsdatum	06. April 1994
Gesellschafter	17,54 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
Beteiligungen	HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die HWG Havelländische Wasser GmbH (HWG) wurde am 10.11.1993 durch notariellen Gesellschaftsvertrag von der Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (PWA) i.L. errichtet und in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 6874 P eingetragen.

Von 1994 bis 2009 firmierte die Gesellschaft als HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH. Mit Datum vom 28.01.2010 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in HWG Havelländische Wasser GmbH ins Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Potsdam. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 18.12.2009 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- und Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften, insbesondere die wasserrechtlichen und abwasserrechtlichen Bestimmungen, sind zu beachten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu erwerben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern sowie Grundeigentum und Rechte an Grundstücken zu erwerben, zu veräußern und daran Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen. Sie ist berechtigt, Handelsvertretungen zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen und Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder zu pachten oder sich an anderen Unternehmen, insbesondere als Kommanditisten an der Firma HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG zu beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen.

Die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen über die Beteiligungen von Gemeinden und Zweckverbänden an Gesellschaften des Handelsrechts sind zu beachten, insbesondere die einschlägigen Bestimmungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat als Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Gesellschafter, die mindestens 15 % des Stammkapitals der Gesellschaft halten, sind gemäß § 8 Abs. 3 berechtigt, ein Mitglied des Verwaltungsrates zu bestimmen. Die WD ist berechtigt, zwei Mitglieder des Verwaltungsrates zu bestimmen.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2009 folgende Mitglieder an:

Herr Winand Jansen (bis 31.12.2009)	Vorsitzender, Bürgermeister der Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Herr Steffen Scheller	Stellv. Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Brandenburg
Herr Hans Reiner Aethner	Verbandsvorsteher des Zweckverbandes WARL
Herr Dipl.-Ing. Günter Fredrich	Geschäftsführer der Osthavelländischen Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
Herr Dr. Udo Haase	Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld
Herr Martin Rahn	Geschäftsführer der Mittelmärkischen Wasser- und Abwasser GmbH
Herr Glenn Jankowski	Untere Wasserbehörde/ Untere Naturschutzbehörde der LHP

Geschäftsführung

Frau Kerstin-Heike Jäger	Geschäftsführerin

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 255,6 T€, der prozentuale Anteil der Landeshauptstadt Potsdam beträgt 17,54 %. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 44,8 T€.

Im Berichtsjahr 2009 waren folgende Gesellschafter beteiligt:

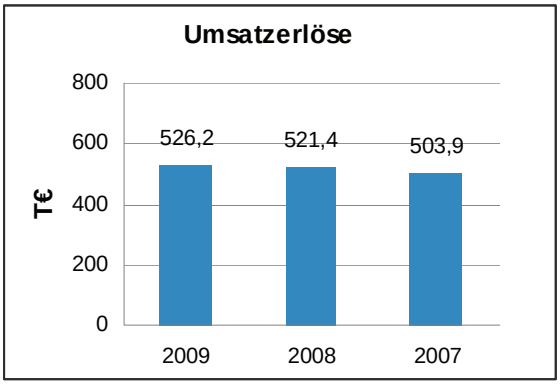
Gesellschafter	Stammeinlage (€)	Geschäfts-anteile (%)
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co KG	74.086,18	28,98
Landeshauptstadt Potsdam	**44.840,30**	**17,54**
Stadt Brandenburg a.d. Havel	34.103,17	13,34
MAWV Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband	16.054,57	6,28
OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH	13.089,07	5,12
Zweckverband Rathenow	11.401,81	4,46
Zweckverband "Der Teltow"	8.743,09	3,42
Stadt Luckenwalde	8.231,80	3,22
Stadtwerke Neuruppin GmbH	7.873,89	3,08
Stadt Oranienburg	7.567,12	2,96
Zweckverband Havelland	7.209,22	2,82
WARL Wasser- und Abwasserentsorgungszweckverband Region Ludwigsfelde	6.391,15	2,50
Verband Jüterbog Fläming	5.470,82	2,14
Zweckverband Werder Havelland	5.317,44	2,08
Zweckverband Pritzwalk	5.266,31	2,06
	255.645,94	**100,00**

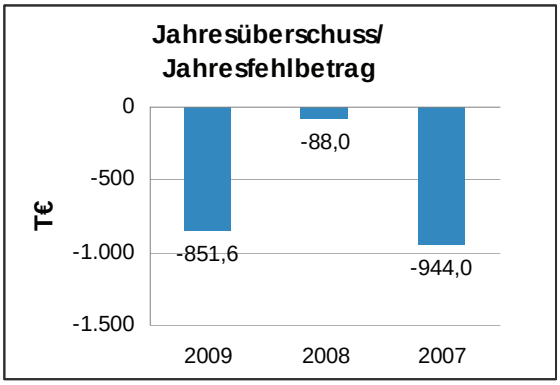
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist mit 3.500 T€ Kommanditkapital an der HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG (HWG GmbH & Co. KG) beteiligt. Die HWG GmbH & Co. KG hält 100 % der Anteile an weiteren Unternehmen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	95,92%	94,39%	96,33%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	98,87%	95,63%	96,24%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	103,07%	101,32%	99,90%
Zinsaufwandsquote	1,19%	0,06%	0,04%
Liquidität 3. Grades	359,11%	127,95%	97,42%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-130 T€	170 T€	125 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-8,86%	-0,82%	-8,76%
Umsatzerlöse	526.243,62 €	521.397,19 €	503.871,52 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-851.644,82 €	-88.049,31 €	-944.034,55 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist die Verwaltung und Vermietung von Liegenschaften und die Aufsicht über die Tätigkeiten der Tochtergesellschaft der HWG GmbH & Co. KG, die im Geschäftsjahr 2009 die Holdingfunktion über mehrere Tochtergesellschaften ausübt. Wie auch in den Vorjahren werden keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2009 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -851,6 T€ (Vorjahr– 88,0 T€) auf, im Wesentlichen bedingt durch die außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der HWG. Der Ausweis erfolgte in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „außerordentliche Aufwendungen“.

Ursächlich für das verminderte Eigenkapital bei der HWG sind deren Jahresfehlbeträge, die überwiegend mit den Beteiligungen im Zusammenhang stehen und aus Abschreibungen auf die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte sowie aus Wertberichtigungen von Forderungen resultieren.

Im Wesentlichen bedingt durch die außerplanmäßige Abschreibung verminderte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 1.213 T€. Das Anlagevermögen ist wie bisher langfristig finanziert.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sind weitere Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen betreffend der Unternehmen der HWG- Gruppe vorgesehen, mit dem Ziel der weiteren Vereinfachung der Strukturen und der Reduzierung der Kosten. Zudem gibt es Anstrengungen, sich von Verlustträgern nachhaltig zu trennen. Nicht zuletzt dadurch werden positive Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HWG erwartet.

Die Risiken für die HWG liegen in den Tätigkeitsbereichen der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2010 wurde zudem ein Gutachten zur Bewertung der Grundstücke in Auftrag gegeben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Gutachten zu erheblichem Abwertungsbedarf bei den bilanzierten Immobilien führen wird, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2010 und später.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

HWG Havelländische Wasser GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	255.645,94	255.645,94
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Rechte auf fremden Grundstücken	5.145.068,63	5.279.564,41	II. Kapitalrücklage	11.426.408,91	11.426.408,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.669,04	3.988,28	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-1.395.876,05	-1.307.826,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.855,44	55.839,79	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-851.644,82	-88.049,31
	5.197.593,11	5.339.392,48		9.434.533,98	10.286.178,80
II. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.956.138,13	4.812.677,00	1. Sonstige Rückstellungen	37.250,00	51.738,02
	9.153.731,24	10.152.069,48		37.250,00	51.738,02
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.156,74	35.603,40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.709,88	2.469,34	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	7.410,18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.669,37	12.140,94	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.922,74	354.185,12
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	33.164,11	4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.815,78	20.752,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	174.332,02	214.128,74		70.895,26	417.951,06
	179.711,27	261.903,13			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	208.645,23	339.084,83			
	388.356,50	600.987,96			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	591,50	2.810,44			
Bilanzsumme	9.542.679,24	10.755.867,88	Bilanzsumme	9.542.679,24	10.755.867,88

HWG Havelländische Wasser GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		526.243,62	521.397,19
2. Sonstige betriebliche Erträge		22.718,66	24.197,45
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97.836,83		101.102,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	221.163,18		206.703,05
		319.000,01	307.805,49
Rohergebnis		**229.962,27**	**237.789,15**
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		141.799,37	141.690,23
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		73.113,90	89.663,07
Betriebsergebnis		**15.049,00**	**6.435,85**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.811,96	6.441,27
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.267,29	290,93
Finanzergebnis		**-2.455,33**	**6.150,34**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**12.593,67**	**12.586,19**
9. Außerordentliche Aufwendungen		856.538,87	100.000,00
10. ***Außerordentliches Ergebnis***		**-856.538,87**	**100.000,00**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.324,22	-10.442,52
12. Sonstige Steuern		11.023,84	11.078,02
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-851.644,82**	**-88.049,31**

WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG

Adresse	Schlaatzweg 1 A 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 277 5103
Fax	(0331) 277 5106
Internet	-
Email	info@hwg.potsdam.de
Stamm–/ Kommanditkapital	51.129,19 €
Gründungsdatum	12. Oktober 1995
Gesellschafter/ Komplementär	100 % WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH
Beteiligungen	1. HWG Havelländische Wasser GmbH 28,98 % 2. WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH 100,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG (WD) wurde am 02.12.1994 mit notariellem Gesellschaftsvertrag errichtet und im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 1462 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 02.12.1994.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH. Die kaufmännische und technische Betriebsführung der Gesellschaft obliegt der HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG.

An der Gesellschaft sind neben der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) 53 weitere Kommanditisten (Kommunen, Städte und Zweckverbände) beteiligt. Die LHP hält an der WD 0,90 % der Kommanditanteile.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- oder Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften, insbesondere die wasserrechtlichen und abwasserrechtlichen Bestimmungen, sind zu beachten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere sich im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder treuhänderisch an Geschäftsanteilen an der HWG Havelländische Wasser GmbH mit Sitz in Potsdam zu beteiligen.

Die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen über die Beteiligungen von Gemeinden und Zweckverbänden an Gesellschaften des Handelsrechts sind zu beachten, insbesondere die einschlägigen Bestimmungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Wasser und die schadlose Abwasserableitung und -behandlung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2009 folgende Mitglieder an:

Herr Winand Jansen (bis 31.12.2009)	Vorsitzender, Bürgermeister der Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Herr Dipl.-Ing. Günter Fredrich	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der Osthavelländische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
Herr Steffen Scheller	Bürgermeister der Stadt Brandenburg
Herr Hans-Reiner Aethner	Verbandsvorsteher des Wasser- und Abwasserversorgungsverbandes Ludwigsfelde

Geschäftsführung

Frau Dipl.-Chem. Kerstin-Heike Jäger	Geschäftsführerin

Beteiligungsverhältnisse

Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste ist mit 28,98 % und damit in Höhe von 74.086,18 € an der HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam beteiligt. Zudem ist sie alleinige Gesellschafterin der beim Amtsgericht unter der Nummer HRB 8306 eingetragenen WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH. Die Stammeinlage von 25.564,59 € ist vollständig eingezahlt.

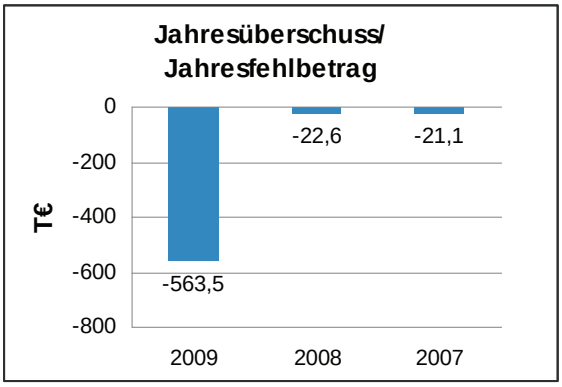
Persönlich haftende Gesellschafterin ist die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste Verwaltungs-GmbH. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Anteile der Gründungskommanditisten der Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH i.L. (PWA) wurden im Rahmen der Liquidation auf Kommunen, Städte und Zweckverbände nach Maßgabe der Entflechtung übertragen.

Zum 31.12.2009 waren folgende Kommanditisten beteiligt:

Kommanditisten	Kommandit-anteil (€)	Anteil (%)
HWG Havelländische Wasser GmbH und Co. KG	5.982,11	11,70
Stadt Falkensee	3.410,32	6,67
Wasser- und Abwasserverband Wittstock	2.980,83	5,83
Zweckverband Komplexsanierung Mittlerer Süden	2.694,51	5,27
Wasser- und Abwasserzweckverband "Dosse"	2.520,67	4,93
Stadt Hohen Neuendorf	2.346,83	4,59
Wasser- und Abwasserzweckverband Mittelgraben	2.321,27	4,54
Stadt Zehdenick	2.244,57	4,39
Stadt Velten	2.172,99	4,25
Wasserversorgungsverband Hoher Fläming	2.096,30	4,10
Trink- und Abwasserzweckverband Lindow Gransee	1.958,25	3,83
Zweckverband Fließtal	1.871,33	3,66
Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow	1.789,52	3,50
Stadt Beelitz	1.416,28	2,77
Stadt Belzig	1.191,31	2,33
Gemeinde Schönefeld	1.140,18	2,23
Wasser- und Abwasserzweckverband Emster	1.104,39	2,16
Stadt Rheinsberg	1.083,94	2,12
Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitztal"	981,68	1,92
Wasser- und Abwasserzweckverband Hohenseefeld	925,44	1,81
Gemeinde Glienicke/Nordbahn	848,74	1,66
Zweckverband Kremmen	761,82	1,49
ZV Wasser- und Abwasserverband Fürstenberger Seengebiet	726,03	1,42
Gemeinde Caputh	700,47	1,37
Zweckverband Havelländisches Luch	587,99	1,15
Stadt Ziesar	490,84	0,96
Landeshauptstadt Potsdam	**460,16**	**0,90**
Gemeinde Dallgow-Döberitz	439,71	0,86
Gemeinde Leegebruch	429,49	0,84
Gemeinde Geltow	388,58	0,76
Stadt Mittelwalde	363,02	0,71
Gemeinde Lehnitz	260,76	0,51
ZV Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Baruther Urstromtal	235,19	0,46
Trink- und Abwasserzweckverband Fiener Bruch	224,97	0,44
Gemeinde Germendorf	189,18	0,37
Gemeinde Nuthe-Urstromtal	173,84	0,34
Gemeinde Fichtenwalde/Zeditz	168,73	0,33
Trink- und Abwasserzweckverband Glien	148,27	0,29
Gemeinde Rosenau	143,16	0,28
Gemeinde Gumtow	138,05	0,27
Gemeinde Marwitz/Oberkrämer	127,82	0,25
Stadt Pritzerbe/Havelsee	127,82	0,25
Gemeinde Eichstädt/Oberkrämer	102,26	0,20
Gemeinde Wusterwitz	97,15	0,19
Trink- und Abwasserzweckverband Zehdenick-Land	86,92	0,17
Trink- und Abwasserzweckverband Ziesar	76,69	0,15
Gemeinde Fohrde/Havelsee	71,58	0,14
Gemeinde Seeburg/Dallgow-Döberitz	71,58	0,14
Gemeinde Bärenklau/Oberkrämer	66,47	0,13
Gemeinde Stolpe-Süd	66,47	0,13
Trink- und Abwasserzweckverband Freies Havelbruch	66,47	0,13
Trink- und Abwasserzweckverband Malz	25,56	0,05
Gemeinde Rottstock/Gräben	15,34	0,03
Gemeinde Tietzow	15,34	0,03
	51.129,19	**100,00**

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	99,48%	98,88%	99,66%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	92,94%	94,23%	95,65%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	93,42%	95,30%	95,98%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	8,45%	21,62%	9,63%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9 T€	-38 T€	-28 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-20,04%	-0,48%	-0,49%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-563.464,28 €	-22.573,88 €	-21.075,79 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG verfügt zum 31.12.2009 über liquide Mittel in Höhe von ca. 14,4 T€, diesen stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 163,6 T€ gegenüber. Damit ist die Gesellschaft zahlungsunfähig. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Konsequenzen hat die HWG Havelländische Wasser GmbH eine Erklärung abgegeben, wonach sie sich verpflichtet, für alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der WD die Zahlungsverpflichtung zu übernehmen.

Ursächlich für die Zahlungsunfähigkeit ist, dass die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2001 keine Umsatzerlöse erzielt. Hingegen wird die WD mit sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie z. B. die kaufmännischen Leistungen durch die PBV Projektplanung, Betriebsführung und Verbrauchsabrechnung GmbH & Co. KG i.L. Potsdam belastet, die zu dem Jahresfehlbetrag, unter Berücksichtigung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie den außerordentlichen Aufwendungen führen. Aufgrund nachhaltiger Verluste bei der HWG wurde im Geschäftsjahr 2009 der Beteiligungsbuchwert der WD an der HWG außerplanmäßig in Höhe von 53 T€ abgeschrieben.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sind weitere Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen betreffend die Unternehmen der HWG- Gruppe vorgesehen, mit dem Ziel der weiteren Vereinfachung der Strukturen und der Reduzierung der Kosten.

Die Risiken für die WD liegen in der Beteiligungs- und Havelländische Wasser GmbH Potsdam. Die beauftragten Gutachten bzw. der Investitions- und Instandhaltungsstau können zu gegenwärtig nicht kalkulierbaren außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Aufwendungen führen, die das Eigenkapital der HWG nachhaltig schwächen können, mit der Folge von Abwertungsbedarf auf den Beteiligungsbuchwert der WD an der HWG Havelländische Wasser GmbH, Potsdam. Weiterer außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf kann bei einer Bestimmung des Unternehmenswertes der HWG- Gruppe, auf den Beteiligungsbuchwert der WD an der HWG, nicht ausgeschlossen werden. Zudem verfügt die Gesellschaft über keine eigenen Erträge und wird damit auch in Zukunft auf die externe Zuführung von Liquidität angewiesen sein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.763.703,84	3.300.703,84
	2.763.703,84	3.300.703,84
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	8.278,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.692,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	43,87	57,88
	43,87	13.029,20
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.372,01	23.129,05
	14.415,88	36.158,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.319,91
Bilanzsumme	2.778.119,72	3.338.182,00

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital		
I. Kommanditkapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	3.206.335,33	3.206.335,33
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-112.053,95	-89.480,07
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-563.464,28	-22.573,88
	2.581.946,29	3.145.410,57
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.564,59	25.564,59
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	7.021,00	6.307,00
	7.021,00	6.307,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,50	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.658,15	61.856,40
3. Sonstige Verbindlichkeiten	101.870,19	99.043,44
	163.587,84	160.899,84
Bilanzsumme	2.778.119,72	3.338.182,00

WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH &Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	2008 in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
Rohergebnis	**0,00**	**0,00**
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.023,35	16.169,56
Betriebsergebnis	**-20.023,35**	**-16.169,56**
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166,40	182,94
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.607,33	6.587,26
Finanzergebnis	**-6.440,93**	**-6.404,32**
5. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**-26.464,28**	**-22.573,88**
6. Außerordentliche Aufwendungen	537.000,00	0,00
7. ***Außerordentliches Ergebnis***	**-537.000,00**	**0,00**
8. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**-563.464,28**	**-22.573,88**

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Adresse	Hardenbergplatz 2 10623 Berlin
Telefon	(030) 2541 40
Fax	(030) 2541 411
Internet	www.vbbonline.de
Email	info@vbbonline.de
Stammkapital	324.000,00 €
Gründungsdatum	06. März 1995
Gesellschafter	1,85 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 08.12.1994 unter dem Namen „Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Berlin/ Brandenburg mbH“ (VVG) errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 54603 am 06.03.1995 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg. 1996 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in „VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH“ (VBB). Der Gesellschaftsvertrag wurde am 30.12.1996 vollständig neu gefasst und ist in der Fassung vom 01.12.2005 gültig.

Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, die Weiterentwicklung und die Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Kommunen des Landes Brandenburg im Bereich des ÖPNV.

In Kooperation mit 41 öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen leistet die VBB einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg. Sie bietet den Bewohnern und Besuchern der Hauptstadtregion ein modernes Nahverkehrsangebot zu einem gemeinsamen Tarif mit abgestimmten Fahrplänen, vielfältigen Verkehrsanbindungen sowie einer umfassenden Fahrgastinformation.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards,

b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme,

c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen,

d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen um Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung des betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund. (Die dem regionalen übrigen ÖPNV zuzurechnenden Linien sind in der Anlage 1 aufgeführt.),

e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet,

f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger,

g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger,

h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr,

i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet,

j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme,

k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger,

l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel,

m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger,

n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlich und privaten Verkehrsunternehmen).

Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger im übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorhaben und -möglichkeiten durch.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages aus höchstens 26 Mitgliedern. Die Länder Berlin und Brandenburg entsenden jeweils vier Mitglieder, Zweckverbände höchstens die Zahl, die der Zahl der Verbandsmitglieder entspricht, die übrigen Gesellschafter entsenden je ein Mitglied.

Im Berichtszeitraum 2009 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Frau Maria Krautzberger		Vorsitzende, Staatssekretärin, Land Berlin
Herr Peer Giesecke		1. Stellv. Vorsitzender, Landrat, Landkreis Teltow-Fläming
Herr Rainer Bretschneider	(bis 06.11.2009)	2. Stellv. Vorsitzender, Staatssekretär
Herr Burkhard Exner		Bürgermeister, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Carsten Bockhardt		1. Beigeordneter, Landkreis Barnim
Herr Stephan Loge		Landrat, Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Klaus Richter		Landrat, Landkreis Elbe-Elster
Herr Dr. Burkhard Schröder		Landrat, Landkreis Havelland
Herr Gernot Schmidt		Landrat, Landkreis Märkisch-Oderland
Herr Karl-Heinz Schröter		Landrat, Landkreis Oberhavel
Herr Titus Faustmann		Beigeordneter, Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Manfred Zalenga		Landrat, Landkreis Oder-Spree
Herr Christian Gilde		Landrat, Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Herr Christian Stein		1. Beigeordneter, Landkreis Potsdam-Mittelmark
Herr Holger Lossin		1. Beigeordneter Landkreis Prignitz
Herr Günter Friedrich	(bis 03.08.2009)	Beigeordneter, Landkreis Spree-Neiße
Herr Dieter Friese	(ab 04.08.2009)	Landrat, Landkreis Spree-Neiße
Herr Klemens Schmitz		Landrat, Landkreis Uckermark
Herr Hans-Werner Michael		Ministerialrat, Ministerium der Finanzen
Herr Hans-Jürgen Hohnen	(bis 06.11.2009)	Staatssekretär, Ministerium des Innern
Herr Joachim Künzel		Senatsrat, Land Berlin
Herr Günter Schulz		Senatsrat, Senatsverwaltung für Finanzen
Herr Dr. Friedemann Kunst		Senatsdirigent
Herr Albrecht Gerber		Staatssekretär, Staatskanzlei Brandenburg
Herr Steffen Scheller		Bürgermeister, Stadt Brandenburg a.d.H.
Herr Frank Szymanski		Oberbürgermeister, Stadt Cottbus
Herr Peter Edelmann	(ab 01.01.2009)	Beigeordneter, Stadt Frankfurt/Oder

Geschäftsführung

Herr Hans-Werner Franz	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

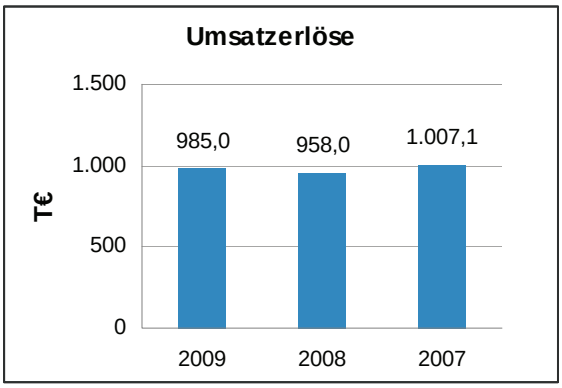
Gesellschafter des VBB sind die Bundesländer Berlin und Brandenburg sowie die kommunalen Gebietskörperschaften, die Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg. Die Stammeinlagen werden vom Land Berlin und vom Land Brandenburg jeweils in Höhe von 108 T€ und von den übrigen Gesellschaftern jeweils in Höhe von 6 T€ gehalten.

Zum 31.12.2009 waren folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammeinlage (€)	Geschäfts-anteile (%)
Land Berlin	108.000,00	33,33
Land Brandenburg	108.000,00	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6.000,00	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6.000,00	1,85
Stadt Cottbus	6.000,00	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	**6.000,00**	**1,85**
Landkreis Barnim	6.000,00	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6.000,00	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6.000,00	1,85
Landkreis Havelland	6.000,00	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6.000,00	1,85
Landkreis Oberhavel	6.000,00	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.000,00	1,85
Landkreis Oder-Spree	6.000,00	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6.000,00	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6.000,00	1,85
Landkreis Prignitz	6.000,00	1,85
Landkreis Spree-Neiße	6.000,00	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6.000,00	1,85
Landkreis Uckermark	6.000,00	1,85
	324.000,00	**100,00**

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	8,10%	11,14%	9,17%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	7,06%	9,59%	10,74%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	184,68%	183,63%	213,39%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	107,30%	115,95%	111,76%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	953 T€	141 T€	393 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzerlöse	985.042,30 €	958.013,67 €	1.007.087,89 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	435,12%	380,36%	349,91%
Anzahl der Mitarbeiter	81	67	67
Auszubildende und Praktikanten	7	7	7



Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2009 war erfolgreich für die VBB. Die Gesellschaft ist ihrem Ziel, ÖPNV-Institution der Region Berlin-Brandenburg zu werden, ein gutes Stück näher gekommen. Dies lässt sich am steigenden Interesse der Öffentlichkeit, an der fachlichen Meinung der VBB-Experten sowie an den vermehrten Aufträgen und Projekten festmachen. Als neutraler, integrierender Ansprechpartner leistet der Verbund einen erheblichen Beitrag, um den ÖPNV insgesamt voranzubringen, vor allem aber, um die S-Bahn-Krise einigermaßen abzufedern.

Die VBB feierte im April ihren 10. Geburtstag zum Tarifverbund und diskutierte auf einem ÖPNV-Zukunftskongress mit nationalen und internationalen Gästen die Herausforderungen der nächsten Jahre. Anlässlich dieses Jubiläums erschien das VBB-Kartenset mit elf Tourismus- und Freizeitkarten für den gesamten Verbundraum.

Tariflicher Meilenstein war die Einführung des VBB-Abo 65plus am 01.04.2009. Der Trend beim Mobilitätsticket Brandenburg ist weiter positiv. Der Schwerpunkt liegt in den kreisfreien Städten. Hier ist für 2010 eine Evaluation geplant.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Investitionen von insgesamt 109 T€ getätigt.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Ausgangslage in Hinblick auf weitere Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft ist unverändert. Die Chancen dazu steigen, wenn es ihr weiter gelingt, sich mit guter Qualität gegenüber den Gesellschaftern in der öffentlichen Debatte als das Kompetenzzentrum für den ÖPNV in der Hauptstadtregion zu etablieren.

Grenzüberschreitende Verkehre nach Polen sind ein weiteres strategisches Thema für den VBB. Erfolge in tariflicher Hinsicht konnten bereits verzeichnet werden. Für die Strecke Berlin-Stettin ist ein umfangreiches Maßnahmenpaket (Angebot, Tarif, Anschlusssicherung) in Konzeption.

Langanhaltende Diskussionen zur Sicherheit im ÖPNV erfordert verkehrsträgerübergreifende Antworten. Der VBB erstellt daher ein Rahmenkonzept, um Daten, Analyse und Evaluation zusammenzuführen. In Anlehnung an die guten Erfahrungen mit dem Projekt SuSiteam (**Su**bjektive **Si**cherheit – **T**est und **E**valuation **A**usgewählter **M**aßnahmen) ist es Ziel der Gesellschaft, das Land einzubeziehen und verbundweite Lösungen zu finden sowie Standards und besondere Handlungsschwerpunkte zu definieren.

Der VBB begleitet und gestaltet weiterhin den Wettbewerb. Die Bedeutung der wettbewerblichen Vergabe von SPNV-Leistungen wird auch in den nächsten Jahren hoch sein. Nach den erheblichen Qualitätsmängeln im S-Bahn-Verkehr gerät die wettbewerbliche Vergabe auch der S-Bahn-Leistungen nun zunehmend ins Gespräch. Der VBB wird im Auftrag der Länder im Jahr 2010 voraussichtlich die Vorbereitungen für ein Ausschreibungsverfahren treffen. Eine diesbezügliche Entscheidung vorausgesetzt, wäre die kontinuierliche Ausschreibung von fast 70 Mio. km im Regional- und S-Bahn-Verkehr eine kontinuierliche Aufgabe des VBB.

Die bisher durchgeführten Förder- bzw. Forschungsprojekte haben es dem VBB sowohl ermöglicht, zukunftsorientierte konzeptionelle Entwicklungen anzustoßen bzw. mitzugestalten, als auch innovative Dienste und Lösungen vor allem für die Fahrgäste einzuführen, die über die klassische Finanzierung des VBB so nicht möglich gewesen wären. Der VBB beabsichtigt deshalb, sich auch weiterhin um die Mitwirkung in nationalen und internationalen Vorhaben zu bemühen.

Eines der ganz wesentlichen Zukunftsprojekte mit großer innovativer Tragweite ist das „(((eTicketing“ und damit die Entwicklung des „innovativen interoperablen EFM-Hintergrundsystems auf Basis der VDV-Kernapplikation“ (INNOS), welches sich aus zwei Teilprojekten (Hintergrundsystem und Einführung im VBB) zusammensetzt. Mit Vollenden des Einführungsprojekts im VBB sollen folgende Ziele erreicht werden: Ausgabe von Chipkarten ab 2011 an die Vertragskunden in Berlin- und Brandenburger Zentren bis hin zur bundesweiten Ausdehnung des e-Ticketing. Dadurch ergibt sich die Chance, die Vertriebs- und Kontrollinfrastruktur sowie die Abrechnungssysteme zu harmonisieren. Das (((eTicket ermöglicht dem Kunden mit seiner Chipkarte eine Nutzung des ÖPNV auch in anderen Verkehrsverbünden. Das Projekt stellt eine wesentliche Entwicklung zu mehr Komfort im ÖPNV dar, denn es entfällt der heute häufig zeitaufwendige Fahrkartenerwerb am Schalter oder Automaten. Langfristig ist es Ziel, Verkehrsströme künftig durch eine elektronische Zählung zu erfassen und damit präziser und schneller verfügbar zu haben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 63.012,00 € (Gesellschafterbeitrag gem. Art. 3, Abs. 2 Konsortialvertrag)

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.931,00	1.233,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.748,76	374.969,89
	371.679,76	376.202,89
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.347,86	1.622,97
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	306.815,26	102.092,68
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.112,63	11.144,72
	320.275,75	114.860,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182.550,46	186.477,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	471.316,19	388.438,64
	653.866,65	574.916,36
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzgl. Treuhandgelder	3.210.950,22	2.262.041,87
	4.185.092,62	2.951.818,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.195,18	50.244,90
Bilanzsumme	4.586.967,56	3.378.266,39
Treuhandvermögen	2.436.803,25	2.112.521,88

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	324.000,00	324.000,00
	324.000,00	324.000,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	37.363,55	47.212,32
C. Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	325.066,43	319.621,90
D. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.145.085,97	931.392,76
	1.145.085,97	931.392,76
E. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	404.765,76	149.882,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.424,73	334.449,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.851.749,72	1.013.832,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten abzgl. Treuhandgelder	223.511,40	257.875,83
	2.755.451,61	1.756.039,41
Bilanzsumme	4.586.967,56	3.378.266,39
Treuhandverbindlichkeiten	2.436.803,25	2.112.521,88

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		985.042,30	958.013,67
2. Bestandsveränderungen		204.722,58	102.092,68
3. Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen		6.240.668,42	6.470.599,28
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.654.574,22	1.512.585,90
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.539,65		2.739,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	780.848,45		715.198,81
		792.388,10	717.937,96
Rohergebnis		**9.292.619,42**	**8.325.353,57**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.459.525,57		2.922.342,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	826.624,89		721.522,83
		4.286.150,46	3.643.865,67
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		111.580,41	112.955,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.942.621,80	4.670.653,49
Betriebsergebnis		**-47.733,25**	**-102.121,42**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.312,59	103.065,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,34	0,00
Finanzergebnis		**48.312,25**	**103.065,42**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**579,00**	**944,00**
12. Sonstige Steuern		579,00	944,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam

Adresse	Fritz-Zubeil-Straße 28 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7193 50
Fax	(0331) 7193 54
Internet	-
Email	Stadtbel.pdm@t-online.de
Stammkapital	255.645,94 €
Gründungsdatum	27. Juni 1990
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gemäß Beschluss des Magistrats der Stadt Potsdam vom 27.06.1990 wurde der volkseigene Betrieb Stadtbeleuchtung Potsdam in einen Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam umgewandelt. Dieser wurde bis 31.12.2009 als Sondervermögen verwaltet. Die Betriebssatzung vom 20.02.1996 war im Berichtsjahr 2009 in der Fassung vom 22.02.2008 gültig.

Gemäß des Stadtverordnetenbeschlusses vom 01.04.2009 (DS 09/SVV/0042) zur Überleitung des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung Potsdam (Stadtbel.) auf die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) werden die Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung Potsdam ab dem 01.01.2010 durch die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP), einer Tochtergesellschaft der SWP, wahrgenommen. Per Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.04.2010 (DS 10/SVV/0070) wurde die Satzung zur Aufhebung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam mit Wirkung zum 01.04.2010 beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen, Lichtsignalanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen, Parkscheinautomaten sowie Verkehrs- und Parkleitsysteme der Landeshauptstadt Potsdam und darüber hinaus im Auftrag Dritter.

Die im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam befindlichen und der im 1. Absatz genannten Anlagen sind zur Gewährleistung der Verkehrssicherung auf öffentlichen Straßen und Plätzen in der Landeshauptstadt Potsdam nach anerkannten Regeln der Technik zu warten und instand zu setzen. Das Verfügungsrecht über diese Anlagen verbleibt bei der Landeshauptstadt Potsdam.

Die Instandsetzung und Bedienung der in Absatz 1 genannten Anlagen nimmt der Eigenbetrieb im Umfang der hierfür im städtischen Haushalt eingestellten Mittel vor. Über die Erstellung, Erweiterung und Änderung der Straßenbeleuchtungs- und Verkehrsleiteinrichtungen erteilt die Landeshauptstadt Potsdam einen schriftlichen Auftrag. Der jeweils aktuelle Stand zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens der in 1. Absatz genannten Anlagen wird im Anlagenkataster einmal pro Jahr nachgewiesen.

Der Eigenbetrieb kann alle Geschäfte betreiben, die seinem Betriebszweck unter Beachtung sparsamer Wirtschaftsführung dienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Versorgung mit Energie und die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Die öffentliche Straßenbeleuchtung ist eine hoheitliche Aufgabe der Landeshauptstadt Potsdam.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe des Eigenbetriebes sind:

- der Werksausschuss,
- die Werkleitung.

Werksausschuss

Dem Werksauschuss gehören gemäß § 11 Abs. 2 der Betriebssatzung folgende Mitglieder an:

- drei von der Stadtverordnetenversammlung bestellte Mitglieder,
- zwei von der Belegschaft gewählte Beschäftigte des Eigenbetriebes.

Des Weiteren gilt für die Zusammensetzung des Werksauschusses der § 103 Abs. 3 Satz 3 bis 9 GO.

Dem Werksausschuss gehörten im Berichtsjahr 2009 folgende Mitglieder an:

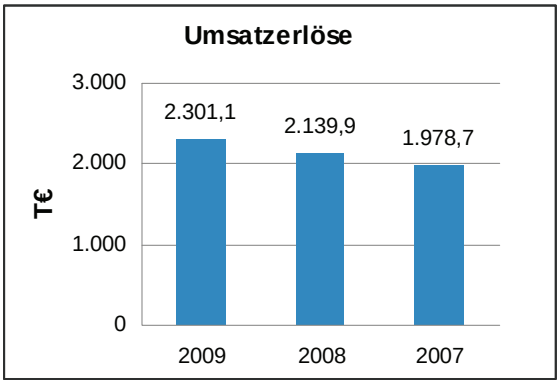
Herr Lutz Halle	(bis 06.04.2009)	Vorsitzender, Beschäftigtenvertreter
Herr Holm Frohne	(ab 06.04.2009)	Vorsitzender (ab 21.10.2009), Beschäftigtenvertreter
Herr Claus Wartenberg		über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel		über SVV entsandt
Herr Dr. Klaus- Uwe Gunoldt		über SVV entsandt
Herr Michael Borchardt	(bis 06.04.2009)	Beschäftigtenvertreter
Herr Mario Diwiszek	(ab 06.04.2009)	Beschäftigtenvertreter

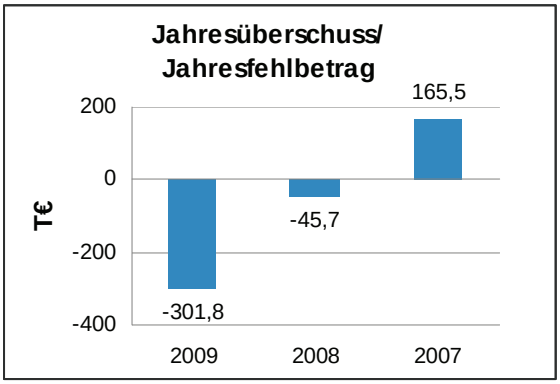
Werkleitung

Herr Frank Steffens	Werkleiter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	27,80%	34,57%	31,29%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	87,88%	90,20%	86,27%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	317,33%	261,96%	276,82%
Zinsaufwandsquote	0,10%	0,12%	0,05%
Liquidität 3. Grades	612,65%	692,14%	512,39%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	557 T€	-410 T€	161 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-12,24%	-1,59%	5,47%
Umsatzerlöse	2.301.056,00 €	2.139.899,83 €	1.978.718,01 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-301.791,00 €	-45.698,73 €	165.481,44 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	46,24%	44,68%	48,88%
Anzahl der Mitarbeiter	20	20	20
Leistungskennzahlen			
Umsätze im Hoheitsbereich	1.823,0 T€	1.871,5 T€	1.796,6 T€
Umsätze im gewerblichen Bereich	478,1 T€	268,4 T€	182,2 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Stadtbeleuchtung wird im Wesentlichen durch die Landeshauptstadt Potsdam bestimmt, die den Eigenbetrieb im Rahmen der dafür vorgesehenen Haushaltsansätze beauftragt.

Die in Vermögensplan 2009 vorgesehene Investition für eine Hubarbeitsbühne wurde im ersten Halbjahr realisiert. Des Weiteren wurden Ersatzinvestitionen für allgemeine Computertechnik und Werkstatt- und Büroausstattung getätigt.

Im Geschäftsjahr 2009 werden notwendige Vorbereitungen für die Übertragung der Aufgaben und des Vermögens auf die SWP bzw. deren Tochterunternehmen SBP erfolgen.

Voraussichtliche Entwicklung

Gemäß des Stadtverordnetenbeschlusses vom 01.04.2009 zur Überleitung des Eigenbetriebes „Stadtbeleuchtung Potsdam“ auf die Stadtwerke Potsdam GmbH, werden die Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung Potsdam ab dem 01.01.2010 durch die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wahrgenommen.

Das Anlagevermögen soll zum 01.01.2010 von der Stadt auf die Stadtwerke Potsdam GmbH übertragen werden. Zugleich wurde mit Wirkung zum 01.04.2010 der Eigenbetrieb „Stadtbeleuchtung Potsdam“ aufgelöst.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam
Bilanz zum 31.12.2009

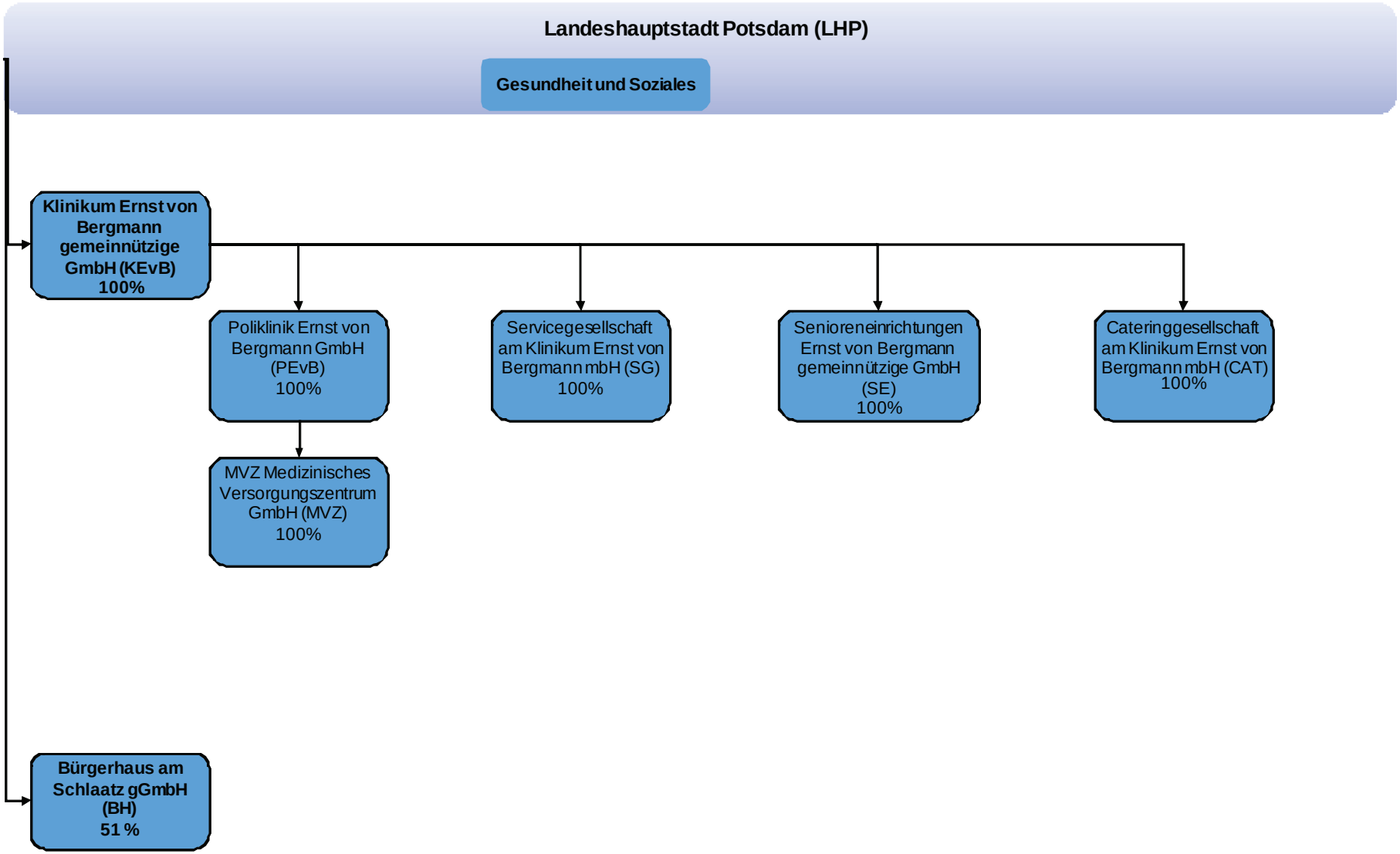
Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	603,00	990,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	358.162,00	668.627,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.611,55	13.301,00
3. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.855,25	212.144,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	44.625,00
	680.231,80	939.687,64
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	127.780,11	200.446,22
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	157.583,70	267.871,86
	285.363,81	468.318,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.292,18	86.158,65
2. Forderungen gegen Gesellschafter	140.878,31	439.448,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.583,03	30.614,87
	275.753,52	556.222,06
III. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.202.441,94	751.904,08
	1.763.559,27	1.776.444,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.665,31	2.174,67
Bilanzsumme	2.446.456,38	2.718.306,53

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	255.645,94	255.645,94
II. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	1.119.140,31	1.119.140,31
III. Gewinnrücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	580.385,76	580.385,76
2. Zweckgebundene Rücklagen	542.317,25	542.317,25
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-45.698,73	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-301.790,53	-45.698,73
	2.150.000,00	2.451.790,53
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	8.600,00	9.855,00
2. Sonstige Rückstellungen	132.387,68	38.530,00
	140.987,68	48.385,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	74.105,09	125.324,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.646,41	82.078,83
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.717,20	10.727,47
	155.468,70	218.131,00
Bilanzsumme	2.446.456,38	2.718.306,53

Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		2.301.056	2.139.900
2. Bestandsveränderungen		-110.288	-64.514
3. Sonstige betriebliche Erträge		26.021	10.698
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	478.590		541.337
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	436.774		414.474
		915.364	955.811
Rohergebnis		**1.301.425**	**1.130.273**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	879.644		776.362
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	184.256		179.785
		1.063.900	956.147
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		85.907	86.440
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		156.829	171.536
Betriebsergebnis		**-5.211**	**-83.849**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.181	42.545
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.318	2.476
Finanzergebnis		**8.863**	**40.069**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**3.652**	**-43.781**
11. Außerordentliche Aufwendungen		300.295,00	0,00
12. ***Außerordentliches Ergebnis***		**-300.295,00**	**0,00**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.230	0
14. Sonstige Steuern		1.918	1.918
15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-301.791**	**-45.699**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Gesundheit und Soziales
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) 100%
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB) 100%
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG) 100%
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE) 100%
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) 100%
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) 100%
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH (BH) 51 %

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241 0
Fax	(0331) 241 4010
Internet	www.klinikumevb.de
Email	sgrebner@klinikumevb.de
Stammkapital	20.000.000,00 €
Gründungsdatum	01. Oktober 2002
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 % 2. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 100,00 % 3. Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 100,00 % 4. Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 %
Mittelbare Beteiligungen	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde im August 2002 durch Ausgliederung des gleichnamigen Eigenbetriebes aus der Landeshauptstadt Potsdam errichtet und in das Handelsregister unter der Nummer HRB 16279 beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13.08.2002, zuletzt geändert am 12.05.2009.

Das Klinikum Ernst von Bergmann ist ein zukunftsorientiertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 1.020 Betten, welches seinen Patienten ein umfassendes Leistungsspektrum auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit anbietet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden sowie die Geburtshilfe durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Neben diesen Aufgaben dient die Gesellschaft der Pflege und Entwicklung der Wissenschaft durch Forschung, Lehre und Studium, der Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten sowie der Aus- und Weiterbildung, vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit Ausbildungsstätten und Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie ambulanten Einrichtungen insbesondere nach § 311 Abs. 2 bzw. § 95 SGB V sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Hierfür können gleichartige, ähnliche oder unterstützende Unternehmen gegründet, erworben oder sich an ihnen beteiligt werden. In den Tochter- und Beteiligungsunternehmen sind die jeweils gültigen Regelungen der Kommunalverfassung des Landes

Brandenburg (BbgKVerf) zur wirtschaftlichen Betätigung entsprechend anzuwenden.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern. Den Vorsitz führt der für das Gesundheitswesen zuständige Beigeordnete der LHP. Ein Mitglied ist der für die Finanzen zuständige Beigeordnete der LHP. Vier Aufsichtsratsmitglieder, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Eignung verfügen, werden von der Stadtverordnetenversammlung der LHP entsprechend den Kommunalrechtlichen Regelungen entsandt. Zwei weitere Mitglieder werden auf Empfehlung des Oberbürgermeisters der LHP entsandt; hierbei soll es sich um Persönlichkeiten handeln, die aufgrund besonderer unternehmerischer, ärztlicher, pflegerischer, therapeutischer oder administrativer Kenntnisse und Erfahrungen zum Wohle der Gesellschaft an der Entscheidungsfindung mitwirken können. Vier weitere Mitglieder werden im Rahmen einer freiwilligen Mitbestimmung aus der Mitte der Arbeitnehmer der Gesellschaft unter Beachtung der von der Gesellschafterin beschlossenen Wahlordnung gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Elona Müller	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Burkhard Exner	Stellv. Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Klara Geywitz	über SVV entsandt
Frau Jana Schulze	über SVV entsandt
Frau Maike Dencker	über SVV entsandt
Herr Dieter Gohlke	über SVV entsandt
Herr Uwe Graupeter	Rechtsanwalt
Herr Torsten K. Bork	Geschäftsvorstand
Herr Dr. Thomas Röding	Arbeitnehmervertreter
Herr Mario Vollert	Arbeitnehmervertreter
Frau Astrid Stolle	Arbeitnehmervertreterin
Frau Gabriele Barthelmes	Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

Darüber hinaus wurde mit notariellem Vertrag vom 11.12.2006 die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) als 100%ige Tochtergesellschaft des Klinikums errichtet. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann sowie sonstiger hiermit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

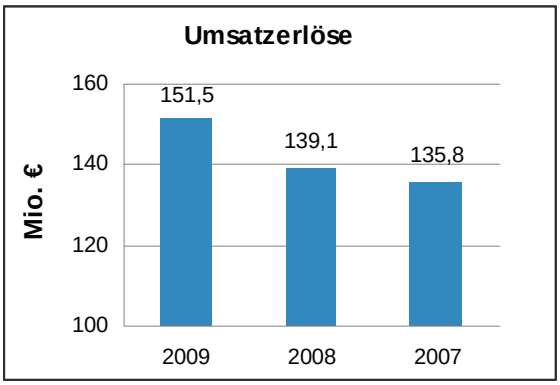
Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 hat das Klinikum 100 % der Anteile an der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH von der Landeshauptstadt Potsdam erworben. Das Stammkapital beträgt 28,6 T€ und ist voll eingezahlt. Die Gesellschaft betreibt ein Gesundheitszentrum für ambulante gesundheitliche und soziale Betreuung der Bevölkerung in Potsdam. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 in Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB) umbenannt. Nach der Inbetriebnahme in 2009 fließt die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) als 100%iges Tochterunternehmen der PEvB in den Konzern ein. Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

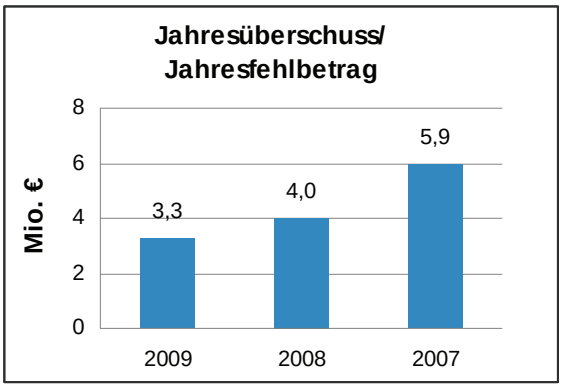
Mit notariellem Vertrag vom 11.12.2006 hat das Klinikum 100 % der Anteile an der Potsdamer Senioreneinrichtungen Geschwister Scholl gGmbH erworben. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung von älteren Bürgern unabhängig von der Pflegebedürftigkeit durch Zurverfügungstellung von geeignetem Wohnraum und einer ausreichenden, den Bedürfnissen des Einzelnen entsprechenden Pflege. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Betreibung von Senioren- und Pflegeheimen verwirklicht. Mit Beschluss vom 07.03.2008 wurde die Gesellschaft in Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE) umbenannt.

Das Klinikum hat in 2005 eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Potsdamer Gesundheit Service GmbH, gegründet. Das Stammkapital beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Reinigungsleistungen sowie sonstiger Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Die Gesellschaft hat die Geschäftstätigkeit zum 01.01.2006 aufgenommen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 wurde die Gesellschaft in Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG) umbenannt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	69,86%	69,97%	57,10%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	38,30%	39,93%	37,28%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	117,39%	123,76%	128,13%
Zinsaufwandsquote	0,19%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	120,04%	135,57%	148,83%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.304,1 T€	-5.976,0 T€	9.777 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,74%	2,15%	3,12%
Umsatzerlöse	151.539.576,44 €	139.137.186,69 €	135.813.484,32 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.252.076,00 €	4.034.778,36 €	5.938.325,87 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	54,54%	57,07%	54,98%
Anzahl der Mitarbeiter	1.611	1.516	1.523
Auszubildende (Bürokauffrau-/mann)	6	5	4
Schüler im Gesundheitswesen	145	145	153
Leistungskennzahlen			
Anzahl der Planbetten	1.020	1.020	1.029
Anzahl Fälle (voll- und teilstationär)	38.032	37.426	37.650
Belegungstage (vollstationär)	303.550	292.782	300.677
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	8,4	8,2	8,3





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Klinikum ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 1.020 vollstationären Planbetten und 53 teilstationären Plätzen. Zum 01.01.2009 wurden die teilstationären Plätze in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik von 25 auf nunmehr 43 angehoben. Im Berichtsjahr 2009 leistete das Klinikum 303.550 (Vj. 292.782) Berechnungs- und Belegungstage bzw. 36.263 (Vj. 35.672) vollstationäre und 1.769 (Vj. 1.754) teilstationäre Fälle. Die stationäre Verweildauer lag im Durchschnitt bei 8,4 (Vj. 8,2) Tagen.

Nach zweijähriger Vorbereitung erfolgte im Zeitraum vom 11. bis 16.01.2009 das KTQ- Zertifizierungsverfahren im Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH. Das Klinikum erfüllte die Voraussetzungen zur Zertifizierung und bekam am 15.05.2009 die Zertifizierungsurkunde überreicht.

Das Berichtsjahr 2009 war das fünfte Jahr nach der sogenannten Konvergenzphase, welche die Angleichung der krankenhausindividuellen Preise an ein im Land Brandenburg (analog in anderen Bundesländern) einheitliches Preisniveau sicherstellen soll. Dies bedeutete für das Klinikum, welches im Jahr 2005 mit dem zweithöchsten Basisfallwert startete, ein Absenken der krankenhausindividuellen Preise. Ab dem 01.01.2009 sind die Basisfallpreise für alle Krankenhäuser im Land Brandenburg an den Landesbasisfallpreis angepasst, so dass hier keine Unterschiede zwischen den einzelnen Krankenhäusern im Land Brandenburg existieren.

Als wesentliche Investitionsvorhaben sind der Umbau des Verwaltungsgebäudes Haus Q sowie der Neubau der Kindertagesstätte abgeschlossen. Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturpaket II) erhielt das Klinikum zur Sanierung des Bettenhauses E sowie für die Errichtung des Verfügungsgebäudes am 20.07.2009 den Bewilligungsbescheid. Das Verfügungsgebäude wurde 2009 errichtet und in Betrieb genommen. Des Weiteren wurden vorbereitende Maßnahmen zur Sanierung des Gebäudes E durchgeführt. Als wesentliche Investitionen im Bereich medizinisch-technischer Geräte waren in 2009 die Anschaffung der Software SOARIEN, eines OP-Mikroskops sowie eines elektro-physikalischen Messplatzes zu nennen.

Voraussichtliche Entwicklung

Ein Risiko für die Gesundheitsbranche sieht das Unternehmen in den Erwartungen aus der demografischen Entwicklung. Infolge der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung kam es im Jahr 2008 zu Kürzungen der Planbettenanzahlen insgesamt im Land Brandenburg. Diese Prognose wird auch dadurch verstärkt, dass die durchschnittlichen Verweildauern der Patienten in den Krankenhäusern seit Einführung der DRG- Fallpauschalen weiter gesunken sind und damit weniger Betten vorgehalten werden müssen.

Der Landesbasisfallwert soll erwartungsgemäß im Jahr 2010 steigen, dennoch bleiben für das Jahr 2010 erhebliche wirtschaftliche Risiken, insbesondere bedingt durch steigende Personalkosten aufgrund der Tarifabschlüsse. Diese führen in 2010 zu einer Steigerungsrate von 3,2 % für den ärztlichen Dienst und für den nichtärztlichen Dienst zu einer Steigerung der Personalkosten von 4,7 %.

Das Risikomanagement-System ist Bestandteil des Qualitätsmanagements, dieses ist für die Organisation und Koordination sämtlicher Aktivitäten im Rahmen des Risikomanagements verantwortlich. Von den Tochtergesellschaften gehen keine wesentlichen Risiken für die Entwicklung des Konzerns aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 202,2 T€ (PEvB, SG, CAT)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.009.108,87	752.000,82
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.031.658,55	40.810.977,53
2. Technische Anlagen	1.157.061,58	1.380.632,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.958.200,39	22.331.857,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.819.440,83	63.426.213,86
	137.966.361,35	127.949.681,91
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.690.000,00	2.690.000,00
	142.665.470,22	131.391.682,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.400.043,25	2.209.124,45
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.052.288,82	2.545.388,46
	5.452.332,07	4.754.512,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.247.324,04	21.809.108,66
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	7.864.414,43	4.344.414,43
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.144.294,73	1.706.962,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	639.919,69	421.820,13
	32.895.952,89	28.282.305,38
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	444.595,47	1.095.444,14
	38.792.880,43	34.132.262,43
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	22.768.074,79	22.258.373,43
Bilanzsumme	204.226.425,44	187.782.318,59

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	36.871.843,37	36.871.843,37
III. Gewinnrücklagen		
1. gemäß § 58 Nr. 7a AO	1.509.695,08	1.755.153,69
2. Andere Gewinnrücklagen	19.844.436,87	16.346.902,26
IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0,00	0,00
	78.225.975,32	74.973.899,32
B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	85.996.829,97	85.471.942,60
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.008.192,28	2.070.166,57
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	61.573,55	88.639,69
	88.066.595,80	87.630.748,86
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	27.873,58	517.787,02
2. Sonstige Rückstellungen	9.745.120,52	8.333.599,56
	9.772.994,10	8.851.386,58
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.156.252,63	521.999,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.039.665,81	7.662.941,28
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	7.831.351,93	3.454.307,51
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	547,32	744,74
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.413.792,08	1.513.867,71
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.715.231,93	3.167.923,86
	28.156.841,70	16.321.784,82
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.018,52	4.499,01
Bilanzsumme	204.226.425,44	187.782.318,59

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		140.388.711,31	131.218.441,57
2. Erlöse aus Wahlleistungen		596.035,32	304.748,36
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		8.691.876,05	5.900.588,08
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		1.862.953,76	1.713.408,68
5. Bestandsveränderungen		506.900,36	-137.976,67
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand soweit nicht Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		22.179,16	34.957,50
7. Sonstige betriebliche Erträge		6.732.945,85	5.549.140,73
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.000.440,62		30.227.781,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.740.700,56		3.023.564,08
		40.741.141,18	33.251.345,09
Rohergebnis		**118.060.460,63**	**111.331.963,16**
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	69.067.184,40		66.628.547,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.580.803,93		12.775.101,50
		82.647.988,33	79.403.649,05
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		12.192.892,29	3.804.679,54
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		509.701,36	561.082,28
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		6.622.947,63	4.309.765,46
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		12.200.838,99	3.859.077,18
14. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.822.423,69	5.992.790,57
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen		29.973.859,11	27.266.383,36
Betriebsergebnis		**3.740.891,79**	**3.485.590,28**
16. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		202.204,59	390.250,07
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.868,55	389.765,01
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		293.829,04	2.785,81
Finanzergebnis		**-74.755,90**	**777.229,27**
19. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**3.666.135,89**	**4.262.819,55**
20. Außerordentliche Aufwendungen		362.539,27	0,00
21. ***Außerordentliches Ergebnis***		**-362.539,27**	**0,00**
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		40.979,62	217.854,96
23. Sonstige Steuern		10.541,00	10.186,23
24. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**3.252.076,00**	**4.034.778,36**
25. Entnahme aus Gewinnrücklagen		12.079.745,96	7.142.249,11
26. Einstellung in Gewinnrücklagen		15.331.821,96	11.177.027,47
27. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**0,00**	**0,00**

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

Adresse	Hebbelstraße 1 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 232 8401
Fax	(0331) 232 8444
Internet	www.poliklinikevb.de
Email	info@poliklinikevb.de
Stammkapital	28.600,00 €
Gründungsdatum	15. Januar 1993
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit notariellem Vertrag vom 13.12.2005 erwarb die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 100 % der Anteile an der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (GZP) von der Landeshauptstadt Potsdam. Eintragung der GZP im Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 4447 beim Amtsgericht Potsdam. Damit wurde die KEvB mit Wirkung zum 01.01.2006 alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.03.2008 firmiert die Gesellschaft nunmehr als Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB). Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der am 13.03.2008 zuletzt geänderten Fassung.

Die Gesellschaft errichtete am 21.12.2007 die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ), welche die Fachdisziplinen Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Schlafmedizin abdeckt und erhielt die Zulassung, mit Wirkung zum 01.01.2009 am Standort Charlottenstraße 72, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

Mit der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde am 01.07.2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, ebenso mit dem Tochterunternehmen MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Betrieb und die Fortentwicklung der Poliklinik Potsdam zu einem Zentrum für die ambulante gesundheitliche Versorgung und soziale Betreuung der Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zu gründen und sich an medizinischen Versorgungszentren in eigener Rechtspersönlichkeit zu beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

Geschäftsführung

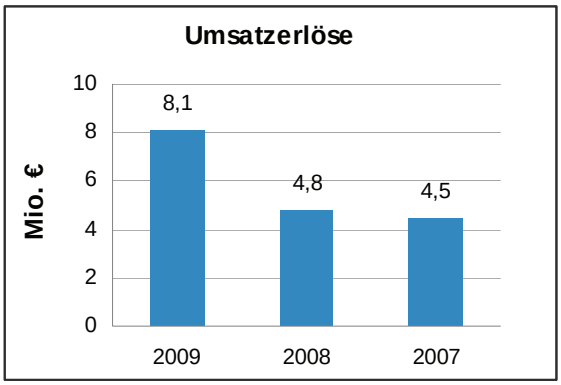
Herr Steffen Grebner		Geschäftsführer
Herr Wilhelm Kahle	(bis 30.04.2009)	Geschäftsführer

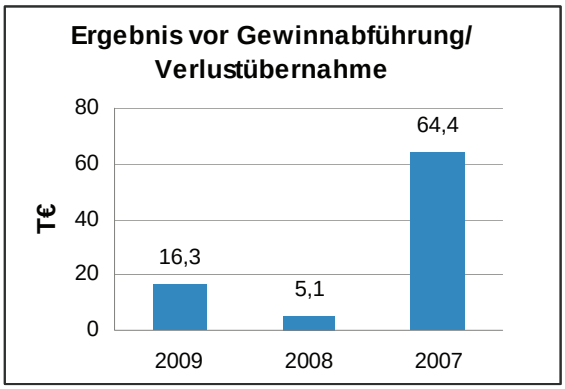
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	72,04%	59,68%	57,49%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	18,47%	34,88%	36,54%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	64,10%	96,59%	107,00%
Zinsaufwandsquote	0,82%	0,57%	0,71%
Liquidität 3. Grades	80,42%	120,01%	156,56%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	519,2 T€	-86,7 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,03%	0,94%	2,96%
Umsatzerlöse	8.086.875,62 €	4.813.666,44 €	4.489.721,28 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	16.318,96 €	5.083,36 €	64.403,94 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	64,15%	74,32%	83,06%
Anzahl der Mitarbeiter	141	89	102
Auszubildende	10	11	8
Leistungskennzahlen			
ambulante Patienten (ohne Stomatologie & Physiotherapie)	66.262	65.401	63.082
Privatpatienten	5.685	5.775	5.739
stomatologische Patienten	1.595	581	959
physiotherapeutische Patienten	965	957	765





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH mit dem Zweck der ambulanten Versorgung der Bevölkerung. Durch die enge Kooperation zwischen den verschiedenen Fachrichtungen sowie die enge Anbindung an das Klinikum kommt es zu einer Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung.

Mit Wirkung zum 30.04.2009 schied Herr Wilhelm Kahle als Geschäftsführer der Poliklinik aus, seit 01.05.2009 ist Herr Steffen Grebner alleiniger Geschäftsführer. Frau Ina Brau wurde mit Wirkung zum 01.05.2009 neben Herrn Tim Steckel zur Prokuristin mit Gemeinschaftsprokura ernannt. Die Eintragungen in das Handelsregister sind erfolgt.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft steht in stetiger Abhängigkeit zu den gesetzlichen Entwicklungen in der ambulanten Versorgung und den Entscheidungen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) hinsichtlich des Honorarverteilungsmaßstabes. So gab es im Geschäftsjahr 2009 unterjährig Anpassungen in der Budgetverteilung, welche gerade für Gemeinschaftsstrukturen wie Polikliniken und medizinische Versorgungszentren nicht unerheblich waren. So hat der EBM 2009 (Einheitlicher Bewertungsmaßstab; Gebührenordnung) positive Auswirkungen auf die Honorarverteilung der Poliklinik. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der KV- Umsatz (exkl. Labor) um 11,7 % gesteigert werden.

In 2009 lautet die Strategie weiterhin, das Unternehmen noch enger mit der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH zu vernetzen und sich im fachärztlichen Bereich breiter als bislang zu präsentieren. Es wurden die Neurologie, die onkologische Gynäkologie, eine Kinderwunschsprechstunde, die Handchirurgie, die Gefäßchirurgie, die Pulmologie und die Schlafmedizin ebenso wie ein ambulantes Labor ins Leistungsspektrum der Poliklinik aufgenommen. Zudem erhielt das MVZ mit Wirkung zum 05.01.2009 die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin an der ambulanten Versorgung teilzunehmen. Um die engere Zusammenarbeit mit dem Klinikum zu stärken, sind in weiteren Bereichen Fachärzte der KEvB mit Arbeitsanteilen niedergelassen worden und noch weitere geplant.

Der erste Bauabschnitt der Sanierung der Poliklinik wurde Ende des Jahres 2009 abgeschlossen, so dass sich die Poliklinik auch optisch noch zukunftsorientierter darstellt. Positiv ist anzumerken, dass trotz Bauarbeiten im Jahre 2009 keine spürbare Reduktion der Patientenzahlen stattgefunden hat.

Voraussichtliche Entwicklung

Nach Übernahme des Labors Stettnisch und Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist nun der Zeitpunkt zur Konsolidierung erreicht. Die Integration des erworbenen Labors ist ein wesentlicher Bestandteil in der Konsolidierungsphase der Poliklinik. Zum Ende des Jahres 2010 soll sich das gesamte Labor an einem Standort synergetisch verbinden, so dass ambulante und stationäre Leistungen an einem Standort generiert werden.

Bereits in 2009 sind erste Anstrengungen unternommen worden ein Hand- bzw. Gelenkzentrum in der Poliklinik zu etablieren. Die endgültigen Planungen werden Anfang 2010 abgeschlossen, so dass dieses Projekt noch in 2010 realisiert werden kann. Im 4. Quartal 2009 wurden durch einen Kassensitz der Poliklinik die Möglichkeiten geschaffen, ein Schlaflabor in Kooperation mit dem Klinikum zu betreiben. Das erste Abrechnungsquartal 2010 deutet auf ein sehr gutes Ergebnis hin.

Die Poliklinik nimmt 2010 am Zertifizierungsverfahren nach KTQ teil.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 16.318,96 € (KEvB) • Erträge aus Gewinnabführungsverträgen: 625,64 € (MVZ)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	179.395,52	33.129,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.079.110,71	0,00
	1.258.506,23	33.129,74
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.941.131,45	1.571.599,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	330.162,85	222.683,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.422,43	66.856,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	123.116,51
	3.372.716,73	1.984.256,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	4.656.222,96	2.042.385,82
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.678,20	291,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.471.221,97	817.448,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter	113.691,34	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.586,13	402.966,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	49.858,30	67.463,91
	1.675.357,74	1.287.879,10
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	102.937,80	88.196,95
	1.796.973,74	1.376.367,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.198,93	3.385,23
Bilanzsumme	6.463.395,63	3.422.138,49

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.600,00	28.600,00
II. Kapitalrücklage	75.512,70	75.512,70
III. Gewinnrücklagen	200.000,00	200.000,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	889.587,84	884.504,48
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	5.083,36
	1.193.700,54	1.193.700,54
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	66.578,98	68.293,98
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	650.868,00	579.746,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	570.196,98	533.102,88
	1.221.064,98	1.112.848,88
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.823.855,37	527.930,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560.252,90	110.429,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	512.457,02	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.370,76	329.268,99
5. Sonstige Verbindlichkeiten	80.115,08	79.666,65
	3.982.051,13	1.047.295,09
Bilanzsumme	6.463.395,63	3.422.138,49

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		8.086.875,62	4.813.666,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		339.867,88	232.461,70
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	862.386,98		203.886,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	99.825,63		25.580,11
		962.212,61	229.466,53
Rohergebnis		**7.464.530,89**	**4.816.661,61**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.400.660,32		3.096.111,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	786.965,85		481.313,57
		5.187.626,17	3.577.424,80
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		216.403,04	102.401,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.976.072,98	1.117.459,71
Betriebsergebnis		**84.428,70**	**19.375,24**
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		625,64	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.550,76	18.958,82
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		66.479,22	27.212,86
Finanzergebnis		**-60.302,82**	**-8.254,04**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**24.125,88**	**11.121,20**
11. Sonstige Steuern		7.806,92	6.037,84
12. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		16.318,96	0,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**5.083,36**

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 232 8401
Fax	(0331) 232 8444
Internet	www.poliklinikevb.de
Email	info@poliklinikevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	19. Juni 2008
Gesellschafter	100 % Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 21.12.2007 als Tochterunternehmen der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH errichtet. Eintragung der MVZ im Handelsregister erfolgte am 19.06.2008 unter der Nummer HRB 21244 P beim Amtsgericht Potsdam. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 21.12.2007.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie und Nuklearmedizin, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen.

Mit der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH wurde am 01.07.2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums gemäß § 95 SGB V.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Sie ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

Vertreter der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH.

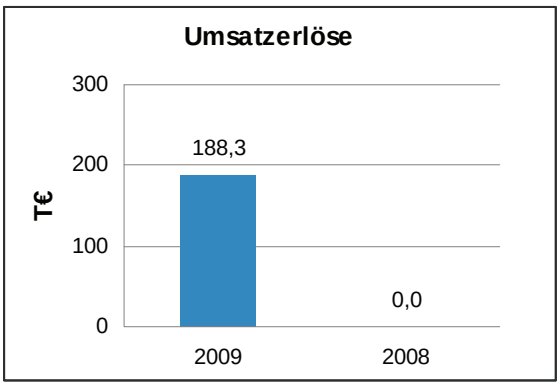
Geschäftsführung

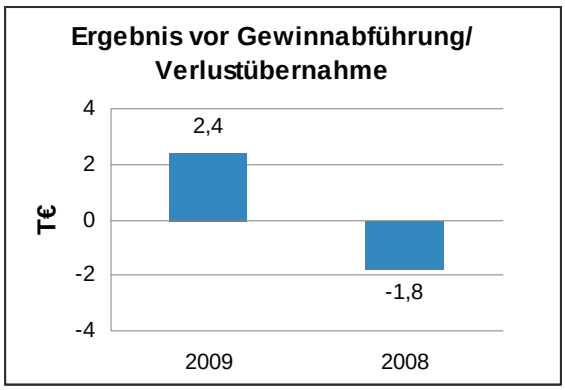
Herr Steffen Grebner		Geschäftsführer
Herr Wilhelm Kahle	(bis 30.04.2009)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)		
Anlagenintensität	16,58%	10,65%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	34,19%	88,30%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)		
Anlagendeckungsgrad II	206,16%	828,86%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	126,75%	763,84%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,0 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)		
Gesamtkapitalrentabilität	2,41%	-6,71%
Umsatzerlöse	188.276,33 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.765,01 €	-1.765,01 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	2.390,65 €	-1.765,01 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)		
Personalaufwandsquote	62,39%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	6	0
Leistungskennzahlen		
gesetzlich versicherte Patienten	2.823	-
Privatpatienten	49	-

Die Aussagekraft der Kennzahlen 2008 und somit deren Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2009 ist eingeschränkt, da die MVZ die Geschäftstätigkeit zum 01.01.2009 aufnahm, die Geschäftstätigkeit im Jahr 2008 umfasste lediglich Vorbereitungsaufgaben.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2009 die Zulassung für ein Medizinisches Versorgungszentrum auf Grundlage des § 95 SGB V erhalten und bietet eine fachübergreifende ambulante Versorgung von Kassen- und Privatpatienten in den Bereichen Nuklearmedizin, Neurochirurgie sowie den Bereich Schlafmedizin aus einer Hand und unter einem Dach an. Durch die Anbindung an die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH ist eine stationäre Versorgung gewährleistet.

Durch die Zusammenarbeit von Ärzten mit unterschiedlicher Facharzt- und Schwerpunktbezeichnung soll eine besonders umfassende und sektorenübergreifende Versorgung angeboten werden.

Für das Geschäftsjahr 2009 weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen positiven Betrag in der Position Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag aus.

Voraussichtliche Entwicklung

Die ambulante Versorgung ist durch die Einführung des EBM 2009 (Einheitlicher Bewertungsmaßstab; Gebührenordnung) mit Wirkung zum 01.01.2009 geprägt. Der EBM 2009 bietet die Möglichkeit zu Budgetverbesserungen. Grundsätzlich sind die Möglichkeiten der kassenärztlichen Vereinigung durch Leistungssteuerungsparameter in den jeweiligen Honorarverträgen, die ärztlichen Leistungen entsprechend des zur Verfügung stehenden Honorarvolumens zu budgetieren, weiterhin ein Problem der ambulanten Versorgung.

Die Medizinisches Versorgungszentrum GmbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Durch das Beteiligungscontrolling werden Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, so dass Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf Vermögens- und Ertragslage haben, erkannt werden. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 625,64 € (PEvB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.151,82	0,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-1.765,01	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.974,43	2.803,23	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.765,01	-1.765,01
	12.126,25	2.803,23		25.000,00	23.234,99
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	5.500,00	0,00
				5.500,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.344,33	0,00			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100,00	8.365,70	C. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,71	2.710,82
	41.444,33	8.365,70	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	40.586,13	0,00
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.064,49	360,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.555,79	15.143,88	4. Sonstige Verbindlichkeiten	871,04	7,00
	61.000,12	23.509,58		42.626,37	3.077,82
Bilanzsumme	73.126,37	26.312,81	Bilanzsumme	73.126,37	26.312,81

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		188.276,33	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,68	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.277,92	0,00
Rohergebnis		**186.999,09**	**0,00**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	108.000,00		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.457,04		0,00
		117.457,04	0,00
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.244,08	151,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		64.907,32	1.613,41
Betriebsergebnis		**2.390,65**	**-1.765,01**
7. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**2.390,65**	**-1.765,01**
8. Sonstige Steuern		0,00	0,00
9. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		625,64	0,00
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**1.765,01**	**-1.765,01**

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241 4101
Fax	(0331) 241 4100
Internet	www.klinikumevb.de
Email	-
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	30. Dezember 2005
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ehemals Potsdamer Gesundheit Service GmbH (PGS) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2005 als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister der Landeshauptstadt Potsdam erfolgte am 30.12.2005 unter der Nummer HRB 19101 P. Mit Wirkung zum 01.01.2006 nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13.12.2005, zuletzt geändert am 13.03.2008. Die Änderung betraf den Namen der Gesellschaft. Die Potsdamer Gesundheit Service GmbH firmiert seit dem unter Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG). Mit der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) besteht auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 11.12.2006 ab dem 01.01.2007 eine körperschafts-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungstätigkeiten sowie sonstiger Dienstleistungen jeglicher Art im Gesundheitswesen.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH wird durch die Tochtergesellschaft eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung unter Einflussnahme des Klinikums auf die Leistungserbringung gesichert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

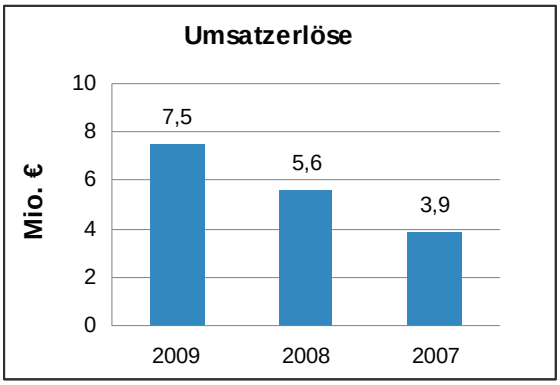
Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

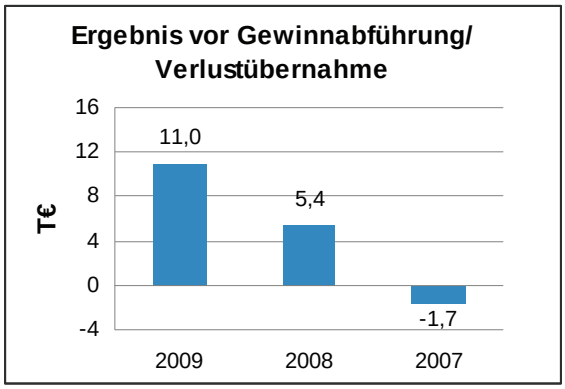
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner		Geschäftsführer
Herr Wilhelm Kahle	(bis 30.04.2009)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,55%	0,26%	0,32%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	4,35%	3,41%	6,82%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	786,97%	1.331,65%	2.138,61%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	103,97%	103,27%	106,98%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	80,8 T€	28,3 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,40%	0,01%
Umsatzerlöse	7.512.002,21 €	5.634.172,22 €	3.899.267,15 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	2.834,17 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	10.951,29 €	5.398,75 €	-1.726,99 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	96,50%	96,08%	95,16%
Anzahl der Mitarbeiter	294	212	143
Auszubildende		2	2





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG) führt Reinigungsleistungen in der Gebäude-, Unterhalts-, Glas-, Fenster- und Jalousienreinigung durch und erbringt Desinfektionsleistungen in der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützigen GmbH und ihren Tochterunternehmen. Diese Leistungen sind in Dienstleistungsverträgen festgeschrieben.

Weiterhin werden Dienstleistungen im Bereich Logistik- und Transportservice erbracht. Kernbereiche sind hier der Patienten-Begleitdienst, die Fahrbereitschaft, der Gütertransportdienst, die Wäscheversorgung und die Logistikstelle sowie die Postdienstleistung mit Vervielfältigungsstelle. Darüber hinaus werden Serviceleistungen wie Pflege der Außenanlagen mit Winterdienst, Telefonservice in der Telefonzentrale und die Verwaltung von Räumen und Gebäuden durch den Bereich Objektservice erbracht. Im Rahmen sonstiger Dienstleistungen erbringt die Servicegesellschaft am Klinikum auch Personaldienstleistungen für das Klinikum.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden einige Aufbau- und Ablauforganisatorische Veränderungen statt. Ein wesentlicher Umbau fand innerhalb der Logistikleistungen statt. Am 03.06.2009 wurde innerhalb der neuen Logistikstelle durch den hausweiten Produktivstart der Software LOGBUCH eine funkgesteuerte Zentrale Disposition von Transportdienstleistungen im Klinikum realisiert.

Das Angebot von Transportleistungen wurde sehr schnell angenommen, so dass schon im September 2009 die Regeltransportzeiten um 2,5 Stunden auf 18 Uhr ausgeweitet wurden. Zusätzlich wurden durch das hohe Transportaufkommen bereits im September 2009 16 Mitarbeiter für diese Leistungen durch die SG im Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH eingesetzt. Am 16.10.2009 wurden die Mitarbeiter der Fahrbereitschaft mit Funkkommunikationsgeräten ausgestattet und in die elektronische Disposition über das System LOGBUCH einbezogen.

Ab dem 01.05.2009 war Herr Steffen Grebner alleiniger Geschäftsführer, da Herr Wilhelm Kahle zu diesem Zeitpunkt aus der Geschäftsführung ausschied. Zum 01.10.2009 wurde Herrn Peter Koske die kaufmännische Leitung der GmbH sowie die Erteilung der Prokura für die Servicegesellschaft übertragen. Gleichzeitig wurde die Einzelprokura von Frau Ingrid Manecke in eine Gemeinschaftsprokura umgewandelt.

Für das Geschäftsjahr 2009 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Servicegesellschaft erbringt ihre Leistungen überwiegend für die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH und deren Tochtergesellschaften. Insofern ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft von der Entwicklung der Konzerngesellschaften abhängig.

Am 09.07.2009 wurde ein umfangreiches Projekt zur Reorganisation von Serviceleistungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH gestartet. Dazu wurden schon im Vorfeld Businesspläne erarbeitet. In der Folge wurden bereits in 2009 Veränderungsprozesse initiiert, die an Umfang und Dynamik in 2010 zunehmen werden. Geplant sind Prozess- und Struktur- Optimierungen, die zum einen zu Produktivitätssteigerungen und zum anderen zu einer Ausweitung des Dienstleistungsportfolios der SG führen sollen.

Im Jahr 2010 fanden mit der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Tarifverhandlungen statt. Die ausgehandelten Tarifsteigerungen werden auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft Einfluss haben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 10.951,29 € (KEvB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.176,73	1.877,37
	3.176,73	1.877,37
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.302,88	52,80
2. Forderungen gegen Gesellschafter	416.783,38	666.637,70
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.392,88	12.586,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.072,81	0,00
	443.551,95	679.276,61
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	128.001,29	51.035,78
	571.553,24	730.312,39
Bilanzsumme	574.729,97	732.189,76

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	-2.834,17
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	2.834,17
	25.000,00	25.000,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	172.659,91	163.908,88
	172.659,91	163.908,88
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.026,46	7.424,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	47.076,53	32.102,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.063,10	247.628,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten	319.903,97	256.124,64
	377.070,06	543.280,88
Bilanzsumme	574.729,97	732.189,76

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		7.512.002,21	5.634.172,22
2. Sonstige betriebliche Erträge		39.637,30	43.469,59
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	125.613,90		106.554,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.178,64		34.828,57
		158.792,54	141.382,63
Rohergebnis		**7.392.846,97**	**5.536.259,18**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.030.965,12		4.516.638,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.218.293,32		896.685,50
		7.249.258,44	5.413.324,35
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.550,81	567,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		131.389,96	118.835,54
Betriebsergebnis		**10.647,76**	**3.531,52**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		330,02	2.576,58
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		26,49	68,44
Finanzergebnis		**303,53**	**2.508,14**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**10.951,29**	**6.039,66**
10. Sonstige Steuern		0,00	640,91
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		10.951,29	2.564,58
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**2.834,17**

Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Adresse	Geschwister Scholl Straße 60 14471 Potsdam
Telefon	(0331) 951 4610
Fax	(0331) 951 4620
Internet	www.senioreneinrichtungenevb.de
Email	info@senioreneinrichtungenevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	01. Dezember 2006
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Potsdamer Senioreneinrichtungen Geschwister Scholl gGmbH wurde 2006 als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH gegründet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wurde durch den Erwerb des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim „Geschwister Scholl“ der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) mit Wirkung zum 01.01.2007 aufgenommen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Potsdam unter der Nummer HRB 19956 P eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 28.11.2006, zuletzt geändert am 21.04.2008. Seit dem firmiert die Gesellschaft als Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (SE).

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung von älteren Bürgern durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum bei gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Betreibung von Senioren- und Pflegeheimen verwirklicht.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

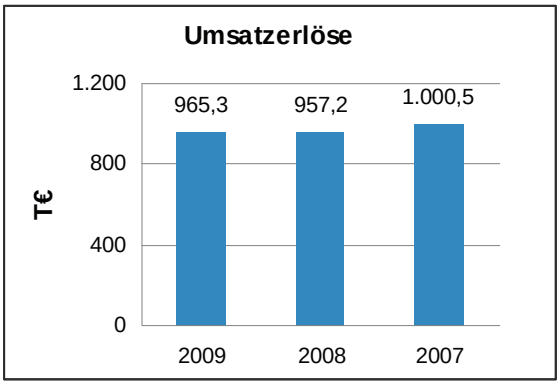
Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

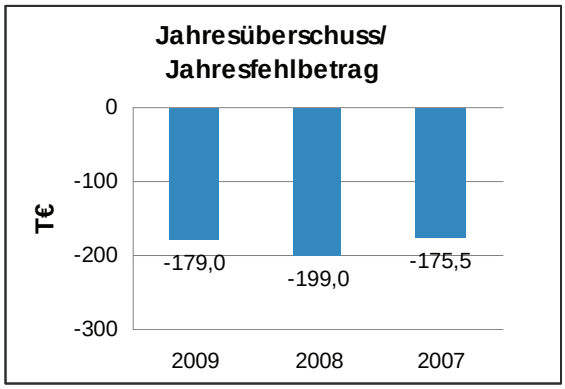
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner		Geschäftsführer
Herr Wilhelm Kahle	(bis 30.04.2009)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	98,63%	98,82%	97,29%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	9,15%	13,14%	17,03%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	93,71%	89,66%	94,78%
Zinsaufwandsquote	1,30%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	17,96%	26,94%	34,06%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-55,7 T€	-333,7 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-4,13%	-4,78%	-4,00%
Umsatzerlöse	965.306,33 €	957.214,80 €	1.000.513,46 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-179.027,57 €	-199.009,27 €	-175.476,15 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	82,12%	85,78%	70,82%
Anzahl der Mitarbeiter	21	21	14
Leistungskennzahlen			
Belegung (stationäre Pflege)	96,3%	93,3%	97,1%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH betreut ältere Bürger durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum und gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Die Einrichtung umfasst 40 Pflegeheimplätze und 20 Plätze für Betreutes Wohnen.

Die Belegung der Einrichtung im Bereich der stationären Pflege betrug im Berichtsjahr 96,3 % (Vorjahr 93,3 %).

Die Leistungen der stationären Grund- und medizinischen Behandlungspflege im Seniorenheim „Geschwister Scholl“ werden durch die gesetzliche Pflegeversicherung finanziert. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden nach Pflegestufen vergütet, die den Pflegebedarf definieren und sich in drei Stufen gliedern. Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt in der stationären Pflegeklasse die Kosten der Grund- und medizinischen Behandlungspflege ab, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind durch die Heimbewohner selbst zu tragen (Eigenanteil). Die Kostensätze für Unterkunft und Verpflegung sind mit dem Verband der Pflegekassen zu verhandeln und bedürfen dessen Zustimmung.

Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Es werden Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, so dass Risiken die einen wesentlichen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden. Bestandsgefährdende Risiken sind auf Grund der Unterstützung durch den Gesellschafter derzeit nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH und der KEvB können vorhandene Potenziale genutzt und damit Kosteneinsparungen ermöglicht werden (z.B. der Einkaufsverbund Sana, um Sachkosten zu senken).

Die Führung des Heimes mit nur 40 Plätzen in der vollstationären Pflege erweist sich auf Grund der noch nicht voll ausfinanzierten Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für die tarifgebundenen Gehälter (TvÖD 100%) derzeit als nicht wirtschaftlich.

Die Erweiterung des Leistungsspektrums um das Angebot der Kurzzeitpflege wurde auf Grund noch nicht vorhandener Baulichkeiten vorerst auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Wesentliche Investitionen der Gesellschaft sind für das Geschäftsjahr 2009 nicht geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Senioreneinrichtungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.859.188,25	3.981.755,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.317,07	136.009,59
	3.971.505,32	4.117.765,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.558,60	4.554,45
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.321,47	20.886,97
	29.880,07	25.441,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.379,78	14.704,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.070,58	0,00
	17.450,36	14.704,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.389,96	8.703,82
	54.720,39	48.850,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	311,44	315,25
Bilanzsumme	4.026.537,15	4.166.930,61

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	897.000,00	897.000,00
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-374.485,42	-175.476,15
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-179.027,57	-199.009,27
	368.487,01	547.514,58
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	3.003.347,62	3.144.417,96
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	47.581,67	43.896,03
	47.581,67	43.896,03
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	21.138,60	19.244,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.149,43	18.327,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	456.642,70	319.179,06
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.416,65	46.920,21
5. Sonstige Verbindlichkeiten	33.360,33	23.630,68
6. Verwahrgeldkonto	1.822,35	1.211,32
	604.530,06	428.512,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.590,79	2.589,16
Bilanzsumme	4.026.537,15	4.166.930,61

Senioreneinrichtungen am Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen		685.354,73	688.685,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		229.787,24	219.631,18
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten		50.164,36	48.897,90
4. Bestandsveränderungen		2.434,50	2.432,82
5. Sonstige betriebliche Erträge		99.747,74	77.394,52
6. Materialaufwand		257.423,84	240.675,68
Rohergebnis		**810.064,73**	**796.366,46**
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	660.356,56		688.114,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	132.352,84		132.972,60
8. Abschreibungen		792.709,40	821.087,46
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	148.135,62		147.937,21
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	711,72		570,06
		148.847,34	148.507,27
9. Steuern, Abgaben und Versicherungen		15.613,01	23.392,26
10. Mieten, Pacht, Leasing		3.417,42	4.410,76
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		141.070,34	141.071,34
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		36.281,49	65.471,93
13. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen		120.754,71	74.059,35
Betriebsergebnis		**-166.488,30**	**-199.491,23**
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	481,96
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.539,27	0,00
Finanzergebnis		**-12.539,27**	**481,96**
16. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-179.027,57**	**-199.009,27**
17. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-179.027,57**	**-199.009,27**

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241 4661
Fax	(0331) 241 4660
Internet	www.klinikumevb.de
Email	-
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21. Dezember 2006
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

In der Gesellschafterversammlung am 07.12.2006 der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde die Gründung einer Catering GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB beschlossen.

Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 11.12.2006 als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister der Landeshauptstadt Potsdam erfolgte am 21.12.2006 unter der Nummer HRB 19944 P.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2006. Zum 01.01.2007 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit, die Versorgung der Patienten mit Speisen und Getränken für die KEvB sowie den Betrieb der Kantine aufgenommen. Mit Datum vom 11.12.2006 wurde zwischen dem Organträger, dem KEvB und der CAT ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag ist wirksam ab 01.01.2007 und kann erstmalig zum Ablauf des 31.12.2011 gekündigt werden.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann und andere, sowie sonstiger hiermit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Landeshauptstadt Potsdam eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann wird durch die Tochtergesellschaft eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung unter Einflussnahme des Klinikums auf die Leistungserbringung gesichert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

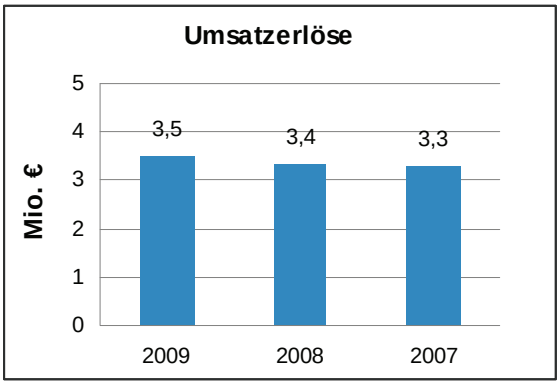
Vertreter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH.

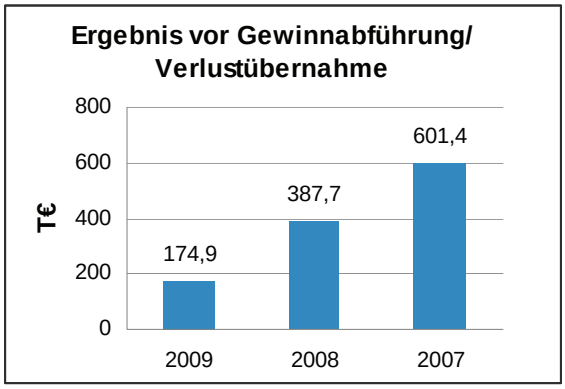
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner		Geschäftsführer
Herr Wilhelm Kahle	(bis 30.04.2009)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	10,62%	0,98%	1,20%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	29,47%	20,83%	37,60%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	277,39%	2.131,06%	3.121,79%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	126,72%	124,11%	156,78%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28,7 T€	226,1 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	34,71%
Umsatzerlöse	3.532.062,64 €	3.361.678,44 €	3.317.394,22 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	300.001,25 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	174.934,34 €	387.685,49 €	601.449,98 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	32,00%	32,90%	33,35%
Anzahl der Mitarbeiter	33	32	33





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zwischen der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH und der Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH wurde ein Dienstleistungsvertrag über die Versorgung der Patienten mit Speisen und Getränken und den Betrieb einer Kantine zur Versorgung der Beschäftigten und der Besucher der KEvB mit ihren Tochtergesellschaften sowie Einrichtungen, die das Klinikum betreibt oder mit denen das Klinikum in Kooperation steht, abgeschlossen.

Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH orientiert sich im Rahmen ihrer jährlichen Wirtschaftsplanung an den Patientenzahlen der KEvB. Des Weiteren bilden der Kantinenumsatz und die Erträge aus der Versorgung der Mitarbeiter und den Gästen der KEvB einen weiteren wichtigen Punkt in der Darstellung der Erträge der Cateringgesellschaft. Ebenfalls versorgt die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann GmbH sowie mit Wirkung zum 01.10.2009 die Kindertagesstätte „Bergmännchen“ (Betriebskindergarten) mit Speisen.

Mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder hat die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH die Möglichkeit, die Ertragslage zu stärken. So wurde die Versorgung der Bundespolizei am Standort Potsdam übernommen. Mit Wirkung vom 01.10.2009 wurde die Belieferung der Betriebskindertagesstätte der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH mit Speisen übernommen. Des Weiteren erfolgt für die PRO POTSDAM GmbH die Belieferung mit Speisen und Getränke für Veranstaltungen in der Geschäftsstelle Behlertstaße.

Durch eine konsequente Wirtschaftsführung konnte die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH ein positives Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2009 erzielen.

Voraussichtliche Entwicklung

Damit die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH auch zukünftig wirtschaftlich arbeiten kann, ist es erforderlich, dass der Materialaufwand effektiv geplant und der Verbrauch kontinuierlich überwacht wird.

Risiken ergeben sich aus der starken Abhängigkeit von der Entwicklung der Patientenzahlen im Klinikum sowie dem Auslaufen des Vertrages mit der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH zum Ende des Jahres 2011.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne: 174.934,34 € (KEvB)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.164,81	15.250,65
	117.164,81	15.250,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.306,37	11.630,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.073,02	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	883.217,36	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.457,63	718.097,90
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.348,93	5.099,01
	942.096,94	723.196,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.315,17	798.312,09
	985.718,48	1.533.139,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	11.900,00
Bilanzsumme	1.102.883,29	1.560.290,59

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	300.000,00	300.000,00
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	0,00	0,00
	325.000,00	325.000,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	207.293,74	169.417,36
	207.293,74	169.417,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.013,97	38.736,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	489.593,26	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.026.288,38
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.982,32	848,55
	570.589,55	1.065.873,23
Bilanzsumme	1.102.883,29	1.560.290,59

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		3.532.062,64	3.361.678,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		104.301,52	43.008,78
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.740.632,56		1.431.607,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.925,01		29.797,95
		1.767.557,57	1.461.405,21
Rohergebnis		**1.868.806,59**	**1.943.282,01**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	924.540,69		909.158,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	205.546,53		196.769,66
		1.130.087,22	1.105.928,45
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.666,26	2.122,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		551.112,31	465.166,92
Betriebsergebnis		**174.940,80**	**370.064,34**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		114,54	17.742,15
Finanzergebnis		**114,54**	**17.742,15**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**175.055,34**	**387.806,49**
9. Sonstige Steuern		121,00	121,00
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		174.934,34	387.685,49
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**
12. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		0,00	0,00
13. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**0,00**	**0,00**

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

(Künftig: Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH)

Adresse	Schilfhof 28 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 817 190
Fax	(0331) 817 1911
Internet	www.buergerhaus-schlaatz.de
Email	info@buergerhaus-schlaatz.de
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	03. Februar 1997
Gesellschafter	51 % Landeshauptstadt Potsdam 49 % Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH (BH) wurde am 02.11.1995 mit Abschluss eines Gesellschaftsvertrages errichtet. Am 03.02.1997 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 9980. Im Berichtszeitraum 2009 galt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.11.2003.

In der Gesellschafterversammlung vom 15.10.2010 wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. U.a. wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in „Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH“ beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13.01.2011.

Die Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH ist Begegnungsstätte und sozial-kulturelles Zentrum im Potsdamer Süden. Im Bürgerhaus werden zahlreiche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote für alle Generationen ermöglicht bzw. durchgeführt und organisiert. Die Gesellschaft ist in den Tätigkeitsbereichen offene Jugendarbeit (Jugendclub Alpha), Veranstaltungsort und Stadtteilkulturarbeit aktiv.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendarbeit, Erziehung, Volksbildung und des Sports sowie des nachbarschaftlichen Sozialverhaltens im Umfeld des Bürgerhauses Potsdam.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Sicherung eines breiten Angebots an Bildungseinrichtungen und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium,
- die Geschäftsführung,
- die Hausversammlung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium

Vorsitzender im Kuratorium ist als Vertreter der Landeshauptstadt Potsdam gemäß § 8 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages der Leiter des Jugendamtes; sein Vertreter ist der Leiter des Kulturamtes; zweiter Vertreter ist der Leiter des Sport- und Bäderamtes.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Norbert Schweers		Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Birgit-Katherina Seemann		Stellv. Vorsitzende, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Martin Burkhardt		Hausversammlung
Herr Torsten Gessner		Landeshauptstadt Potsdam
Frau Klara Geywitz	(ab 30.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Otto Graf		Hausversammlung
Frau Evelin Groth		Hausversammlung
Herr Till Meyer	(ab 23.04.2009)	über SVV entsandt
Herr Dr. Klaus Spieler		Vertreter des Kulturausschusses
Frau Ute Parthum	(ab 19.10.2009)	Vertreterin des Jugendhilfeausschusses
Herr Wolf-Dieter Tuchel		Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.

Geschäftsführung

Frau Barbara Rehbehn	Geschäftsführerin

Hausversammlung

Im Bürgerhaus am Schlaatz soll eine Hausversammlung an der Gestaltung der Angebote, der fachlichen und pädagogischen Betreuung und der Kommunikation unter den Nutzern, den Angestellten und den Gesellschaftern demokratisch mitwirken und insbesondere die ehrenamtliche Arbeit im Haus unterstützen und gestalten.

An der Hausversammlung können alle Benutzer und Nutzer des Hauses teilnehmen. An den Hausversammlungen sollen der/die Geschäftsführer/in, die pädagogischen Angestellten des Hauses sowie auch die Mitglieder des Kuratoriums teilnehmen.

Diese Hausversammlung wird durch die Geschäftsführung in regelmäßigen Abständen durch geeignete Publikation und Aushang mit einer Einladungsfrist von 4 Tagen öffentlich einberufen und organisatorisch begleitet. Sie soll mindestens zwei mal im Jahr und außerordentlich auch dann rechtszeitig einberufen werden, wenn Umstände im Haus oder im Stadtteil oder die Lage der Gesellschaft dies erfordern.

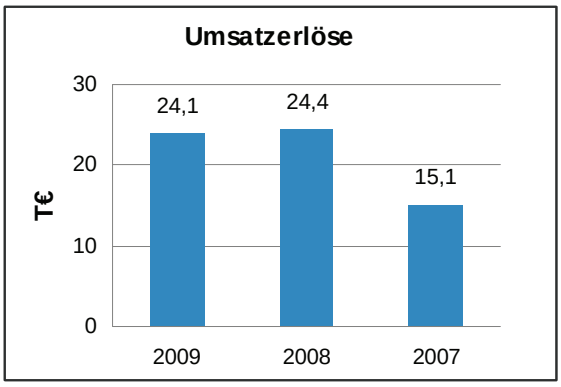
Die Hausverwaltung wählt mit einfacher Mehrheit drei Vertreter in das Kuratorium der Gesellschaft. Die Amtszeit dieser Vertreter beträgt ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine Abwahl kann nur mit dreiviertel Mehrheit erfolgen; eine Nachwahl muss dann auf der nächsten Hausversammlung stattfinden. Der/die Geschäftsführer/in und die Vertreter der Gesellschafter haben in der Hausversammlung nur beratende Stimme.

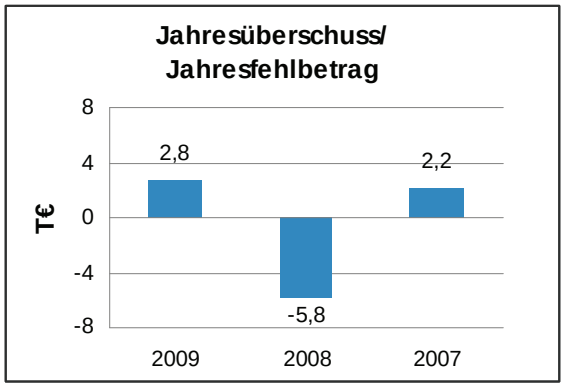
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€. Die LHP ist zu 51 % und einem Kapitalanteil von 13 T€ an der Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH beteiligt. Der Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. hält 49 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 12,6 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	11,64%	21,54%	26,77%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	30,15%	44,48%	57,84%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	276,16%	223,21%	232,69%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	130,23%	150,99%	191,24%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20 T€	10 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,31%	-7,71%	3,25%
Umsatzerlöse	24.075,67 €	24.441,04 €	15.108,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.751,07 €	-5.754,07 €	2.184,79 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	1.038,53%	1.062,03%	1.607,62%
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5
Leistungskennzahlen			
Veranstaltungen	3.662	3.943	3.453
Teilnehmerzahl	78.380	80.662	75.087
davon Kinder und Jugendliche	23.546	27.679	25.662





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Bürgerhaus am Schlaatz ist Trägerin von Einrichtungen, Angeboten und Projekten im Wohngebiet am Schlaatz und organisiert Angebote der Stadtteilkulturarbeit. Damit ist sie im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und der Bürger- und Begegnungshausarbeit tätig.

Der Jugendclub Alpha wird von den Jugendlichen gut besucht. Im Schnitt nutzen ungefähr 35-40 Jugendliche täglich die vielfältigen Angebote zur Kommunikation, Integration, Information und zum gemeinsamen Spielen.

Das Bürgerhaus wird als Veranstaltungsort intensiv genutzt. Vereine, Verbände, Verwaltung und andere Organisationen nutzten das Haus für Fachtagungen und Versammlungen. Regelmäßig treffen sich viele Gruppen und Vereine, um kreativen, sportlichen und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten nachzugehen. Im Bereich der Stadtkulturarbeit fanden erneut große, publikumswirksame Veranstaltungen wie Feste und Märkte und die Ferienaktion „Stadt der Kinder“ statt. Konzerte und Ausstellungseröffnungen sind gut besucht und werden regelmäßig in der lokalen Presse besprochen.

Im Berichtsjahr 2009 fanden insgesamt 3.662 (Vj. 3.943) Veranstaltungen statt und haben 78.380 (Vj. 80.662) Teilnehmer/innen, davon 23.546 Kinder und Jugendliche mit einem Anteil von ca. 30%, Veranstaltungen und Angebote im Bürgerhaus genutzt. Es wurde ein breites Spektrum an Kultur- und Bildungsaktivitäten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren angeboten.

Um die Qualität der Angebote zu halten ist eine gute Vernetzung mit sozialen und kulturellen Organisationen notwendig. Die Mitarbeiter/innen sind in den entsprechenden Gremien der Kinder- und Jugendhilfe und der Bürger- und Begegnungsarbeit aktiv.

Voraussichtliche Entwicklung

Die inhaltliche und konzeptionelle Entwicklung der Gesellschaft wird auf der vorhandenen guten Grundlage weitergeführt werden. Es sollen neue Aufgaben erschlossen werden.

Zum 01.01.2010 hat die gGmbH die Trägerschaft des Kindermusiktheaters „Buntspecht“ übernommen. Damit erweitert die Gesellschaft ihre Aufgaben im Bereich kulturelle Bildung für Kinder. Darüber hinaus hat sich die Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH im Jahr 2010 an dem Vergabeverfahren der Kinder- und Jugendeinrichtung Treffpunkt Freizeit beteiligt und wird diesen ab dem 01.01.2011 im Trägerverbund mit dem Potsdamer Kunstgenossen e.V. und dem Potsdamer Betreuungshilfe e.V. betreiben. Die Erfahrungen der Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH in der Kinder- und Jugendarbeit und der partizipativen Kulturarbeit sollen genutzt werden, mit vielfältigen Kooperationspartnern den Treffpunkt Freizeit gemeinsam weiter zu entwickeln.

Die Risiken des Bürgerhauses liegen im deutlichen Rückgang der Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensbewirtschaftung. In 2010 wird die Redaktion der Stadtteilzeitung Tauzone nicht mehr im Auftrag der Stadtkontor GmbH auf Basis eines Werkvertrages ausgeführt, damit entfallen die entsprechenden Einnahmen. Die Höhe der Einnahmen aus langfristigen Raumnutzungen wird ebenfalls deutlich zurückgehen, da drei Nutzer aus unterschiedlichen Gründen das Haus verlassen.

Zurückgehende Einnahmen und steigende Kosten werden durch sparsame Mittelverwendung und durch die Erschließung neuer Aufgabenfelder ausgeglichen. So wird aus heutiger Sicht auch in 2010 ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis wie in 2009 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführungen an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 359 T€

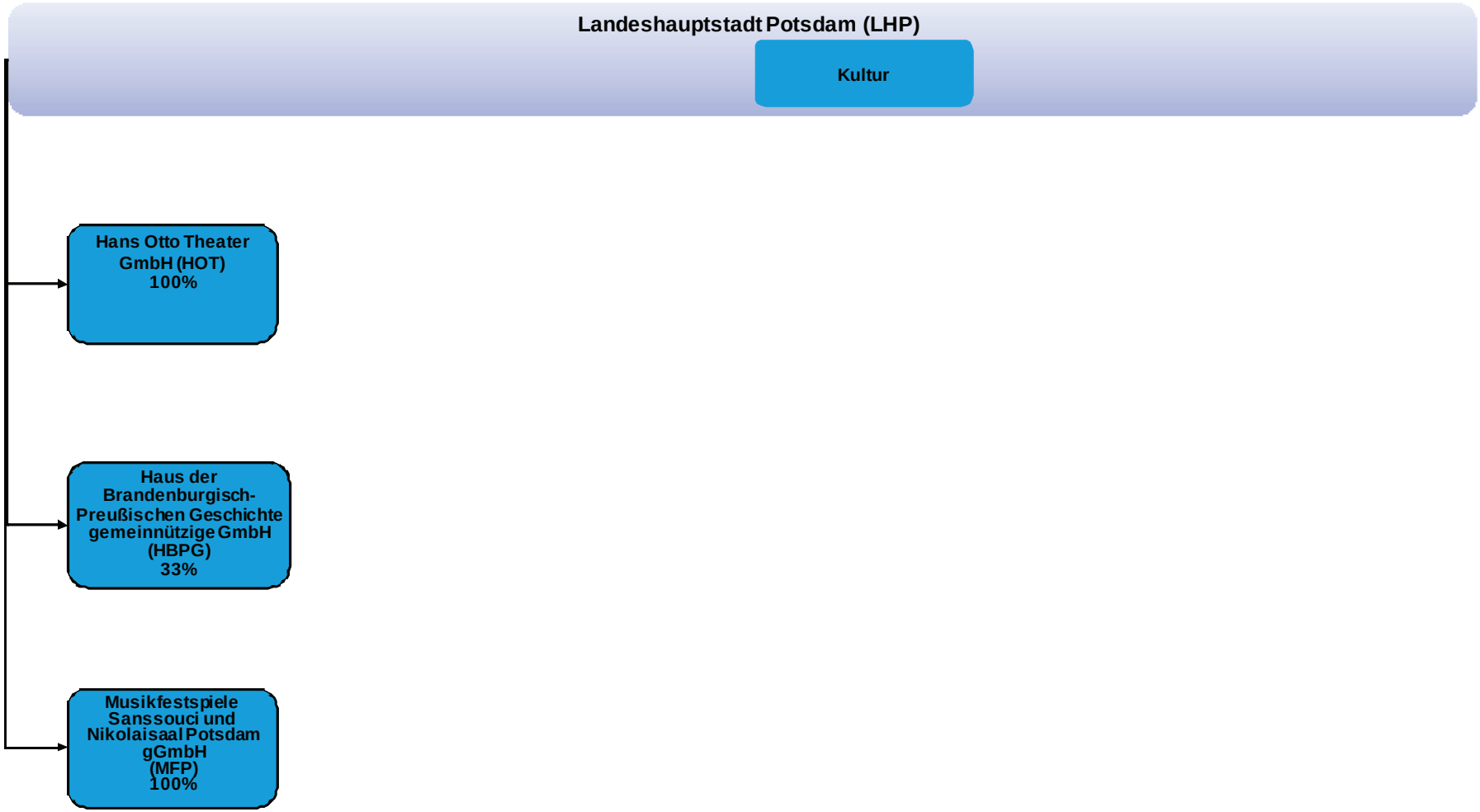
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,50	0,50	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	7.608,60	13.362,67
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.868,50	16.063,50	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.751,07	-5.754,07
	13.869,00	16.064,00		35.924,26	33.173,19
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklageanteil	2.376,95	2.683,55
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.540,48	270,00	C. Rückstellungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.643,59	8.581,89	1. Sonstige Rückstellungen	44.124,65	33.265,71
	34.184,07	8.851,89		44.124,65	33.265,71
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	71.079,00	49.621,48	D. Verbindlichkeiten		
	105.263,07	58.473,37	1. Erhaltene Anzahlungen	66,00	0,00
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.637,42	4.615,02
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.342,79	845,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	45,63		9.046,21	5.460,55
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	27.660,00	0,00
Bilanzsumme	119.132,07	74.583,00	Bilanzsumme	119.132,07	74.583,00

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		24.075,67	24.441,04
2. Sonstige betriebliche Erträge		422.952,67	398.511,62
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.534,17		1.872,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		1.232,00
		1.534,17	3.104,63
Rohergebnis		**445.494,17**	**419.848,03**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	208.295,37		218.222,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.736,63		41.349,11
		250.032,00	259.571,27
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.743,20	5.240,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		188.485,88	162.693,13
Betriebsergebnis		**1.233,09**	**-7.656,95**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.517,98	1.902,88
Finanzergebnis		**1.517,98**	**1.902,88**
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**2.751,07**	**-5.754,07**
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**2.751,07**	**-5.754,07**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Kultur
Hans Otto Theater GmbH (HOT) 100%
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) 33%
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH (MFP) 100%

Hans Otto Theater GmbH

Adresse	Schiffbauergasse 11 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 981 10
Fax	(0331) 981 1280
Internet	www.hansottotheater.de
Email	info@hansottotheater.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	29. November 1994
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Hans Otto Theater GmbH (HOT) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.09.1993 errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 7741 P im Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2004, zuletzt geändert am 19.03.2010. Seit September 2006 spielt das Ensemble des Theaters u.a. in dem neuen Potsdamer Theaterhaus in der Schiffbauergasse am Ufer des Tiefen Sees.

Ein Theaterverbundvertrag zwischen dem Land Brandenburg und den Theatern und Orchestern der Städte Brandenburg an der Havel, Frankfurt/Oder und der Landeshauptstadt Potsdam sichert die Finanzierung der beteiligten Theater und kulturellen Einrichtungen. Die Förderung ist an die Realisierung des vereinbarten Austausches von Theater- und Konzertangeboten von allen am Verbund beteiligten Partnern gebunden.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, insbesondere von darstellender Kunst in der Landeshauptstadt Potsdam und dem Land Brandenburg.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

- Bespielung zur Zeit des Theaterhauses am Alten Markt und der künftigen Spielstätten in der Schiffbauergasse sowie anderer Spielstätten mit Schauspiel, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Teilnahme am bestehenden Theater- und Konzertverbund des Landes Brandenburg,
- Theaterpädagogische Betreuung von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Universitäten und Fachhochschulen,
- Beratung von Lehrern zur Ausgestaltung von künstlerischen Unterrichtsfächern und Erstellung von Unterrichtsmaterialien über Kinder- und Jugendstücke im Bereich Schauspiel, Musik- sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Kooperation mit Institutionen des Landes Brandenburg auf dem Gebiet der pädagogischen Fortbildung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Vorsitzende des Kuratoriums die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Sieben Mitglieder werden von der LHP (Entsendung durch die Stadtverordnetenversammlung) unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf entsandt. Ein Mitglied, welches für Kultur zuständig ist, wird vom Ministerium des Landes Brandenburg entsandt. Ein weiteres Mitglied ist ein Vertreter des Betriebsrates.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

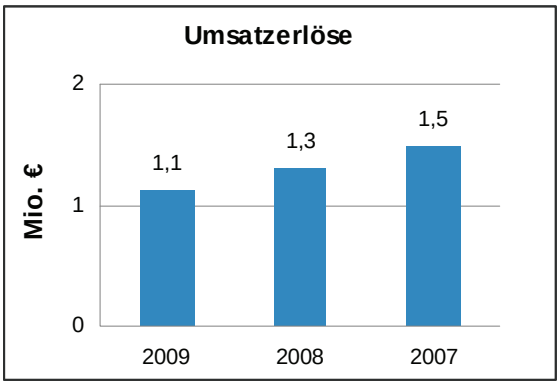
Frau Gabriele Fischer	(bis 28.02.2009)	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	(ab 01.07.2009)	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Bettina Paulsen		Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Herr Glenn Jankowski		Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Christian Seidel		über SVV entsandt
Frau Manuela Gerlach		Betriebsratsvorsitzende
Frau Dr. Karin Schröter		über SVV entsandt
Frau Juliane Nitsche		über SVV entsandt
Herr Jürgen Hinz		Referatsleiter des MWFK des Landes Brandenburg

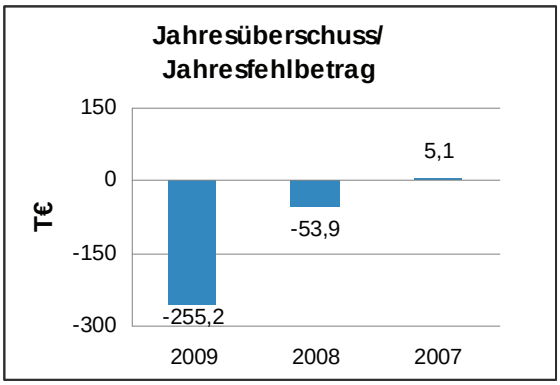
Geschäftsführung

Herr Volkmar Raback		Geschäftsführender Direktor
Herr Uwe Eric Laufenberg	(bis 31.07.2009)	Intendant
Herr Tobias Wellemeyer	(ab 01.08.2009)	Intendant

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	2,65%	1,65%	10,57%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	23,78%	28,52%	23,83%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	913,99%	1.744,53%	311,60%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	118,96%	135,69%	131,46%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-363,1 T€	k.A.	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-27,77%	-4,62%	0,32%
Umsatzerlöse	1.131.709,98 €	1.310.806,87 €	1.493.092,87 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-255.234,18 €	-53.892,72 €	5.128,17 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	623,71%	516,59%	430,53%
Anzahl der Mitarbeiter	154	152	151
Auszubildende	4	6	4
Leistungskennzahlen			
Vorstellungen (ohne Gastspiele)	532	446	442
Platzangebot	150.966	130.605	121.892
Besucherzahl gesamt (inkl. Gastspiele)	108.344	119.417	131.877
Besucherzahl HOT	98.886	104.433	104.444
Auslastung des Theaters	71,80%	80,00%	86,00%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2009 war gekennzeichnet durch den Intendantenwechsel, da Herr Laufenberg mit Ende der Spielzeit 2008/2009 als Intendant zur Kölner Oper wechselte. Der Gesellschafter hat mit Unterstützung einer Findungskommission einen neuen Intendanten ausgewählt. Herr Tobias Wellemeyer hat ab 01.08.2009 die künstlerische Leitung übernommen.

Mit 532 Vorstellungen, die von 108.344 Zuschauern besucht wurden, konnten Umsatzerlöse von 1.132 T€ erzielt werden. Die Anzahl der Vorstellungen blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant, die daraus vereinnahmten Vorstellungserlöse erreichten jedoch nicht mehr das Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt 61 Gastspielvorstellungen (Vj. 66) von der Hans Otto Theater GmbH realisiert, davon in den Theaterverbundstätten 47 Vorstellungen (Vj. 47) und 14 Gastspielvorstellungen (Vj. 9) in anderen Städten.

Das seit Inbetriebnahme des Theaterneubaus bestehende Problem einer unzureichenden Akustik im Zuschauerraum wurde bereits in der Spielzeitpause im Sommer 2008 zu einem großen Teil behoben. Weitere Akustikmaßnahmen sind im Sommer 2009 im oberen Foyer umgesetzt worden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist von der Gewährung ausreichender Zuwendungen des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam abhängig. Risiken ergeben sich für die Gesellschaft aus den rückläufigen Vorstellungserlösen sowie den Kosten des Intendantenwechsels. Für die Gesellschaft besteht ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem, welches Bestandteil der Führungstätigkeit der Geschäftsleitung ist.

Die LHP hat die Rahmenvereinbarung für den Zeitraum 2007 bis 2009 weitergeführt. Zur Zeit wird über eine neue Rahmenvereinbarung für die Jahre 2010 bis 2012 verhandelt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Einlage Kapitalrücklage (LHP): 141 T€
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 4.670 T€ • Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 2.500 T€

Hans Otto Theater GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,02	1,02
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1,02	1,02
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.392,53	19.304,65
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	24.393,55	19.305,67
	24.394,57	19.306,69
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.560,97	172.026,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.230,32	8.330,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	137.860,67	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.604,30	17.069,30
	198.256,26	197.426,04
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	629.960,07	929.423,31
	828.216,33	1.126.849,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.585,86	21.140,02
Bilanzsumme	919.196,76	1.167.296,06

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	447.798,12	447.798,12
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-255.234,18	-140.886,86
	218.563,94	332.911,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.421,33	6.747,33
2. Sonstige Rückstellungen	145.441,09	185.204,37
	150.862,42	191.951,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.968,90	64.441,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.092,93	82.271,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.532,01	8.423,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten	406.105,09	465.520,44
	528.698,93	620.656,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	21.071,47	21.776,51
Bilanzsumme	919.196,76	1.167.296,06

Hans Otto Theater GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.131.709,98	1.310.806,87
2. Erträge aus Zuwendungen		9.497.857,03	9.035.414,71
3. Sonstige betriebliche Erträge		211.437,57	640.442,56
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	334.999,21		366.384,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.529.096,62		1.617.976,31
		1.864.095,83	1.984.360,52
Rohergebnis		**8.976.908,75**	**9.002.303,62**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.795.807,91		5.538.017,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.262.755,88		1.233.451,47
		7.058.563,79	6.771.469,16
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		72.651,09	244.634,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.098.031,41	2.055.926,20
Betriebsergebnis		**-252.337,54**	**-69.726,30**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.999,21	26.863,88
Finanzergebnis		**10.999,21**	**26.863,88**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-241.338,33**	**-42.862,42**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.796,54	8.505,34
11. Sonstige Steuern		4.099,31	2.524,96
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-255.234,18**	**-53.892,72**
13. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		-140.886,86	-86.994,14
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage		140.889,86	0,00
15. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**-255.231,18**	**-140.886,86**

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH

Adresse	Schloßstraße 12 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 620 8550
Fax	(0331) 620 8559
Internet	www.hbpg.de
Email	info@hbpg.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	06. Mai 2003
Gesellschafter	67 % Land Brandenburg 33 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtverordneten beschlossen auf der Versammlung am 10.04.2002 mit der Drucksache Nummer: 02/SVV/0165, dass die Landeshauptstadt Potsdam mit dem Land Brandenburg eine gemeinsame Einrichtung zur Betreibung des Kutschstalls am Neuen Markt als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude unter dem Namen Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) gründet.

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Beurkundung am 14.03.2003 errichtet. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 06.05.2003 unter der Nummer HRB 16809 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.03.2003 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:

- die Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie von Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams,
- die Kooperation mit den Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Potsdam und der Region,
- die Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen,
- die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes,
- die Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- der Wissenschaftliche Beirat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm bevollmächtigten Bediensteten der Landeshauptstadt Potsdam vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied entsendet das Land Brandenburg. Den stellvertretenden Vorsitzenden sowie ein weiteres Mitglied werden von der LHP entsandt. Drei Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt; davon zwei auf Vorschlag des Landes Brandenburg.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtszeitraum 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Prof. Dr. Johanna Wanka	Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Herr Dr. Klaus Arlt	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Hans Jochen Knöll	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Frau Gabriele Fischer (bis 30.06.2009)	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Iris Jana Magdowski (ab 01.07.2009)	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt
Herr Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Herr Norbert Zimmermann	Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Wissenschaftlicher Beirat

Der Aufsichtrat beruft einen Wissenschaftlichen Beirat, bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Beirates, bestellt diese und beruft sie ab. Der Beirat berät in allen wissenschaftlichen Fragen, die zum Unternehmensgegenstand im Sinne § 2 des Gesellschaftsvertrages zählen. Der Wissenschaftliche Beirat hat einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden, die aus seiner Mitte gewählt werden.

Geschäftsführung

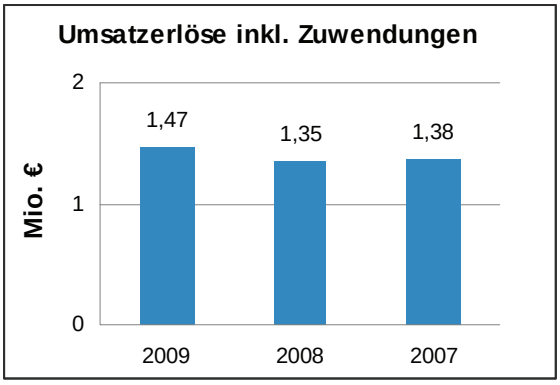
Herr Dr. Kurt Winkler	Geschäftsführender Direktor

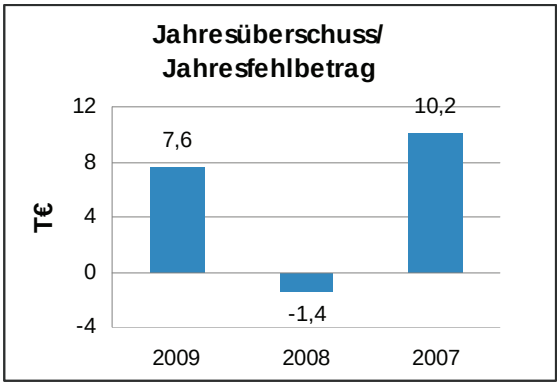
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Die Landeshauptstadt Potsdam hält einen Anteil in Höhe von 8,3 T€ am Stammkapital. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 33 %. Den restlichen Anteil von 67 % und somit einem Stammkapitalanteil von 16,8 T€ hält das Land Brandenburg.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	45,50%	42,00%	39,71%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	21,47%	15,78%	17,30%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	145,31%	135,56%	140,92%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	158,38%	129,63%	135,16%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-41 T€	2 T€	38 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,49%	-0,38%	2,97%
Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen	1.466.011,36 €	1.354.119,65 €	1.375.667,26 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.575,56 €	-1.431,08 €	10.175,10 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	35,56%	35,45%	32,65%
Anzahl der Mitarbeiter	31	29	30
Leistungskennzahlen			
Erlöse aus Eintrittskarten	62 T€	66 T€	74 T€
Erlöse aus dem Museumsshop	4 T€	35 T€	33 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Schwerpunkt der Tätigkeit der HBPG lag 2009 die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen und Sonderausstellungen. Schwerpunkte der Ausstellungen im Geschäftsjahr 2009 waren neben der ständigen Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ u.a. folgende Sonderausstellungen:

- „Ich bin kein Romantiker“. Der Pianist Wilhelm Kempff 1895-1991
- Endzeit Europa. Ein kollektives Tagebuch französischer und deutscher Schriftsteller 1914-1918
- 100 Jahre „Kunst ohne König“. Privates und öffentliches Sammeln in Potsdam
- Zwischen Revolution, Reform und Reaktion. Der preußische Staatskanzler Karl August von Hardenberg.

Im Bereich der sonstigen Programmarbeit wurden Schwerpunkte z.B. in der Weiterführung und Entwicklung des museumspädagogischen Programms für Schulklassen und in der Weiterführung und Qualifizierung des gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bzw. der Projektwerkstatt Lindenstraße/ Potsdam Museum veranstalteten Projekts „Geschichte erleben - Ein Tag in Potsdam“. Ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit war die weitere Integration des Kutschstalls, um ihn als Veranstaltungsort weiter zu etablieren.

Insgesamt hat sich die stabile Entwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum 2009 fortgesetzt. Die Gesellschaft kann eine ausgeglichene Gewinn- und Verlustrechnung vorlegen.

Zur Erreichung ihrer Ziele erhält die HBPG vom Land Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam eine Sockelfinanzierung auf dem Wege der institutionellen Förderung. Für die Projektarbeit zur Umsetzung der Ziele der Gesellschaft - Ausstellungen und Veranstaltungen - müssen in der Hauptsache Drittmittel eingeworben werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Chancen für die zukünftige Entwicklung werden vor allem in der Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen und Museen in Potsdam, Brandenburg und in Berlin gesehen. Durch erfolgreiche Projekte der HBPG konnte der Ruf als Forum für Landesgeschichte gestärkt werden.

Weitere Chancen ergeben sich aus der günstigen Außenwirkung erfolgreicher Projekte sowie durch die langfristig erwartete positive Entwicklung der historischen Mitte (z.B. Landtagsbau, Bau einer Synagoge in der Schlossstraße, Sanierung von Nikolaikirche und Altem Rathaus).

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft liegen in der erhöhten, aber noch immer zu geringen Sockelfinanzierung, die nur die Grundkosten des Hauses abdeckt. Weitere Risiken ergeben sich aus der Großbaustelle für den Landtagsneubau am Alten Markt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 366 T€

Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.302,00	8.528,00	II. Gewinnrücklagen	13.500,00	13.500,00
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	19.292,53	20.723,61
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.575,56	-1.431,08
				65.368,09	57.792,53
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.239,41	145.288,41			
	138.541,41	153.816,41	B. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen	135.948,41	150.722,41
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	0,00	9.360,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.761,19	8.674,44	2. Sonstige Rückstellungen	26.260,30	21.550,00
				26.260,30	30.910,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.933,34	23.264,31	D. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.887,16	2.527,46	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.734,47	44.012,94
	26.820,50	25.791,77	2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.222,89	5.950,79
				35.957,36	49.963,73
III. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	12.000,00	10.940,40			
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	40.921,93	76.846,25
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	116.771,75	159.045,59			
	163.353,44	204.452,20			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.561,24	7.966,31			
Bilanzsumme	304.456,09	366.234,92	Bilanzsumme	304.456,09	366.234,92

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen		1.466.011,36	1.354.119,65
2. Bestandsveränderungen		-913,25	-6.127,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		138.653,28	124.825,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.052,72		11.817,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	593.899,46		550.519,95
		610.952,18	562.337,73
Rohergebnis		**992.799,21**	**910.479,97**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	430.471,75		400.777,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90.795,50		79.320,38
		521.267,25	480.098,09
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		47.459,02	41.307,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		416.267,41	380.683,76
Betriebsergebnis		**7.805,53**	**8.390,87**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.264,59	6.016,90
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	31,00
Finanzergebnis		**5.264,59**	**5.985,90**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**13.070,12**	**14.376,77**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.494,56	9.360,00
13. Sonstige Steuern		0,00	6.447,85
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**7.575,56**	**-1.431,08**

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Adresse	Wilhelm-Staab-Straße 10/11 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 2888 80
Fax	(0331) 2888 829
Internet	www.musikfestspiele-potsdam.de www.nikolaisaal.de
Email	service@musikfestspiele-potsdam.de info@nikolaisaal.de
Stammkapital	27.000,00 €
Gründungsdatum	27. Januar 1993
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci GmbH wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 28.11.1991 errichtet und unter der Nummer HRB 4731 am 27.01.1993 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. 1999 wurde die Gesellschaft mit der Betreibung des Nikolaisaales betraut. Der Spielbetrieb im Nikolaisaal wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Seit 2005 firmiert die Gesellschaft als Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH (MFP). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 25.01.2005 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung und Wissenschaft, insbesondere der Betrieb des Nikolaisaals als Konzert- und Veranstaltungshaus der Landeshauptstadt Potsdam.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung öffentlicher Konzerte, von Kinder- und Jugend- sowie weiteren Veranstaltungen, von Workshops und wissenschaftlichen Symposien

- im Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam,
- im Rahmen der wiederkehrenden Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in den Schlössern und Gärten von Potsdam Sanssouci,
- in Kirchen sowie anderen ausgewählten Orten der Landeshauptstadt Potsdam und ihrer näheren Umgebung.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus weitere Konzert- und Kulturveranstaltungen durchführen. Die Veranstaltungen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind einem hohen künstlerischen, kulturellen, musikalischen und wissenschaftlichen Anspruch sowie Bildungs- und Erziehungsanspruch verpflichtet. Die Programme der Festspiele folgen jeweils thematischen Schwerpunkten und haben zu gewährleisten, dass das aufgeführte Repertoire und die ausführenden Klangkörper internationalen Qualitätsansprüchen genügen. Besonderes Augenmerk gilt auch der Förderung junger Komponisten und Musiker.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Das Kuratorium besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus sechs Mitgliedern. Vorsitzender ist der Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Drei Vertreter werden von der LHP unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf entsandt. Ein weiteres Mitglied, welches für Kultur zuständig ist, wird vom Ministerium des Landes Brandenburg entsandt. Ein Mitglied wird von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten entsandt.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

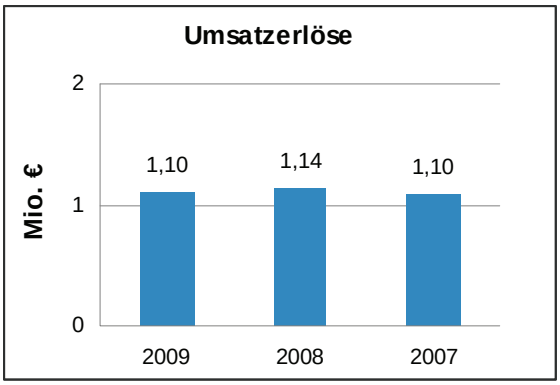
Frau Gabriele Fischer (bis 28.02.2009)	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Iris Jana Magdowski (ab 01.07.2009)	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Dr. Karin Schröter	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Monika Scholl	über SVV entsandt
Herr Eberhard Kapuste	über SVV entsandt
Herr Dr. Heinz Buri	Vertreter der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Frau Regine Weiden	Vertreterin des Landes Brandenburg (MWFK)

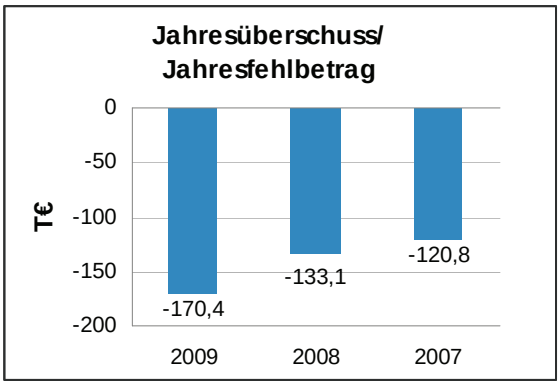
Geschäftsführung

Frau Dr. Andrea Palent	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	13,65%	14,07%	13,08%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	17,90%	30,40%	37,93%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	231,12%	316,11%	390,05%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	126,05%	154,69%	176,78%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-122 T€	-100 T€	-91 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-17,12%	-11,61%	-9,51%
Umsatzerlöse	1.099.622,55 €	1.138.927,68 €	1.096.466,45 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-170.411,91 €	-133.146,42 €	-120.834,46 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	63,83%	58,40%	68,33%
Anzahl der Mitarbeiter	12	12	14
Aushilfen	38	41	82
Leistungskennzahlen			
Veranstaltungen im Nikolaisaal	244	218	209
Besucher im Nikolaisaal	100.302	95.134	96.913
Veranstaltungen zu den Musikfestspielen	75	73	63
Besucher zu den Musikfestspielen	14.804	18.468	17.064





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci fanden vom 12.- 28.06.2009 unter dem Thema „Haydns Welt“ statt. Es konnten 75 Veranstaltungen realisiert werden. Im Rahmen der Potsdamer Winteroper wurden darüber hinaus 3 Opernaufführungen im Schlosstheater realisiert. Mit 14.126 Gästen zu den Musikfestspielen und 678 Gästen zu den Aufführungen im Rahmen der Potsdamer Winteroper, waren die Veranstaltungen zu 94 % ausgelastet. Der überregionale Publikumsanteil konnte auf knapp 25 % der Gesamtbesucher gesteigert werden. Weltweit renommierte Stars der Alten Musik, Trendsetter und Newcomer, insgesamt rund 420 Künstler aus 8 Ländern, gestalteten an 17 Spielorten das Programm der Musikfestspiele 2009.

Die Festspiele wurden im regionalen und internationalen Feuilleton im In- und Ausland sehr gut besprochen. Damit wird erneut die hohe künstlerische Qualität der Musikfestspiele widergespiegelt. Diverse Rundfunkaufzeichnungen u.a. beider Opernproduktionen, die auch international ausgestrahlt wurden, sowie umfangreiche Berichterstattungen im Fernsehen vertiefen die überregionale Ausstrahlung des Festivals.

Das Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam konnte im Berichtsjahr 2009 insgesamt 100.302 Besucher verzeichnen und bescherte damit dem Nikolaisaal Potsdam das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr. Dies resultiert zum einen aus der sehr guten Auslastung der Veranstaltungen und andererseits wurden gegenüber 2008 insgesamt 25 Veranstaltungen mehr realisiert. Die Vielfältigkeit des Konzertangebotes der Eigenveranstaltungen der GmbH im Nikolaisaal in der Verbindung mit der damit erzielten breiten Publikumsstruktur wird durch die Angebote der kulturellen Mieter ergänzt. Die sehr gute Auslastung aller Eigen- und Fremdveranstaltungen und die zunehmend mehr genutzte technische Ausstattung des Nikolaisaals durch Drittveranstalter führten zur Erzielung von Mehreinnahmen.

Der Verkauf der Karten über das Internet ist weiter steigend, wobei durch die Einführung des „Print at home Ticket“ und die Umstellung der Bearbeitungsgebühren die Nutzung der Mastercard um 42 % gestiegen ist und damit ein attraktiver Service für die Kunden und zugleich eine Entlastung des enormen Arbeitsaufkommens in der Ticketgalerie erreicht wurde.

Voraussichtliche Entwicklung

Zu den Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft zählen wie in den zurückliegenden Jahren neben den witterungsbedingten Einschränkungen von Open-Air-Veranstaltungen das zunehmende Angebot an Veranstaltungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Potsdam.

Um technische Ausfälle zu verhindern und die Attraktivität des Nikolaisaales weiterhin zu erhalten, sind für Instandsetzungs- und Wartungsaufgaben zukünftig Mittel der Stadt erforderlich.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP (institutionell): 1.337 T€ • Zuwendungen von LHP (Hauptstadtvertrag für Musikfestspiele): 100 T€ • Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 225 T€

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Bilanz zum 31.12.2009

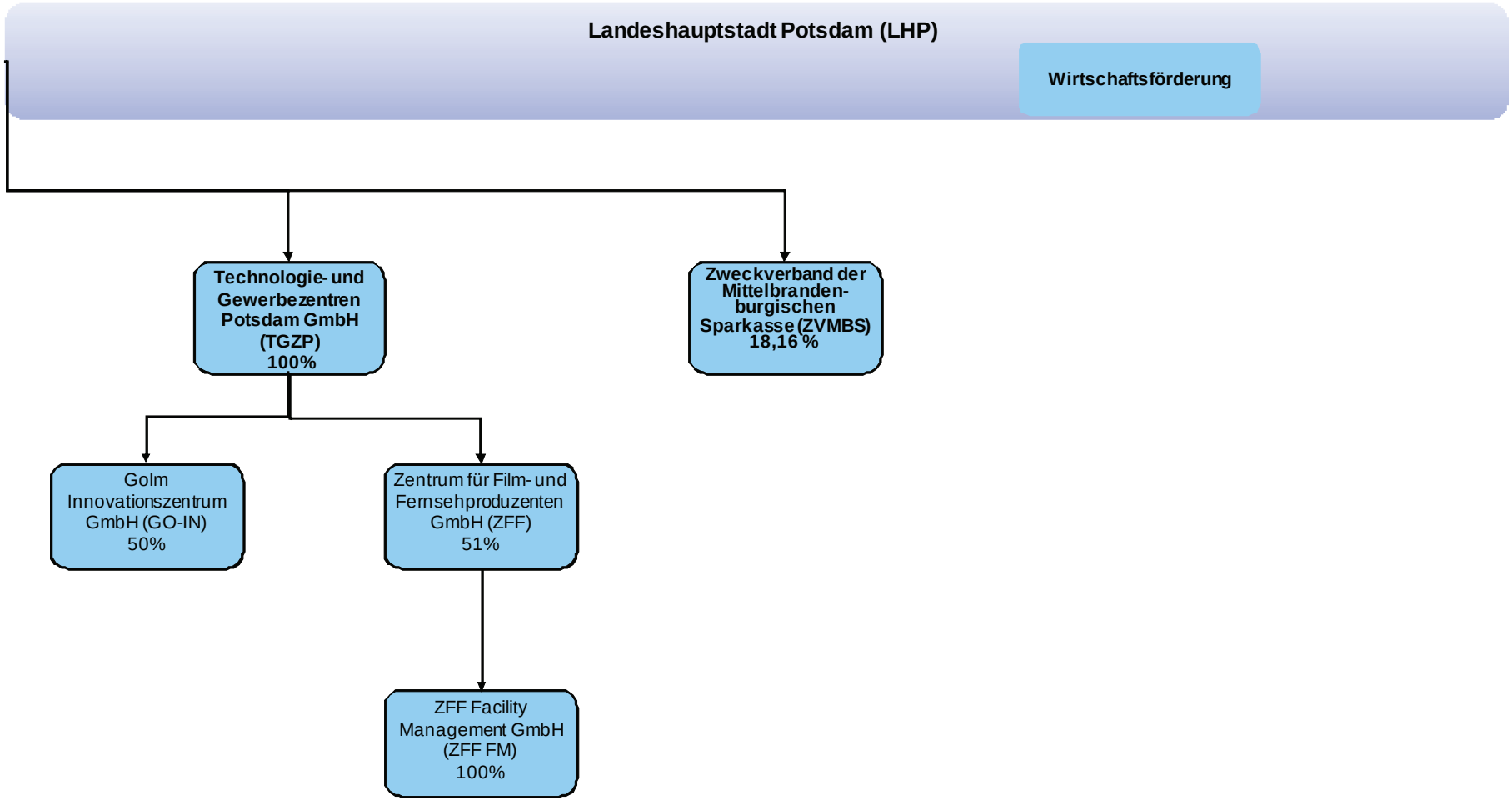
Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.210,00	9.973,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.696,00	151.335,00
	135.906,00	161.308,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.641,84	62.824,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.438,16	7.027,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.994,45	11.430,09
	77.074,45	81.282,36
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	781.600,09	903.589,24
	858.674,54	984.871,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	750,00	409,31
Bilanzsumme	995.330,54	1.146.588,91

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00
II. Kapitalrücklage	4.143,66	4.143,66
III. Gewinnrücklagen	147.562,58	307.409,00
IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-511,91	10.053,58
	178.194,33	348.606,24
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	135.906,00	161.308,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	138.091,92	109.098,17
	138.091,92	109.098,17
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	380.779,69	312.144,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.797,44	135.976,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	29.889,59	40.522,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.671,57	38.932,48
	543.138,29	527.576,50
Bilanzsumme	995.330,54	1.146.588,91

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.099.622,55	1.138.927,68
2. Erträge aus Zuwendungen		1.932.408,97	1.917.591,30
3. Sonstige betriebliche Erträge		57.007,37	65.062,62
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.840.909,15	1.877.603,60
Rohergebnis		**1.248.129,74**	**1.243.978,00**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	602.388,75		573.406,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	99.463,16		91.672,77
		701.851,91	665.079,67
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		43.966,35	37.463,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		678.453,32	704.194,80
Betriebsergebnis		**-176.141,84**	**-162.759,86**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.729,93	29.281,44
Finanzergebnis		**5.729,93**	**29.281,44**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-170.411,91**	**-133.478,42**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-332,00
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-170.411,91**	**-133.146,42**
12. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		10.053,58	61.365,54
13. Entnahme aus Gewinnrücklagen		169.900,00	143.200,00
14. Einstellung in Gewinnrücklagen		10.053,58	61.365,54
15. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**-511,91**	**10.053,58**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Wirtschaftsförderung
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP) 100%
Zweckverband der Mittelbranden-burgischen Sparkasse (ZVMBS) 18,16 %
Golm Innovationszentrum GmbH (GO-IN) 50%
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) 51%
ZFF Facility Management GmbH (ZFF FM) 100%

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH

Adresse	Dennis-Gabor-Straße 2 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6200 200
Fax	(0331) 6200 202
Internet	www.pct-potsdam.de
Email	info@pct-potsdam.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	09. Mai 2000
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt
Beteiligungen	1. Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 51,00 % 2. Golm Innovationszentrum GmbH 50,00 %
Mittelbare Beteiligungen	ZFF Facility Management GmbH 51,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP) mit Firmensitz in Potsdam wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag am 29.12.1999 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 13606 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.05.2009.

Zum Januar 2000 erfolgte die Abspaltung des Betriebsteils potsdamer centrum für technologie (pct) aus der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Gleichzeitig hat die Gesellschaft 51 % der Anteile an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) von der Gewerbezentren Potsdam GmbH (jetzt Stadtwerke Potsdam GmbH), übernommen. Die TGZP vermietet Büroflächen an Industrie- und Gewerbetreibende, vorrangig an Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) sowie an Existenzgründer.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse für die Erhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der Landeshauptstadt Potsdam insbesondere auf den Gebieten:

- der Förderung von Innovation und Technologietransfer,
- der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Potsdam, insbesondere der Branchenkompetenzfelder Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Biotechnologie, Geoinformationswirtschaft und Automotive sowie der Wirtschaft,
- der Schaffung von Rahmenbedingungen/ Existenzgrundlagen für die Ansiedlung von Unternehmen, die Gründung von neuen sowie Sicherung/ Erhaltung von ortsansässigen bestehenden, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,
- der Entwicklung von technischen Infrastrukturmaßnahmen

folgende Aufgaben durchzuführen:

a) Erwerb, Freimachung, Bodenordnung und Erschließung von Grundstücken sowie deren Wiederveräußerung für o.g. Zwecke,
b) Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen und ortsansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie von Existenzgründern,
c) Modernisierung, Errichtung (ohne eigene Bautätigkeit), Verwaltung und Vermietung von Gewerbebauten,
d) Einräumung von Erbbaurechten auf Grundstücken der Gesellschaft,
e) Initiierung, Koordinierung und Beteiligung an Netzwerken, Veranstaltungen, Marketingmaßnahmen und sonstigen Projekten.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin die Durchführung von grundstücksbezogenen Maßnahmen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der Gemeindevertretung angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Alle gemeindewirtschaftlichen Regelungen finden auch auf die Tochter- und Beteiligungsunternehmen entsprechend Anwendung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe und die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 des am 27.05.2009 neugefassten Gesellschaftsvertrages aus sechs Mitgliedern (bis zur Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 29.12.1999 bestand der Aufsichtsrat gemäß § 11 Abs. 1 aus fünf Mitgliedern). Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam oder ein von ihm zu entsendendes Mitglied. Vier weitere Mitglieder, für deren Benennung und Abberufung die kommunalrechtlichen Bestimmungen maßgeblich sind, werden von der Landeshauptstadt Potsdam entsendet. Ein weiteres Mitglied, bei dem es sich um einen kompetenten Vertreter der Wirtschaft bzw. ihrer Interessenvertretung oder einen Unternehmensberater bzw. Rechtsanwalt handelt, wird von der LHP benannt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Hans Jürgen Wendl	(bis 27.08.2009)	Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Stefan Frerichs	(ab 28.08.2009)	Vorsitzender, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Mike Schubert	(bis 27.08.2009)	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Herr Elmer Staudt	(ab 28.08.2009)	Stellv. Vorsitzender, Berliner Volksbank eG
Herr Dieter Lehmann	(bis 27.08.2009)	Fachbereichsleiter, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Horst Heinzel	(ab 28.08.2009)	über SVV entsandt
Herr Wolfgang Schütt	(bis 27.08.2009)	über SVV entsandt
Herr Volker Klamke	(ab 28.08.2009)	über SVV entsandt
Herr Dr. Alexander Steinicke		über SVV entsandt
Herr Brian Utting	(ab 28.08.2009)	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer

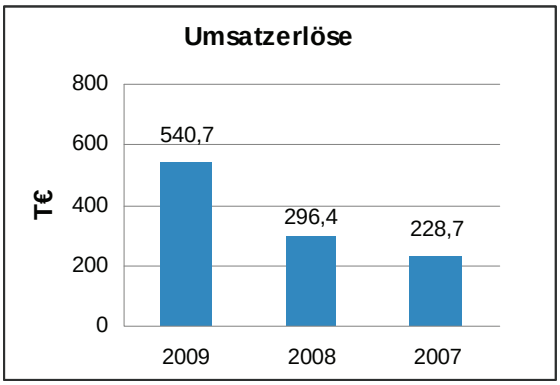
Beteiligungsverhältnisse

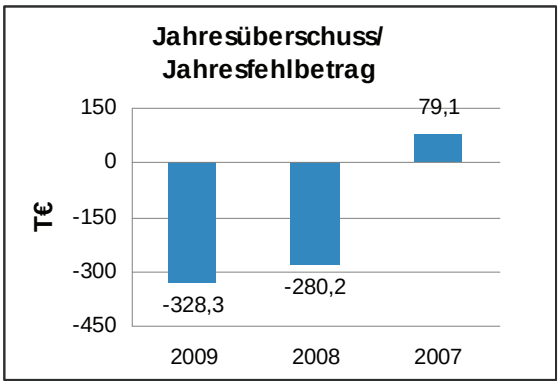
Die Gesellschaft hält 51 % der Anteile am Stammkapital (13,0 T€) der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF). Weitere Gesellschafterin ist die Studio Babelsberg AG mit 49 % der Anteile und einer Stammeinlage i.H.v. 12,5 T€. Die ZFF betreibt das in der Medienstadt Babelsberg selbst errichtete, öffentlich geförderte Film- und Fernsehzentrum.

Die TGZP hat mit notariellem Vertrag vom 16.06.2005 eine Beteiligung i.H.v. 50 % an der Golm Innovationszentrum GmbH (GO-IN) erworben. Das Innovationszentrum Golm stellt Büro- und Laborflächen für Existenzgründer sowie für kleine und mittelständische Unternehmen zur Verfügung.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	99,20%	95,56%	96,25%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	13,92%	15,00%	21,12%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	95,46%	93,36%	78,33%
Zinsaufwandsquote	62,15%	146,36%	88,86%
Liquidität 3. Grades	27,29%	48,95%	15,25%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.679 T€	-480 T€	356 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,03%	0,51%	1,24%
Umsatzerlöse	540.701,34 €	296.444,71 €	228.699,50 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-328.267,37 €	-280.151,82 €	79.117,39 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	41,88%	71,22%	75,53%
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	4
Auszubildende	1	1	0
Leistungskennzahlen			
vermietbare Fläche pct 4	2.496 m²	2.496 m²	2.496 m²
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 4	91%	80%	100%
vermietbare Fläche pct 1-3	5.500 m²	5.500 m²	0 m²
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 1-3	29%	16%	0%
vermietbare Fläche Guido-Seeber-Haus	2.687 m²	-	-
Auslastung Jahresdurchschnitt Guido-Seeber-Haus	45%	-	-





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft ist durch die kleinteilige Vermietung nur einem eingeschränkten Wettbewerb ausgesetzt, da u.a. ähnliche Mietobjekte mit vergleichbarem Standard am Potsdamer Immobilienmarkt kaum vorhanden sind. Durch die Beteiligungen in Potsdam-Golm und Potsdam-Babelsberg ist die Gesellschaft in der Lage, auch andere Bereiche, wie biophysikalische Labore oder Medien- und Studioflächen anzubieten.

Im April 2008 wurde der Neubau, das PCT 1-3, des Potsdamer Centrums für Technologie in Betrieb genommen. In diesem Zusammenhang wurden die Gebäudebezeichnungen neu festgelegt. Der Neubau erhielt für seine 3 Gebäuderiegel die Bezeichnungen PCT 1, PCT 2, PCT 3 und das Bestandsgebäude erhielt die Bezeichnung PCT 4. Insgesamt lag die Auslastung des PCT 4 zum Jahresende 2009 bei 80 %, wobei die durchschnittliche Jahresauslastung bei 91 % lag. Nach einem auslastungsschwachen Jahr 2008 im PCT 1-3 fand 2009 eine leichte Belebung der Nachfrage statt. Dadurch entwickelte sich die Auslastung verhalten bis zum 31.12.2009 auf 38 %.

Das Medienkommunikationszentrum (Guido-Seeber-Haus) in Potsdam-Babelsberg wurde im März 2009 fertiggestellt. Bereits zum 01.04.2009 nahmen die ersten Firmen ihren Geschäftsbetrieb auf. Im Juni wurde eine Anfangsauslastung von 51 % erreicht, die sich bis zum Jahresende auf 66 % erhöhte.

Im März 2007 erhielt die Gesellschaft den Förderbescheid für den Lotsendienst in der Stadt Potsdam. Dieses Projekt war auf 2 Jahre bis Februar 2009 befristet und wurde im März 2009 um 1 Jahr bis zum 28.02.2010 verlängert. Die erneute Bewerbung der TGZP war erfolgreich, so dass der Zuschlag für weitere 2 Jahre, bis 2012, erteilt wurde.

Voraussichtliche Entwicklung

Zum 1. Quartal 2010 erhöhte sich die Auslastung im PCT 1-3 auf 64 % und im PCT 4 auf 90 %. Das Guido-Seeber-Haus hat das 1. Quartal 2010 mit einer Auslastung von 69 % abgeschlossen.

Mit Einführung eines Hausverwaltungsprogramms und dem damit verbundenen Mahnsystem können Mietrückstände frühzeitig erkannt und Mietausfälle auf ein Minimum reduziert werden. Grundsätzlich werden Mietverträge nur mit einer entsprechenden Kautionshinterlegung abgeschlossen. Mietausfälle haben sich in diesem Zusammenhang stark reduziert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 2.777 T€ (Investitionszuschüsse)

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.480.281,06	21.852.722,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	101.539,00	83.465,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.448,00	68.818,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.553.246,45
	29.644.268,06	28.558.251,96
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	365.937,94	365.937,94
	30.010.206,00	28.924.189,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	139.085,81	64.600,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.050,00	6.887,43
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	27.185,06	626,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	34.534,43	435.490,59
	76.769,49	443.004,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.820,88	831.219,89
	240.676,18	1.338.824,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.702,98	5.334,09
Bilanzsumme	30.252.585,16	30.268.348,96

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	4.731.995,63	4.731.995,63
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-217.302,75	62.849,07
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-328.267,37	-280.151,82
	4.212.425,51	4.540.692,88
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.692.086,40	17.384.680,55
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	32.342,66	43.426,49
	32.342,66	43.426,49
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.085.765,42	7.929.106,44
2. Erhaltene Anzahlungen	139.086,41	64.600,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.711,34	265.514,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	38.873,98	8.511,60
	6.310.437,15	8.267.733,32
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.293,44	31.815,72
Bilanzsumme	30.252.585,16	30.268.348,96

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		540.701,34	296.444,71
2. Bestandsveränderungen		74.485,02	-256,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		59.496,69	273.720,23
4. Sonstige betrieblichen Erträge		730.613,98	608.806,20
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		253.424,93	154.262,99
Rohergebnis		**1.151.872,10**	**1.024.451,23**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	190.499,75		179.359,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	35.950,42		31.763,49
		226.450,17	211.122,72
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		678.386,70	422.283,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		240.920,82	244.101,42
Betriebsergebnis		**6.114,41**	**146.944,06**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.931,95	16.080,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		336.070,90	433.871,49
Finanzergebnis		**-321.138,95**	**-417.791,15**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-315.024,54**	**-270.847,09**
12. Sonstige Steuern		13.242,83	9.304,73
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-328.267,37**	**-280.151,82**

Golm Innovationszentrum GmbH

Adresse	Am Mühlenberg 11 14476 Potsdam
Telefon	(0331) 2373 510
Fax	(0331) 2373 51202
Internet	www.goin-potsdam.de
Email	info@goin-potsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21. September 2004
Gesellschafter	50 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 50 % Technologiezentrum Teltow GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Golm Innovationszentrum GmbH (GO-IN) mit Firmensitz in Potsdam-Golm wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag am 25.06.2004 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 17956 P eingetragen. Das Innovationszentrum stellt Existenzgründern sowie kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen etwa 4.000 m² Büro- und Laborflächen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Das Vermietungsgeschäft wurde im November 2006 aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem für junge innovative und technologieorientierte Unternehmen Unterstützung für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten.

Die Gesellschaft vermietet und verpachtet Geschäfts- und Gewerberäume, Büro- und Betriebseinrichtungen und anderes Anlagevermögen in dem Technologiezentrum an neu gegründete oder bereits bestehende Unternehmen und erbringt Dienst-, Beratungs- und Bildungsleistungen.

Mit diesem Vorhaben soll die Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch die Ansiedlung von technologieorientierten Unternehmen und die Unterstützung der bestehenden Betriebe durch diese Unternehmen gefördert werden. Das Unternehmen wird in diesem Sinne auch als Mittler zwischen Wirtschaft und Wissenschaft tätig und fördert durch Information, Beratung und Vermittlung von Kontakten den Technologietransfer.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe, die Gemeindeentwicklung und die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

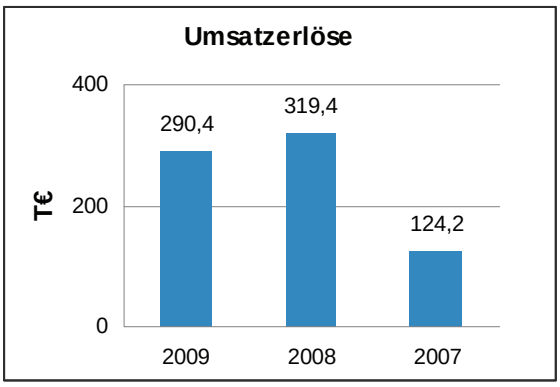
Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Dr. Ulrich Dietzsch	Geschäftsführer

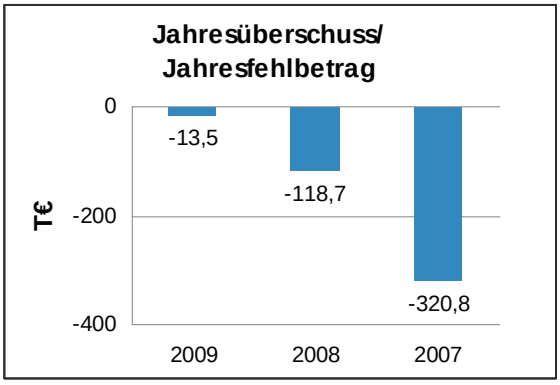
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Die Technologiezentrum Teltow GmbH und die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH sind beide zu 50 % und so mit einem Kapitalanteil von jeweils 12,5 T€ an der Golm Innovationszentrum GmbH beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	95,26%	96,80%	96,36%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,05%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	126.522,38 €	113.038,99 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	102,52%	102,01%	101,98%
Zinsaufwandsquote	45,71%	43,53%	135,47%
Liquidität 3. Grades	176,43%	275,60%	650,81%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	102 T€	k.A.	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,23%	0,21%	-1,48%
Umsatzerlöse	290.371,60 €	319.411,17 €	124.226,32 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-13.483,39 €	-118.655,09 €	-320.780,47 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	2,19%	1,96%	5,03%
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2009 war das zweite Geschäftsjahr mit durchgängiger Vermietung. Die Inbetriebnahme der technischen Einrichtungen wurde abgeschlossen. Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 2009 entsprachen den Erwartungen.

Die wirtschaftliche Lage in 2009 war geprägt von einer weiter ansteigenden Vermietung. Der Vermietungsstand betrug zum 31.12.2009 70 %. Es gibt weitere Anfragen nach Mieträumen, die aber insbesondere wegen der schwierigen Finanzierungslage bei Neugründungen und den besonderen Schwierigkeiten von Neugründern oft erst nach längerer Vorbereitungsphase zu Neuvermietungen führen.

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere wegen der in der Anlaufphase noch nicht ausreichenden Vermietung wird der kostendeckende Betrieb erst in 2010 erwartet. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquidität.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Ende 2008 langfristig umgeschuldete Bauzwischenfinanzierung konnte das Problem der Gleichverteilung der Risiken auf die beiden GO-IN-Gesellschafter nicht abschließend klären. Die positive Vermietungsentwicklung der Golm Innovationszentrum GmbH lässt erwarten, dass im Verlauf des Jahres 2010, der im Jahr 2009 noch nicht erreichte, mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg vereinbarte Verzicht auf die Mithaftung der Technologiezentrum Teltow GmbH und damit die Gleichstellung erreicht wird.

Der Vermietungsstand hat sich zum ersten Quartal 2010 auf 75 % erhöht. Die bisherige Akquisition zeigt, dass sich die Erwartungen in Bezug auf das Interesse von Firmen für den Standort Wissenschaftspark Golm erfüllen. Insoweit kann eine optimistische Einschätzung für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens getroffen werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Golm Innovationszentrum GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	232,00	432,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.679.521,75	8.960.234,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	521.486,00	593.281,00
	9.201.007,75	9.553.515,75
	9.201.239,75	9.553.947,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	133.473,17	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.482,79	36.932,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.888,06	55.719,69
	33.370,85	92.651,94
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	156.325,11	101.580,14
	323.169,13	194.232,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.000,29	8.631,67
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	126.522,38	113.038,99
Bilanzsumme	9.658.931,55	9.869.850,49

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	680.800,00	680.800,00
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-818.838,99	-700.183,90
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-13.483,39	-118.655,09
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	126.522,38	113.038,99
	0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	7.105.720,58	7.370.742,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	65.621,54	6.055,00
	65.621,54	6.055,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.327.236,15	2.375.331,50
2. Erhaltene Anzahlungen	69.463,31	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.436,15	45.959,71
4. Sonstige Verbindlichkeiten	59.896,72	71.762,28
	2.487.032,33	2.493.053,49
E. Rechnungsabgrenzungsposten	557,10	0,00
Bilanzsumme	9.658.931,55	9.869.850,49

Golm Innovationszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		290.371,60	319.411,17
2. Bestandsveränderungen		133.473,17	0,00
3. Sonstige betrieblichen Erträge		320.848,04	280.454,85
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	102,66		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.431,50		0,00
		149.534,16	0,00
Rohergebnis		**595.158,65**	**599.866,02**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.800,00		4.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.561,96		1.444,80
		6.361,96	6.244,80
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		353.651,72	353.340,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		105.402,78	223.822,25
Betriebsergebnis		**129.742,19**	**16.458,57**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.317,42	4.857,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		132.738,05	139.028,59
Finanzergebnis		**-130.420,63**	**-134.171,07**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-678,44**	**-117.712,50**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-153,26	942,59
12. Sonstige Steuern		12.958,21	0,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-13.483,39**	**-118.655,09**

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

Adresse	August-Bebel-Straße 26 - 53 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7215 200
Fax	(0331) 7215 203
Internet	www.zff.de
Email	info@zff.de
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	18. Januar 1995
Gesellschafter	51 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 49 % Studio Babelsberg AG
Beteiligungen	ZFF Facility Management GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) mit Firmensitz in Potsdam wurde mit notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag am 13.07.1994 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 7915 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 12.02.2002 gültig.

Die Gesellschaft betreibt am Medienstandort Babelsberg ein Gewerbezentrum für Medienunternehmen. Das Zentrum besteht aus den Bereichen Fernsehzentrum Babelsberg, Medienhaus und Synchron-Studios.

Im Frühjahr 2002 hat die ZFF eine Tochtergesellschaft, die ZFF Facility Management GmbH (ZFF FM) gegründet. Seit dem 01.06.2002 wird mit dieser Gesellschaft über einen Betreibervertrag mit dem Eigentümer Europäisches Filmzentrum Babelsberg e.V. der Büroteil des fx.Center Babelsberg bewirtschaftet.

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung, Vermietung, Verpachtung oder sonstige Nutzung eines Gewerbezentrums für Film- und Fernsehproduzenten auf langfristig gepachtetem Grundbesitz in Potsdam-Babelsberg.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern und sich an solchen beteiligen.

Die Gesellschaft kann auch andere Gebäude/Objekte als die vorgenannten errichten, verwalten, vermieten und verpachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe und die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH.

Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Christoph Fisser	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

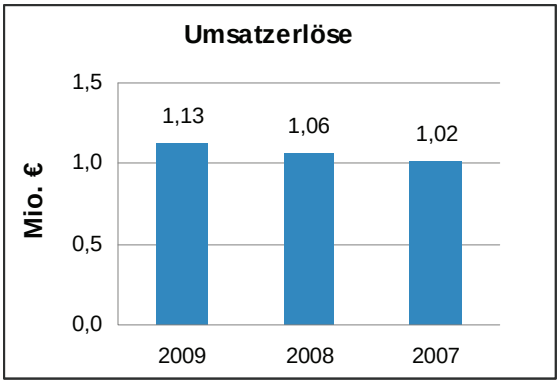
Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der ZFF beträgt 25,5 T€ und ist voll eingezahlt. Die Technologie- und Gewerbezentren GmbH ist mit 51 % und so mit einem Kapitalanteil von 13,0 T€ und die Studio Babelsberg AG ist mit 49 % und einem Kapitalanteil in Höhe von 12,5 T€ an der Gesellschaft beteiligt.

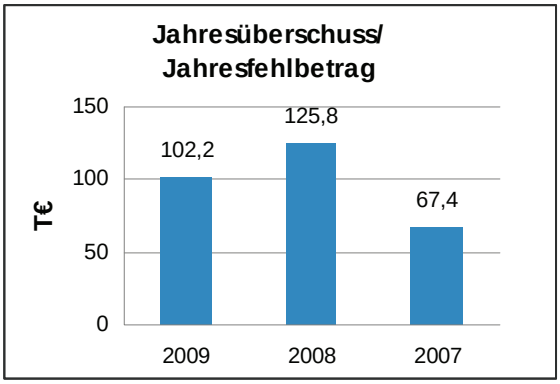
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der ZFF Facility Management GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	69,97%	74,16%	80,93%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	50,29%	45,67%	39,91%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	85,89%	83,65%	77,61%
Zinsaufwandsquote	3,43%	7,82%	8,08%
Liquidität 3. Grades	217,21%	217,43%	165,38%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	277 T€	177 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	6,43%	9,52%	6,82%
Umsatzerlöse	1.134.294,16 €	1.061.470,17 €	1.017.918,84 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	102.161,40 €	125.834,59 €	67.364,70 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	13,28%	13,17%	13,91%
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3
Leistungskennzahlen			
Auslastung Fernsehzentrum	100%	100%	100%
Auslastung Medienhaus	89%	93%	93%
Auslastung Synchron-Studios	100%	100%	100%
Auslastung Tiefgarage	82%	83%	82%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage entspricht den Planungen und Erwartungen der Geschäftsleitung. Mit dem Jahr 2009 konnte sich die Gesellschaft weiter wirtschaftlich stabilisieren.

Die Entwicklung des Medienstandortes verläuft weiterhin positiv. In unmittelbarer Nachbarschaft des von der Gesellschaft betriebenen Zentrums befinden sich mit dem 2. Bauabschnitt des Fernsehzentrums und dem 1999 fertig gestellten fx.Center weitere attraktive Produktionsorte. Das Fernsehzentrum als größter Mietbereich innerhalb des Hauses besteht aus Studios, Büros, Masken-, Technik- und Lagerräumen für die Produktion täglicher Fernsehserien und den Synchron-Studios, die langfristig vermietet und damit vollständig ausgelastet sind. Das Medienhaus umfasst etwa 1.200 m² kleinteilige Büroflächen, die in kleinen Gruppen an kleine oder mittelständische Medienunternehmen vermietet werden. Im 4. Quartal 2009 lag die Auslastung bei 87 % (Vj. 92 %). Damit wurde ein Jahresdurchschnitt von 89 % (Vj. 93 %) erreicht, der leicht unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Die Tiefgaragenplätze werden von den Mietern des Zentrums (ZFF) nicht komplett angemietet. Die durchschnittliche Auslastung der hausinternen Stellplätze lag bei 66 % (Vj. 65 %), die der extern angemieteten Stellplätze verringerten sich leicht von 16 % (Vj. 18 %). Damit lag die Gesamtauslastung im Jahresdurchschnitt entsprechend dem Vorjahr, bei 82 % (Vj. 83 %).

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft hat sich nicht wesentlich geändert. Das wesentliche Vermögen der Gesellschaft besteht im Sachanlagevermögen. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Voraussichtliche Entwicklung

Bei gleich bleibend guter Entwicklung des Medienstandortes kann weiterhin mit einer guten Auslastung des Zentrums gerechnet werden.

Das Mietausfallrisiko wird als gering eingestuft, da der Studiobereich und der Synchronbereich bis 2011 langfristig an solvente Mieter vermietet ist.

Für 2010 erwartet die Gesellschaft wieder ein Geschäftsjahr mit positivem Ergebnis.

Um das Medienhaus attraktiver zu gestalten wurde 2009 mit Renovierungsarbeiten begonnen, in 2010 werden weitere Maßnahmen folgen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.504.975,00	1.595.346,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.083,00	6.268,00
	1.511.058,00	1.601.614,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	1.536.058,00	1.626.614,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	41.970,80	45.428,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.553,30	50.459,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5,00	381,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42.686,53	71.230,86
	87.244,83	122.072,73
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	525.706,29	394.389,47
	654.921,92	561.890,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.178,29	5.009,28
Bilanzsumme	2.195.158,21	2.193.513,73

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	976.120,67	850.286,08
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	102.161,40	125.834,59
	1.103.846,66	1.001.685,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	8.939,62
2. Sonstige Rückstellungen	16.976,20	13.868,40
	16.976,20	22.808,02
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	933.400,00	1.077.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen	41.970,80	45.332,25
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.982,58	35.524,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.615,19	269,27
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.700,55	9.941,53
	1.070.669,12	1.168.067,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.666,23	953,10
Bilanzsumme	2.195.158,21	2.193.513,73

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		1.134.294,16	1.061.470,17
2. Bestandsveränderungen		-3.457,45	2.356,91
3. Sonstige betrieblichen Erträge		13.730,38	32.853,77
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		355.335,05	291.171,41
Rohergebnis		**789.232,04**	**805.509,44**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	123.400,00		116.612,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.250,99		23.224,62
		150.650,99	139.837,14
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		91.878,47	91.087,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		366.867,60	363.223,98
Betriebsergebnis		**179.834,98**	**211.360,42**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.031,38	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38.897,24	83.032,91
Finanzergebnis		**-36.865,86**	**-83.032,91**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**142.969,12**	**128.327,51**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34.263,48	-4.926,10
12. Sonstige Steuern		6.544,24	7.419,02
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**102.161,40**	**125.834,59**

ZFF Facility Management GmbH

Adresse	August-Bebel-Straße 26 - 53 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7215 206
Fax	(0331) 7215 203
Internet	www.fx-center-babelsberg.de
Email	info@fxcb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	31. Juli 2002
Gesellschafter	100 % Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ZFF Facility Management GmbH (ZFF FM) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26.03.2002 errichtet und ist unter der Nummer HRB 16130 P im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 22.07.2002 gültig.

Die Gesellschaft hat mit dem Europäischen Filmzentrum Babelsberg e.V. (EFB e.V.) einen Betreibervertrag zur Vermarktung und Bewirtschaftung des fx.center Babelsberg abgeschlossen. Das fx.center verfügt über Büroflächen sowie über einen Studio-, Event- und Technikbereich zur Produktion von Filmen und TV-Aufnahmen.

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, Vermietung, Verpachtung oder sonstige Nutzung von Gewerbegebäuden und -objekten in der Medienstadt Babelsberg.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft kann ähnliche Unternehmen eingliedern und sich an solchen beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe und die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

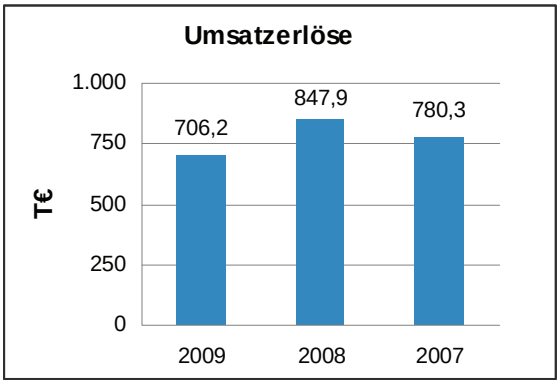
Vertreter der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH.

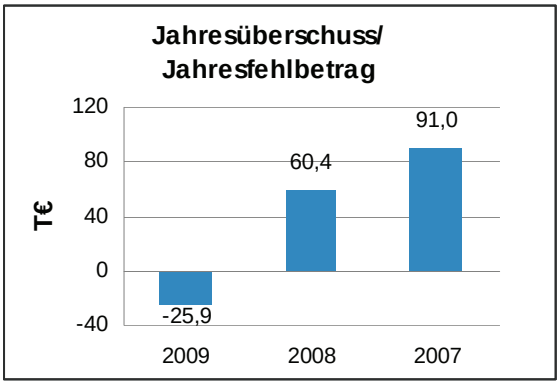
Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Dr. Carl L. Woebcken	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	40,15%	31,75%	30,41%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	48,31%	43,36%	29,89%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	120,34%	136,58%	98,28%
Zinsaufwandsquote	0,04%	0,03%	0,00%
Liquidität 3. Grades	115,40%	120,23%	99,18%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-65 T€	79 T€	k.A.
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-6,33%	11,88%	16,90%
Umsatzerlöse	706.244,06 €	847.948,47 €	780.333,96 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-25.907,91 €	60.368,35 €	90.971,41 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	15,65%	12,20%	12,09%
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2
Auszubildende	1	1	0
Leistungskennzahlen			
Vermietungsstand Bürobereich	85%	94%	97%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2009 ein negatives Ergebnis erzielt und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis. Dank geringer Reserven der Gesellschaft konnten die erheblichen Pachtzahlungen an den EFB e.V. geleistet werden.

Das negative Ergebnis ist vor allem dadurch entstanden, dass die Auslastung gegenüber den Vorjahren in allen Bereichen gesunken ist. So ist im Bürobereich die Auslastung auf 85 % gesunken, die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 17 % und die Einnahmen im Bürobereich um 13 %, im Studiobereich um 36 % und im Kino und Event-Bereich um 64 % gesunken.

Der Wartungs- und Instandhaltungsstau konnte weiter abgebaut werden, wird aber durch aufwendige technische Infrastruktur weiter auf hohem Niveau bleiben. Die schrittweise Analyse und die Änderung der Gebäudestruktur wird mittelfristig zu Kostenersparnissen führen.

Voraussichtliche Entwicklung

Das negative Ergebnis spiegelt die allgemeine Wirtschaftslage am Standort wieder. Durch fehlende große Filmproduktionen war die Auslastung in den entsprechenden Bereichen direkt betroffen. So lag die Auslastung im Bürobereich für das erste Quartal 2010 bei 84 %.

Die weitere Entwicklung des Medienstandortes Babelsberg wird vor allem durch Produktionen der Studio Babelsberg AG geprägt sein. Von den Flächen im fx.center betrifft das vor allem die produktiven Bereiche Studios, Kino und zentraler Technikraum. Für Dienstleister im technischen Bereich werden entsprechende Ergänzungs- und Umbauten vorgenommen werden müssen, um die Mietflächen dem heutigen Standard auf abgeschlossene Mietbereiche Rechnung zu tragen. Das Mietausfallrisiko wird dabei sehr von der zukünftigen Mieterstruktur abhängig sein.

Daraus folgend wird sich bei einer angestrebten Laufzeit der Mietverträge von 5 Jahren die Auslastung des Gebäudes künftig wieder erhöhen und stabilisieren.

Zum 01.01.2010 wurde die erste Ergänzung zum Betreibervertrag abgeschlossen. Wesentlicher Inhalt dieser Ergänzung ist die Reduzierung der monatlichen Pachtzahlung sowie die Änderung der Laufzeit. Der Vertrag kann erstmals zum 29.02.2016 von beiden Vertragsparteien aufgelöst werden. Mit der Änderung des Pachtvertrages wird die monatliche Pacht von 13,5 T€ auf 9 T€ reduziert. Dies führt für die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 zu einer erheblichen Kostenentlastung.

Das Risikomanagementsystem wird der Größe der Gesellschaft entsprechend durch die Geschäftsleitung durchgeführt. Dazu gehören neben einer monatlichen Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Treffen und Abstimmungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Durch das vorhandene Immobilienverwaltungsprogramm werden die Mietzahlungen laufend überwacht und Rückstände kurzfristig angemahnt. Den Planungen und dem bisherigen Geschäftsverlauf folgend, ist damit zu rechnen, dass das Geschäftsjahr 2010 wieder mit einem niedrigen positiven Ergebnis abschließen wird.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

ZFF Facility Management GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

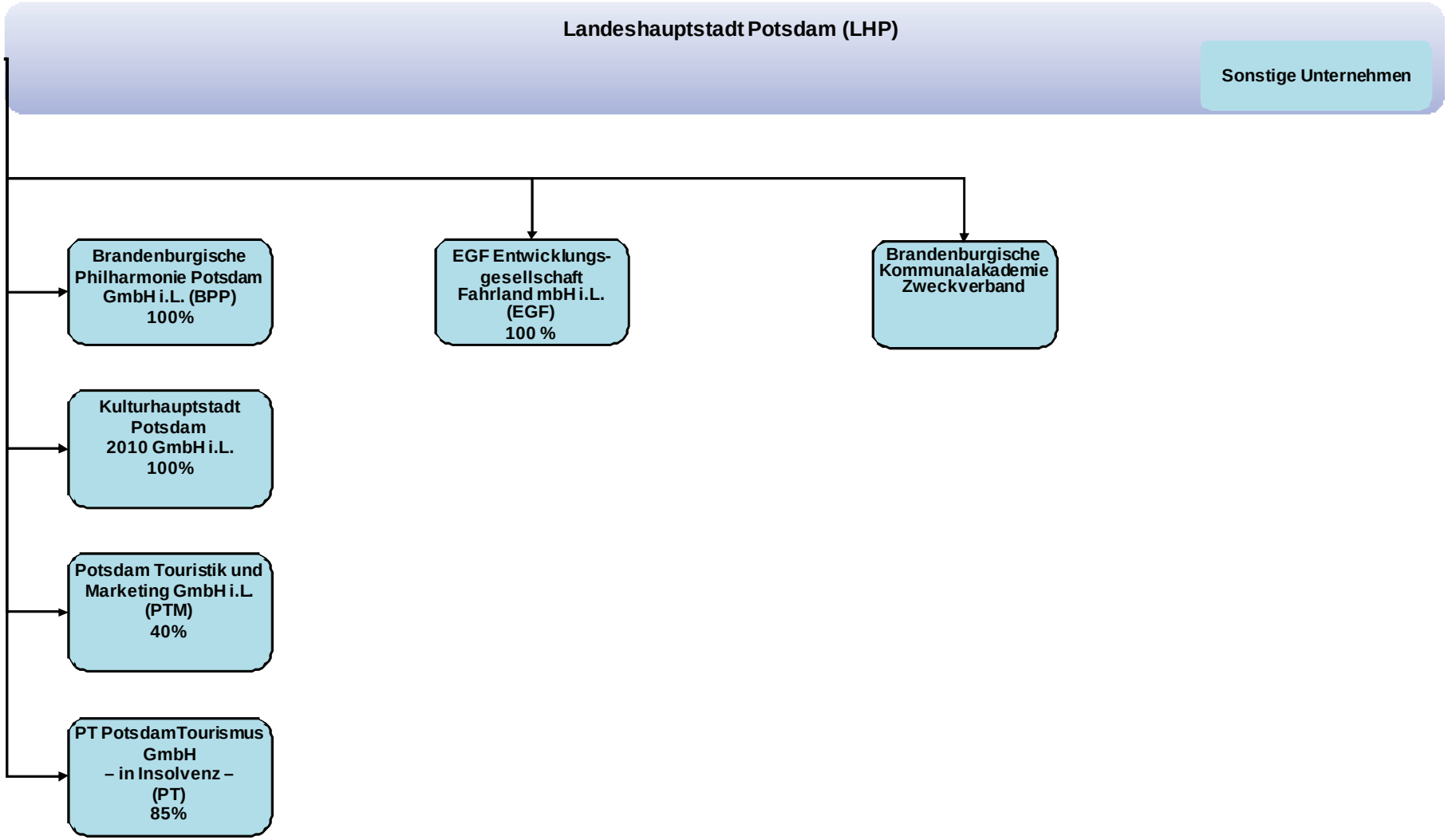
Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.795,00	81.386,00
2. Technische Anlagen un Maschinen	8.723,00	7.161,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.856,00	70.005,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.490,00
	162.374,00	162.042,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	157.828,87	167.330,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.650,92	67.804,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.549,05	10.483,62
	67.199,97	78.288,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.231,13	101.945,39
	241.259,97	347.564,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	834,22	790,80
Bilanzsumme	404.468,19	510.397,50

Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	196.309,46	135.941,11
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-25.907,91	60.368,35
	195.401,55	221.309,46
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	41.978,24
2. Sonstige Rückstellungen	10.950,00	11.110,57
	10.950,00	53.088,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	157.828,87	167.330,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.184,82	58.513,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,00	37,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.511,47	9.818,57
	197.530,16	235.700,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten	586,48	299,09
Bilanzsumme	404.468,19	510.397,50

ZFF Facility Management GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		706.244,06	847.948,47
2. Bestandsveränderungen		-9.501,92	5.110,09
3. Sonstige betrieblichen Erträge		70.480,72	94.926,67
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		369.046,21	394.626,95
Rohergebnis		**398.176,65**	**553.358,28**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	88.982,16		86.807,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.542,31		16.634,27
		110.524,47	103.441,77
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		20.187,62	17.543,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		278.490,46	341.537,51
Betriebsergebnis		**-11.025,90**	**90.835,09**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		476,33	131,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		295,00	260,00
Finanzergebnis		**181,33**	**-129,00**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-10.844,57**	**90.706,09**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.205,16	26.072,59
12. Sonstige Steuern		17.268,50	4.265,15
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-25.907,91**	**60.368,35**


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Sonstige Unternehmen
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. (BPP) 100%
EGF Entwicklungs-gesellschaft Fahrland mbH i.L. (EGF) 100 %
Brandenburgische Kommunalakademie Zweckverband
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L. 100%
Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L. (PTM) 40%
PT PotsdamTourismus GmbH – in Insolvenz – (PT) 85%

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.

Adresse	Hegelallee 6 - 10, Haus 9 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 2010 103
Fax	(0331) 2010 111
Internet	-
Email	-
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	09. Februar 1994
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH (BPP) wurde gemäß notarieller Urkunde am 10.09.1993 errichtet und unter der Nummer HRB 7784 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Am 18.06.1999 beschloss die Alleingesellschafterin, die LHP, die BPP zum 31.07.2000 stillzulegen und aufzulösen. Grundlage hierfür war ein Antrag an die Stadtverordnetenversammlung, welcher auf der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.1999 mehrheitlich angenommen wurde.

Im Zusammenhang mit der Kündigung der Arbeitsverhältnisse wurde ein Sozialplan für die Mitarbeiter realisiert sowie mehrere Vergleiche über kapitalisierte Abfindungsabgeltungen für Musiker abgeschlossen. Infolge des Gesellschafterbeschlusses wurde am 01.08.2000 die Liquidation eröffnet und eine Liquidationseröffnungsbilanz erstellt.

In der Gesellschafterversammlung am 01.12.2005 wurde Frau Adelheid Tuta als Liquidatorin der Gesellschaft bestellt. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 27.12.2005.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft war die Förderung der Musik in der Landeshauptstadt Potsdam und dem Land Brandenburg. Gegenstand der Gesellschaft war die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb des symphonischen Orchesters „Brandenburgische Philharmonie Potsdam“. Gleichzeitig war es Aufgabe der Gesellschaft, die Tradition des DEFA-Sinfonieorchesters zu bewahren und fortzuführen.

Das Geschäftsziel ist nunmehr die ordnungsgemäße Liquidation des Unternehmens.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird liquidiert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Liquidatorin.

Gesellschafterversammlung

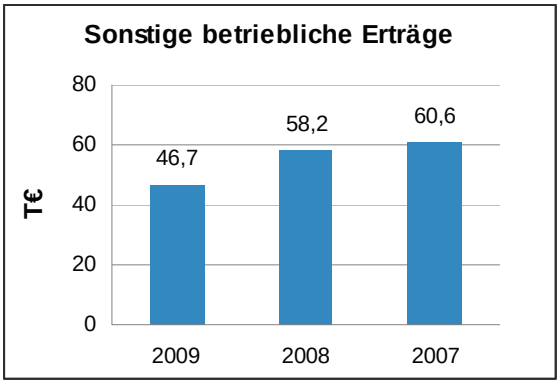
In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

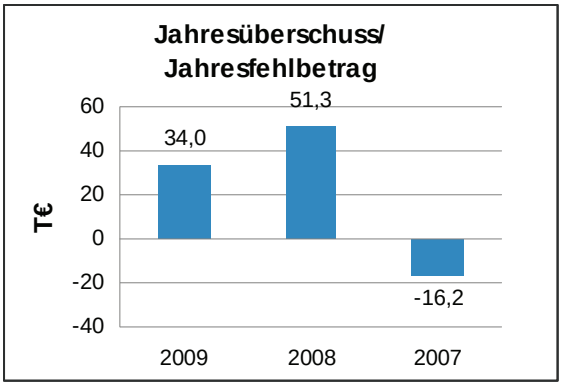
Liquidatorin

Frau Adelheid Tuta	Liquidatorin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57.871,70 €	91.830,72 €	143.082,64 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	77,22%	73,97%	69,88%
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	13,37%	14,53%	-3,40%
Umsatzerlöse	40,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	46.727,58 €	58.238,72 €	60.610,42 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	33.959,02 €	51.251,92 €	-16.163,50 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	15.450,08%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.008,96	1.008,96	II. Kapitalrücklage	288.389,09	288.389,09
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-405.784,40	-457.036,32
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	33.959,02	51.251,92
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57.871,70	91.830,72
1. Sonstige Vermögensgegenstände	177.815,44	241.083,94		0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.367,94	18.899,04	B. Rückstellungen		
	196.192,34	260.991,94	1. Sonstige Rückstellungen	236.813,01	334.251,81
				236.813,01	334.251,81
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	876,23	2.769,62
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57.871,70	91.830,72		876,23	2.769,62
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.374,80	15.801,23
Bilanzsumme	254.064,04	352.822,66	Bilanzsumme	254.064,04	352.822,66

Die Gesellschaft weist weiterhin einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus und ist somit buchmäßig überschuldet.

Dies resultiert im wesentlichen aus der Abzinsung (Barwertveränderung) der Forderungen gegenüber der Gesellschafterin.

Der aus der Abzinsung resultierende Fehlbetrag wird durch ertragswirksame Barwertveränderungen wieder ausgeglichen, so dass tatsächlich keine Überschuldung vorliegt.

Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		40,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.727,58	58.238,72
Rohergebnis		**46.767,58**	**58.238,72**
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.500,00		1.145,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	680,03		193,22
		6.180,03	1.338,38
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.720,58	5.773,42
Betriebsergebnis		**33.866,97**	**51.126,92**
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		92,05	125,00
Finanzergebnis		**92,05**	**125,00**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**33.959,02**	**51.251,92**
7. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**33.959,02**	**51.251,92**

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.

Adresse	Hegelallee 6 - 10 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 2010 100
Fax	(0331) 2010 111
Internet	www.m100potsdam.com
Email	a.tuta@potsdam2010.com
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	18. März 1998
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 10.12.2003 wurde die Bundesgartenschau Potsdam 2001 GmbH mit der Aufgabe betraut, die Bewerbung Potsdams als europäische Kulturhauptstadt 2010 vorzubereiten. Mit notariellem Vertrag vom 22.01.2004 wurde der Name der Gesellschaft in Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH (KH 2010) geändert. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister unter der Nummer HRB 11223 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.01.2004 vollständig neu gefasst und ist in der zuletzt am 29.07.2004 geänderten Fassung gültig.

Im März 2005 schied die Landeshauptstadt Potsdam aus der Bewerberrunde um den Titel der Kulturhauptstadt Europas aus.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 31.08.2005 die Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2006 aufzulösen. Daraufhin wurde in der Gesellschafterversammlung am 23.09.2005 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidatorin wurde Frau Adelheid Tuta bestellt. Die Liquidation wurde am 15.03.2006 im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft war die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Kunsterziehung, Sport, Naturschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie Völkerverständigung.

Der Zweck des gemeinnützigen Unternehmens bestand des Weiteren darin, sich im vorgenannten Rahmen um die Durchführung des Projektes „Europäische Kulturhauptstadt 2010“ zu bewerben und deren Vorbereitung, Durchführung und abschließende Betreuung zu realisieren. Ferner war durch die Gesellschaft die Abwicklung der Bundesgartenschau 2001 in Potsdam vorzunehmen und die im Rahmen der Bundesgartenschau 2001 gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Die Gesellschaft verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird liquidiert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatorin.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Vorsitzender ist der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Stellvertretender Vorsitzender ist der Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Sechs Mitglieder werden unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf von der LHP entsandt. Ein Vertreter entsendet das Land Brandenburg.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete am 03.04.2009. Ein neuer Aufsichtsrat wurde nicht bestellt, die ihm obliegenden Aufgaben werden gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

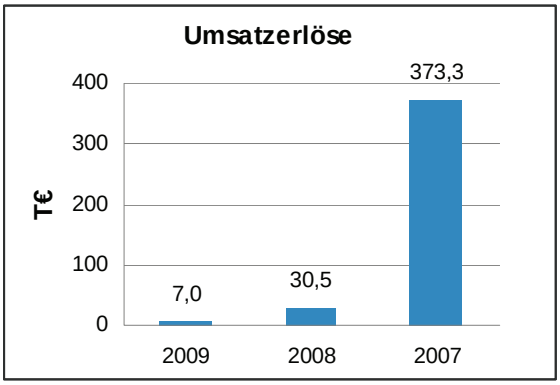
Herr Jann Jakobs	(bis 03.04.2009)	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Gabriele Fischer	(bis 28.02.2009)	Stellv. Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Christian Seidel	(bis 03.04.2009)	Stadtverordneter
Frau Dr. Karin Schröter	(bis 03.04.2009)	Stadtverordnete
Herr Harald Kümmel	(bis 03.04.2009)	Stadtverordneter
Frau Ursula Klotz	(bis 03.04.2009)	Stadtverordnete
Herr Eberhard Kapuste	(bis 03.04.2009)	Stadtverordneter
Frau Saskia Hüneke	(bis 03.04.2009)	Stadtverordnete
n.n.		Vertreter des Landes Brandenburg

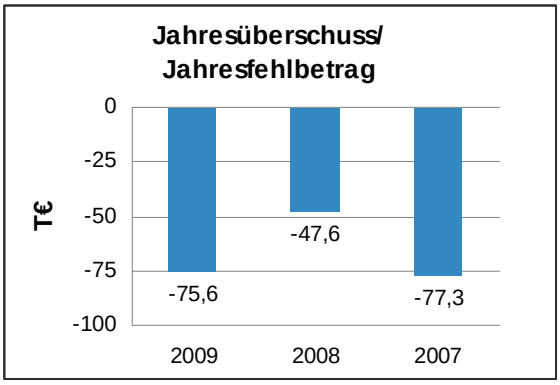
Liquidatorin

Frau Adelheid Tuta	Liquidatorin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2009	2008	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,14%	0,19%	0,69%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,57%	26,79%	35,45%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	404,92%	13.930,43%	5.114,69%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,04%
Liquidität 3. Grades	100,43%	136,33%	153,84%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-94 T€	-21 T€	165 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-38,25%	-16,61%	-21,99%
Umsatzerlöse	6.951,33 €	30.459,54 €	373.290,59 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-75.600,55 €	-47.576,97 €	-77.278,32 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	869,51%	108,07%	32,05%
Anzahl der Mitarbeiter	1	2	2
Aushilfen	0	1	1





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam bewarb sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ im Jahr 2010. Der Titel wird jährlich von der Europäischen Kommission ausgelobt und soll insbesondere die kulturelle Vielfalt in der Region und aus der Europäischen Union präsentieren und Kooperationen fördern. Die Bewerbungsaktivitäten konzentrierten sich neben der Erstellung einer Bewerbungskonzeption auf Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen, Lobbyarbeit, Sponsorenakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Projektmanagement.

10 Städte aus der gesamten Bundesrepublik bemühten sich um den Titel, der im Sommer 2006 durch die EU verliehen wurde. Bereits im März 2005 schied die LHP aus der Bewerberrunde um den Kulturhauptstadttitel 2010 aus. Die Stadt Essen setzte sich gegen die gemeinsame Bewerbung von Görlitz und Zgorzelec an der deutsch-polnischen Grenze durch und wurde Europäische Kulturhauptstadt 2010.

Durch den Wegfall des hauptsächlichen Gesellschaftszwecks hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14.06.2005 die Empfehlung für den Gesellschafter abgegeben, die Gesellschaft Kulturhauptstadt Potsdam 2010 zum 01.01.2006 zu liquidieren und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zum 30.09.2005 einzustellen.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.09.2005 beschlossen, die Kulturhauptstadt Potsdam 2010 ab dem 01.01.2006 zu liquidieren. Als Liquidatorin wurde die Geschäftsführerin Frau Tuta bestellt. Die laufenden Geschäfte sind durch die Liquidatorin zu beenden, die Schulden zu tilgen, die Forderungen einzuziehen und das Vermögen in Geld umzusetzen und zu verteilen (§§ 70 ff GmbHG).

Für alle erkennbaren Risiken aus der Abwicklung der Gesellschaft wurden Rückstellungen gebildet. Entsprechend dem beschlossenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 erfolgt die Finanzierung der Geschäftstätigkeit aus der Kapitalrücklage.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.
Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €	Passiva	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	50.723,24	98.300,21
			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-75.600,55	-47.576,97
				1.122,69	76.723,24
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	277,26	550,76	B. Rückstellungen		
	277,26	550,76	1. Sonstige Rückstellungen	184.973,40	196.854,35
				184.973,40	196.854,35
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.407,72	40.312,08	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.010,23	12.390,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38.589,38	67.101,31	2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.519,30	429,15
	56.997,10	107.413,39		11.529,53	12.819,23
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	140.351,26	178.432,67			
	197.348,36	285.846,06			
Bilanzsumme	197.625,62	286.396,82	Bilanzsumme	197.625,62	286.396,82

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €		2008 in €
1. Umsatzerlöse		6.951,33	30.459,54
2. Bestandsveränderung		0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.258,37	4.253,60
Rohergebnis		**10.209,70**	**34.713,14**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	52.267,44		28.557,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.175,01		4.359,07
		60.442,45	32.916,44
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		273,50	1.427,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.300,23	58.429,16
Betriebsergebnis		**-80.806,48**	**-58.059,96**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.416,13	10.693,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,20	0,23
Finanzergebnis		**5.415,93**	**10.692,99**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-75.390,55**	**-47.366,97**
10. Sonstige Steuern		210,00	210,00
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-75.600,55**	**-47.576,97**

Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L.

Adresse	Hebbelstraße 31 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 281 5660
Fax	(0331) 281 5670
Internet	-
Email	kanzlei-juergens@t-online.de
Stammkapital	51.129,19 €
Gründungsdatum	07. Januar 1998
Gesellschafter	60 % Dr. Jürgens 40 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft Potsdam Touristik und Marketing GmbH (PTM) wurde am 04.09.1997 im Wege der Bargründung errichtet und am 07.01.1998 beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 11020 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem Jahreswechsel 1997/98 führte die PTM die Aufgaben des Amtes für Tourismus fort.

Im Jahr 1999 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Einstellung des Geschäftsbetriebes und am 25.01.2006 die Liquidation der Gesellschaft. Mit notariellem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.03.2006 befand sich die PTM in Liquidation. Mit Datum vom 14.08.2010 (Handelsregistereintragung) ist die Gesellschaft von Amts wegen gelöscht.

Durch die Abmeldung des Gewerbes ist die Erstellung eines Jahresabschlusses und dessen Prüfung durch einen Abschlussprüfer nicht mehr erforderlich.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war die Förderung, die Vermarktung, die Durchführung und der Vertrieb von Angeboten des Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, wie Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongresse, des Einzelhandels und der Gastronomie sowie des Nahverkehrs der Region Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wurde liquidiert und mit Datum vom 14.08.2010 im Handelsregister gelöscht.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Liquidator.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Liquidator

Herr Dr. Thomas Jürgens	Liquidator

PT Potsdam Tourismus GmbH – in Insolvenz –

Adresse	c/o Insolvenzverwalter der PT Potsdam Tourismus GmbH Rechtsanwalt Christian Graf Brockdorff Friedrich-Ebert-Straße 36; 14461 Potsdam
Telefon	(0331) 29800 0
Fax	(0331) 29800 50
Internet	-
Email	mail@BROCKDORFF.net
Stammkapital	52.000,00 €
Gründungsdatum	04. April 2001
Gesellschafter	85 % Landeshauptstadt Potsdam 15 % Tourismusverband Potsdam Havelland e.V.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft PT Potsdam Tourismus GmbH (PT) wurde zum 01.01.2001 im Wege der Sach- und Bargründung errichtet und am 04.04.2001 in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 14851 P eingetragen.

Am 03.04.2003 wurde durch die damalige Geschäftsführerin beim Amtsgericht Potsdam die Insolvenz der Gesellschaft angemeldet und am 01.07.2003 das Insolvenzverfahren eröffnet. Seitdem befindet sich die Gesellschaft in Auflösung.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war die Entwicklung und Vermarktung von touristischen Angeboten in Potsdam auf der Grundlage von aktuellen Tourismus-Konzeptionen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft befindet sich in Insolvenz mit dem Ziel der Beendigung der Gesellschaft.

Geschäftsführung

Herr Christian Graf Brockdorff	Insolvenzverwalter

EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.

Adresse	c/o asenticon AG Jägerallee 22, 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6010 90
Fax	(0331) 6010 919
Internet	www.asenticon.de
Email	mail@asenticon.com
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	26. Juni 1992
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH (EGF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26.07.1991 durch die Gemeinde Fahrland errichtet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 3304 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 04.11.2003, zuletzt geändert am 24.05.2006.

Mit Beschluss 07/SVV/0937 vom 12.02.2008 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung die Liquidation der Gesellschaft zum 01.04.2008 beschlossen. Die EGF hatte demzufolge ein Rumpfgeschäftsjahr für die Zeit vom 01.01.2008 bis zum 31.03.2008 eingelegt. Danach hat die Gesellschaft ein abweichendes Wirtschaftsjahr als Geschäftsjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung und die Veräußerung von Grundstücken in den Baugebieten „Am Königsweg“, „Eisbergstücke“ und „Am Upstallgraben“.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft wird liquidiert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister oder durch einen von ihm Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7a Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus drei Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, ein Mitglied wird auf Vorschlag des Innenministeriums des Landes Brandenburg und ein Mitglied wird auf Vorschlag der Landeshauptstadt Potsdam von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Tillmann Stenger	Vorsitzender, Bankdirektor
Herr Norbert John	Stellv. Vorsitzender, technischer Geschäftsführer Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen
Herr Glenn Jankowski	Landeshauptstadt Potsdam, Arbeitsgruppenleiter

Liquidatoren

Herr Rainer Eschrich	Liquidator
Herr Heinz Peter Willfurth	Liquidator

Kapitalverhältnisse

Im Zuge der Brandenburgischen Gemeindegebietsreform am 26.10.2003 hat die Landeshauptstadt Potsdam die gesetzliche Rechtsnachfolge der beiden Körperschaften Gemeinde Fahrland und Amt Fahrland angetreten und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin der EGF.

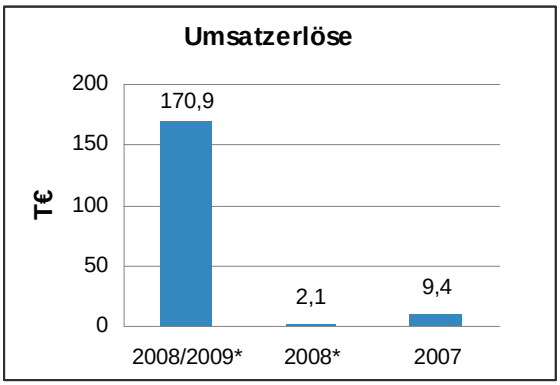
Das auf 50.000,00 DM lautende Stammkapital entspricht 25.564,59 € und ist voll eingezahlt. Den Anteil im Nennwert von 35.000,00 DM (17.895,21 €) hält die Landeshauptstadt Potsdam. Der andere Geschäftsanteil von 15.000,00 DM (7.669,38 €) wurde mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 25.07.1995 von der IFE Immoconsult Finanzberatung für Infrastruktur und Erschließung GmbH, Berlin, eingezogen. Mit der Einziehung wurde dieser Geschäftsanteil vernichtet, das Stammkapital bleibt in unveränderter Höhe bestehen.

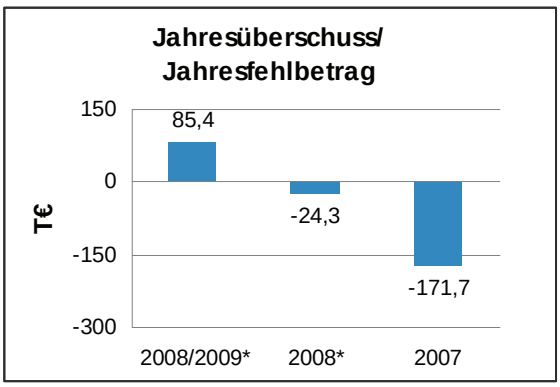
Besonderheiten:

Die EGF ist bilanziell überschuldet. Eine tatsächliche Überschuldung liegt zurzeit aufgrund der von der Gesellschafterin erklärten Rangrücktrittserklärung nicht vor, da zum 31.03.2009 die mit einem Rangrücktritt versehenen Verbindlichkeiten i.H.v. 31.429 T€ die rechnerische bilanzielle Überschuldung von 31.035 T€ übersteigen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2008/2009*	2008*	2007
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.035.393,51 €	31.120.808,36 €	31.096.502,65 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	1,36%	1,17%	1,26%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	70 T€	-29 T€	-242 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,27%	-0,08%	-0,54%
Umsatzerlöse	170.869,11 €	2.081,66 €	9.369,30 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	85.414,85 €	-24.305,71 €	-171.658,58 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0





* Die Aussagekraft der Kennzahlen und somit deren Vergleichbarkeit ist eingeschränkt. Aufgrund der zum 01.04.2008 beschlossenen Liquidation der Gesellschaft handelt es sich im Berichtsjahr 2008 um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.03.2008. Dem schließt sich ein abweichendes Wirtschaftsjahr 2008/2009 mit einem Zeitraum vom 01.04.2008 bis 31.03.2009 an.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Liquidationsgeschäftsjahr vom 01.04.2008 bis 31.03.2009 lag auf folgenden Gebieten:

- Endgültige Abwicklung der Kaufverträge mit der WBS Wohnungsbaugesellschaft mbH Theodor Semmelhaack für die Baugebiete „Am Königsweg“ und „Am Upstallgraben“,
- Vorbereitung und Durchführung des Verkaufs des Wohn- und Geschäftsgrundstückes Ketziner Straße 17,
- Wiederaufnahme der Verhandlung über die Erfüllung von Forderungen aus dem 2001 erfolgten Verkauf des Fernheizungsnetzes im Baugebiet „Eisbergstücke“,
- Sicherung des Eigentums und Vorbereitung der Verwertung des rückübertragenen Grundstückes auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Krampnitz.

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkte sich auf die Sicherung von Vermögenswerten, die Einziehung von offenen Forderungen sowie die Vorbereitung und Durchführung der Verwertung des Vermögens.

Das verwertbare Grundstücksvermögen der EGF ist nach den Verkäufen Ende 2004 und 2005 weitgehend veräußert. Die zur tatsächlichen Durchführung der Verträge noch erforderlichen Aufarbeitungen der Grundstückssituation und die Schaffung der vertraglichen Voraussetzungen, insbesondere die Vermessung und Grundbuch- und Katasterfortschreibung wurden von der Gesellschaft intensiv betrieben und weitestgehend abgeschlossen.

Die bei der Gesellschaft vorhandenen finanziellen Mittel werden aller Voraussicht nach ausreichen, um die noch verbliebene Geschäftstätigkeit liquiditätsmäßig abzusichern.

Voraussichtliche Entwicklung

Die verbleibende Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Verwaltung und Verwertung des noch vorhandenen Immobilienvermögens sowie die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen.

Wirtschaftliche Risiken aus der Entwicklung der Wohnungsbauflächen in den Gebieten „Am Upstallgraben“ und „Am Königsweg“ sind nach dem Vollzug der Verkäufe nicht mehr zu erwarten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Rangrücktrittserklärung der LHP für Verbindlichkeiten i.H.v. 31.429 T€ (Stand zum 31.03.2009)
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.
Bilanz zum 31.03.2009

Aktiva	31.03.2009 in €	31.03.2008 in €	Passiva	31.03.2009 in €	31.03.2008 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
1. Geleistete Anzahlungen	1,00	1,00	II. Kapitalrücklage	2.834.105,80	2.834.105,80
	1,00	1,00	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-33.980.478,75	-33.956.173,04
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	85.414,85	-24.305,71
II. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.035.393,51	31.120.808,36
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.720,00	50.964,79		0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.300,04	12.304,17			
	52.020,04	63.268,96	B. Rückstellungen		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	374.530,74	304.725,82	1. Steuerrückstellungen	22.787,29	25.225,00
	426.551,78	367.995,78	2. Sonstige Rückstellungen	10.000,00	24.180,00
				32.787,29	49.405,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten	6.074,43	6.740,00	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.492,50	16.167,93
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.429.477,65	31.429.477,65
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.035.393,51	31.120.808,36	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.262,28	167,65
				31.435.232,43	31.445.813,23
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	325,91
Bilanzsumme	31.468.019,72	31.495.544,14	Bilanzsumme	31.468.019,72	31.495.544,14

EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.04.2008 bis 31.03.2009

	2008/2009 in €		01.01.2008 -31.03.2008 in €
1. Umsatzerlöse		170.869,11	2.081,66
2. Sonstige betriebliche Erträge		178,24	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	181,00		231,25
		182,00	231,25
Rohergebnis		**170.865,35**	**1.850,41**
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		92.862,55	25.653,44
Betriebsergebnis		**78.002,80**	**-23.803,03**
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.329,76	2.127,84
Finanzergebnis		**8.329,76**	**2.127,84**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**86.332,56**	**-21.675,19**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,43	0,00
8. Sonstige Steuern		918,14	2.630,52
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**85.414,85**	**-24.305,71**

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2009	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen					Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
	PP	ETBF	STP	TNB	KIS	SWP	STEP	ViP	EWP	local energy	GKedis
Aethner, Hans-Reiner											
Arlt, Dr. Klaus											
Barthelmes, Gabriele											
Becker, Stefan					x						
Bockhardt, Carsten											
Bonath, Ingo										x	
Bork, Torsten K.											
Buri, Dr. Heinz											
Burkhardt, Martin											
Busch, Jutta					x						
Cornelius, Wolfgang								x			
Dencker, Maike											
Dubberstein, Bernd									x		
Dienst, Ernst	x	x	x								
Diwiszek, Mario											
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut											
Dünn, Hans- Wilhelm									x		
Edelmann, Peter											
Erbe, Dr. Joachim	x										
Exner, Burkhard		x	x					x			
Floß, Ulrich										x	
Fredrich, Dipl. Ing. Günter											
Frerichs, Stefan											
Friedrichs, Heike							x				
Friese, Dieter											
Frohne, Holm											
Gehm, Dr. Henning							x				
Gerber, Albrecht											
Gerlach, Manuela											
Gessner, Torsten											
Geywitz, Klara											
Giese, Detlef										x	
Giesecke, Peer											
Gilde, Christian											
Gohlke, Dieter											
Graf, Otto											
Graupeter, Uwe											
Groth, Evelin											
Großmann, Christian											x
Grzimek, Stefan	x										
Gunold, Dr. Klaus-Uwe								x			
Haake, Ulrich							x				
Haase, Dr. Udo											
Heinzel, Horst	x	x	x			x					

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2009	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen					Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
	PP	ETBF	STP	TNB	KIS	SWP	STEP	ViP	EWP	local energy	GKedis
Hesse, Petra					x						
Hinz, Jürgen											
Hoppe, Kerstin											x
Hormig, Michael						x					
Jakobs, Jann	x					x			x		
Jäkel, Ralf					x		x				
Jansen, Winand											
Jankowski, Glenn											
Jensen, Sönke				x							
John, Norbert											
Judacz, Heike						x					
Just, Gabor					x						
Kapuste, Eberhard											
Klamke, Volker					x						
Knoblich, Hannelore									x		
Knöll, Hans Jochen											
Krautzberger, Maria											
Köhler, Hans										x	
Koos, Christian										x	
Korne, Ingo	x	x	x								
Kutzmutz, Rolf					x				x		
Kümmel, Harald	x	x	x								
Kunst, Friedemann											
Künzel, Joachim											
Lange, Katrin											x
Lanz, Konrad										x	
Leinemann, Peter			x								
Ling, Gerhard											x
Loge, Stephan											
Lossin, Holger											
Magdowski, Dr. Iris Jana											
Meyer, Till											
Michael, Hans-Werner											
Müller, Elona							x				
Müller, Uwe										x	
Müller- Stüler, Felix					x						
Müller-Zinsius, Horst				x							
Müller, Heiko											x
Nitsche, Juliane											
Oldenburg, Brigitte					x						
Paasch, Manfred									x		
Parthum, Ute											
Paulsen, Bettina											

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2009	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen					Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
	PP	ETBF	STP	TNB	KIS	SWP	STEP	ViP	EWP	local energy	GKedis
Peter, Detlef						x		x			
Philipp, Robert											x
Rahn, Martin											
Richter, Klaus											
Reif, Ronald				x							
Rietz, Klaus					x						
Röding, Dr. Thomas											
Rörig, Wolfgang							x				
Ruppert, Dr. Wilfried					x						
Sachtleben, Jutta											x
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen						x			x		
Scharlock, Dieter								x			
Scheller, Steffen											
Schmidt, Gernot											
Schmidt, Robert						x					
Schmitz, Klemens											
Scholl, Monika											
Schröder, Dr. Burkhard											
Schröder, Michael							x				
Schröter, Dr. Karin						x					
Schröter, Dr. Lothar	x										
Schröter, Karl-Heinz											
Schulz, Günter											
Schulze, Jana											
Schüler, Peter					x			x	x		
Schweers, Norbert											
Seemann, Dr. Birgit-Katherina											
Seidel, Dr. Christian								x			
Spieler, Dr. Klaus											
Splinter, Reinhard										x	
Staudt, Elmer											
Stäblein, Carsten									x		
Stein, Christian											
Steinicke, Dr. Alexander											
Stenger, Tillmann											
Stolle, Astrid											
Szymanski, Frank											
Teuteberg, Björn	x						x				
Tuchel, Wolf-Dieter											
Utting, Brian											
Vollert, Mario											
Wanka, Prof. Dr. Johanna											
Wartenberg, Claus											
Wegewitz, Dr. Hagen							x				
Weiden, Regine											
Wilms, Heiner										x	
Yon, Marcel						x					
Zalenga, Manfred											
Zimmermann, Norbert											

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2009	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr				Gesundheit und Soziales		Kultur			Wirtschafts-förderung	Sonstige UN
	HWG	WD	VBB	Stadtbel.	KEvB	BH	HOT	HBPG	MFP	TGZP	EGF
Aethner, Hans-Reiner	x	x									
Arlt, Dr. Klaus								x			
Barthelmes, Gabriele					x						
Becker, Stefan											
Bockhardt, Carsten			x								
Bonath, Ingo											
Bork, Torsten K.					x						
Buri, Dr. Heinz									x		
Burkhardt, Martin						x					
Busch, Jutta											
Cornelius, Wolfgang											
Dencker, Maike					x						
Dubberstein, Bernd											
Dienst, Ernst											
Diwiszek, Mario				x							
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut								x			
Dünn, Hans- Wilhelm											
Edelmann, Peter			x								
Erbe, Dr. Joachim											
Exner, Burkhard			x		x						
Floß, Ulrich											
Fredrich, Dipl. Ing. Günter	x	x									
Frerichs, Stefan										x	
Friedrichs, Heike											
Friese, Dieter			x								
Frohne, Holm				x							
Gehm, Dr. Henning											
Gerber, Albrecht			x								
Gerlach, Manuela							x				
Gessner, Torsten						x					
Geywitz, Klara					x	x					
Giese, Detlef											
Giesecke, Peer			x								
Gilde, Christian			x								
Gohlke, Dieter					x						
Graf, Otto						x					
Graupeter, Uwe					x						
Groth, Evelin						x					
Großmann, Christian											
Grzimek, Stefan											
Gunold, Dr. Klaus-Uwe				x							
Haake, Ulrich											
Haase, Dr. Udo	x										
Heinzel, Horst				x						x	

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2009	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr				Gesundheit und Soziales		Kultur			Wirtschafts-förderung	Sonstige UN
	HWG	WD	VBB	Stadtbel.	KEvB	BH	HOT	HBPG	MFP	TGZP	EGF
Hesse, Petra											
Hinz, Jürgen							x				
Hoppe, Kerstin											
Hormig, Michael											
Jakobs, Jann											
Jäkel, Ralf											
Jansen, Winand	x	x									
Jankowski, Glenn	x						x				x
Jensen, Sönke											
John, Norbert											x
Judacz, Heike											
Just, Gabor											
Kapuste, Eberhard									x		
Klamke, Volker										x	
Knoblich, Hannelore											
Knöll, Hans Jochen								x			
Krautzberger, Maria			x								
Köhler, Hans											
Koos, Christian											
Korne, Ingo											
Kutzmutz, Rolf											
Kümmel, Harald											
Kunst, Friedemann			x								
Künzel, Joachim			x								
Lange, Katrin											
Lanz, Konrad											
Leinemann, Peter											
Ling, Gerhard											
Loge, Stephan			x								
Lossin, Holger			x								
Magdowski, Dr. Iris Jana							x	x	x		
Meyer, Till						x					
Michael, Hans-Werner			x								
Müller, Elona					x						
Müller, Uwe											
Müller- Stüler, Felix											
Müller-Zinsius, Horst											
Müller, Heiko											
Nitsche, Juliane							x				
Oldenburg, Brigitte											
Paasch, Manfred											
Parthum, Ute						x					
Paulsen, Bettina							x				

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2009	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr				Gesundheit und Soziales		Kultur			Wirtschafts-förderung	Sonstige UN
	HWG	WD	VBB	Stadtbel.	KEvB	BH	HOT	HBPG	MFP	TGZP	EGF
Peter, Detlef											
Philipp, Robert											
Rahn, Martin	x										
Richter, Klaus			x								
Reif, Ronald											
Rietz, Klaus											
Röding, Dr. Thomas					x						
Rörig, Wolfgang											
Ruppert, Dr. Wilfried											
Sachtleben, Jutta											
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen											
Scharlock, Dieter											
Scheller, Steffen	x	x	x								
Schmidt, Gernot			x								
Schmidt, Robert											
Schmitz, Klemens			x								
Scholl, Monika									x		
Schröder, Dr. Burkhard			x								
Schröder, Michael											
Schröter, Dr. Karin							x	x	x		
Schröter, Dr. Lothar											
Schröter, Karl-Heinz			x								
Schulz, Günter			x								
Schulze, Jana					x						
Schüler, Peter											
Schweers, Norbert						x					
Seemann, Dr. Birgit-Katherina						x					
Seidel, Dr. Christian							x				
Spieler, Dr. Klaus						x					
Splinter, Reinhard											
Staudt, Elmer										x	
Stäblein, Carsten											
Stein, Christian			x								
Steinicke, Dr. Alexander										x	
Stenger, Tillmann											x
Stolle, Astrid					x						
Szymanski, Frank			x								
Teuteberg, Björn											
Tuchel, Wolf-Dieter						x					
Utting, Brian										x	
Vollert, Mario					x						
Wanka, Prof. Dr. Johanna								x			
Wartenberg, Claus				x							
Wegewitz, Dr. Hagen											
Weiden, Regine									x		
Wilms, Heiner											
Yon, Marcel											
Zalenga, Manfred			x								
Zimmermann, Norbert								x			

Übersicht über die Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	2005	2006	2007	2008	2009
Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen					
PRO POTSDAM GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
GEWOBA Wohnungsver-waltungsgesellschaft Potsdam mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	Deloitte	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	Deloitte	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Sanierungsträger Potsdam GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.	Detlef Busch	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Betriebs- u. Veranstaltungsgesellschaft in der LHP mbH	/	DOMUS AG	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Biosphäre Potsdam GmbH	/	/	DOMUS AG	GdW Revision AG	GdW Revision AG
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	/	/	/	GdW Revision AG	GdW Revision AG
PRO POTSDAM Facility Management GmbH	/	/	/	/	GdW Revision AG
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP	WIKOM AG	BDO	BDO	BDO	BDO
Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					
Stadtwerke Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Bäderlanschaft Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	/	/	/	/	WIBERA

Unternehmen	2005	2006	2007	2008	2009
Energie und Wasser Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	WIBERA	WIBERA
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	/	/	/	/	/
local energy GmbH	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	k.A.	k.A.	WIKOM AG	k.A.	WIKOM AG
HWG Havelländische Wasser GmbH	Dr. Wolfgang Stangier	Dr. Wolfgang Stangier	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG	Dr. Wolfgang Stangier	Dr. Wolfgang Stangier	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	MDS MÖHRLE GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	MDS MÖHRLE GmbH	MDS MÖHRLE GmbH
Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam	Göken, Pollak & Partner	Göken, Pollak & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	WIBERA
Gesundheit und Soziales					
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	Ernst & Young AG	Ernst & Young AG	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	ALL DATA	Ernst & Young AG	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	/	/	/	/	DOMUS AG
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	/	Ernst & Young AG	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	/	/	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	/	/	Ernst & Young AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH	Dres. Brönner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling
Kultur					
Hans Otto Theater GmbH	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	DOMUS AG
Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH	Göken, Pollak & Partner	Göken, Pollak & Partner	Göken, Pollak & Partner	Göken, Pollack & Partner	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	PriceWaterhouse-Coopers AG	PriceWaterhouse-Coopers AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA

Unternehmen	2005	2006	2007	2008	2009
Wirtschaftsförderung					
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil
Golm Innovationszentrum GmbH	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	DEUTRAG	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil
ZFF Facility Management GmbH	DEUTRAG	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil	Dipl.-Kaufmann Eckhardt Beil
Sonstige Unternehmen					
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.	BDO	BDO	BDO	BDO	BDO

Begriffserläuterungen

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter. Unterschieden wird nach planmäßigen Abschreibungen (erwartete Wertminderung, wird im Voraus auf Rechnungsperioden verteilt) und außerplanmäßigen Abschreibungen (unerwartete Wertminderung, wird zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht).

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter (Aktionäre) mit ihren Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind und nur mit ihrer Kapitaleinlage haften. Insbesondere die Struktur der AG und die herausragende Stellung des Vorstandes als Gesellschaftsorgan lassen einer Kommune nur wenige Möglichkeiten, bestimmenden Einfluss auszuüben. Das ist ein wesentlicher Grund, warum die Landeshauptstadt Potsdam nur an einem Unternehmen dieser Rechtsform beteiligt ist.

Aktiva

Auf der Aktivseite (Mittelverwendungsseite) wird das Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Sie zeigt, wohin die finanziellen Mittel geflossen sind.

Anlagevermögen

Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, der für längere Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen usw.), Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen) und immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen, Patente).

Aufwendungen

Unter Aufwendungen wird der gesamte Werteverzehr an Gütern, Diensten und Abgaben während einer Abrechnungsperiode verstanden.

Beteiligungsgesellschaft

Beteiligungsgesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Gesellschafter - z.B. die Landeshauptstadt Potsdam - mit unterschiedlichen Geschäftsanteilen, jedoch unter 100 % beteiligt sind. Man unterscheidet hier Mehrheitsbeteiligungen (über 50 %) und Minderheitsbeteiligungen (unter 50 %). Die Höhe des Anteils bedingt maßgeblich den Einfluss des Gesellschafters.

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag. Sie ist Bestandteil des Jahresabschlusses.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist.

Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb ist ein rechtlich unselbständiges, wirtschaftlich gesehen jedoch selbständiges Unternehmen, das organisatorisch von der kommunalen Verwaltung teilweise abgegrenzt ist. Als Leitungsorgan fungiert die Werkleitung, der Werksausschuss stellt das Kontrollorgan dar. Das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes wird als Sondervermögen im Haushalt der Stadt ausgewiesen. Das Rechnungswesen erfolgt unabhängig vom städtischen Haushalt nach kaufmännischen Grundsätzen. Die eigene Planung des Eigenbetriebes erfolgt im Wirtschaftsplan, der eine Pflichtanlage zum städtischen Haushaltsplan bildet.

Eigengesellschaft

Eigengesellschaften sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile einem Gesellschafter - hier der Landeshauptstadt Potsdam - gehören.

Eigenkapital

Eigenkapital sind jene Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu dessen Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden. Es wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Erträge

Unter Erträgen wird der gesamte Wertezufluss in ein Unternehmen innerhalb einer Abrechnungsperiode verstanden.

Fremdkapital

Fremdkapital ist die Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten) des Unternehmens gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist ein rechtlich und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen, kennzeichnend ist ein kaufmännisches Rechnungswesen. Der Kommune stehen in wirtschaftlichen Unternehmen, bei denen die gesellschaftsvertraglichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und an denen sie allein oder mehrheitlich beteiligt ist, relativ umfassende Einwirkungsmöglichkeiten zu. Das Recht, bindende Weisungen zu erteilen, ist darin eingeschlossen. Die Stadt nutzt die Organe der GmbH - die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat - zur Einflussnahme auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die städtischen Unternehmen oder Beteiligungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Durch die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen wird in der GuV der Erfolg des Unternehmens in einer Abrechnungsperiode (Wirtschaftsjahr) ermittelt. Ist die Summe der Erträge höher als die der Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital steigert. Übersteigt die Summe der Aufwendungen die der Erträge, entsteht ein Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital mindert. Die GuV ist neben der Bilanz der wichtigste Teil des Jahresabschlusses.

Gezeichnetes Kapital

Bei der GmbH wird es als Stammkapital bezeichnet (mindestens 25 T€). Es ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist.

Gründungsdatum

Mit Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des jeweiligen Amtsgerichtes wird der Gründungsvorgang einer GmbH abgeschlossen. Eine GmbH entsteht als juristische Person durch die Handelsregistereintragung (konstitutive Wirkung).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des „Gezeichneten Kapitals“ übersteigen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit des Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Passiva

Auf der Passivseite (Mittelherkunftsseite) werden das Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Sie gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Aufwendungen, die noch das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, deren genaue Höhe und/oder Fälligkeit der Zahlung zum Bilanzstichtag aber noch unbekannt sind. Rückstellungen haben Schuldcharakter.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen ist der Teil des Vermögens, der nur kurze Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Gemeinden, Städte und Kreise können sich zur Erfüllung entsprechender Aufgaben zu Zweckverbänden zusammen schließen. Sie sind die häufigste Konstruktion kommunaler Zusammenarbeit zur Lösung von Grundversorgungsproblemen. Zur Finanzierung solcher Verbände wird eine Umlage erhoben, falls die Erträge aus dem Geschäftsbetrieb die Aufwendungen nicht decken. Die Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorsteher und die Verbandsversammlung. Je nach Bedarf und Größe wird auch noch ein Verwaltungsrat eingerichtet.

Erläuterungen der Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen wurden soweit sachgerecht für die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Potsdam in Anlehnung an das „Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau des Beteiligungsberichtes“ des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom 22.12.2009 berechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Berechnung der Kennzahlen allgemeine Formeln verwendet wurden. Diese können von den in den Unternehmen verwendeten Kennzahlendefinitionen abweichen.

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (= Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtsjahres) ist und gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Gesellschaft. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits im hohen Maße abgeschriebene Anlagen hinweisen.

Eigenkapitalquote (ohne SoPo)

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital finanziert ist. Als Eigenkapital wurde hier das unter dem Posten der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital verwendet, welches sich aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen, dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammensetzt. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgebern.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht. Daraus ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz. Zum Ausgleich der Bilanz ist auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung sowie eventuell die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nach sich zieht.

Anlagendeckungsgrad II

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten + Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil des langfristigen Vermögens (Anlagevermögen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert wird. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren zusammen. Grundsätzlich gilt, dass das langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögen durch das langfristige Kapital gedeckt werden soll. Der Anlagendeckungsgrad II ist ein Maß für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

Zinsaufwandsquote

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

Die Zinsaufwandsquote gibt die Relation der Zinsaufwendungen zu den erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung eines Unternehmens hin. Umso höher der Grad der Fremdfinanzierung, desto stärker ist die Zinsabhängigkeit, insbesondere von Zinserhöhungen.

Liquidität 3. Grades

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100$$

Die Liquidität 3. Grades gibt an, in welchem Umfang das kurzfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt wird. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr, den Steuerrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Ist die Kennzahl kleiner als 100 %, wird ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert. Dies würde gegen die „Goldene Bilanzregel“ verstoßen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow allgemein definiert sich als Zahlungsmittelüberschuss einer Periode. Er bezieht sich dabei auf Aufwendungen und Erträge, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam geworden sind.

Der im Beteiligungsbericht abgebildete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) entspricht dem aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens erzielten Zahlungsmittelüberschuss. Die Kennzahl wurde den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der jeweiligen Unternehmen entnommen.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis + Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an.

Umsatzerlöse

Der Begriff Umsatzerlöse ist im § 277 Abs. 1 HGB definiert und umfasst alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung/ Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen, die die gewöhnliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens betreffen. Dieser Betrag kann der Gewinn- und Verlustrechnung direkt entnommen werden.

Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ist das positive bzw. negative Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge innerhalb eines Geschäftsjahres.

Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme

Das Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme stellt das Jahresergebnis eines Unternehmens vor Berücksichtigung der Erträge aus Verlustübernahme, der Aufwendungen aus abgeführten Gewinnen sowie der Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter dar.

Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Umsatz}} * 100$$

Die Personalaufwandsquote stellt ein grobes Maß der Erfolgsabhängigkeit von der Entwicklung der Personalkosten dar. Mit jedem Euro Umsatz sind durchschnittlich X-Euro Personalaufwand verbunden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter gibt den Durchschnitt der im Geschäftsjahr angestellten Beschäftigten an. Die Kennzahl beinhaltet nicht die Geschäftsführung und die Werkleitung.

Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
BauGB	Baugesetzbuch
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGF	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
BH	Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
BLP	Bäderlandschaft Potsdam GmbH
BM	Bürgermeister
BPP	Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L.
BVG	Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH
CAT	Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
EFB e.V.	Europäisches Filmzentrum Babelsberg e.V.
EGF	EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L.
EMB	Erdgas Mark Brandenburg GmbH
ETBF	Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
EVP	Energieversorgung Potsdam GmbH
EVU	Energieversorgungsunternehmen
EW	Einwohner
EWD	Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH
EWP	Energie und Wasser Potsdam GmbH
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GEWOBA	Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (jetzt: PP)
GO-IN	Golm Innovationszentrum GmbH
GWVP	GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GKedis	Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVP	Gasversorgung Potsdam GmbH
GWh	Energieverbrauchseinheit Gigawattstunde
GZP	Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (jetzt: PEvB)
HBPG	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HOT	Hans Otto Theater GmbH
HWG	HWG Havelländische Wasser GmbH
i.H.v.	In Höhe von
i.L.	in Liquidation

InsO	Insolvenzordnung
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angaben
KEvB	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
KFP	Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH
KH 2010	Kulturhauptstadt 2010 GmbH i.L.
KIS	Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
KMU	Klein- und Mittelständische Unternehmen
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
LHP	Landeshauptstadt Potsdam
LSH	Luftschiffhafen Potsdam GmbH
MAWV	Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband
MBS	Mittelbrandenburgische Sparkasse
MFP	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Mio. €	Millionen Euro
MVZ	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
MWFK	Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kultur
OWA	Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PC-Pool	Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH
pct	potsdamer centrum für technologie
PEvB	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
PGS	Potsdam Gesundheit Service GmbH (jetzt: SG)
POLO	POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
PP	PRO POTSDAM GmbH
PPFM	PRO POTSDAM Facility Management GmbH
PT	PT Potsdam Tourismus GmbH – in Insolvenz –
PTM	Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L.
PWA	Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH i.L.
RA	Rechtsanwalt
SBP	Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
SE	Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
SG	Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
Stadtbel.	Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam
STEP	Stadtentsorgung Potsdam GmbH
STP	Sanierungsträger Potsdam GmbH
SVV	Stadtverordnetenversammlung
SWP	Stadtwerke Potsdam GmbH
TDM	Tausend Deutsche Mark
TNB	Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

T€	Tausend Euro
TGZP	Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
UmwG	Umweltgesetz
VBB	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
ViP	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Vj.	Vorjahr
VNG	Verbundnetz Gas AG
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband, Region Ludwigsfelde
WBP	Wasserbetrieb Potsdam GmbH
WD	WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co. KG
z.B.	zum Beispiel
ZFF	Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
ZFF FM	ZFF Facility Management GmbH
ZÖLS	Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald
ZV	Zweckverband

Alphabetische Beteiligungsübersicht

Bäderlandschaft Potsdam GmbH 95
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 41
Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH.....57
Biosphäre Potsdam GmbH.....62
Brandenburgische Philharmonie Potsdam GmbH i.L. 254
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH 204
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 199
EGF Entwicklungsgesellschaft Fahrland mbH i.L. 267
Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung Potsdam.....164
Energie und Wasser Dienstleistungen Potsdam GmbH.....122
Energie und Wasser Potsdam GmbH.....116
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH.....34
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH.....136
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 24
Golm Innovationszentrum GmbH 237
Grundstückspool Potsdam Center GbR mbH 77
Hans Otto Theater GmbH.....211
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH 217
HWG Havelländische Wasser GmbH 142
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 171
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH.....112
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam 79
Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH i.L.....258
local energy GmbH.....127
Luftschiffhafen Potsdam GmbH.....67
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH.....223
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 184
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH.....178
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH.....29
Potsdam Touristik und Marketing GmbH i.L. 264
PRO POTSDAM Facility Management GmbH 72
PRO POTSDAM GmbH.....15
PT Potsdam Tourismus GmbH – in Insolvenz – 266
Sanierungsträger Potsdam GmbH.....46
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 194
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH.....189
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 133
Stadtentsorgung Potsdam GmbH.....100
Stadtwerke Potsdam GmbH 88
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 230
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 52
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 156
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 106
WD Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste mbH & Co.KG.....149
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 242
ZFF Facility Management GmbH.....248

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
Bereich Hauptbuchhaltung
Bürocontainer 2
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel.: (0331) 289 1365
Fax: (0331) 289 84 1349

Foto: Landeshauptstadt Potsdam (U. Böttcher)